

Betriebsanleitung **Proservo NMS80**

Tankstandmessung





A0023555

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	5	9	Inbetriebnahme	88
1.1	Dokumentfunktion	5	9.1	Auf das Tankmanagement bezogene Begriffe	88
1.2	Symbole	5	9.2	Voreinstellungen	89
1.3	Dokumentation	7	9.3	Kalibrierung	91
1.4	Eingetragene Marken	7	9.4	Konfiguration des Messgeräts	99
2	Grundlegende Sicherheitshinweise ..	8	9.5	Konfiguration der Anwendung zur Tankstandmessung	112
2.1	Anforderungen an das Personal	8	9.6	Erweiterte Einstellungen	136
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8	9.7	Simulation	136
2.3	Sicherheit am Arbeitsplatz	8	9.8	Einstellungen vor unerlaubtem Zugriff schützen	136
2.4	Betriebsicherheit	9	10	Betrieb	137
2.5	Produktsicherheit	9	10.1	Verriegelungsstatus des Geräts ablesen	137
3	Produktbeschreibung	10	10.2	Messwerte ablesen	137
3.1	Produktaufbau	10	10.3	Messbefehle	138
4	Warenannahme und Produktidentifizierung	11	10.4	Bestätigung der Trommel- und Dichtetabellen über FieldCare	144
4.1	Warenannahme	11	11	Diagnose und Störungsbehebung ..	147
4.2	Produktidentifizierung	11	11.1	Allgemeine Störungsbehebung	147
4.3	Lagerung und Transport	13	11.2	Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige ..	149
5	Montage	14	11.3	Diagnoseinformationen in FieldCare	152
5.1	Voraussetzungen	14	11.4	Übersicht über die Diagnosemeldungen	154
5.2	Montage des Geräts	34	11.5	Diagnoseliste	160
5.3	Einbaukontrolle	44	11.6	Messgerät zurücksetzen	160
6	Elektrischer Anschluss	46	11.7	Geräteinformationen	160
6.1	Klemmenbelegung	46	11.8	Firmwarehistorie	160
6.2	Anschlussbedingungen	67	12	Wartung	161
6.3	Schutzart sicherstellen	68	12.1	Wartungsarbeiten	161
6.4	Anschlusskontrolle	68	12.2	Endress+Hauser Dienstleistungen	161
7	Bedienung	69	13	Reparatur	162
7.1	Übersicht über die Bedienoptionen	69	13.1	Allgemeine Informationen zu Reparaturen ..	162
7.2	Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs	70	13.2	Ersatzteile	163
7.3	Zugriff auf das Bedienmenü über das Vor-Ort-Anzeige- und -Bedienmodul oder über das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul ...	71	13.3	Endress+Hauser Dienstleistungen	163
7.4	Zugriff auf Bedienmenü über die Service-schnittstelle und FieldCare	83	13.4	Rücksendung	163
7.5	Zugriff auf Bedienmenü über Tankvision Tank Scanner NXA820 und FieldCare	84	13.5	Entsorgung	163
8	Systemintegration	87	14	Zubehör	164
8.1	Übersicht über die DTM-Dateien (Device Type Manager)	87	14.1	Gerätespezifisches Zubehör	164
			14.2	Kommunikationsspezifisches Zubehör	169
			14.3	Dienstleistungsspezifisches Zubehör	169
			14.4	Systemkomponenten	170
			15	Bedienmenü	171
			15.1	Übersicht über das Bedienmenü	171
			15.2	Menü "Betrieb"	184
			15.3	Menü "Setup"	201

15.4 Menü "Diagnose" 340

Stichwortverzeichnis 357

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Symbole

1.2.1 Warnhinweissymbole

GEFAHR

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.

WARNUNG

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.

VORSICHT

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.

HINWEIS

Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole



Wechselstrom



Gleich- und Wechselstrom



Gleichstrom



Erdanschluss

Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.

Schutzerde (PE: Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät:

- Innere Erdungsklemme: Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

1.2.3 Werkzeugsymbole



Kreuzschlitzschraubendreher



Schlitzschraubendreher



Torxschraubendreher



Innensechskantschlüssel



Gabelschlüssel

1.2.4 Symbole für Informationstypen und Grafiken



Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind



Zu bevorzugen

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind



Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind



Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen



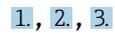
Verweis auf Dokumentation



Verweis auf Abbildung



Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt



Handlungsschritte



Ergebnis eines Handlungsschritts



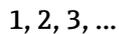
Sichtkontrolle



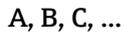
Bedienung via Bedientool



Schreibgeschützter Parameter



Positionsnummern



Ansichten



Sicherheitshinweis

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der zugehörigen Betriebsanleitung



Temperaturbeständigkeit Anschlusskabel

Gibt den Mindestwert für die Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel an

1.3 Dokumentation

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) sind folgende Dokumenttypen verfügbar:

-  Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:
 - *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
 - *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

1.3.1 Technische Information (TI)

Planungshilfe

Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.

1.3.2 Kurzanleitung (KA)

Schnell zum 1. Messwert

Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.

1.3.3 Betriebsanleitung (BA)

Die Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Gerätelebenszyklus benötigt werden: von der Produktkennzeichnung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienung und Inbetriebnahme bis hin zu Störungsbehebung, Instandhaltung und Entsorgung.

Außerdem enthält sie eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Parameter im Bedienmenü (hiervon ausgenommen ist das Menü **Experte**). Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.

1.3.4 Beschreibung Geräteparameter (GP)

Die "Beschreibung Geräteparameter" bietet eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Parameter im zweiten Teil des Bedienmenüs: dem Menü **Experte**. Sie enthält alle Geräteparameter und ermöglicht über einen spezifischen Code den direkten Zugriff auf die Parameter. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen vornehmen.

1.3.5 Sicherheitshinweise (XA)

Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise (XA) bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.

-  Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.

1.3.6 Einbauanleitung (EA)

Einbauanleitungen unterstützen beim Austausch eines defekten Gerätes gegen ein funktionierendes Gerät desselben Typs.

1.4 Eingetragene Marken

Modbus®

Eingetragene Marke der SCHNEIDER AUTOMATION, INC.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert.
- ▶ Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und gemessenes Produkt

Je nach bestellter Ausführung kann das Messgerät auch explosionsgefährliche, entzündliche, giftige und brandfördernde Messstoffe messen.

Messgeräte zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich, in hygienischen Anwendungen oder bei erhöhten Risiken durch Prozessdruck, sind auf dem Typenschild speziell gekennzeichnet.

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:

- ▶ Messgerät nur unter Einhaltung der Daten auf dem Typenschild und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen einsetzen.
- ▶ Typenschild überprüfen, um sicherzustellen, dass das bestellte Gerät in dem Bereich, für den eine Zulassung erforderlich ist (z. B. Explosionsschutz, Sendegefäßsicherheit), wie beabsichtigt eingesetzt werden kann.
- ▶ Messgerät nur für Medien einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ▶ Wird das Messgerät außerhalb der atmosphärischen Temperatur eingesetzt, sind die relevanten Randbedingungen gemäß der zugehörigen Gerätedokumentation zwingend zu beachten.
- ▶ Messgerät dauerhaft vor Korrosion durch Umwelteinflüsse schützen.
- ▶ Grenzwerte in der "Technischen Information" beachten.

Der Hersteller haftet für keinerlei Schäden durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Restrisiko

Während des Betriebs kann der Sensor eine Temperatur aufweisen, die fast an die Temperatur des gemessenen Produkts heranreicht.

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

- ▶ Bei hohen Prozesstemperaturen: Berührungsschutz installieren, um Verbrennungen zu vermeiden.

2.3 Sicherheit am Arbeitsplatz

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Immer die persönliche Schutzausrüstung gemäß regionalen/nationalen Vorschriften und Bestimmungen verwenden.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Hersteller halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z.B. Explosionsschutz):

- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen.

HINWEIS

Verlust des Schutzgrads durch Öffnen in feuchter Umgebung

- ▶ Wenn das Gerät in feuchter Umgebung geöffnet wird, ist der ausgewiesene Schutzgrad auf dem Typenschild aufgehoben. Der sichere Betrieb des Gerätes kann dadurch ebenfalls betroffen sein.

2.5.1 CE-Zeichen

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.

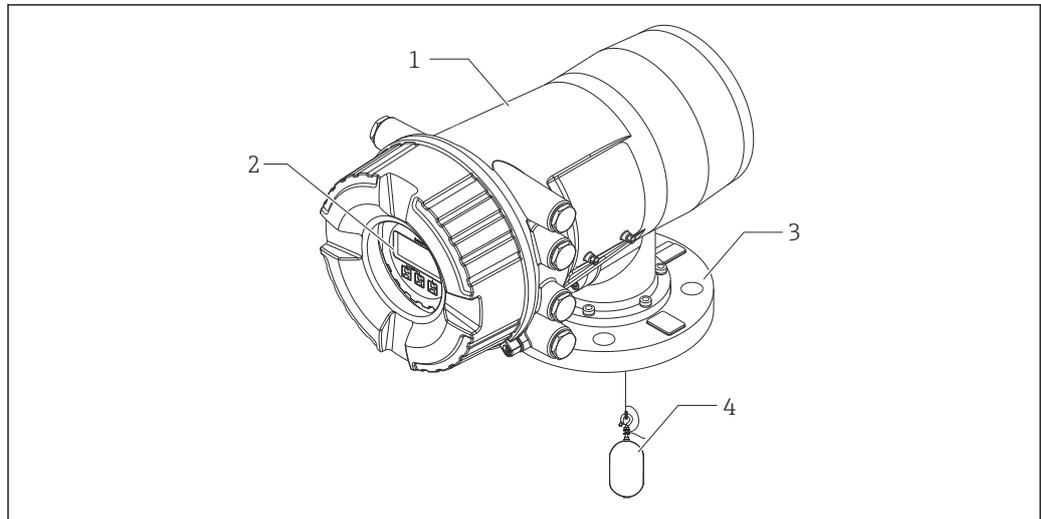
2.5.2 EAC-Konformität

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EAC-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EAC-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des EAC-Zeichens.

3 Produktbeschreibung

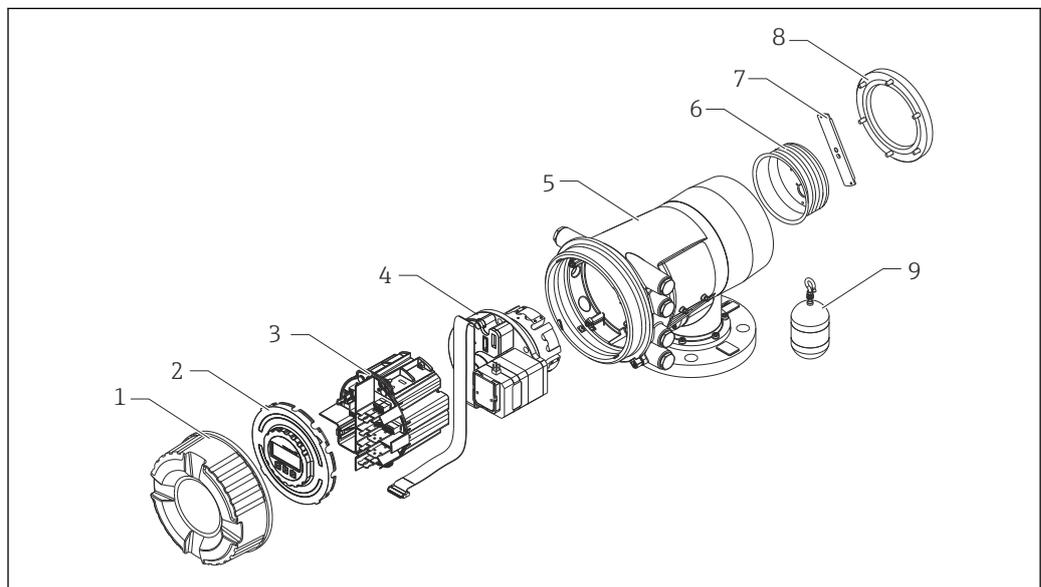
3.1 Produktaufbau



A0030104

1 Aufbau des Proservo NMS80

- 1 Gehäuse
- 2 Anzeige- und Bedienmodul (kann ohne Öffnen der Abdeckung bedient werden)
- 3 Prozessanschluss (Flansch)
- 4 Verdränger



A0030105

2 Konfiguration des NMS80

- 1 Frontabdeckung
- 2 Anzeige
- 3 Module
- 4 Sensoreinheit (Detektoreinheit und Kabel)
- 5 Gehäuse
- 6 Messtrommel
- 7 Bügel
- 8 Gehäusedeckel
- 9 Verdränger

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme

Bei Erhalt der Ware sind folgende Punkte zu prüfen:

- Ist der Bestellcode auf dem Lieferschein mit dem auf dem Produktaufkleber identisch?
- Ist die Ware unbeschädigt?
- Entsprechen die Typenschilddaten den Bestellangaben auf dem Lieferschein?
- Bei Bedarf (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise (XA) beigefügt?

 Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft: An das zuständige Endress+Hauser Vertriebsbüro wenden.

4.2 Produktidentifizierung

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschildangaben
- Seriennummer vom Typenschild in *Device Viewer* eingeben
(www.endress.com/deviceviewer): Alle Angaben zum Gerät und eine Übersicht zum Umfang der mitgelieferten Technischen Dokumentation werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen: Alle Angaben zum Gerät und zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation werden angezeigt.

 Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

4.2.1 Typenschild

The diagram shows a rectangular label with rounded corners. At the top right is the 'Endress+Hauser' logo. The label is divided into several sections. On the left, there are fields for 'Order code:', 'Ser. no.', 'Ext. ord. cd.', 'MWP:', 'Tp max.', 'Ta', 'Mat.', 'FW:', and 'Dev.Rev.'. Below these are 'Tank ID:', 'Tank ref.height:', 'Density range:', and 'Ta:'. On the right, there is a large area labeled '23' (Certificate symbol) and a 'Date:' field. At the bottom, there are two circular icons. The label is annotated with numbers 1 through 28 pointing to various fields and symbols.

A0027791

3 Typenschild

- 1 Herstelleradresse
- 2 Gerätebezeichnung
- 3 Bestellcode (Order code)
- 4 Seriennummer (Ser. no.)
- 5 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)
- 6 Versorgungsspannung
- 7 Maximaler Prozessdruck
- 8 Maximale Prozesstemperatur
- 9 Zulässige Umgebungstemperatur (T_a)
- 10 Temperaturbeständigkeit des Kabels
- 11 Gewinde für Kabeleinführung
- 12 Prozessberührter Werkstoff
- 13 Nicht verwendet
- 14 Firmware-Version
- 15 Geräteversion
- 16 Messtechnische Zertifizierungsnummern
- 17 Kundenspezifische Parametrierungsdaten
- 18 Umgebungstemperaturbereich
- 19 CE-Kennzeichnung/RCM-Tick-Kennzeichnung
- 20 Zusätzliche Informationen zur Geräteausführung
- 21 Schutzart
- 22 Zertifikatssymbol
- 23 Daten bezüglich der Ex-Zulassung
- 24 Allgemeiner Zulassungsnachweis
- 25 Zugehörige Sicherheitshinweise (XA)
- 26 Herstellungsdatum
- 27 China RoHS-Kennzeichnung
- 28 QR-Code für die Endress+Hauser Operations App

4.2.2 Kontaktadresse des Herstellers

Endress+Hauser Yamanashi Co., Ltd.
 406-0846
 862-1 Mitsukunugi, Sakaigawa-cho, Fuefuki-shi, Yamanashi

4.3 Lagerung und Transport

4.3.1 Lagerungsbedingungen

- Lagerungstemperatur: -50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)
- Das Gerät in seiner Originalverpackung aufbewahren.

4.3.2 Transport

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr

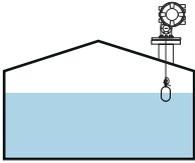
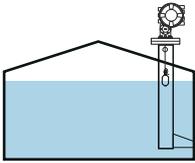
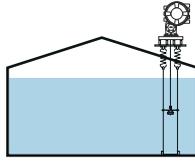
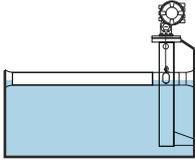
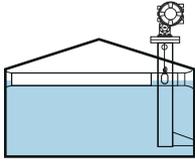
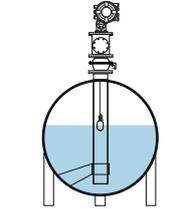
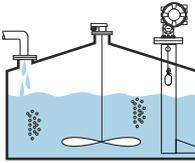
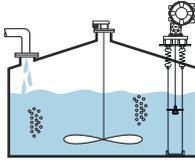
- ▶ Gerät in der Originalverpackung bis zur Messstelle transportieren.
- ▶ Massenschwerpunkt des Geräts beachten, um ein unbeabsichtigtes Kippen zu vermeiden.
- ▶ Sicherheitshinweise und Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39,6 lb) (IEC 61010) einhalten.

5 Montage

5.1 Voraussetzungen

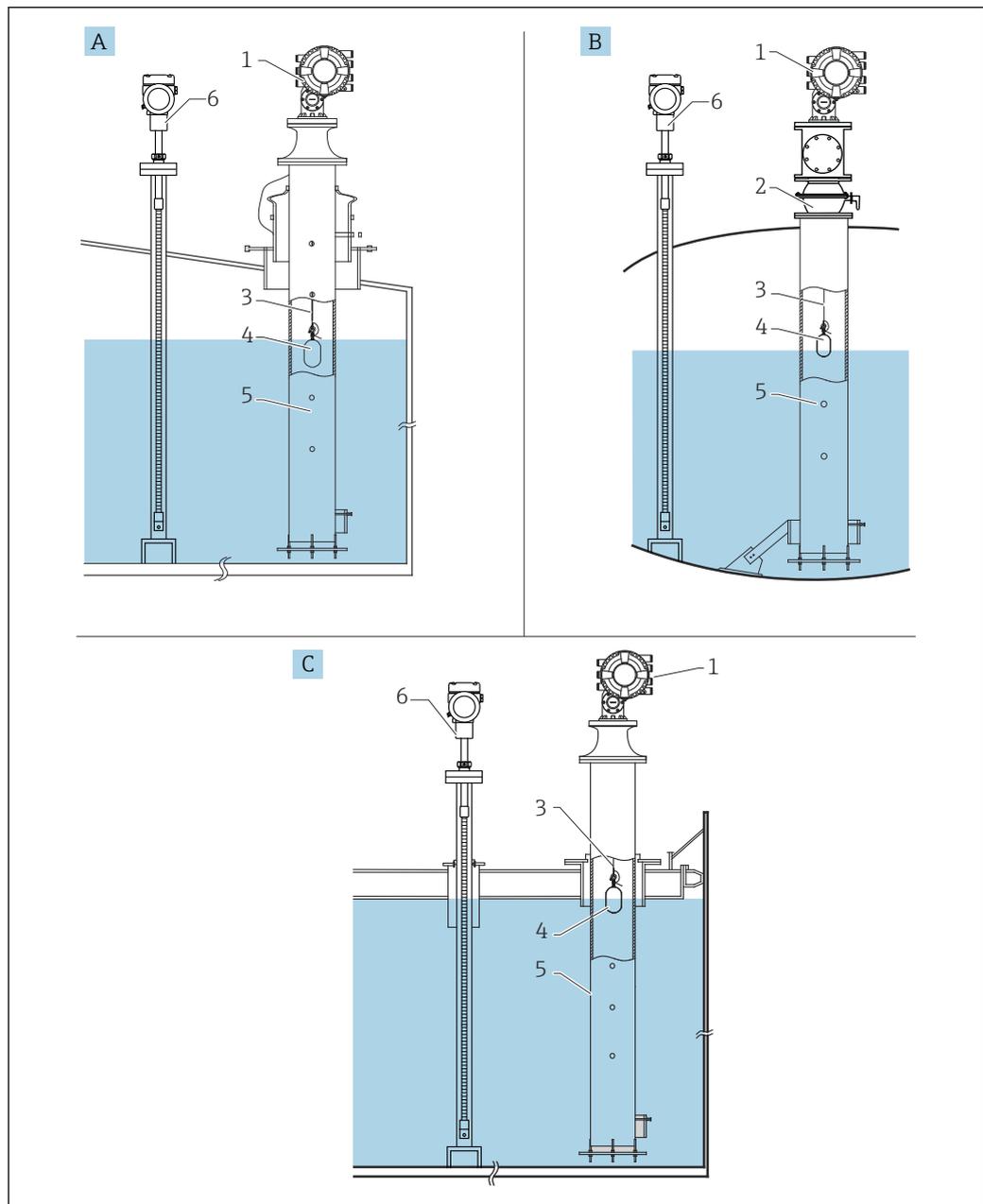
5.1.1 Tanktyp

Je nach Tanktyp und Anwendung werden für den NMS8x unterschiedliche Vorgehensweisen für die Montage empfohlen.

Tanktyp	Ohne Führungssystem	Mit Schwallrohr	Mit Führungsdrähten
Festdachtank	 	 	 
Schwimmdachtank	 	 	 
Festdachtank mit eingebauter Schwimmdecke	 	 	 
Druckbeaufschlagter Tank oder liegender Zylinder	 	 	 
Tank mit Rührwerk oder starken Turbulenzen	 	 	 

- In einem Schwimmdachtank oder Festdachtank mit eingebauter Schwimmdecke ist ein Schwallrohr erforderlich.
- In einem Schwimmdachtank können keine Führungsdrähte montiert werden. Wenn der Messdraht ohne Schutz im freien Raum hängt, kann er durch externe Stoßeinwirkung brechen.
- In druckbeaufschlagten Tanks dürfen keine Führungsdrähte montiert werden, da diese Drähte verhindern, dass das Ventil für einen Austausch des Messdrahts, der Messtrommel oder des Verdrängers geschlossen werden kann. Die Montageposition des NMS8x ist in Anwendungen ohne Führungsdrahtsystem wichtig, um einen Bruch des Messdrahts zu verhindern →  21.

Typische Tankmontage



A0026725

4 Typische Tankmontage

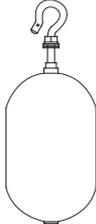
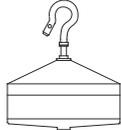
- A Festdachtank
- B Hochdrucktank
- C Schwimmdachtank mit Schwallrohr
- 1 NMS8x
- 2 Kugelventil
- 3 Messdraht
- 4 Verdränger
- 5 Schwallrohr
- 6 Prothermo NMT81

5.1.2 Auswahlhilfe Verdränger

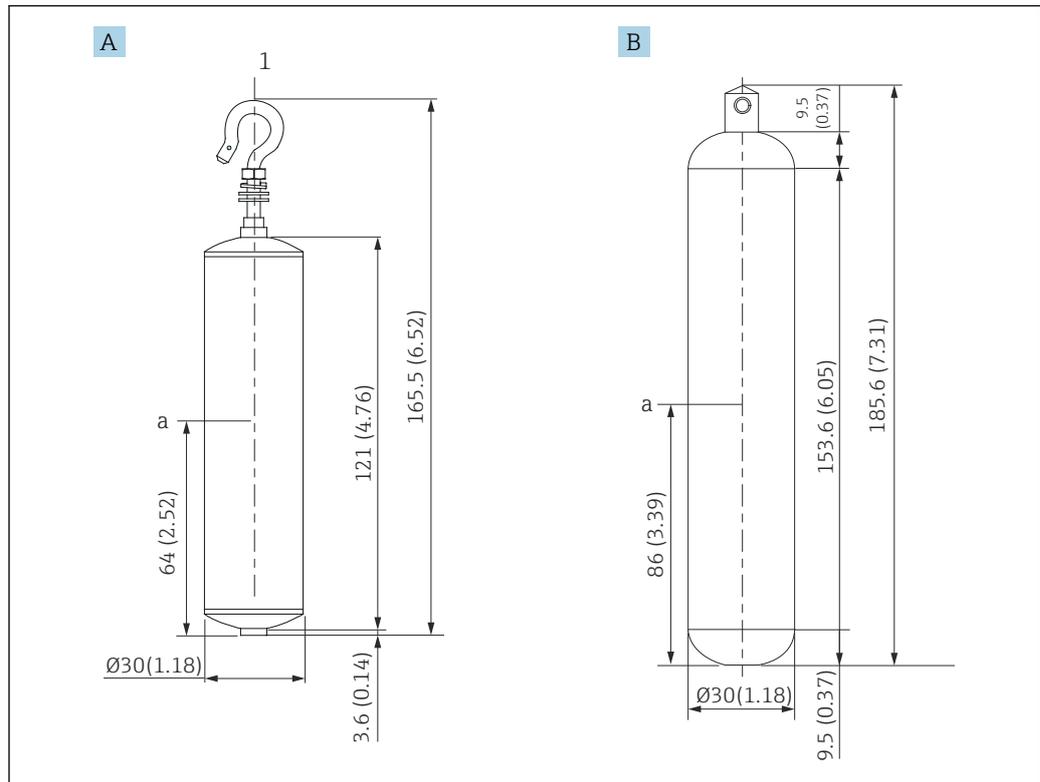
Es steht eine Vielzahl an Verdrängern zur Verfügung, um die unterschiedlichsten Anwendungen abzudecken. Die Auswahl des richtigen Verdrängers gewährleistet optimale Leistung und Langlebigkeit. Folgende Richtlinien helfen bei der Auswahl des für die jeweilige Anwendung am besten geeigneten Verdrängers.

Verdrängertypen

Folgende Verdränger sind für den NMS8x erhältlich:

30 mm (1,18 in)	50 mm (1,97 in)	70 mm (2,76 in)	110 mm (4,33 in)
316L/PTFE	316L/AlloyC276/PTFE	316L	316L
			

Verdrängermaße



A0029579

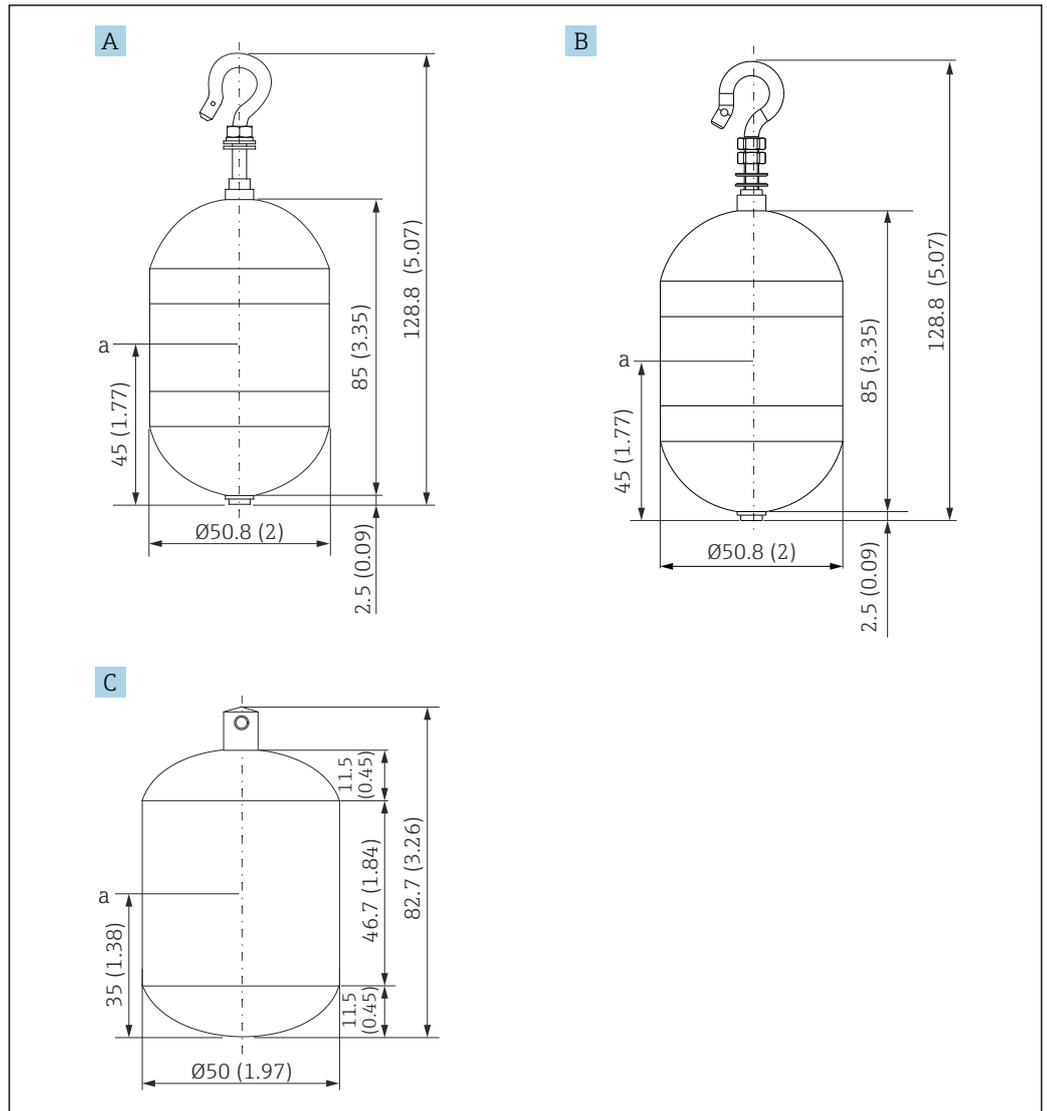
A $\varnothing 30$ mm (1,18 in) 316L, zylindrischer Verdränger

B $\varnothing 30$ mm (1,18 in) PTFE, zylindrischer Verdränger

a Eintauchpunkt

Pos.	$\varnothing 30$ mm (1,18 in) 316L zylindrischer Verdränger	$\varnothing 30$ mm (1,18 in) PTFE zylindrischer Verdränger
Gewicht (g)	261	250
Volumen (ml)	84,3	118
Balancevolumen (ml)	41,7	59

i Gewicht, Volumen und Balancevolumen werden individuell durch die jeweiligen Verdränger bestimmt und können auch in Abhängigkeit von den oben angegebenen Werten variieren.

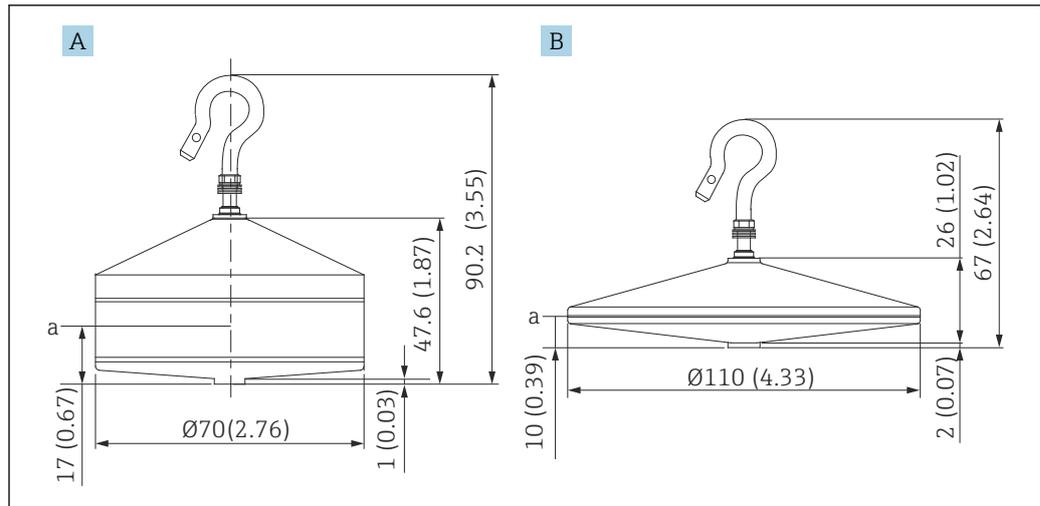


A0029580

- A Ø50 mm (1,97 in) 316L, zylindrischer Verdränger
- B Ø50 mm (1,97 in) AlloyC276, zylindrischer Verdränger
- C Ø50 mm (1,97 in) leitfähiges PTFE, zylindrischer Verdränger (Schwarz)
- a Eintauchpunkt

Pos.	Ø50 mm (1,97 in) 316L zylindrischer Verdränger	Ø50 mm (1,97 in) AlloyC276 zylindrischer Verdränger	Ø50 mm (1,97 in) PTFE zylindrischer Verdränger
Gewicht (g)	253	253	250
Volumen (ml)	143	143	118
Balancevolumen (ml)	70,7	70,7	59

i Gewicht, Volumen und Balancevolumen werden individuell durch die jeweiligen Verdränger bestimmt und können auch in Abhängigkeit von den oben angegebenen Werten variieren.



A0029582

A $\varnothing 70$ mm (2,76 in) 316L, konischer Verdränger
 B $\varnothing 110$ mm (4,33 in) 316L, konischer Verdränger
 a Eintauchpunkt

Pos.	$\varnothing 70$ mm (2,76 in) 316L, konischer Verdränger	$\varnothing 110$ mm (4,33 in) 316L, konischer Verdränger
Gewicht (g)	245	223
Volumen (ml)	124	108
Balancevolumen (ml)	52,8	36,3

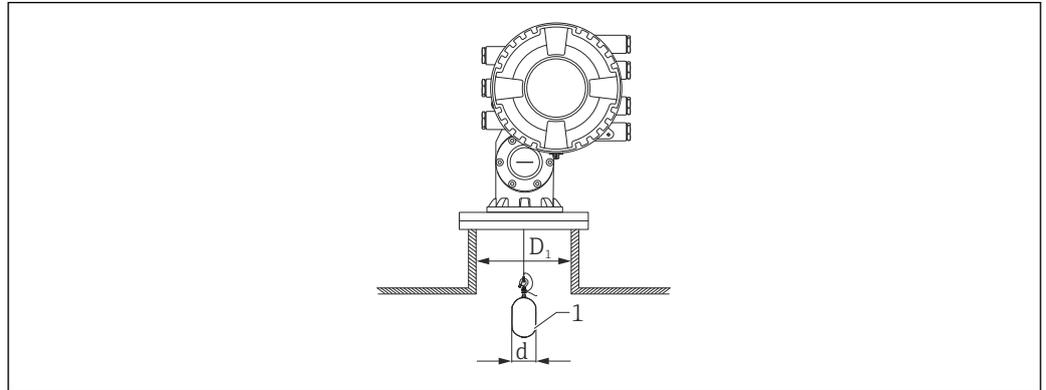
i Gewicht, Volumen und Balancevolumen werden individuell durch die jeweiligen Verdränger bestimmt und können auch in Abhängigkeit von den oben angegebenen Werten variieren.

Empfohlene Verdränger nach Anwendung

Anwendungsbereich	Produktfüllstand	Trennschichtfüllstand	Dichte
Viskose Flüssigkeiten	50 mm (1,97 in) PTFE	Nicht empfohlen	Nicht empfohlen
Rohschmieröl (z. B. Rohöl, Schweröl)	50 mm (1,97 in) 316L 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) 316L 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) 316L 50 mm (1,97 in) PTFE
Weißöl (z. B. Benzin, Diesel, Heizöl)	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L
Flüssiggas, LPG/LNG	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L
Korrosive Flüssigkeiten	50 mm (1,97 in) AlloyC276 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) AlloyC276 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) AlloyC276 50 mm (1,97 in) PTFE

5.1.3 Montage ohne Führungssystem

Der NMS8x ist auf einem Stutzen des Tankdachs ohne Führungssystem montiert. Das Innere des Stutzens muss ausreichend freien Raum bieten, damit sich der Verdränger bewegen kann, ohne gegen die Innenwand zu stoßen (Details zu D →  22).



A0026734

 5 Kein Führungssystem

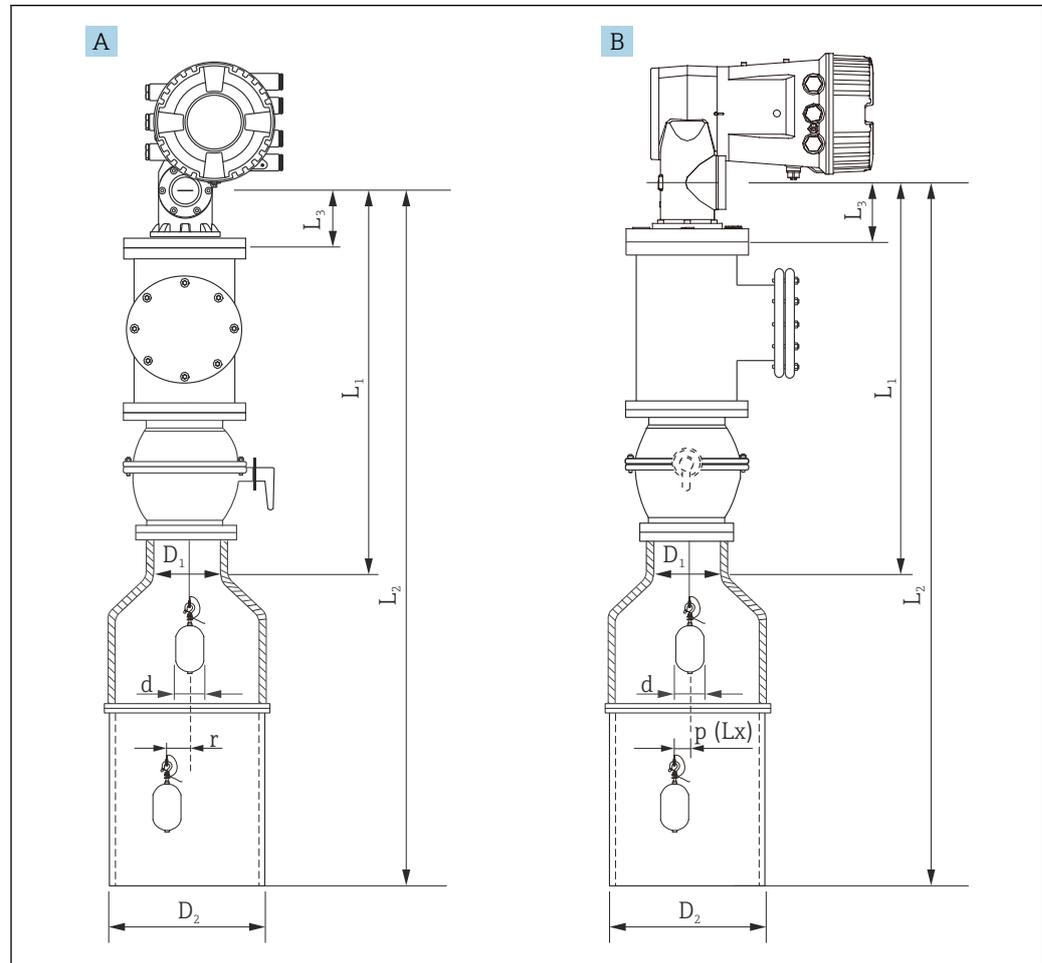
D_1 Innendurchmesser des Tankstutzens

d Durchmesser des Verdrängers

1 Verdränger

5.1.4 Montage mit Schwallrohr

Der Durchmesser des Schwallrohrs, das benötigt wird, um den Messdraht zu schützen, variiert je nach Tankhöhe. Das Schwallrohr kann einen konstanten Durchmesser aufweisen oder oben enger und unten weiter sein. Die folgende Abbildung zeigt zwei Beispiele hierfür: ein konzentrisches und ein asymmetrisches Schwallrohr.



A0029577

6 Montage mit konzentrischem Schwallrohr

A Frontansicht

B Seitenansicht

L_1 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zum oberen Teil des Schwallrohrs

L_2 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Schwallrohrs

L_3 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Flansches

D_1 Durchmesser des oberen Teils des Schwallrohrs

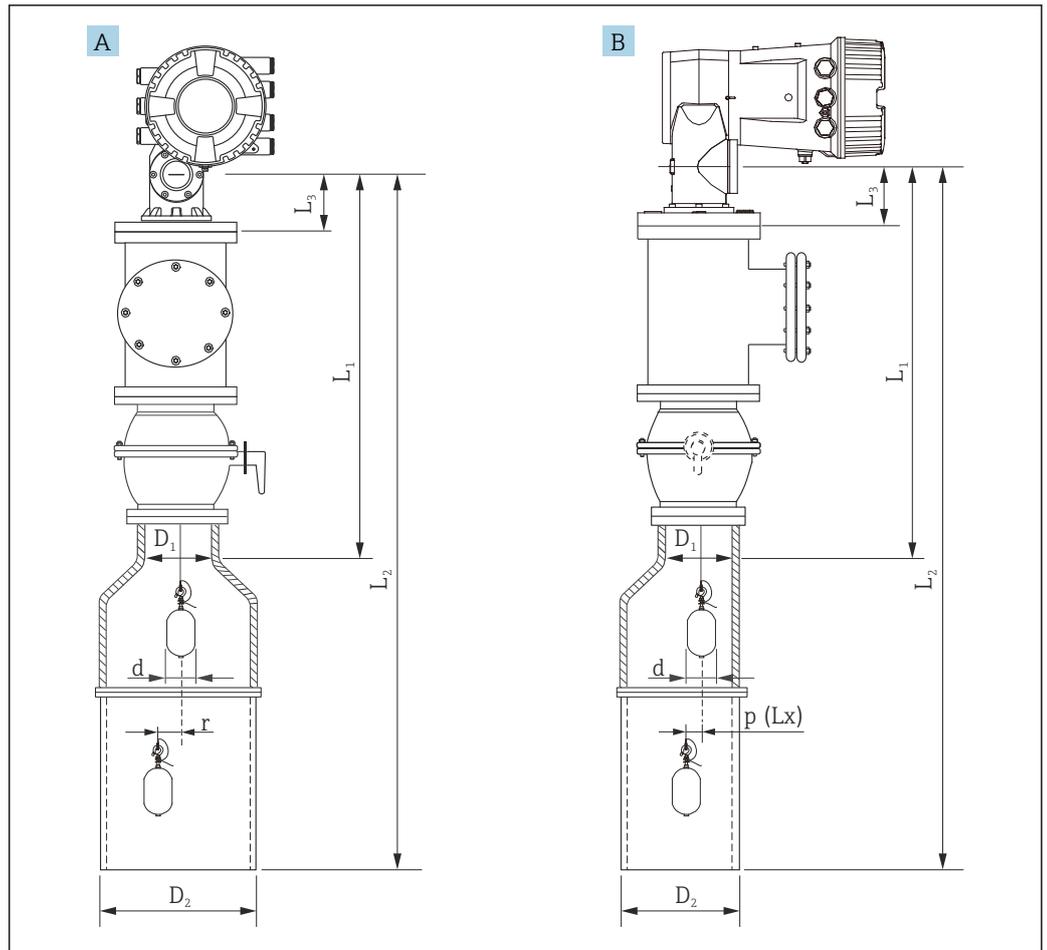
D_2 Durchmesser des Schwallrohrs

d Durchmesser des Verdrängers

p Drahtposition in Längsrichtung vom Mittelpunkt des Flansches

(Lx)

r Offset in radialer Richtung



A0029576

7 Montage mit asymmetrischem Schwallrohr

A Frontansicht

B Seitenansicht

L_1 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zum oberen Teil des Schwallrohrs

L_2 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Schwallrohrs

L_3 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Flansches

D_1 Durchmesser des oberen Teils des Schwallrohrs

D_2 Durchmesser des Schwallrohrs

d Durchmesser des Verdrängers

p Drahtposition in Längsrichtung vom Mittelpunkt des Flansches

(Lx)

r Offset in radialer Richtung

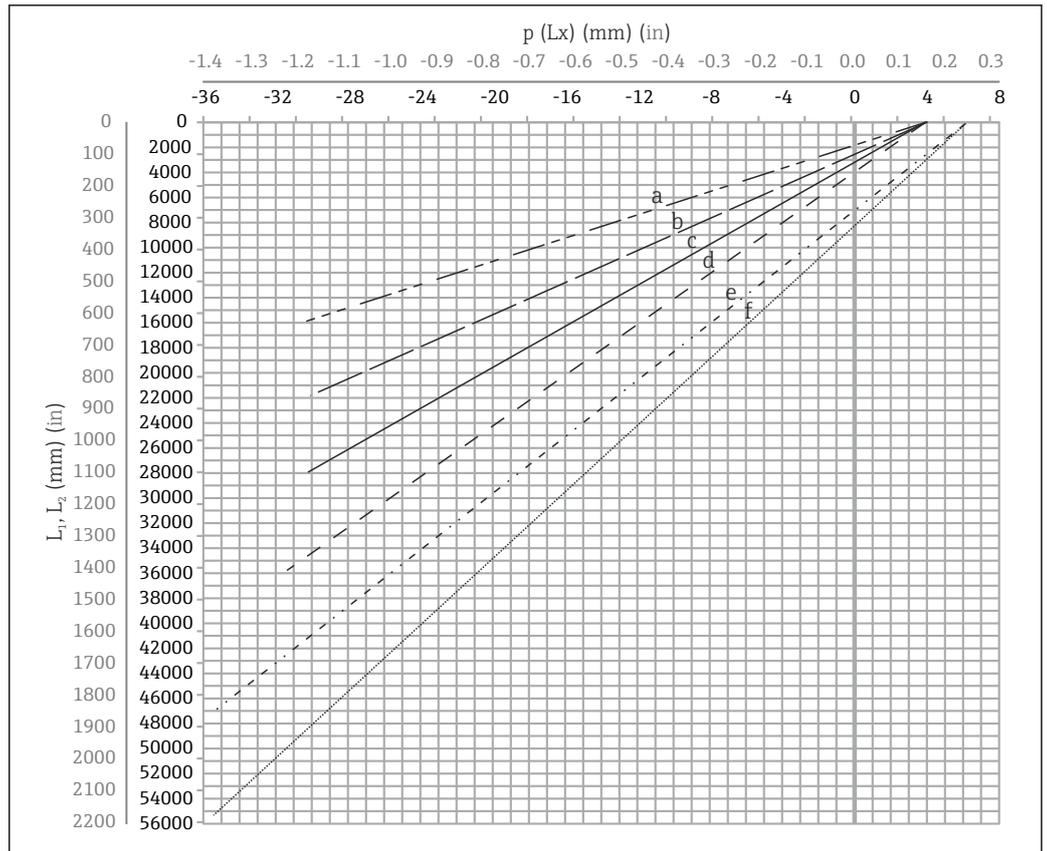
- i** L_3 : Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des in den NMS8x integrierten Flansches (77 mm (3,03 in) + Flanschdicke). Für JIS 10K 150A RF beträgt die Flanschdicke 22 mm (0,87 in).
- Bei Verwendung eines asymmetrischen Schwallrohrs ist die seitliche Verschiebung des Verdrängers zu berücksichtigen und die Montagerichtung des NMS8x wie in der Abbildung gezeigt einzuhalten.
- Zur Berechnung der erforderlichen Schwallrohrdurchmesser sollte die nachfolgende Formel verwendet werden. Die folgenden Tabellen enthalten die notwendigen Parameter zur Berechnung der Schwallrohrmaße. Sicherstellen, dass ein Schwallrohr mit geeigneten Maßen verwendet wird (siehe Maßangaben in der Tabelle).
- Der Offset in radialer Richtung (r) ist nur für die 47 m (154,20 ft)- und 55 m (180,45 ft)-Messtrommel erforderlich. Für alle anderen Messtrommeln beträgt der Offset 0 mm/in.

Merkmale: 110	Beschreibung (Messbereich; Draht; Durchmesser)	NMS80	NMS81	NMS83	r
G1	47 m (154,20 ft); 316L; 0,15 mm (0,00591 in)		☑		6 mm (0,24 in)
H1	55 m (180,45 ft); 316L 0,15 mm (0,00591 in)		☑		6 mm (0,24 in)

Merkmale: 120	Beschreibung (Verdrängerwerkstoff; Typ)	NMS80	NMS81	NMS83	d
1AA	316L; 30 mm (1,18 in) zylindrisch	☑	☑		30 mm (1,18 in)
1AC	316L; 50 mm (1,97 in) zylindrisch	☑	☑		50 mm (1,97 in)
1BE	316L; 70 mm (2,76 in) konisch	☑	☑		70 mm (2,76 in)
1BJ	316L; 110 mm (4,33 in) konisch	☑	☑		110 mm (4,33 in)
2AA	PTFE; 30 mm (1,18 in) zylindrisch	☑	☑		30 mm (1,18 in)
2AC	PTFE; 50 mm (1,97 in) zylindrisch	☑	☑		50 mm (1,97 in)
3AC	AlloyC276; 50 mm (1,97 in) zylindrisch	☑	☑		50 mm (1,97 in)
4AC	316L poliert; 50 mm (1,97 in) zylindrisch			☑	50 mm (1,97 in)
4AE	316L poliert; 70 mm (2,76 in) konisch			☑	70 mm (2,76 in)
5AC	PTFE; 50 mm (1,97 in) zylindrisch, hygienisch weiß			☑	50 mm (1,97 in)

Parameter	Beschreibung
d	Durchmesser des Verdrängers
p(Lx)	Drahtposition in Längsrichtung vom Mittelpunkt des Flansches Der Wert kann mithilfe der folgenden Grafik bestimmt werden.
r	Offset in radialer Richtung
s	Empfohlener Sicherheitszuschlag: 5 mm (0,197 in)

Die folgende Grafik zeigt die seitliche Verschiebung des Verdrängers abhängig von der gemessenen Distanz der verschiedenen Messtrommeln.



A0027997

8 Seitliche Verschiebung des Verdrängers gemäß Messbereich

- a 16 m (A3) (NMS80/NMS81/NMS83)
- b 22 m (C2) (NMS80/NMS81/NMS83)
- c 28 m (D1) (NMS80/NMS81)
- d 36 m (F1) (NMS80/NMS81)
- e 47 m (G1) (NMS81)
- f 55 m (H1) (NMS81)

Oberer Durchmesser des Schwallrohrs

Der Wert von D_1 muss gemäß der folgenden Formel der größte Wert der Abmessungen D_{1a} , D_{1b} , D_{1c} und D_{1d} sein.

D ₁ Abmessung (Beispiel)	D _{1x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
>68,1 mm (2,68 in)	68,1 mm (2,68 in)	D _{1a}	D ₁ : Abmessung, wenn sich der Verdränger im Zentrum des Kalibrierfensters befindet	$= 2 \times (p(0) + d/2 + s)$
	65,6 mm (2,58 in)	D _{1b}	D ₁ : Abmessung, wenn sich der Verdränger im oberen Teil des Schwallrohrs befindet	$= 2 \times (p(L_1) + d/2 + s)$

D ₁ Abmessung (Beispiel)	D _{1x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
	50,9 mm (2,00 in)	D _{1c}	D ₁ : Abmessung, wenn sich der Verdränger am Boden des Schwallrohrs befindet	$= 2 \times (p(L_2) + s)$
		D _{1d}	D ₁ Abmessung, wenn der Offset in radialer Richtung berücksichtigt wird. Diese Berechnung wird nur mit der Messtrommel von 47 m (154,20 ft) (G1 in Merkmal 110) und 55 m (180,45 ft) (H1 in Merkmal 110) verwendet	$= 2 \times (d/2 + r + s)$

 Beispiel: L₁ = 1 000 mm, L₂ = 20 000 mm, d = 50 mm, s = 5,0, 28 m Messtrommel

Unterer Durchmesser des Schwallrohrs

Der Wert von D₂ muss der größere Wert der Abmessungen D₁ und D_{2b} sein.

Siehe Tabelle unten.

Konzentrisches Rohr

D ₂ Abmessung (Beispiel)	D _{2x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
>100,9 mm (3,97 in)	68,1 mm (2,68 in)	D ₁	Berechneter D ₁ Wert	
	100,9 mm (3,97 in)	D _{2b}	D ₂ Abmessung, wenn sich der Verdränger am unteren Ende des Schwallrohrs befindet, d. h. in L ₂	$= 2 \times (p(L_2) + d/2 + s)$

 Beispiel: L₂ = 20 000 mm, d = 50 mm, s = 5,0, 28 m Messtrommel

Asymmetrisches Rohr

D ₂ Abmessung (Beispiel)	D _{2x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
>84,5 mm (3,33 in)	68,1 mm (2,68 in)	D ₁	Berechneter D ₁ Wert	
	84,5 mm (3,33 in)	D _{2b}	D ₂ Abmessung, die der Verdränger passieren kann (nte.-Rille)	$= p(L_2) + d/2 + s + D_1/2$

 Beispiel: L₂ = 20 000 mm, d = 50 mm, s = 5,0, 28 m Messtrommel

Empfehlungen für die Montage des NMS8x mit einem Schwallrohr

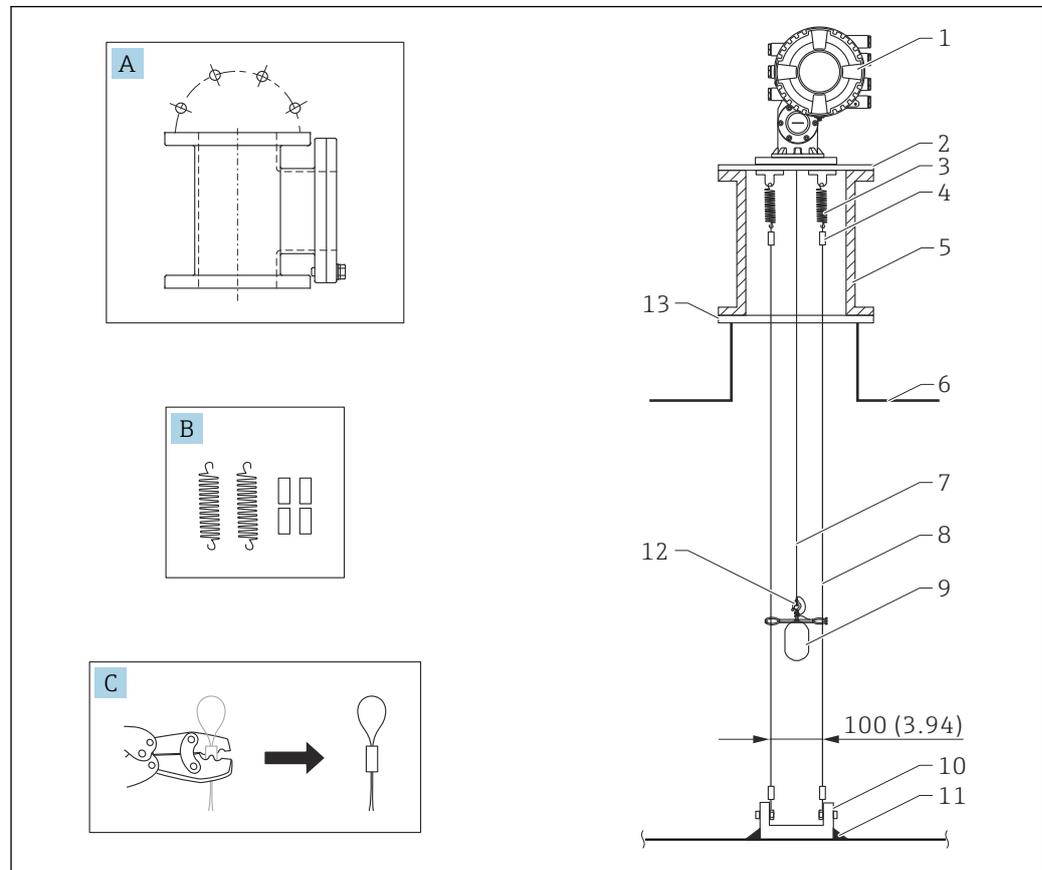


Darauf achten, die Empfehlungen für die Montage des NMS8x mit einem Schwallrohr einzuhalten.

- Sicherstellen, dass die Schweißnähte der Rohrverbindungen glatt sind.
- Wenn Löcher in das Rohr gebohrt werden müssen, muss die Innenfläche der Löcher frei von Metallspänen und Graten sein.
- Innenfläche des Rohrs beschichten oder lackieren, um Korrosion zu vermeiden.
- Darauf achten, dass die Position des Rohrs so vertikal wie möglich ist. Vertikale Position mithilfe eines Senklots überprüfen.
- Das asymmetrische Rohr unter dem Ventil montieren und die Mittelpunkte des NMS8x und des Ventils aufeinander ausrichten.
- Den Mittelpunkt des unteren Teils des asymmetrischen Rohrs in Richtung der seitlichen Bewegung ausrichten.
- Die Empfehlungen nach API MPMS Kapitel 3.1B beachten.
- Die Erdung zwischen dem NMS8x und dem Tankstutzen überprüfen.

5.1.5 Montage mit Führungsdrähten

Es besteht auch die Möglichkeit, den Verdränger mit Führungsdrähten zu sichern, um ein Schwingen des Verdrängers zu vermeiden.



A0026819

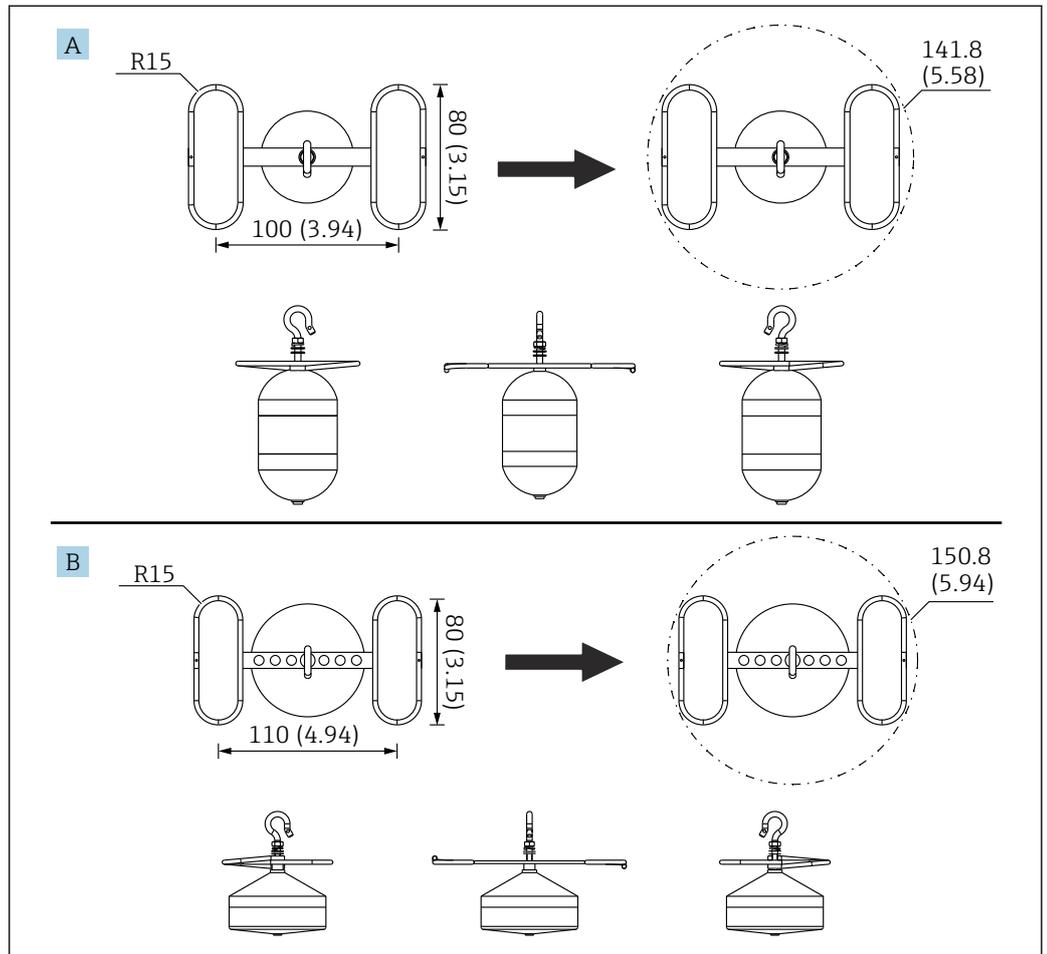
9 Führungsdraht; Maßangabe mm (in)

Nr.	Beschreibung
A	Wartungskammer
B	Feder und Klemmhülse
C	Crimpzange und Führungsdrahtmuffe
1	NMS8x
2	3 ... 6 Reduzierplatte (inkl. Führungsdrahtoption)
3	Feder, 304 (inkl. Führungsdrahtoption)
4	Klemmhülse, 316 (inkl. Führungsdrahtoption)
5	Wartungskammer
6	Tank
7	Messdraht
8	Führungsdraht, 316 (inkl. Führungsdrahtoption)
9	Verdränger mit Ringen (inkl. Führungsdrahtoption)
10	Montageösenplatte, 304 (inkl. Führungsdrahtoption) <ul style="list-style-type: none"> ■ 100 mm (3,94 in) für D50 mm (1,97 in) ■ 110 mm (4,33 in) für D70 mm (2,76 in)
11	Schweißstelle

Nr.	Beschreibung
12	Drahtring, 316L
13	Flansch

Abmessungen Führungsring

Die Abmessungen des Führungsringes sind nachfolgend aufgeführt.



A0055638

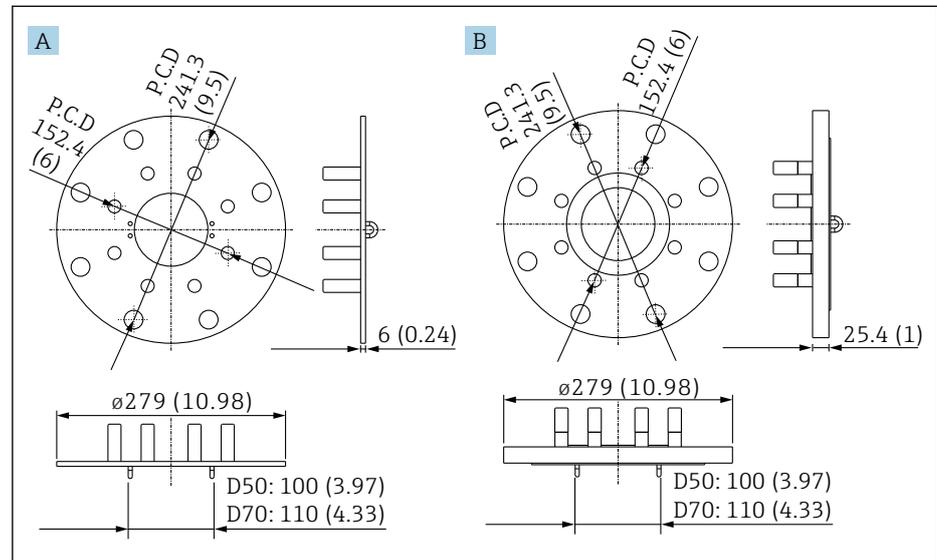
10 Führungsring

A $\varnothing 50 \text{ mm}$ (1,97 in) 316L, zylindrischer Verdränger

B $\varnothing 70 \text{ mm}$ (2,76 in) 316L, konischer Verdränger

Montage der Führungsdrähte – Vorgehensweise

1. Den NMS8x [1] auf der Reduzierplatte [2] montieren.
 - ↳ Die nachfolgenden Abmessungen gelten für ASME 3" und 6". Die Abmessungen für JIS, DIN und JPI variieren abhängig von den Spezifikationen.



A0055639

11 Abmessungen Reduzierplatte

A Reduzierplatte für Niederdruck

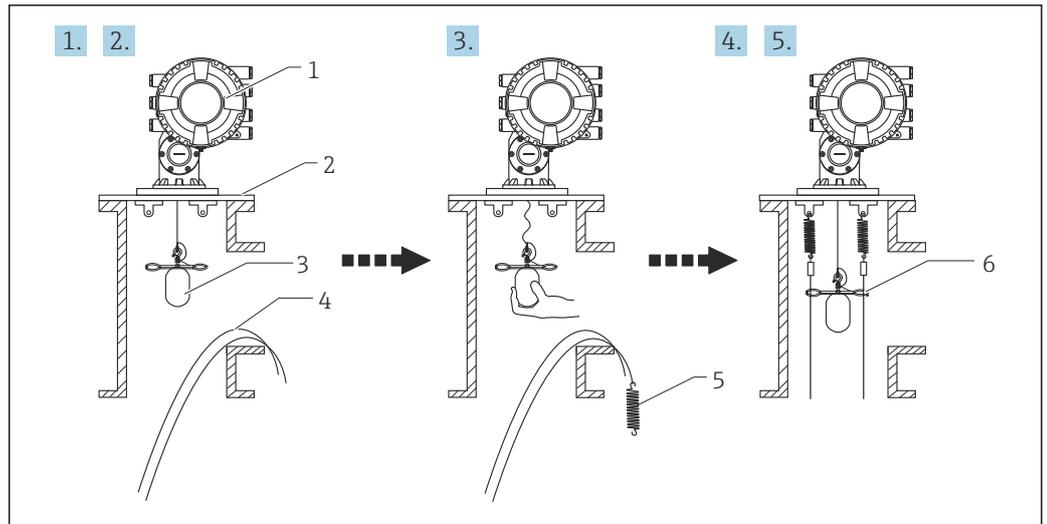
B Reduzierplatte für mittleren und hohen Druck

2. Die Kalibrierung durchführen (→ 91), bevor der Verdränger [3] an den Führungsdrähten befestigt wird.
 - ↳ Sicherstellen, dass der Verdränger die Führungsdrähte während der Kalibrierung nicht berührt. Hierzu kann der NMS8x vor dem Anbringen der Führungsdrähte [4] auf der Reduzierplatte montiert werden.

i Falls die Führungsdrähte bereits an der Reduzierplatte montiert wurden, darauf achten, dass der Verdränger die Führungsdrähte nicht berührt.

3. Die Führungsdrähte sicher an der Federnöse [5] befestigen.
4. Die Federn sicher an der Reduzierplatte befestigen.
5. Die Führungsdrähte durch die Führungsringe [6] des Verdrängers führen und den Verdränger anbringen.

Damit ist die Montage der Führungsdrähte abgeschlossen.



A0026887

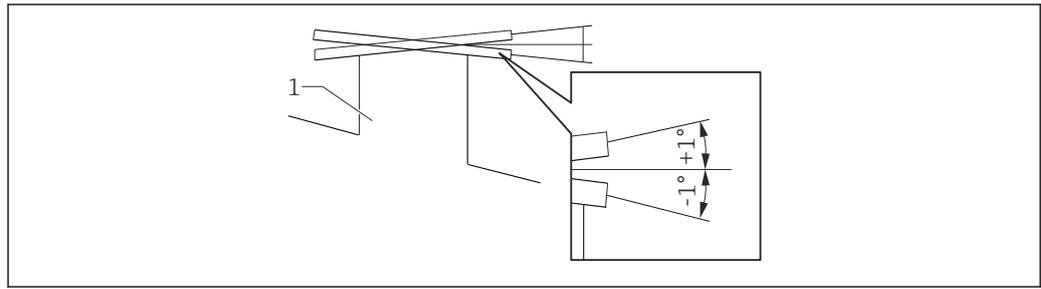
12 Montage der Führungsdrähte

- 1 NMS8x
- 2 Reduzierplatte
- 3 Verdränger
- 4 Führungsdrähte
- 5 Federn
- 6 Führungsring des Verdrängers

5.1.6 Flanschausrichtung NMS8x

Vor der Montage des NMS8x am Tank sicherstellen, dass die Größe von Stutzen und Flansch übereinstimmt. Die Flanschgröße und die Auslegung des NMS8x variieren je nach Spezifikationen des Kunden.

- i** Die Flanschgröße des NMS8x überprüfen.
- Den Flansch auf dem Tankdach montieren. Die Abweichung des Flansches von der Horizontalen sollte +/- 1° nicht überschreiten.
- Wenn der NMS8x an einem langen Stutzen montiert wird, ist sicherzustellen, dass der Verdränger die Innenwand des Stutzens nicht berührt.

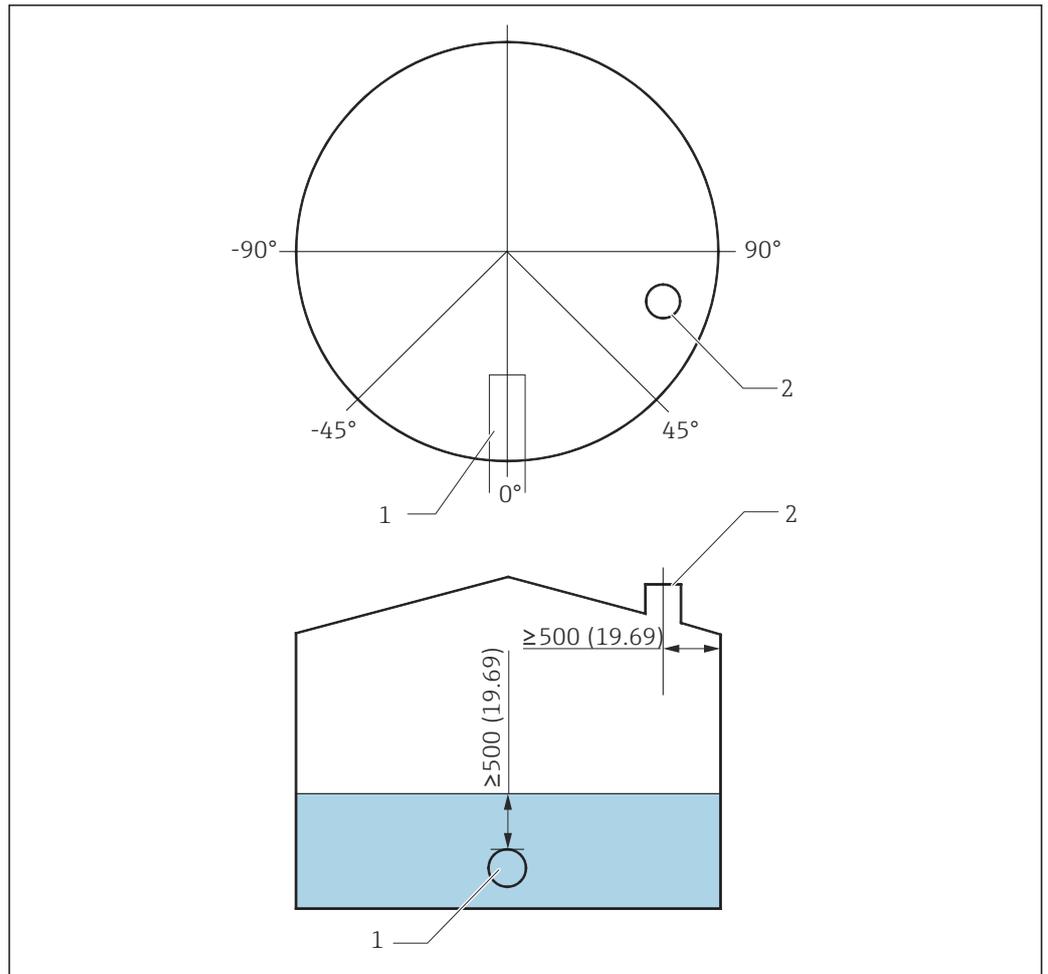


A0026889

13 Zulässige Neigung des Montageflansches

1 Stutzen

- i** Wird der NMS8x ohne Führungssystem montiert, sollten die folgenden Empfehlungen eingehalten werden:
 - Sicherstellen, dass sich der Montagestutzen in einem Abschnitt befindet, der in einem Winkel zwischen 45° und 90° (oder -45° und -90°) vom Zulaufrohr des Tanks entfernt ist. Dadurch wird verhindert, dass der Verdränger durch Wellen oder Turbulenzen, die von der eingefüllten Flüssigkeit verursacht werden, zu stark schwingt.
 - Sicherstellen, dass der Stutzen 500 mm (19,69 in) oder mehr von der Tankwand entfernt ist.
 - Sicherstellen, dass der Mindestfüllstand bei 500 mm (19,69 in) oder mehr über der Oberseite des Zulaufrohrs liegt. Hierzu den unteren Stopp einstellen (Details zum Einstellen des unteren Stopps, → **101**). Dadurch wird der Verdränger vor dem direkten Befüllstrom geschützt.
 - Kann aufgrund der Form oder des Zustands des Tanks kein Schwallrohr im Tank montiert werden, empfiehlt es sich, ein Führungssystem anzubringen. Weitere Informationen hierzu sind bei E+H Services erhältlich.



14 Empfohlene Position für die Montage des NMS8x und Mindestfüllstand; Maßangabe in mm (in)

- 1 Zulaufrohr
2 Tankstutzen

- i** ■ Bevor Flüssigkeit in den Tank gefüllt wird, ist sicherzustellen, dass die Flüssigkeit, die durch den Einlass des Rohrs strömt, keinen direkten Kontakt mit dem Verdränger hat.
- Wenn Flüssigkeit aus dem Tank abgelassen wird, ist sicherzustellen, dass der Verdränger nicht in die Strömung gerät und in den Entleerstutzen gesogen wird.

5.1.7 Elektrostatische Aufladung

Wenn die vom NMS8x gemessene Flüssigkeit eine Leitfähigkeit von 1 $\mu\text{S}/\text{m}$ oder weniger aufweist, ist sie quasi nicht leitend. In diesem Fall empfiehlt sich die Verwendung eines Schwallrohrs oder Führungsdrahts. Dadurch wird die elektrostatische Aufladung auf der Oberfläche der Flüssigkeit abgeleitet.

5.2 Montage des Geräts

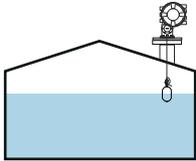
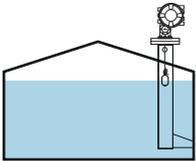
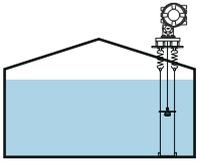
Der NMS8x wird in zwei verschiedenen Verpackungen ausgeliefert – abhängig von der Montageart des Verdrängers.

- Bei der "All-in-one"-Vorgehensweise wird der Verdränger am Messdraht des NMS8x montiert.
- Wird der Verdränger dagegen separat ausgeliefert, muss der Verdränger am Messdraht im Inneren des NMS8x montiert werden.

5.2.1 Mögliche Montagemethoden

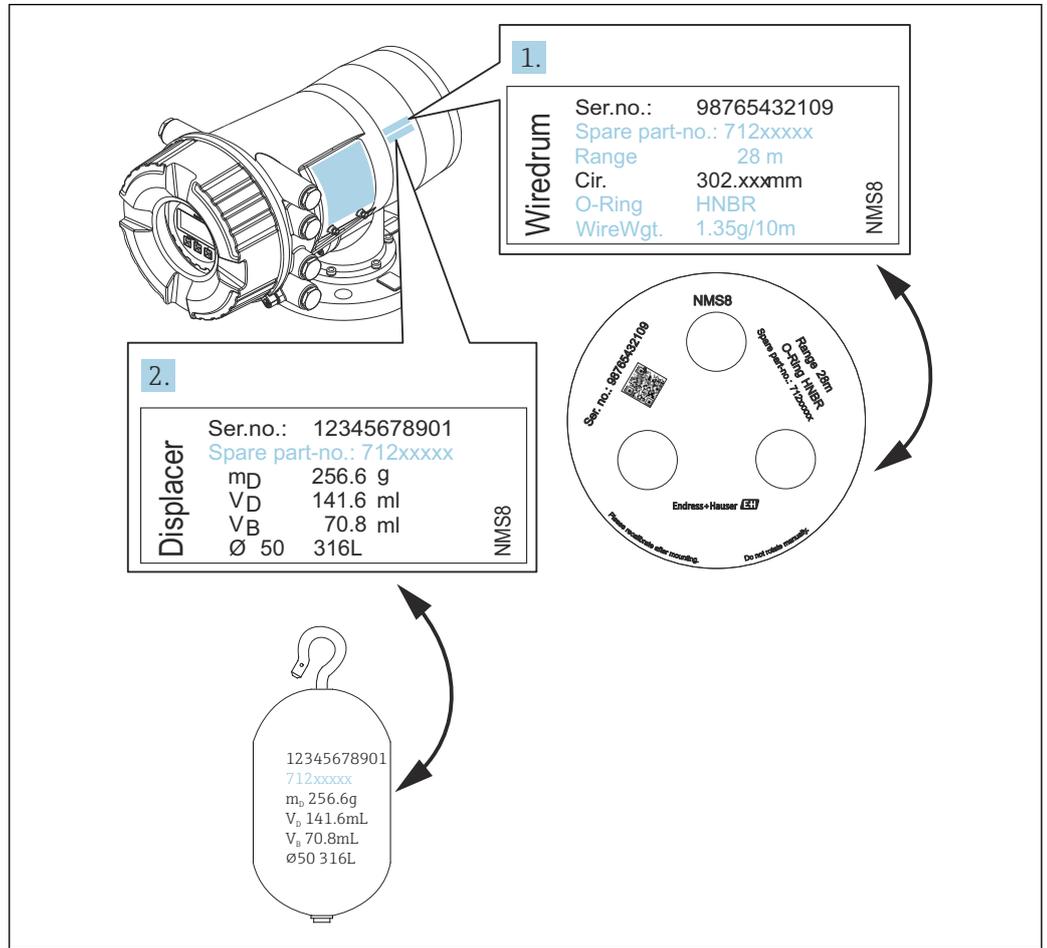
Folgende Montagemethoden sind für den NMS8x möglich:

- Montage ohne Führungssystem
- Montage mit Schwallrohr
- Montage mit Führungsdraht

Montageoptionen	Ohne Führungssystem (Montage im freien Raum)	Mit Schwallrohr	Mit Führungsdraht
Tanktyp			
Montageart	<ul style="list-style-type: none"> ▪ All-in-One ▪ Verdränger separat geliefert ▪ Verdrängermontage über das Kalibrierfenster 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ All-in-One ▪ Verdränger separat geliefert ▪ Verdrängermontage über das Kalibrierfenster 	Verdränger separat geliefert

5.2.2 Verifizierung von Verdränger und Messtrommel

Vor der Montage des NMS8x ist sicherzustellen, dass die Seriennummern des Verdrängers und der Messtrommel mit den Seriennummern übereinstimmen, die auf dem am Gehäuse angebrachten Etikett angegeben sind.

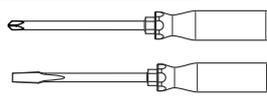
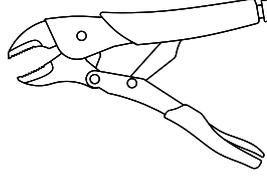
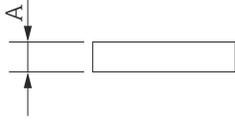
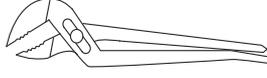


15 Verifizierung von Verdränger und Messtrommel

A0030106

5.2.3 Für die Montage erforderliche Werkzeuge

Folgende Werkzeuge sind für die Montage des NMS8x erforderlich.

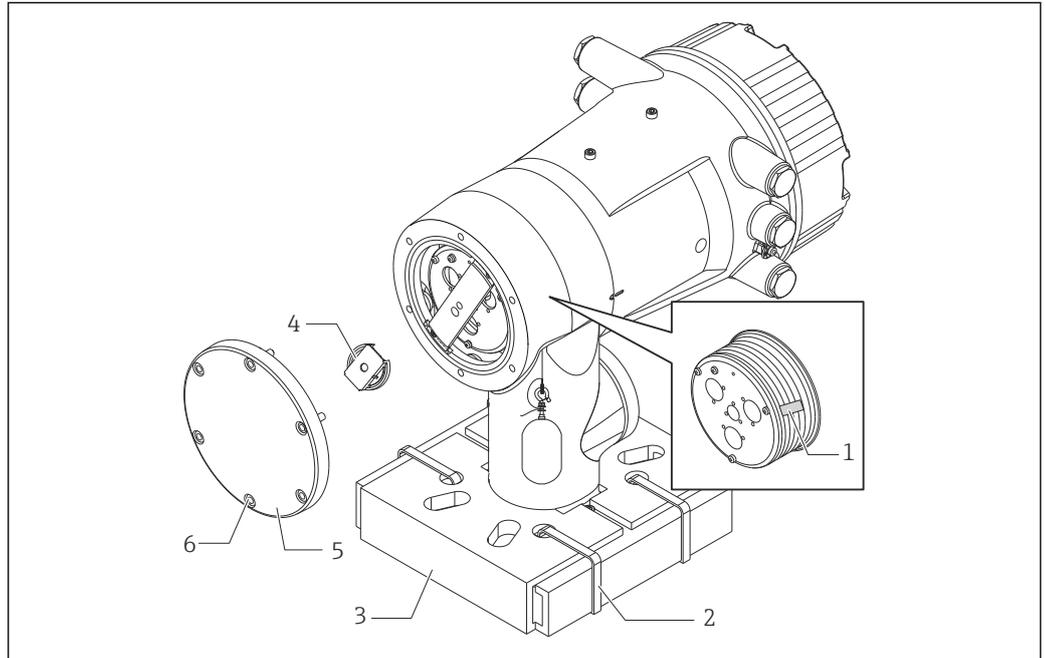
Werkzeuge	Abbildungen	Hinweise
Rollgabelschlüssel		Folgende Größe verwenden: 350 mm (13,78 in)
Innensechskantschlüssel		Folgende Größe verwenden: 3 mm (0,12 in) oder 5 mm (0,17 in)
Schraubendreher <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreuzschlitzschraubendreher ▪ Schlitzschraubendreher 		
Drahtschneider oder Crimpzange		
Crimphülse		A: Signal und Spannungsversorgung: 0,2 ... 2,5 mm ² (24 ... 13 AWG) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erdungsklemme im Anschlussklemmenraum: max. 2,5 mm² (13 AWG) ▪ Erdungsklemme am Gehäuse: max. 4 mm² (11 AWG)
Wasserpumpenzange		

5.2.4 Montage bei All-in-One-Methode

Das Gerät kann für die All-in-One-Methode vorbereitet geliefert werden.

i Im Fall der folgenden Spezifikationen kann das Gerät nicht für die All-in-One-Methode vorbereitet geliefert werden. Der Verdränger wird separat geliefert.

- 316L 30 mm (1,18 in)-Verdränger
- 316L 110 mm (4,33 in)-Verdränger
- PTFE 30 mm (1,18 in)-Verdränger
- PTFE 50 mm (1,97 in)-Verdränger
- Führungsdraht Armatur
- Option: Gereinigt von Öl und Fett



A0030108

16 Entfernen der Verpackungsmaterialien

- 1 Klebestreifen
- 2 Befestigungsband
- 3 Verdrängerhalterung
- 4 Messtrommelanschlag
- 5 Gehäusedeckel Messtrommel
- 6 Schrauben und Bolzen

Vorgehensweise	Hinweise
<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Messgerät so halten, dass es sich horizontal zum Flansch befindet. 2. Die Befestigungsbänder [2] durchschneiden. 3. Die Verdrängerhalterung [3] und das Verpackungsmaterial des Verdrängers entfernen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diese Schritte durchführen, bevor der NMS8x auf dem Stutzen montiert wird. ▪ Darauf achten, den NMS8x nach dem Entfernen der Verdrängerhalterung nicht schräg zu halten.
<ol style="list-style-type: none"> 4. Den NMS8x auf dem Stutzen montieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellen, dass der Messdraht vertikal herunterhängt. ▪ Sicherstellen, dass der Messdraht keinerlei Knickstellen oder andere Defekte aufweist.
<ol style="list-style-type: none"> 5. Die Schrauben und M6-Bolzen [6] (M10-Bolzen bei Edelstahlgehäusen) entfernen, um den Gehäusedeckel der Messtrommel [5] zu entfernen. 6. Die zwei Schrauben lösen und den Messtrommelanschlag [4] entfernen. 	<p>Darauf achten, dass der O-Ring und die Befestigungsbolzen für den Gehäusedeckel der Messtrommel nicht verloren gehen.</p>

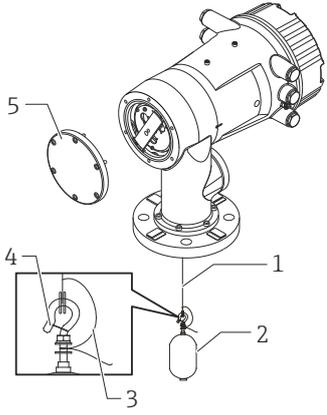
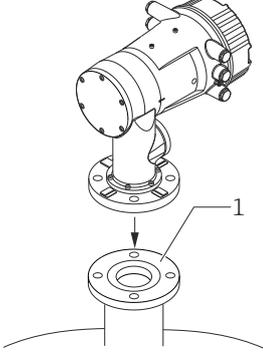
Vorgehensweise	Hinweise
7. Den Klebestreifen [1] vorsichtig von der Messtrommel entfernen.	<ul style="list-style-type: none">▪ Den Klebestreifen von Hand entfernen, um eine Beschädigung der Messtrommel zu vermeiden.▪ Sicherstellen, dass der Messdraht aufgewickelt ist, sodass er korrekt in den Nuten sitzt.
8. Den Gehäusedeckel der Messtrommel anbringen.	Sicherstellen, dass der O-Ring ordnungsgemäß im Gehäusedeckel der Messtrommel sitzt.
9. Stromzufuhr zum NMS8x einschalten.	 Die Schritte zur Sensor-, Referenz- und Messtrommelkalibrierung sind nicht erforderlich, da sie bereits vor Auslieferung durchgeführt wurden.

5.2.5 Montage für separat gelieferten Verdränger

Es ist erforderlich, die Messtrommel vom NMS8x zu entfernen, den Klebestreifen von der Messtrommel zu entfernen, die Messtrommel im Trommelgehäuse zu montieren und den Verdränger am Messdraht zu montieren.

Blöcke oder einen Sockel verwenden, um den NMS8x zu sichern, und eine Umgebung bereitstellen, in der der NMS8x mit Spannung versorgt werden kann.

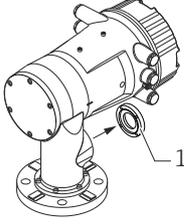
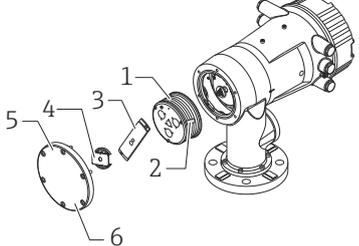
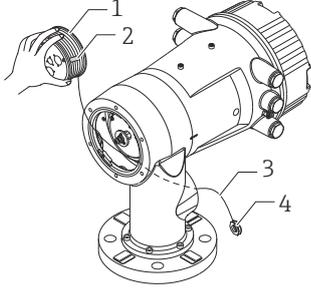
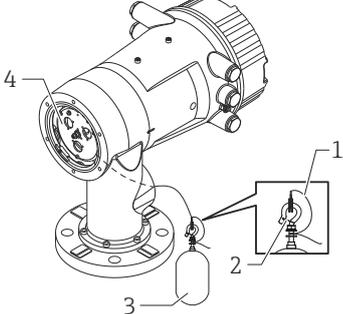
Vorgehensweise	Abbildungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Den NMS8x auf den Blöcken oder dem Sockel sichern. 2. Sicherstellen, dass unter dem NMS8x ausreichend Platz ist. <p>i Darauf achten, den NMS8x nicht fallen zu lassen.</p>	<p style="text-align: center;">Maßangabe mm (in)</p>
<ol style="list-style-type: none"> 3. Die Schrauben und M6-Bolzen [6] (M10-Bolzen bei Edelstahlgehäusen) entfernen. 4. Den Gehäusedeckel der Messtrommel [5], den Messtrommelanschlag [4] und die Halterung [2] entfernen. 5. Die Messtrommel [1] aus dem Trommelgehäuse entfernen. 6. Den Klebestreifen [3] von der Messtrommel entfernen. 7. Etwa 250 mm (9,84 in) des Messdrahts abwickeln, sodass der Draht ring unter dem Flansch positioniert wird. 8. Die Messtrommel im NMS8x montieren. 9. Die Halterung montieren. <p>i</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In jedem Fall vermeiden, dass die Messtrommel aufgrund der hohen magnetischen Kräfte gegen das Gehäuse stößt. ▪ Den Messdraht vorsichtig behandeln. Er kann knicken. ▪ Sicherstellen, dass der Draht korrekt in den Rillen aufgewickelt ist. 	<p style="text-align: right; font-size: small;">A0030109</p>
<ol style="list-style-type: none"> 10. Den Verdränger [3] am Ring [2] einhaken. <p>i</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellen, dass der Draht korrekt in den Rillen aufgewickelt ist. ▪ Ist dies nicht der Fall, müssen der Verdränger und die Messtrommel entfernt und Schritt 7 wiederholt werden. 	<p style="text-align: right; font-size: small;">A0030110</p>

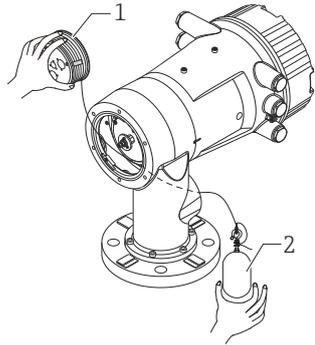
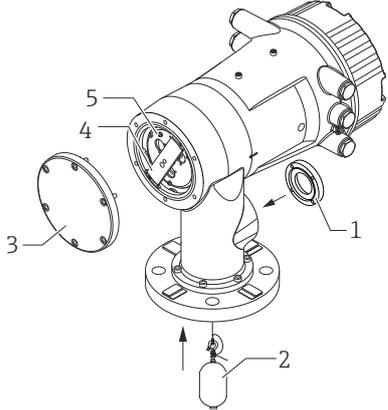
Vorgehensweise	Abbildungen
<p>11. Stromzufuhr zum NMS8x einschalten.</p> <p>12. Die Sensorkalibrierung vornehmen.</p> <p>13. Den Verdränger [2] mithilfe des Sicherungsdrahts [4] sicher am Messdraht [1] befestigen.</p> <p>14. Den Erdungsdraht [3] des Verdrängers montieren (Details zur Montage des Erdungsdrahts des Verdrängers → 43).</p> <p>15. Die Referenzkalibrierung vornehmen.</p> <p>16. Die Stromzufuhr ausschalten.</p> <p>17. Den Gehäusedeckel der Messtrommel [5] anbringen.</p> <p>i ■ Sensorkalibrierung → 93 ■ Referenzkalibrierung → 95.</p>	 <p style="text-align: right;">A0030111</p>
<p>18. Den NMS8x auf dem Tankstutzen [1] montieren.</p> <p>19. Sicherstellen, dass der Verdränger die Innenwand des Stutzens nicht berührt.</p> <p>20. Die Stromzufuhr einschalten.</p> <p>21. Die Messtrommelkalibrierung vornehmen.</p> <p>i Messtrommelkalibrierung → 96</p>	 <p style="text-align: right;">A0030112</p>

5.2.6 Montage über das Kalibrierfenster

Handelt es sich um einen Verdränger mit einem Durchmesser von 50 mm (1,97 in), dann kann der Verdränger über das Kalibrierfenster eingebaut werden.

i Es können ausschließlich die folgenden Verdränger über das Kalibrierfenster eingebaut werden: 50 mm 316L, 50 mm AlloyC276, 50 mm PTFE

Vorgehensweise	Abbildungen
<p>1. Die Abdeckung des Kalibrierfensters [1] entfernen.</p>	 <p style="text-align: right;">A0030113</p>
<p>2. Die M6-Bolzen und Schrauben [6] (M10-Bolzen bei Edelstahlgehäusen) entfernen.</p> <p>3. Den Gehäusedeckel [5], den Messtrommelanschlag [4] und die Halterung [3] entfernen.</p> <p>4. Die Messtrommel [1] aus dem Trommelgehäuse entfernen.</p> <p>5. Den Klebestreifen [2], mit dem der Draht gesichert ist, entfernen.</p> <p>i Den Messdraht vorsichtig behandeln. Er kann knicken.</p>	 <p style="text-align: right;">A0030114</p>
<p>6. Die Messtrommel [1] mit einer Hand halten und ca. 500 mm (19,69 in) des Messdrahts [3] abwickeln.</p> <p>7. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>8. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>9. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>10. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>11. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>12. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>13. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern.</p> <p>i Den Messdraht vorsichtig behandeln.</p>	 <p style="text-align: right;">A0030115</p>
<p>10. Die Messtrommel [4] vorübergehend in das Trommelgehäuse einsetzen.</p> <p>11. Den Verdränger [3] am Drahtring einhaken.</p> <p>12. Den Verdränger mithilfe des Sicherungsdrahts [2] sicher am Messdraht befestigen.</p> <p>13. Den Erdungsdraht [1] für den Verdränger montieren (Details zur Montage des Erdungsdrahts des Verdrängers → 43).</p> <p>i</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In jedem Fall vermeiden, dass die Messtrommel aufgrund der hohen magnetischen Kräfte gegen das Gehäuse stößt. ▪ Den Messdraht vorsichtig behandeln. Er kann knicken. 	 <p style="text-align: right;">A0030116</p>

Vorgehensweise	Abbildungen
<p>14. Die Messtrommel aus dem Trommelgehäuse entfernen und ca. 500 mm (19,69 in) des Messdrahts abwickeln.</p> <p>15. Die Messtrommel [1] hochhalten und den Verdränger [2] in das Kalibrierfenster einsetzen.</p> <p>16. Den Verdränger in die Mitte des Kalibrierfensters halten.</p> <p>17. Die andere Hand (Messtrommel) nach oben halten, um zusätzliche Spannung auf den Messdraht auszuüben, damit der Verdränger nicht zu schnell herunterfällt.</p>	 <p style="text-align: right;">A0030117</p>
<p>18. Den Verdränger [2] loslassen.</p> <p>19. Den Klebestreifen [5] von der Messtrommel entfernen.</p> <p>20. Die Messtrommel in das Trommelgehäuse einführen.</p> <p>21. Die Halterung [4] montieren.</p> <p>i Sicherstellen, dass der Draht korrekt in den Rillen aufgewickelt ist.</p> <p>22. Die Stromversorgung zum NMS8x einschalten und den Verdränger mithilfe von Bewege Verdränger → 92 nach oben bewegen, bis der Draht im Kalibrierfenster zu sehen ist.</p> <p>i <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellen, dass der Messdraht keinerlei Knickstellen oder andere Defekte aufweist. ▪ Sicherstellen, dass der Verdränger die Innenwand des Stützens nicht berührt. </p> <p>23. Die Sensorkalibrierung vornehmen.</p> <p>i Sensorkalibrierung → 93</p> <p>24. Die Referenzkalibrierung vornehmen.</p> <p>i Referenzkalibrierung → 95.</p> <p>25. Den Gehäusedeckel der Messtrommel [3] und die Abdeckung des Kalibrierfensters [1] wieder anbringen.</p> <p>26. Die Messtrommelkalibrierung vornehmen.</p> <p>i Messtrommelkalibrierung → 96</p>	 <p style="text-align: right;">A0030118</p>

5.2.7 Erdungsdraht des Verdrängers montieren

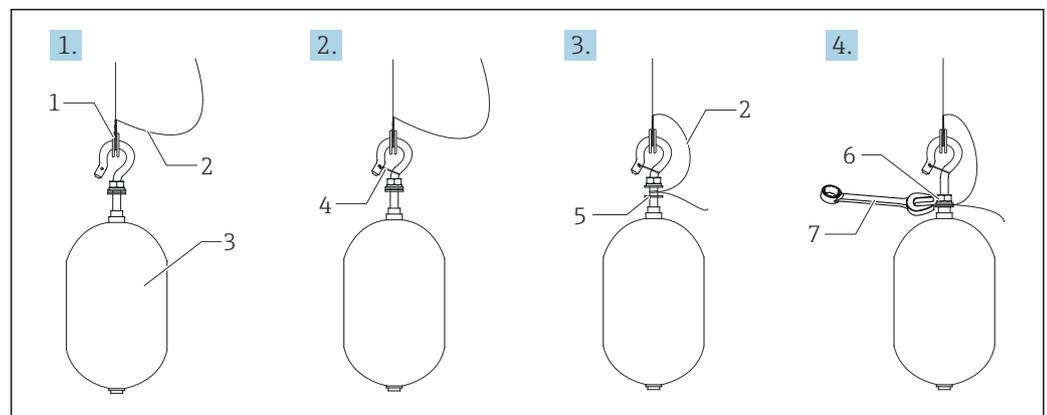
Je nach Anwendung und Ex-Anforderungen ist eine Erdung des Verdrängers erforderlich. Es gibt je nach Verdrängertyp verschiedene Vorgehensweisen, die im Folgenden beschrieben werden.

 Details zur Montage des Verdrängers →  34

Standardverdränger montieren

1. Den Verdränger [3] am Drahring [1] montieren.
2. Den Sicherungsdraht [4] um den Drahtaken wickeln.
3. Den Erdungsdraht [2] um die beiden Unterlegscheiben [5] wickeln.
 - ↳ Diesen Schritt überspringen, wenn es sich um eine nicht explosionsgefährdete Anwendung handelt und keine Erdung erforderlich ist.
4. Die Mutter [6] mit einem Schraubenschlüssel [7] sichern.

Damit ist die Montage des Verdrängers abgeschlossen.



A0028694

 17 Verdrängermontage

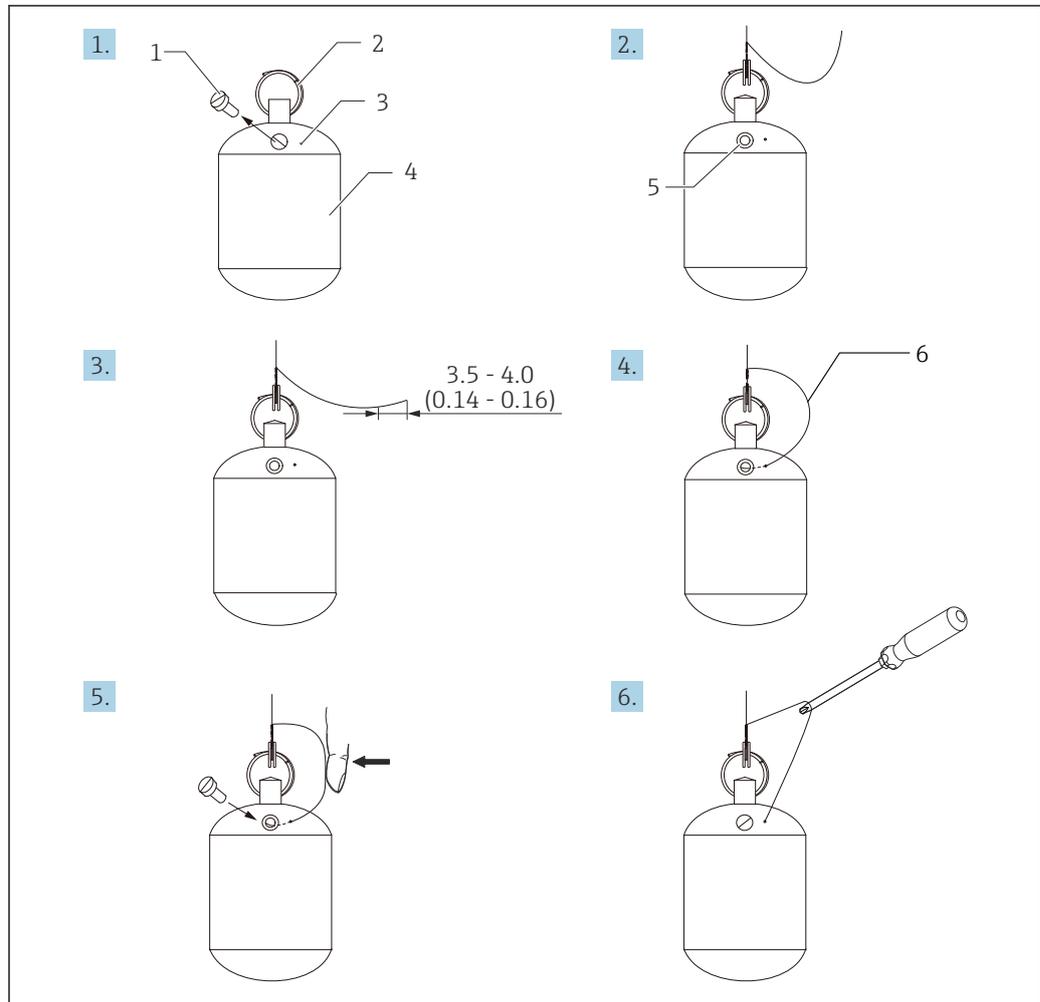
- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Drahring |
| 2 | Erdungsdraht |
| 3 | Verdränger |
| 4 | Sicherungsdraht |
| 5 | Unterlegscheibe |
| 6 | Mutter |
| 7 | Schraubenschlüssel |

PTFE-Verdränger montieren

1. Die Schraube [1] mithilfe eines Schlitzschraubendrehers entfernen.
2. Den Verdränger [4] am Teflon-Ring [2] montieren.
3. Etwa 3,5 ... 4,0 mm (0,14 ... 0,16 in) des PFA-beschichteten Drahts entfernen, um die Leitfähigkeit zu gewährleisten.
 - ↳ **PTFE-Draht:** Den Erdungsdraht [6] auf dem Verdränger anbringen; ihn dazu so in die Drahteinführung [3] einführen, dass der Erdungsdraht die Wand des Bohrlochs [5] berührt.
 - SUS-Draht:** Den Erdungsdraht [6] auf dem Verdränger anbringen; ihn dazu so in die Drahteinführung [3] einführen, dass der Erdungsdraht die Wand des Bohrlochs [5] berührt. Dann den Erdungsdraht zum Anbringen 10 mm (0,39 in) weiter einführen.
4. Den Erdungsdraht [6] auf dem Verdränger anbringen; ihn dazu so in die Drahteinführung [3] einführen, dass der Erdungsdraht die Wand des Bohrlochs [5] berührt.

5. Die Schraube [1] festziehen.
 - ↳ Den Erdungsdraht mit den Fingerspitzen halten, sodass der Draht nicht aus dem Schlitz herausrutscht.
6. Den Verdränger mithilfe eines Schraubendrehers anheben, und sicherstellen, dass der Erdungsdraht nicht aus dem Schlitz herausrutscht.

Damit ist die Montage des PTFE-Verdrängers abgeschlossen.



18 Montage des PTFE-Verdrängers; Maßangabe mm (in)

- 1 Schraube
- 2 PFA-beschichteter Ring
- 3 Drahtführung
- 4 Verdränger
- 5 Schraubenloch
- 6 Erdungsdraht

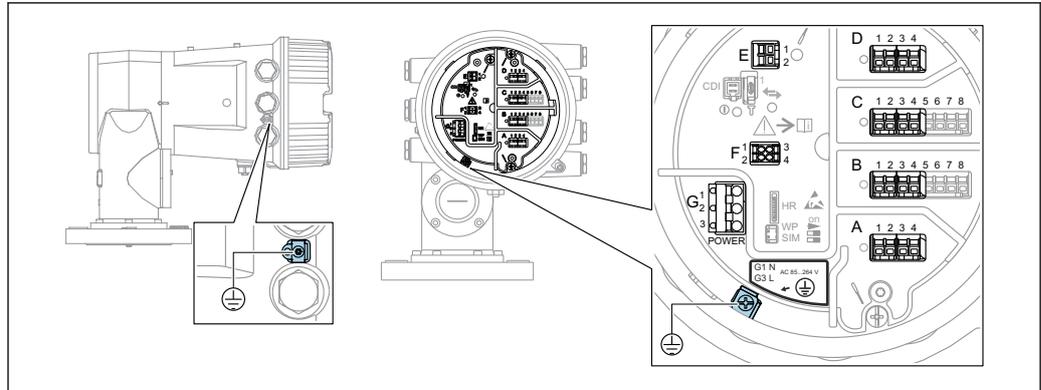
5.3 Einbaukontrolle

<input type="radio"/>	Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
<input type="radio"/>	Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen? Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozesstemperatur ▪ Prozessdruck (siehe Dokument "Technische Information", Kapitel "Werkstoffbelastungskurven") ▪ Umgebungstemperaturbereich ▪ Messbereich

<input type="radio"/>	Sind Messstellenkennzeichnung und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?
<input type="radio"/>	Ist das Gerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Klemmenbelegung



A0026905

19 Anschlussklemmenraum (typisches Beispiel) und Erdungsklemmen

i Gehäusegewinde

Die Gewinde des Elektronik- und Anschlussraums können mit einem Gleitlack beschichtet sein.

Für alle Gehäusematerialien gilt grundsätzlich:

☒ Die Gehäusegewinde nicht schmieren.

Klemmenbereich A/B/C/D (Slots für I/O-Module)

Module: Je nach Bestellcode bis zu vier I/O-Module

- An jeden dieser Slots können Module mit vier Klemmen angeschlossen werden.
- Module mit acht Klemmen können an die Slots B oder C angeschlossen werden.

i Die genaue Zuordnung der Module zu den Slots hängt von der Geräteausführung
→ 49 ab.

Klemmenbereich E

Module: HART Ex i/IS-Schnittstelle

- E1: H+
- E2: H-

Klemmenbereich F

Abgesetzte Anzeige

- F1: V_{CC} (Anschluss an Klemme 81 der abgesetzten Anzeige)
- F2: Signal B (Anschluss an Klemme 84 der abgesetzten Anzeige)
- F3: Signal A (Anschluss an Klemme 83 der abgesetzten Anzeige)
- F4: Erdung (Anschluss an Klemme 82 der abgesetzten Anzeige)

Klemmenbereich G (für AC-Hochspannungsversorgung und AC-Niederspannungsversorgung)

- G1: N
- G2: nicht angeschlossen
- G3: L

Klemmenbereich G (für DC-Niederspannungsversorgung)

- G1: L-
- G2: nicht angeschlossen
- G3: L+

Klemmenbereich: Schutzleiter

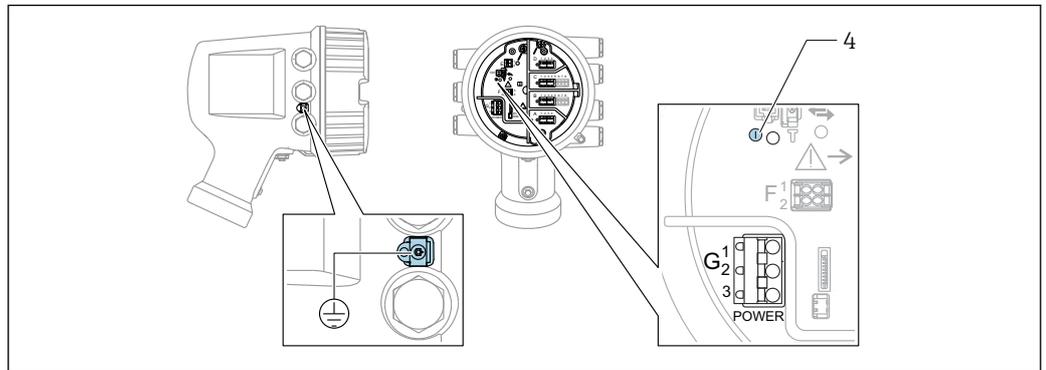
Modul: Schutzleiteranschluss (M4-Schraube)



A0018339

20 Klemmenbereich: Schutzleiter

6.1.1 Energieversorgung



A0033413

- G1 N
- G2 nicht angeschlossen
- G3 L
- 4 Grüne LED: Spannungsversorgung besteht

i Die Versorgungsspannung wird auch auf dem Typenschild angegeben.

Versorgungsspannung

AC-Hochspannungsversorgung:

Betriebswert:

$100 \dots 240 V_{AC} (-15\% + 10\%) = 85 \dots 264 V_{AC}, 50/60 \text{ Hz}$

AC-Niederspannungsversorgung:

Betriebswert:

$65 V_{AC} (-20\% + 15\%) = 52 \dots 75 V_{AC}, 50/60 \text{ Hz}$

DC-Niederspannungsversorgung:

Betriebswert:

$24 \dots 55 V_{DC} (-20\% + 15\%) = 19 \dots 64 V_{DC}$

Leistungsaufnahme

Die maximale Leistung variiert je nach Konfiguration der Module. Da der Wert eine maximale Scheinleistung angibt, sind die Kabel entsprechend auszuwählen. Die tatsächlich verbrauchte Wirkleistung beträgt 12 W.

AC-Hochspannungsversorgung:

28,8 VA

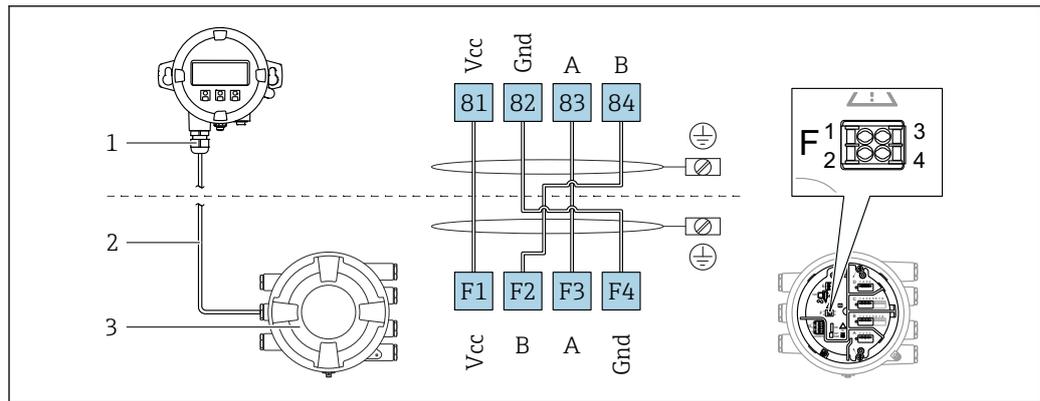
AC-Niederspannungsversorgung:

21,6 VA

DC-Niederspannungsversorgung:

13,4 W

6.1.2 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001



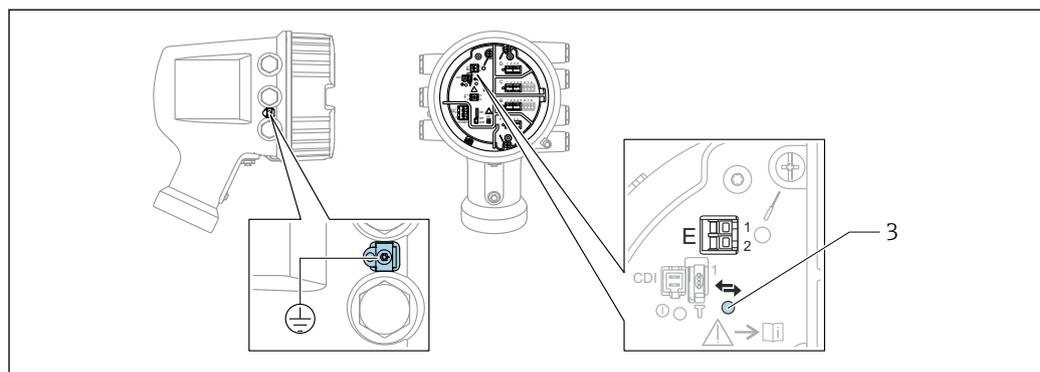
21 Anschluss des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 an das Tankstandmessgerät (NMR8x, NMS8x oder NRF8x)

- 1 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul
 2 Anschlussleitung
 3 Tankstandmessgerät (NMR8x, NMS8x oder NRF8x)

i Das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 ist optional als Zubehör bestellbar. Details hierzu siehe SDO1763D.

- i**
- Der Messwert wird auf dem DKX001 sowie gleichzeitig auf dem Vor-Ort-Anzeige- und Bedienmodul angezeigt.
 - Das Bedienmenü kann nicht auf beiden Modulen gleichzeitig aufgerufen werden. Wenn das Bedienmenü auf einem der beiden Module aufgerufen wird, ist das andere Modul automatisch gesperrt. Diese Sperre bleibt aktiv, bis das Menü auf dem ersten Modul wieder geschlossen wird (Rückkehr zur Messwertanzeige).

6.1.3 HART Ex i/IS-Schnittstelle



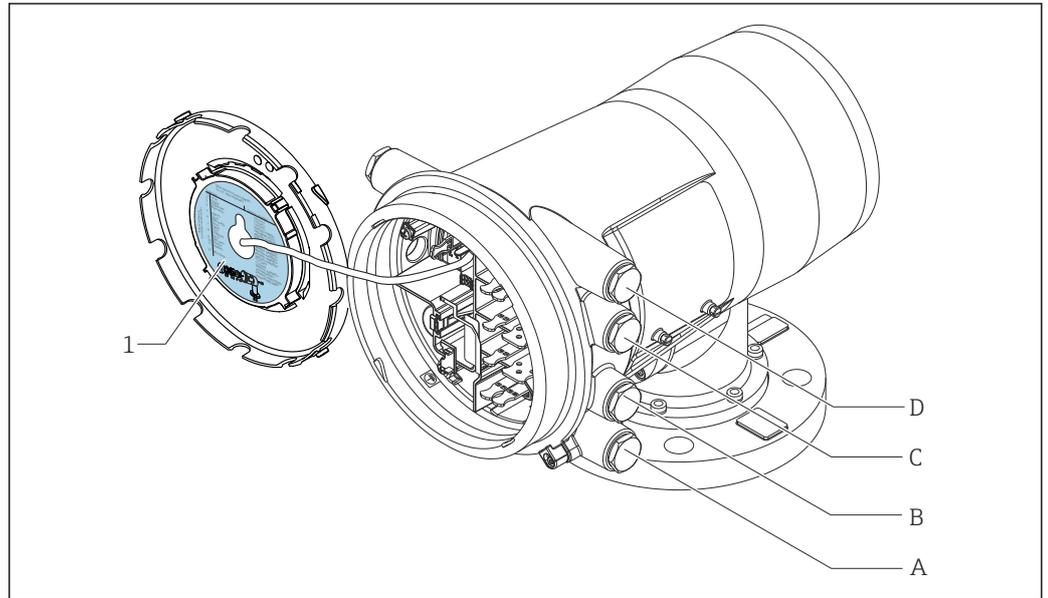
- E1 H+
 E2 H-
 3 Orange LED: Datenkommunikation besteht

i Diese Schnittstelle arbeitet immer als HART-Hauptmaster für vier angeschlossene Slave-Transmitter. Die Analog I/O-Module dagegen können als HART-Master oder -Slave konfiguriert werden → 62 → 64.

6.1.4 Slots für I/O-Module

Der Anschlussklemmenraum enthält vier Slots (A, B, C und D) für I/O-Module. Je nach Geräteausführung (Bestellmerkmale 040, 050 und 060) enthalten diese Slots unterschiedliche I/O-Module. Die Tabelle unten zeigt, welches Modul bei den spezifischen Geräteausführungen jeweils in welchem Slot sitzt.

i Die Slot-Zuordnung des Geräts wird auch auf dem Etikett angegeben, das an der rückwärtigen Abdeckung des Anzeigemoduls angebracht ist.



A0030119

- 1 Etikett zeigt (unter anderem) die Module in den Slots A bis D.
 A Kabeleinführung für Slot A
 B Kabeleinführung für Slot B
 C Kabeleinführung für Slot C
 D Kabeleinführung für Slot D

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "Modbus" (A1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- M - Modbus
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "Modbus" (A1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
A1	X0	X0	M	-	-	-
A1	X0	A1	M	-	-	D
A1	X0	A2	M	-	D	D
A1	X0	A3	M	D	D	D
A1	X0	B1	M	M	-	-
A1	X0	B2	M	M	-	D
A1	X0	B3	M	M	D	D
A1	X0	C1	M	V1	-	-
A1	X0	C2	M	V1	-	D
A1	X0	C3	M	V1	D	D
A1	X0	E1	M	W	-	-
A1	X0	E2	M	W	-	D
A1	X0	E3	M	W	D	D
A1	A1	X0	M	A/XP	-	-
A1	A1	A1	M	A/XP	-	D
A1	A1	A2	M	A/XP	D	D
A1	A1	B1	M	M	A/XP	-
A1	A1	B2	M	M	A/XP	D
A1	A1	C1	M	V1	A/XP	-
A1	A1	C2	M	V1	A/XP	D
A1	A1	E1	M	W	A/XP	-
A1	A1	E2	M	W	A/XP	D
A1	A2	X0	M	A/XP	A/XP	-
A1	A2	A1	M	A/XP	A/XP	D
A1	A2	B1	M	A/XP	A/XP	M
A1	A2	C1	M	A/XP	A/XP	V1
A1	A2	E1	M	A/XP	A/XP	W
A1	B1	X0	M	A/IS	-	-
A1	B1	A1	M	A/IS	-	D
A1	B1	A2	M	A/IS	D	D

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
A1	B1	B1	M	M	A/IS	-
A1	B1	B2	M	M	A/IS	D
A1	B1	C1	M	V1	A/IS	-
A1	B1	C2	M	V1	A/IS	D
A1	B1	E1	M	W	A/IS	-
A1	B1	E2	M	W	A/IS	D
A1	B2	X0	M	A/IS	A/IS	-
A1	B2	A1	M	A/IS	A/IS	D
A1	B2	B1	M	A/IS	A/IS	M
A1	B2	C1	M	A/IS	A/IS	V1
A1	B2	E1	M	A/IS	A/IS	W
A1	C2	X0	M	A/IS	A/XP	-
A1	C2	A1	M	A/IS	A/XP	D
A1	C2	B1	M	A/IS	A/XP	M
A1	C2	C1	M	A/IS	A/XP	V1
A1	C2	E1	M	A/IS	A/XP	W

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
B1	X0	X0	V1	-	-	-
B1	X0	A1	V1	-	-	D
B1	X0	A2	V1	-	D	D
B1	X0	A3	V1	D	D	D
B1	X0	B1	V1	M	-	-
B1	X0	B2	V1	M	-	D
B1	X0	B3	V1	M	D	D
B1	X0	C1	V1	V1	-	-
B1	X0	C2	V1	V1	-	D
B1	X0	C3	V1	V1	D	D
B1	X0	E1	V1	W	-	-
B1	X0	E2	V1	W	-	D
B1	X0	E3	V1	W	D	D
B1	A1	X0	V1	A/XP	-	-
B1	A1	A1	V1	A/XP	-	D
B1	A1	A2	V1	A/XP	D	D
B1	A1	B1	V1	M	A/XP	-
B1	A1	B2	V1	M	A/XP	D
B1	A1	C1	V1	V1	A/XP	-
B1	A1	C2	V1	V1	A/XP	D
B1	A1	E1	V1	W	A/XP	-
B1	A1	E2	V1	W	A/XP	D
B1	A2	X0	V1	A/XP	A/XP	-
B1	A2	A1	V1	A/XP	A/XP	D
B1	A2	B1	V1	A/XP	A/XP	M
B1	A2	C1	V1	A/XP	A/XP	V1
B1	A2	E1	V1	A/XP	A/XP	W
B1	B1	X0	V1	A/IS	-	-
B1	B1	A1	V1	A/IS	-	D
B1	B1	A2	V1	A/IS	D	D

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
B1	B1	B1	V1	M	A/IS	-
B1	B1	B2	V1	M	A/IS	D
B1	B1	C1	V1	V1	A/IS	-
B1	B1	C2	V1	V1	A/IS	D
B1	B1	E1	V1	W	A/IS	-
B1	B1	E2	V1	W	A/IS	D
B1	B2	X0	V1	A/IS	A/IS	-
B1	B2	A1	V1	A/IS	A/IS	D
B1	B2	B1	V1	A/IS	A/IS	M
B1	B2	C1	V1	A/IS	A/IS	V1
B1	B2	E1	V1	A/IS	A/IS	W
B1	C2	X0	V1	A/IS	A/XP	-
B1	C2	A1	V1	A/IS	A/XP	D
B1	C2	B1	V1	A/IS	A/XP	M
B1	C2	C1	V1	A/IS	A/XP	V1
B1	C2	E1	V1	A/IS	A/XP	W

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "WM550" (C1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
C1	X0	X0	W	-	-	-
C1	X0	A1	W	-	-	D
C1	X0	A2	W	-	D	D
C1	X0	A3	W	D	D	D
C1	X0	B1	W	M	-	-
C1	X0	B2	W	M	-	D
C1	X0	B3	W	M	D	D
C1	X0	C1	W	V1	-	-
C1	X0	C2	W	V1	-	D
C1	X0	C3	W	V1	D	D
C1	X0	E1	W	W	-	-
C1	X0	E2	W	W	-	D
C1	X0	E3	W	W	D	D
C1	A1	X0	W	A/XP	-	-
C1	A1	A1	W	A/XP	-	D
C1	A1	A2	W	A/XP	D	D
C1	A1	B1	W	M	A/XP	-
C1	A1	B2	W	M	A/XP	D
C1	A1	C1	W	V1	A/XP	-
C1	A1	C2	W	V1	A/XP	D
C1	A1	E1	W	W	A/XP	-
C1	A1	E2	W	W	A/XP	D
C1	A2	X0	W	A/XP	A/XP	-
C1	A2	A1	W	A/XP	A/XP	D
C1	A2	B1	W	A/XP	A/XP	M
C1	A2	C1	W	A/XP	A/XP	V1
C1	A2	E1	W	A/XP	A/XP	W
C1	B1	X0	W	A/IS	-	-
C1	B1	A1	W	A/IS	-	D
C1	B1	A2	W	A/IS	D	D

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
C1	B1	B1	W	M	A/IS	-
C1	B1	B2	W	M	A/IS	D
C1	B1	C1	W	V1	A/IS	-
C1	B1	C2	W	V1	A/IS	D
C1	B1	E1	W	W	A/IS	-
C1	B1	E2	W	W	A/IS	D
C1	B2	X0	W	A/IS	A/IS	-
C1	B2	A1	W	A/IS	A/IS	D
C1	B2	B1	W	A/IS	A/IS	M
C1	B2	C1	W	A/IS	A/IS	V1
C1	B2	E1	W	A/IS	A/IS	W
C1	C2	X0	W	A/IS	A/XP	-
C1	C2	A1	W	A/IS	A/XP	D
C1	C2	B1	W	A/IS	A/XP	M
C1	C2	C1	W	A/IS	A/XP	V1
C1	C2	E1	W	A/IS	A/XP	W

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "4-20mA HART Ex d" (E1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
E1	X0	X0	-	A/XP	-	-
E1	X0	A1	-	A/XP	-	D
E1	X0	A2	-	A/XP	D	D
E1	X0	A3	D	A/XP	D	D
E1	X0	B1	M	A/XP	-	-
E1	X0	B2	M	A/XP	-	D
E1	X0	B3	M	A/XP	D	D
E1	A1	X0	-	A/XP	A/XP	-
E1	A1	A1	-	A/XP	A/XP	D
E1	A1	A2	D	A/XP	A/XP	D
E1	A1	B1	M	A/XP	A/XP	-
E1	A1	B2	M	A/XP	A/XP	D
E1	B1	X0	-	A/XP	A/IS	-
E1	B1	A1	-	A/XP	A/IS	D
E1	B1	A2	D	A/XP	A/IS	D
E1	B1	B1	M	A/XP	A/IS	-
E1	B1	B2	M	A/XP	A/IS	D

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550

- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "4-20mA HART Ex i" (H1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
H1	X0	X0	-	A/IS	-	-
H1	X0	A1	-	A/IS	-	D
H1	X0	A2	-	A/IS	D	D
H1	X0	A3	D	A/IS	D	D
H1	X0	B1	M	A/IS	-	-
H1	X0	B2	M	A/IS	-	D
H1	X0	B3	M	A/IS	D	D
H1	A1	X0	-	A/IS	A/XP	-
H1	A1	A1	-	A/IS	A/XP	D
H1	A1	A2	D	A/IS	A/XP	D
H1	A1	B1	M	A/IS	A/XP	-
H1	A1	B2	M	A/IS	A/XP	D
H1	B1	X0	-	A/IS	A/IS	-
H1	B1	A1	-	A/IS	A/IS	D
H1	B1	A2	D	A/IS	A/IS	D
H1	B1	B1	M	A/IS	A/IS	-
H1	B1	B2	M	A/IS	A/IS	D

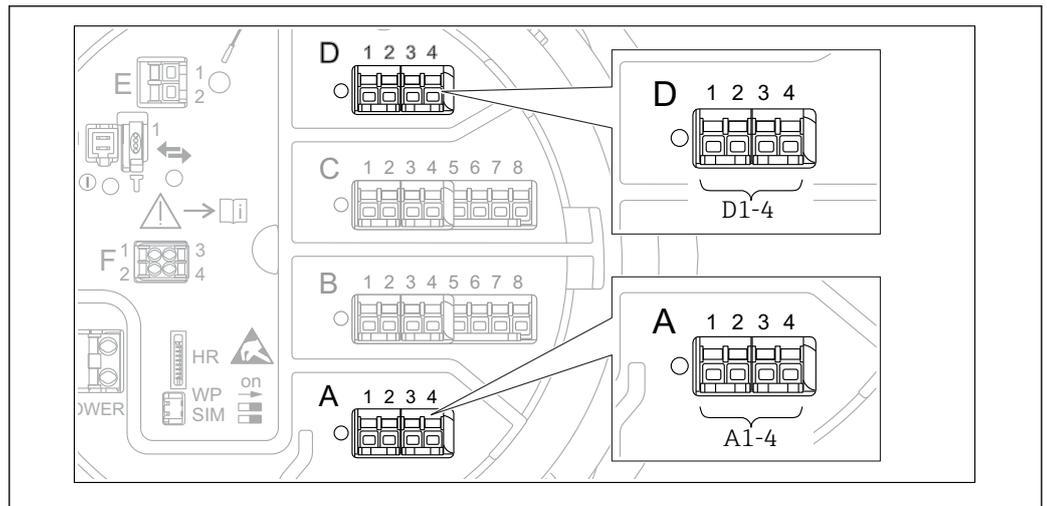
- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP

- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

6.1.5 Klemmen des "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Moduls



22 Bezeichnung der "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen.

Je nach Geräteausführung kann das "Modbus"- und/oder das "V1" oder "WM550"-Modul auch in einem anderen Slot im Anschlussklemmenraum sitzen. Im Bedienmenü werden die "Modbus"- und die "V1"- oder "WM550"-Schnittstellen durch den jeweiligen Slot und die in diesem Slot enthaltenen Klemmen bezeichnet: **A1-4, B1-4, C1-4, D1-4**.

Klemmen des "Modbus"-Moduls

Bezeichnung des Moduls im Bedienmenü: **Modbus X1-4**; (X = A, B, C oder D)

- X1¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: S
 - Beschreibung: Kabelabschirmung, über einen Kondensator an die Erdung angeschlossen
- X2¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: 0V
 - Beschreibung: Gemeinsame Referenz
- X3¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: B-
 - Beschreibung: Nicht invertierende Signalleitung
- X4¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: A+
 - Beschreibung: Invertierende Signalleitung

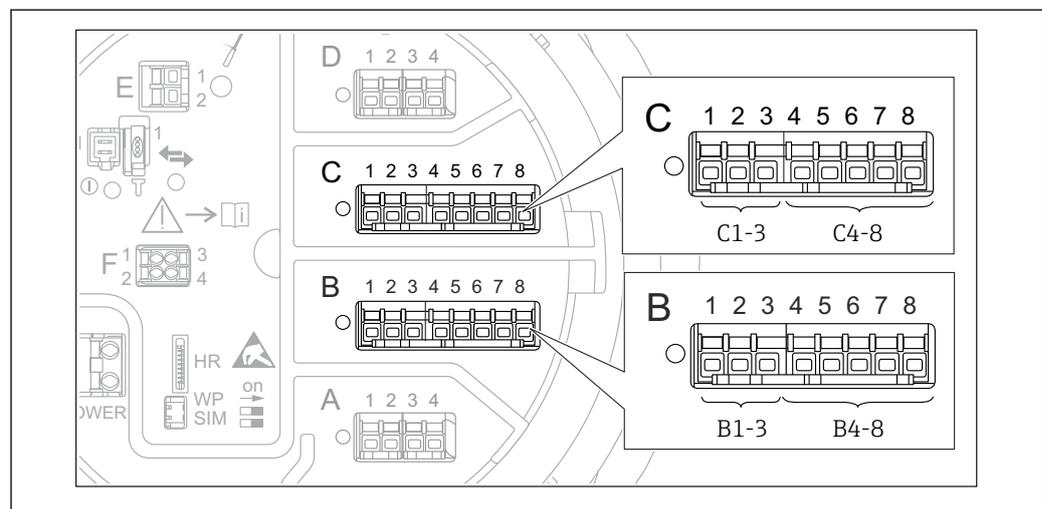
1) "X" steht hier für einen der Slots "A", "B", "C" oder "D".

Klemmen des "V1"- und "WM550"-Moduls

Bezeichnung des Moduls im Bedienmenü: **V1 X1-4** oder **WM550 X1-4**; (X = A, B, C oder D)

- X1 ²⁾
 - Klemmenbezeichnung: S
 - Beschreibung: Kabelabschirmung, über einen Kondensator an die Erdung angeschlossen
- X2 ¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: -
 - Beschreibung: Nicht angeschlossen
- X3 ¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: B-
 - Beschreibung: Protokoll Loop-Signal -
- X4 ¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: A+
 - Beschreibung: Protokoll Loop-Signal +

6.1.6 Klemmen des Analog I/O-Moduls (Ex d /XP oder Ex i/IS)



A0031168

Klemme: B1-3

Funktion: Analogeingang oder -ausgang (konfigurierbar)

- Passive Nutzung: → 62
- Aktive Nutzung: → 64
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog I/O B1-3 (→ 232)

Klemme: C1-3

Funktion: Analogeingang oder -ausgang (konfigurierbar)

- Passive Nutzung: → 62
- Aktive Nutzung: → 64
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog I/O C1-3 (→ 232)

Klemme: B4-8

Funktion: Analogeingang

- RTD: → 65
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog IP B4-8 (→ 226)

2) "X" steht hier für einen der Slots "A", "B", "C" oder "D".

Klemme: C4-8

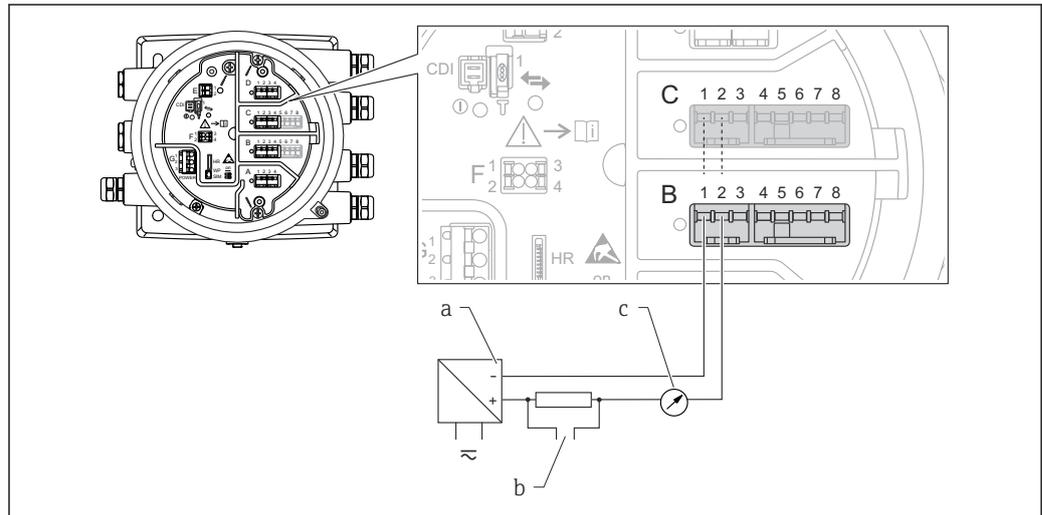
Funktion: Analogeingang

- RTD: →  65
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog IP C4-8 (→  226)

6.1.7 Anschluss des "Analog I/O"-Moduls für passive Nutzung

- i** Bei der passiven Nutzung muss die Versorgungsspannung für die Kommunikationsleitung von einer externen Quelle bereitgestellt werden.
- Die Verdrahtung muss der Betriebsart entsprechen, in der das Analog I/O-Modul eingesetzt werden soll; siehe nachfolgende Zeichnungen.

"Betriebsart" = "4..20mA Ausgang" oder "HART Slave+4..20mA Ausgang"

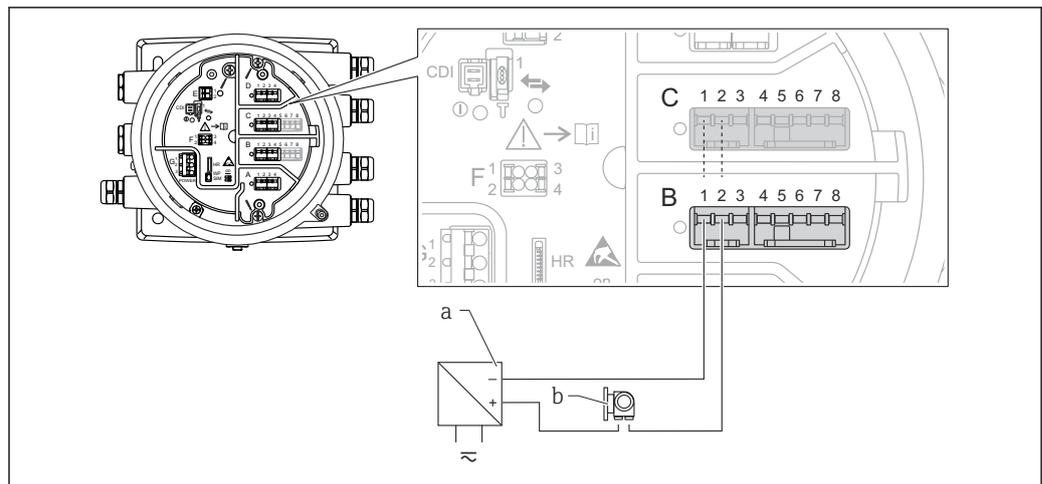


A0027931

23 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Ausgangsmodus

- a Energieversorgung
- b HART-Signalausgang
- c Auswertung Analogsignal

"Betriebsart" = "4..20mA Eingang" oder "HART Master+4..20mA Eingang"

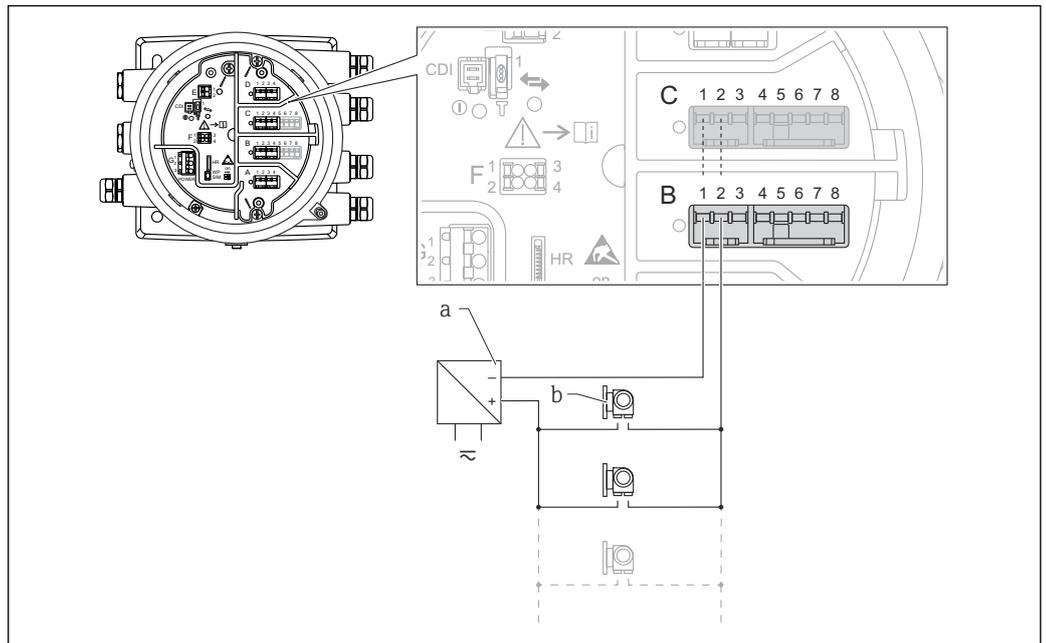


A0027933

24 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Eingangsmodus

- a Energieversorgung
- b Externes Gerät mit 4..20mA- und/oder HART-Signalausgang

"Betriebsart" = "HART Master"



A0027934

25 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im HART-Master-Modus

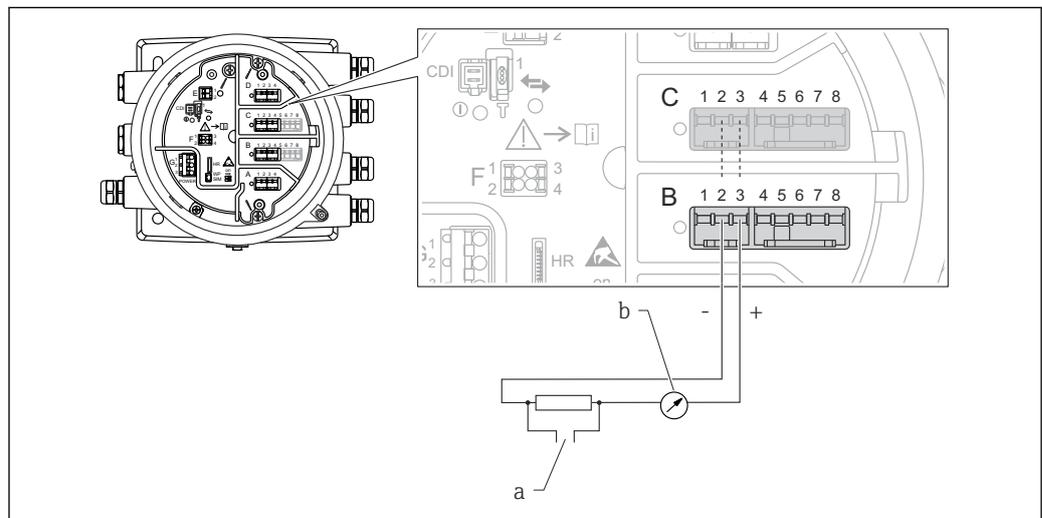
a Energieversorgung

b Bis zu 6 externe Geräte mit HART-Signalausgang

6.1.8 Anschluss des "Analog I/O"-Moduls für aktive Nutzung

- i** Bei der aktiven Nutzung wird die Versorgungsspannung für die Kommunikationsleitung vom Gerät selbst bereitgestellt. Es ist keine externe Spannungsversorgung erforderlich.
- Die Verdrahtung muss der Betriebsart entsprechen, in der das Analog I/O-Modul eingesetzt werden soll; siehe nachfolgende Zeichnungen.
- i** Maximale Stromaufnahme der angeschlossenen HART-Geräte: 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).
- Ausgangsspannung des Ex-d-Moduls: 17,0 V@4 mA bis 10,5 V@22 mA
- Ausgangsspannung des Ex-ia-Moduls: 18,5 V@4 mA bis 12,5 V@22 mA

"Betriebsart" = "4..20mA Ausgang" oder "HART Slave+4..20mA Ausgang"

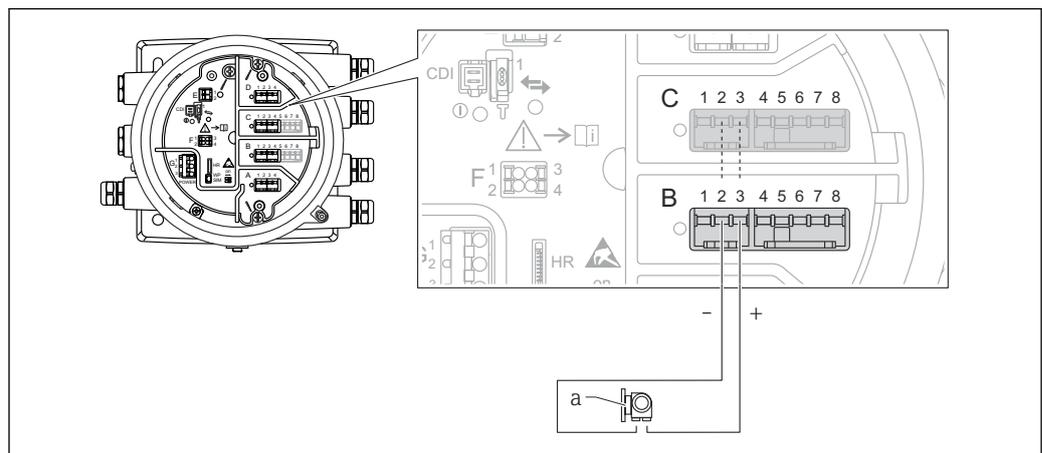


A0027932

26 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Ausgangsmodus

- a HART-Signalausgang
- b Auswertung Analogsignal

"Betriebsart" = "4..20mA Eingang" oder "HART Master+4..20mA Eingang"

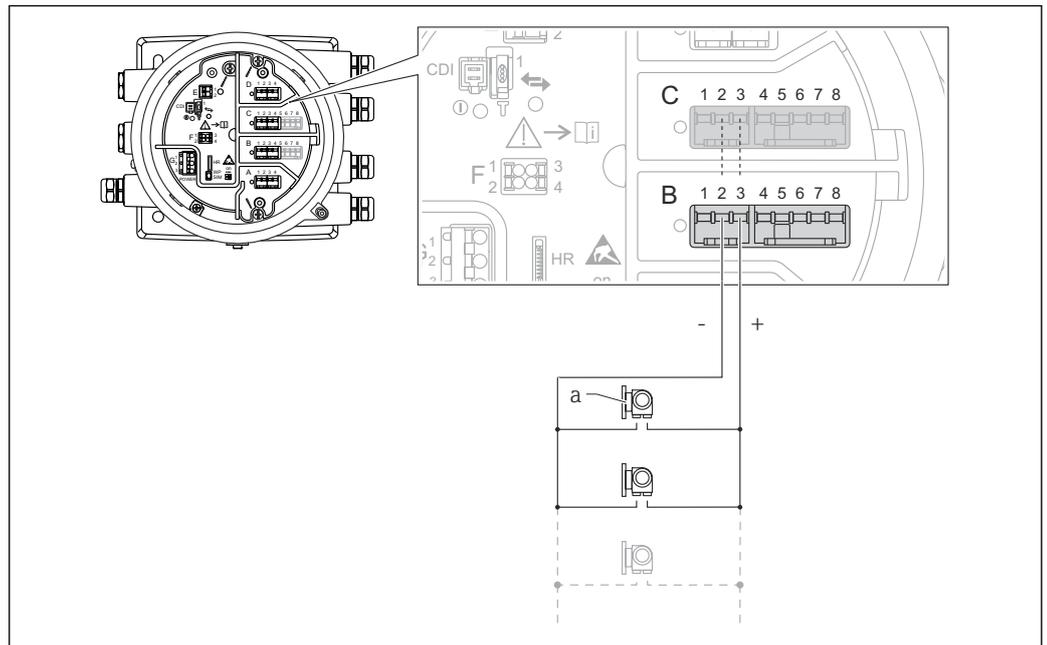


A0027935

27 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Eingangsmodus

- a Externes Gerät mit 4...20mA- und/oder HART-Signalausgang

"Betriebsart" = "HART Master"



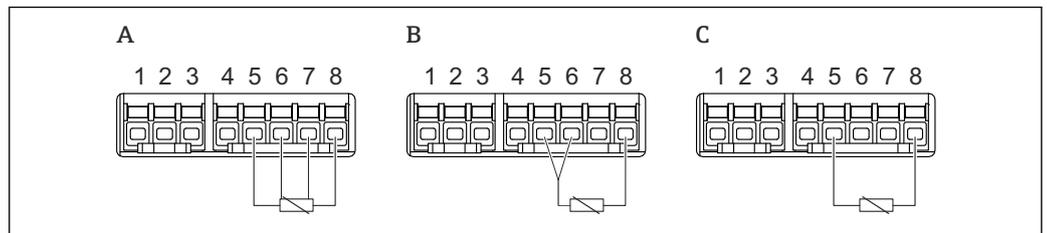
A0027936

28 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im HART-Master-Modus

a Bis zu 6 externe Geräte mit HART-Signalausgang

i Die maximale Stromaufnahme für das angeschlossene HART-Gerät beträgt 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).

6.1.9 Anschluss eines RTD



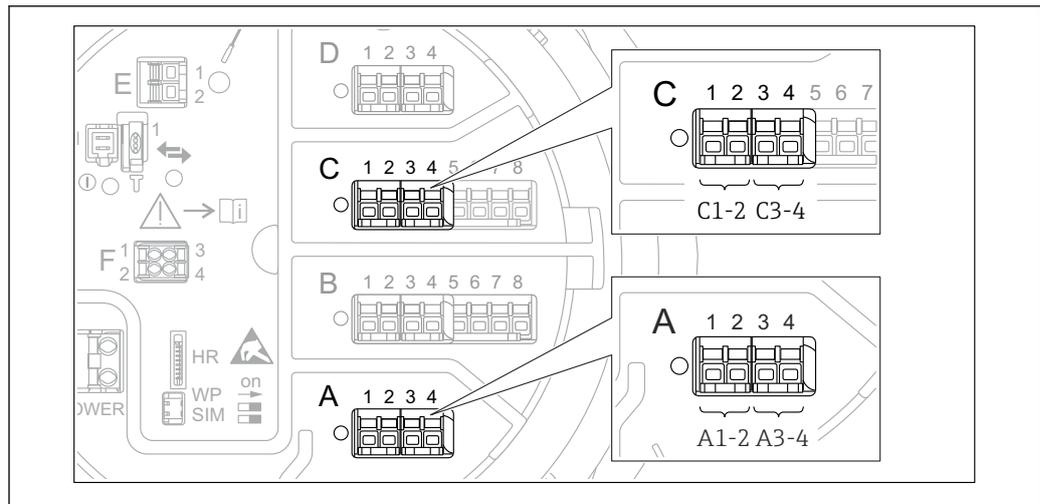
A0026371

A 4-Leiter RTD-Verbindung

B 3-Leiter RTD-Verbindung

C 2-Leiter RTD-Verbindung

6.1.10 Klemmen des Digital I/O-Moduls



A0026424

29 Bezeichnung der Digitaleingänge oder -ausgänge (Beispiele)

- Jedes Digital I/O-Modul stellt zwei Digitaleingänge oder -ausgänge bereit.
- Im Bedienmenü wird jeder Eingang oder Ausgang durch den entsprechenden Slot und zwei Klemmen in diesem Slot bezeichnet. **A1-2** bezeichnet z. B. die Klemmen 1 und 2 von Slot **A**. Das Gleiche gilt für die Slots **B**, **C** und **D**, wenn sie ein Digital I/O-Modul enthalten.
- Für jedes dieser Klemmenpaare kann im Bedienmenü eine der folgenden Betriebsarten gewählt werden:
 - Deaktivieren
 - Ausgang passiv
 - Eingang passiv
 - Eingang aktiv

6.2 Anschlussbedingungen

6.2.1 Kabelspezifikation

Klemmen

Aderquerschnitt 0,2 ... 2,5 mm² (24 ... 13 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Signalleitung und Spannungsversorgung

- Federklemmen (NMx8x-xx1...)
- Schraubklemmen (NMx8x-xx2...)

Aderquerschnitt max. 2,5 mm² (13 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Erdungsklemme im Anschlussklemmenraum

Aderquerschnitt max. 4 mm² (11 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Erdungsklemme am Gehäuse

Versorgungsleitung

Das normale Gerätekabel reicht als Versorgungsleitung aus.

HART-Kommunikationsleitung

- Das normale Gerätekabel reicht aus, wenn nur das Analogsignal verwendet wird.
- Bei Verwendung des HART-Protokolls empfiehlt sich ein geschirmtes Kabel. Das Erdungskonzept der Anlage ist zu beachten.

Modbus-Kommunikationsleitung

- Die in der TIA-485-A der Telecommunications Industry Association aufgeführten Kabelbedingungen sind zu beachten.
- Zusätzliche Bedingungen: Geschirmtes Kabel verwenden.

V1-Kommunikationsleitung

- 2-Leiter-Kabel (Twisted Pair), geschirmtes oder ungeschirmtes Kabel
- Widerstand in einem Kabel: $\leq 120 \Omega$
- Kapazität zwischen Leitungen: $\leq 0,3 \mu\text{F}$

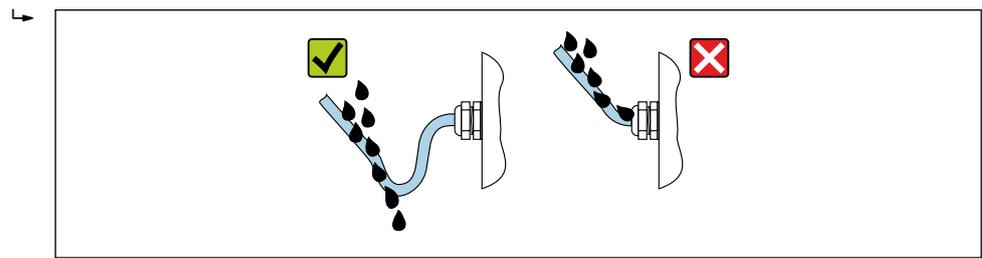
WM550-Kommunikationsleitung

- 2-Leiter-Kabel (Twisted-Pair), ungeschirmtes Kabel
- Querschnitt mindestens 0,5 mm² (20 AWG)
- Maximaler Leitungswiderstand insgesamt: $\leq 250 \Omega$
- Kabel mit geringer Kapazität

6.3 Schutzart sicherstellen

Um die angegebene Schutzart sicherzustellen, ist nach dem elektrischen Anschluss wie folgt vorzugehen:

1. Sicherstellen, dass die Gehäusedichtungen sauber und korrekt angebracht sind. Die Dichtungen bei Bedarf trocknen, reinigen oder austauschen.
2. Alle Gehäuseschrauben und Schraubenabdeckungen festziehen.
3. Kabelverschraubungen fest anziehen.
4. Damit keine auftretende Feuchtigkeit in die Kabeleinführung gelangen kann: Mit dem Kabel vor der Kabeleinführung eine nach unten hängende Schlaufe bilden ("Wassersack").



A0029278

5. Blindstopfen einsetzen, die für die Sicherheitseinstufung des Geräts geeignet sind (z. B. Ex d/XP).

6.4 Anschlusskontrolle

<input type="radio"/>	Sind Messgerät und Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
<input type="radio"/>	Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen?
<input type="radio"/>	Sind die montierten Kabel von Zug entlastet?
<input type="radio"/>	Sind alle Kabelverschraubungen montiert, fest angezogen und korrekt abgedichtet?
<input type="radio"/>	Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild des Transmitters überein?
<input type="radio"/>	Ist die Klemmenbelegung korrekt → 46?
<input type="radio"/>	Bei Bedarf: Ist die Schutzterde korrekt angeschlossen?
<input type="radio"/>	Wenn Versorgungsspannung anliegt: Ist das Gerät betriebsbereit, und werden im Anzeigemodul Werte angezeigt?
<input type="radio"/>	Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?
<input type="radio"/>	Ist die Sicherungskralle korrekt angezogen?

7 Bedienung

7.1 Übersicht über die Bedienoptionen

Das Gerät wird über ein Bedienmenü →  70 bedient. Dieses Menü kann über folgende Schnittstellen aufgerufen werden:

- Das Anzeige- und Bedienmodul am Gerät oder das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 (→  71).
- FieldCare, angeschlossen über die Serviceschnittstelle im Anschlussklemmenraum des Geräts (→  83).
- FieldCare, angeschlossen über den Tankvision Tank Scanner NXA820 (Fernbedienung; →  84).
- FieldCare, angeschlossen über die Commubox FXA195 (→  169) an eine HART-Schnittstelle des Geräts.

 Zur Gewährleistung der Sicherheit immer zuerst sicherstellen, dass der Servomotor stoppt, bevor Änderungen an den Parametern vorgenommen werden.

7.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs

Menü	Untermenü / Parameter	Bedeutung
Betrieb	Proservo-Parameter	Enthält Parameter zur Bedienung des Proservo (z. B. Messbefehl).
	Füllstand	Zeigt die gemessenen und berechneten Füllstandswerte an.
	Temperatur	Zeigt die gemessenen und berechneten Temperaturwerte an.
	Dichte	Zeigt die gemessenen und berechneten Dichtewerte an.
	Druck	Zeigt die gemessenen und berechneten Druckwerte an.
	GP Werte	Zeigt die Mehrzweckwerte an.
Setup	Standardparameter	Standard-Inbetriebnahmeparameter
	Kalibrierung	Kalibrierung der Messung
	Erweitertes Setup	Enthält weitere Parameter und Untermenüs: <ul style="list-style-type: none"> ■ zur Anpassung des Geräts an besondere Messbedingungen ■ zur Verarbeitung des Messwerts ■ zur Konfiguration des Ausgangssignals
Diagnose	Diagnoseparameter	Zeigt an: <ul style="list-style-type: none"> ■ die letzten Diagnosemeldungen und ihre Zeitstempel ■ die Betriebszeit (Gesamtzeit und Zeit seit letztem Neustart) ■ Uhrzeit gemäß Echtzeituhr
	Diagnoseliste	Enthält bis zu 5 aktuell anstehende Fehlermeldungen.
	Geräteinformation	Enthält Informationen zur Identifizierung des Geräts.
	Simulation	Dient zur Simulation von Messwerten oder Ausgangswerten.
	Gerätetest	Enthält alle Parameter zum Testen der Messfähigkeit.
Experte ¹⁾ Enthält alle Parameter des Geräts (auch solche, die bereits in einem der anderen Menüs enthalten sind). Dieses Menü ist nach den Funktionsblöcken des Geräts aufgebaut. Die Parameter für das Menü Experte werden beschrieben in: GP01074G (NMS80)	System	Enthält alle übergeordneten Geräteparameter, die weder die Messung noch die Messwertkommunikation betreffen.
	Sensor	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der Messung.
	Ein/Ausgang	Enthält Untermenüs zur Konfiguration der analogen und diskreten I/O-Module und angeschlossenen HART-Geräte.
	Kommunikation	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der digitalen Kommunikationsschnittstelle.
	Applikation	Enthält Untermenüs zur Konfiguration <ul style="list-style-type: none"> ■ der Anwendung zur Tankstandmessung ■ der Tankberechnungen ■ der Alarmer

Menü	Untermenü / Parameter	Bedeutung
	Tank Werte	Zeigt die gemessenen und berechneten Tankwerte an.
	Diagnose	Enthält alle Parameter zur Detektion und Analyse von Betriebsfehlern.

- 1) Bei Aufruf des Menüs "Experte" wird immer ein Freigabecode abgefragt. Falls kein kundenspezifischer Freigabecode definiert wurde, ist "0000" einzugeben.

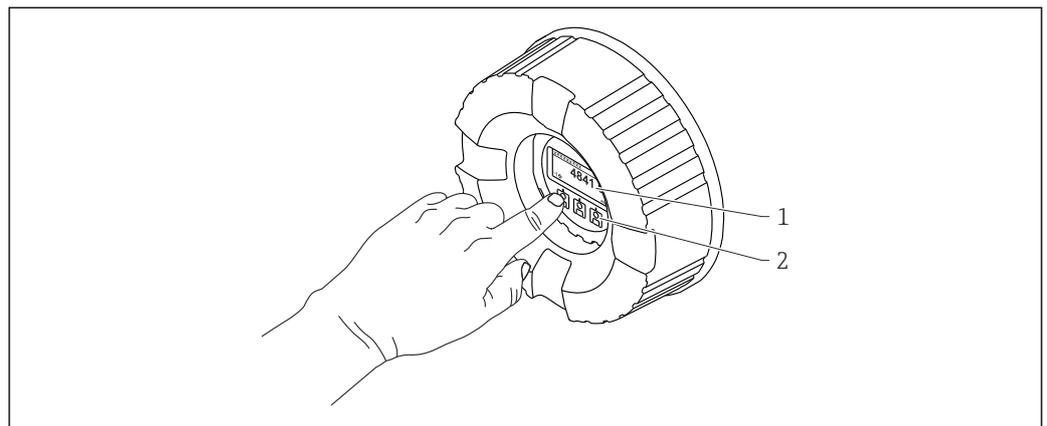
7.3 Zugriff auf das Bedienmenü über das Vor-Ort-Anzeige- und -Bedienmodul oder über das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul

- i Die Bedienung erfolgt über das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 (→  48) oder äquivalent über das Vor-Ort-Anzeige- und -Bedienmodul am Gerät.
- Der Messwert wird auf dem DKX001 sowie gleichzeitig auf dem Vor-Ort-Anzeige- und Bedienmodul angezeigt.
- Das Bedienmenü kann nicht auf beiden Modulen gleichzeitig aufgerufen werden. Wenn das Bedienmenü auf einem der beiden Module aufgerufen wird, ist das andere Modul automatisch gesperrt. Diese Sperre bleibt aktiv, bis das Menü auf dem ersten Modul wieder geschlossen wird (Rückkehr zur Messwertanzeige).

7.3.1 Anzeige und Bedienelemente

Das Gerät ist mit einer beleuchteten **Flüssigkristall-Anzeige (LCD)** ausgestattet, die in der Standardansicht die gemessenen und berechneten Werte sowie den Gerätestatus ausgibt. Andere Ansichten dienen dazu, durch das Bedienmenü zu navigieren und die Parameterwerte einzustellen.

Das Gerät wird über **drei optische Tasten** bedient und zwar "-", "+" und "E". Sie werden ausgelöst, wenn auf dem Schutzglas auf der Frontseite das entsprechende Feld **leicht** mit dem Finger berührt wird ("optisches Bedienelement").

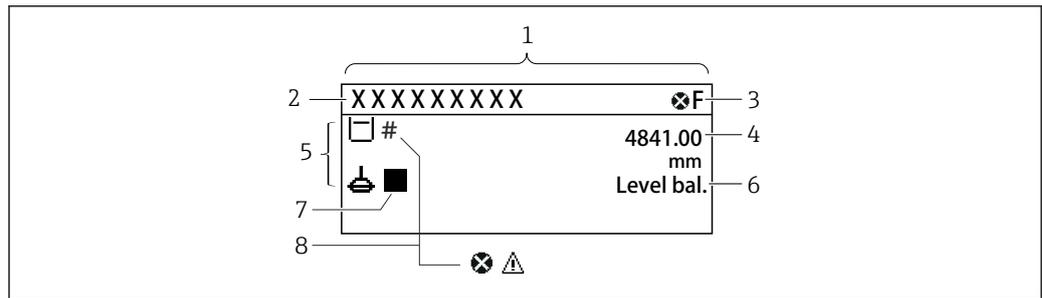


 30 Anzeige und Bedienelemente

- 1 Flüssigkristall-Anzeige (LCD)
- 2 Optische Tasten; können durch das Deckglas bedient werden. Wird die Anzeige ohne das Deckglas verwendet, den Finger vor den optischen Sensor halten, um ihn zu aktivieren. Nicht fest drücken.

A0028345

7.3.2 Standardanzeige (Messwertanzeige)



A0028702

31 Typische Standardanzeige (Messwertanzeige)

- 1 Anzeigemodul
- 2 Messstellenbezeichnung
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte
- 5 Anzeigebereich für Messwert und Statussymbole
- 6 Anzeige des Messstatus
- 7 Symbol für den Messstatus
- 8 Statussymbol für Messwert

Statussymbole

Symbol	Bedeutung
F A0013956	"Ausfall" Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C A0013959	"Funktionskontrolle" Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z. B. während einer Simulation).
S A0013958	"Außerhalb der Spezifikation" Das Gerät wird betrieben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z. B. während des Anlaufens oder einer Reinigung) ▪ Außerhalb der vom Benutzer vorgenommenen Parametrierung (z. B. Füllstand außerhalb der parametrisierten Spanne)
M A0013957	"Wartung erforderlich" Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Messwertsymbole

Symbol 1	Symbol 2	Messwert
 A0028148		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tankfüllstand ▪ Gemessener Füllstand ▪ Füllstand %
 A0028149		Wasserfüllstand
T A0028528		Flüssigkeitstemperatur
T A0028528	U A0027990	Gas Temperatur
T A0028528	A A0027991	Luft Temperatur
 A0027993		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tank Luftraum ▪ Tank Luftraum %

Symbol 1	Symbol 2	Messwert
 A0028150		Gemessene Dichte
 A0028150	 A0027991	Mittelwert Profildichte
 A0028151	 A0028141	P1 (unten)
 A0028151	 A0028142	P2 (Mitte)
 A0028151	 A0028146	P3 (oben)
 A0027992	 A0028141	GP 1 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0027992	 A0028142	GP 2 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0027992	 A0028146	GP 3 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0027992	 A0028147	GP 4 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0028149	 A0028529	Upper I/F level
 A0028149	 A0027989	Lower I/F level
 A0028150	 A0028529	Upper density
 A0028150	 A0013957	Middle density
 A0028150	 A0027989	Lower density
 A0028145		Bottom level
 A0027994		Verdränger Position

Symbole für Messbefehl und Messstatus

Symbol 1	Symbol 2	Bedeutung
 A0028139		Messbefehl Zeigt den aktuellen Befehl.
 A0028143	 A0028144	Messstatus  : Verdränger nicht im Gleichgewicht (Füllstand/Trennschicht noch nicht gefunden).  : Verdränger im Gleichgewicht (Füllstands-/Trennschichtmessung ist gültig).  : Verdränger fährt nach oben.  : Verdränger fährt nach unten.  : Verdränger hat angehalten.
 A0027995	 A0028138	
 A0028140		

Symbole für Messwertstatus

Symbol	Bedeutung
 A0012102	Status "Alarm" Die Messung wird unterbrochen. Der Ausgang nimmt den definierten Alarmwert an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
 A0012103	Status "Warnung" Das Gerät fährt mit der Messung fort. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
 A0031169	Kalibrierung nach eichamtlichen Bestimmungen gestört Wird in folgenden Situationen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Schreibschutzschalter steht auf AUS. →  81 ▪ Der Schreibschutzschalter steht auf EIN, aber der Füllstandswert kann derzeit nicht garantiert werden, weil der Verdränger nicht ausbalanciert ist.

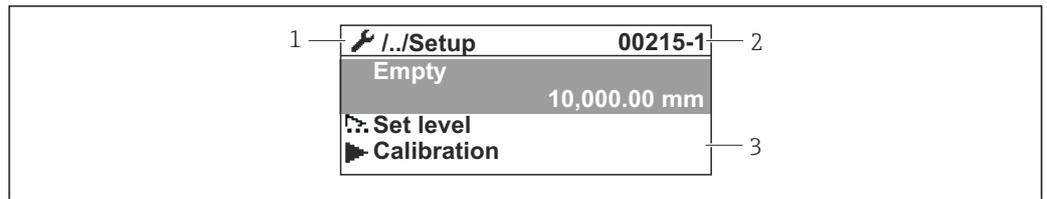
Symbole für Verriegelungszustand

Symbol	Bedeutung
 A0011978	Anzeigeparameter Kennzeichnet schreibgeschützte Parameter, die nur angezeigt und nicht bearbeitet werden können.
 A0011979	Gerät verriegelt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor einem Parameternamen: Das Gerät wurde über die Software und/oder Hardware verriegelt. ▪ In der Kopfzeile der Messwertanzeige: Das Gerät wurde über die Hardware verriegelt.

Bedeutung der Tasten in der Standardansicht

Taste	Bedeutung
 A0028326	Enter-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: Öffnet das Bedienmenü. ▪ Tastendruck von 2 s: Öffnet das Kontextmenü: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Füllstand (sichtbar, wenn die Tastensperre inaktiv ist): Zeigt die gemessenen Füllstände. ▪ Tastensperre ein (sichtbar, wenn die Tastensperre inaktiv ist): Aktiviert die Tastensperre. ▪ Tastensperre aus (sichtbar, wenn die Tastensperre aktiv ist): Deaktiviert die Tastensperre.

7.3.3 Navigationsansicht



A0047115

32 Navigationsansicht

- 1 Aktuelles Untermenü oder Wizard
- 2 Schnellzugriffscodes
- 3 Anzeigebereich für die Navigation

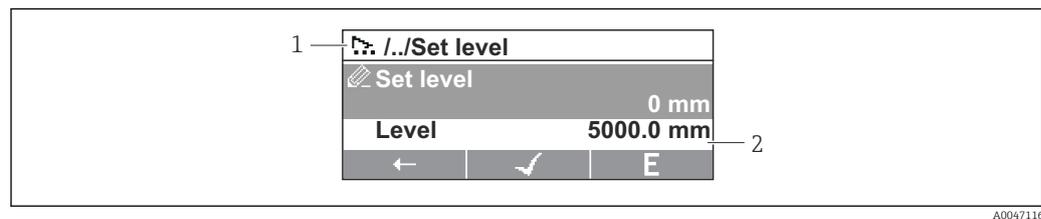
Navigationssymbole

Symbol	Bedeutung
 A0011975	Betrieb Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Hauptmenü neben der Option Betrieb ▪ in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Betrieb befindet
 A0011974	Setup Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Hauptmenü neben der Option Setup ▪ in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Setup befindet
 A0011976	Experte Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Hauptmenü neben der Option Experte ▪ in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Experte befindet
 A0011977	Diagnose Erscheint: <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Hauptmenü neben der Option Diagnose ▪ in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Diagnose befindet
 A0013967	Untermenü
 A0013968	Wizard
 A0013963	Parameter verriegelt Vor einem Parameternamen: Der Parameter ist verriegelt.

Bedeutung der Tasten in der Navigationsansicht

Taste	Bedeutung
 <small>A0028324</small>	Minus-Taste Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach oben.
 <small>A0028325</small>	Plus-Taste Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach unten.
 <small>A0028326</small>	Enter-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: Öffnet das ausgewählte Menü, Untermenü oder den Parameter. ▪ Für Parameter: Wird die Taste 2 s gedrückt, öffnet sich der Hilftext zur Funktion des Parameters (sofern vorhanden).
 <small>A0028327</small>	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlässt die aktuelle Menüebene und führt zur nächst höheren Ebene. ▪ Wenn Hilftext geöffnet: Schließt den Hilftext des Parameters. ▪ Werden die Tasten 2 s gedrückt, kehrt das System zur Messwertanzeige ("Standardansicht") zurück.

7.3.4 Wizard-Ansicht



 33 Wizard-Ansicht auf dem Anzeigemodul

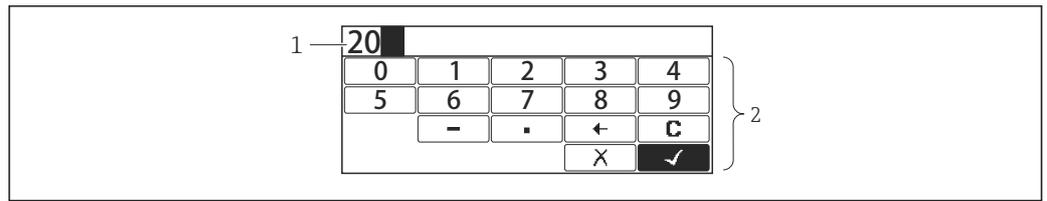
- 1 Aktueller Wizard
- 2 Anzeigebereich für die Navigation

Navigationssymbole für den Wizard

Symbol	Bedeutung
 <small>A0013972</small>	Parameter innerhalb eines Wizard
 <small>A0013978</small>	Wechselt zum vorherigen Parameter.
 <small>A0013976</small>	Bestätigt den Parameterwert und wechselt zum nächsten Parameter.
 <small>A0013977</small>	Öffnet die Editieransicht des Parameters.

 In der Wizard-Ansicht wird die Bedeutung der Tasten durch das Navigationssymbol direkt über der jeweiligen Taste angezeigt (Softkey-Funktionalität).

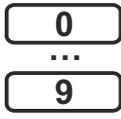
7.3.5 Zahleneditor



A0028341

34 Zahleneditor auf dem Anzeigemodul

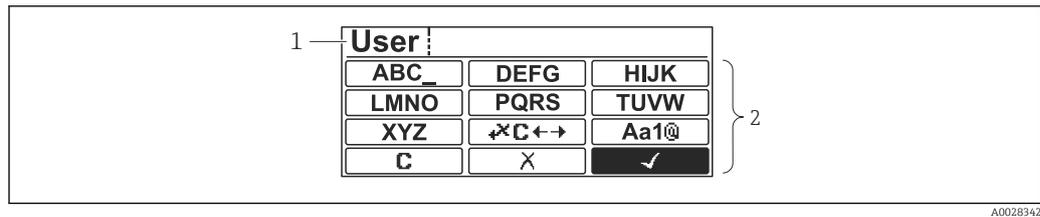
- 1 Anzeigebereich des eingegebenen Werts
- 2 Eingabemaske

Symbol	Bedeutung
 <p>A0013998</p>	Auswahl der Zahlen von 0...9
 <p>A0016619</p>	Fügt Dezimaltrennzeichen an der Eingabeposition ein.
 <p>A0016620</p>	Fügt Minuszeichen an der Eingabeposition ein.
 <p>A0013985</p>	Bestätigt eine Auswahl.
 <p>A0016621</p>	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
 <p>A0013986</p>	Beendet die Eingabe, ohne die Änderungen zu übernehmen.
 <p>A0014040</p>	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Bedeutung der Tasten im Zahleneditor

Taste	Bedeutung
 <p>A0028324</p>	Minus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).
 <p>A0028325</p>	Plus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).
 <p>A0028326</p>	Enter-Taste <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch kurzen Tastendruck wird die ausgewählte Zahl an der aktuellen Dezimalstelle eingefügt bzw. die ausgewählte Aktion durchgeführt. ▪ Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
 <p>A0028327</p>	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.

7.3.6 Texteditor

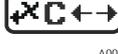
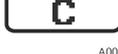


A0028342

35 Texteditor auf dem Anzeigemodul

- 1 Anzeigebereich des eingegebenen Texts
- 2 Eingabemaske

Texteditorsymbole

Symbol	Bedeutung
 ...  <small>A0013997</small>	Auswahl der Buchstaben von A...Z
 <small>A0013981</small>	Umschalten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben ▪ Für die Eingabe von Zahlen ▪ Für die Eingabe von Sonderzeichen
 <small>A0013985</small>	Bestätigt eine Auswahl.
 <small>A0013987</small>	Wechselt in die Auswahl der Korrekturwerkzeuge.
 <small>A0013986</small>	Beendet die Eingabe, ohne die Änderungen zu übernehmen.
 <small>A0014040</small>	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Textkorrektur unter

 <small>A0013989</small>	Löscht alle eingegebenen Zeichen.
 <small>A0013991</small>	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach rechts.
 <small>A0013990</small>	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
 <small>A0013988</small>	Löscht ein Zeichen links neben der Eingabeposition.

Bedeutung der Tasten im Texteditor

Taste	Bedeutung
 <small>A002B324</small>	<p>Minus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).</p>
 <small>A002B325</small>	<p>Plus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).</p>
 <small>A002B326</small>	<p>Enter-Taste</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurzer Tastendruck: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnet die gewählte Gruppe. ▪ Führt die gewählte Aktion aus. ▪ Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
 <small>A002B327</small>	<p>Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.</p>

7.3.7 Tastenverriegelung

Automatische Tastenverriegelung

Bedienung über die Vor-Ort-Anzeige wird automatisch verriegelt:

- nach der Inbetriebnahme oder einem Neustart des Geräts
- wenn das Gerät mehr als 1 Minute lang nicht über die Anzeige bedient wurde

 Wenn versucht wird, auf das Bedienmenü zuzugreifen, während die Tastenverriegelung eingeschaltet ist, erscheint die Meldung **Tastensperre ein**.

Tastenverriegelung aufheben

1. Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.
Die Taste  mindestens 2 Sekunden drücken.
↳ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
2. Auswahl von **Tastensperre aus** im Kontextmenü.
↳ Die Tastenverriegelung ist ausgeschaltet.

Tastenverriegelung manuell einschalten

Nach der Inbetriebnahme des Geräts kann die Tastenverriegelung manuell eingeschaltet werden.

1. Das Gerät befindet sich in der Messwertanzeige.
Die Taste  mindestens 2 Sekunden drücken.
↳ Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
2. Auswahl von **Tastensperre ein** im Kontextmenü.
↳ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.

7.3.8 Freigabecode und Benutzerrollen

Bedeutung des Freigabecodes

Es kann ein Freigabecode definiert werden, um zwischen folgenden Benutzerrollen zu unterscheiden:

Benutzerrolle	Definition
Instandhalter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennt den Freigabecode. ▪ Hat Schreibzugriff auf alle Parameter (ausgenommen Serviceparameter).
Bediener	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennt den Freigabecode nicht. ▪ Hat nur auf einige wenige Parameter Schreibzugriff.

-  Die Beschreibung der Parameter gibt an, welche Rolle mindestens erforderlich ist, um Lese- und Schreibzugriff auf die einzelnen Parameter zu haben.
- Die aktuelle Benutzerrolle wird unter Zugriffsrechte Anzeige angegeben.
- Lautet der Freigabecode "0000", hat jeder Benutzer die Rolle **Instandhalter**. Hierbei handelt es sich um die Standardeinstellung bei Auslieferung des Geräts.

Freigabecode definieren

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren → Freigabecode definieren
2. Den gewünschten Freigabecode eingeben (max. 4 Stellen).
3. Den gleichen Code unter Freigabecode bestätigen wiederholen.
 - ↳ Der Benutzer hat die Rolle **Bediener**. Vor allen schreibgeschützten Parametern erscheint das -Symbol.

Zur Rolle "Instandhalter" umschalten

Wenn das Symbol  auf der Vor-Ort-Anzeige vor einem Parameter erscheint, dann ist der Parameter schreibgeschützt, weil der Benutzer die Rolle **Bediener** hat. Wie folgt vorgehen, um zur Rolle **Instandhalter** umzuschalten:

1.  drücken.
 - ↳ Die Eingabeaufforderung für den Freigabecode erscheint.
2. Freigabecode eingeben.
 - ↳ Der Benutzer hat die Rolle **Instandhalter**. Das -Symbol vor den Parametern verschwindet; alle zuvor schreibgeschützten Parameter sind wieder freigeschaltet.

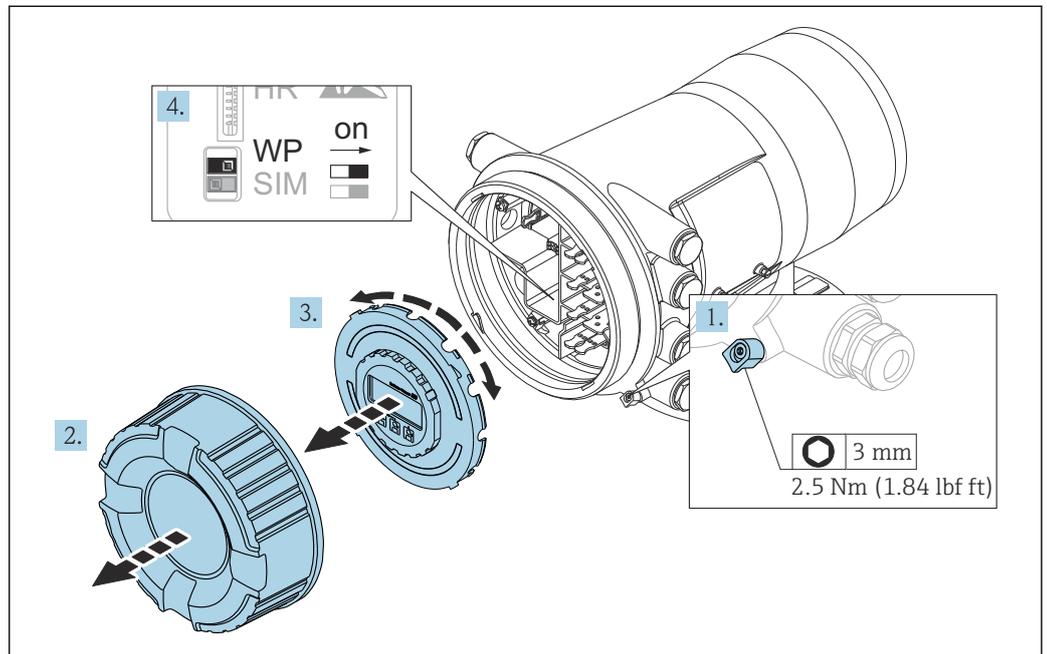
Automatische Zurückschaltung zur Rolle "Bediener"

Der Benutzer wird automatisch zur Rolle **Bediener** zurückgeschaltet:

- wenn im Navigations- und Editiermodus 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird
- 60 s nachdem er vom Navigations- und Bearbeitungsmodus zur Standardansicht (Messwertanzeige) zurückgekehrt ist

7.3.9 Schreibschutzschalter

Das gesamte Bedienmenü kann über einen Hardwareschalter im Anschlussklemmenraum verriegelt werden. In diesem verriegelten Zustand können Parameter, die den eichpflichtigen Verkehr betreffen, nur gelesen werden.

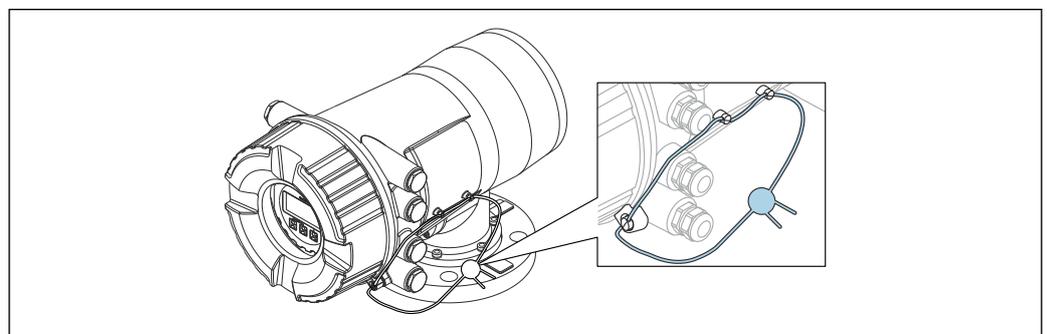


A0030122

i Das Anzeigemodul kann an der Flanke des Elektronikraums angebracht werden. Auf diese Weise ist der Verriegelungsschalter leichter zugänglich.

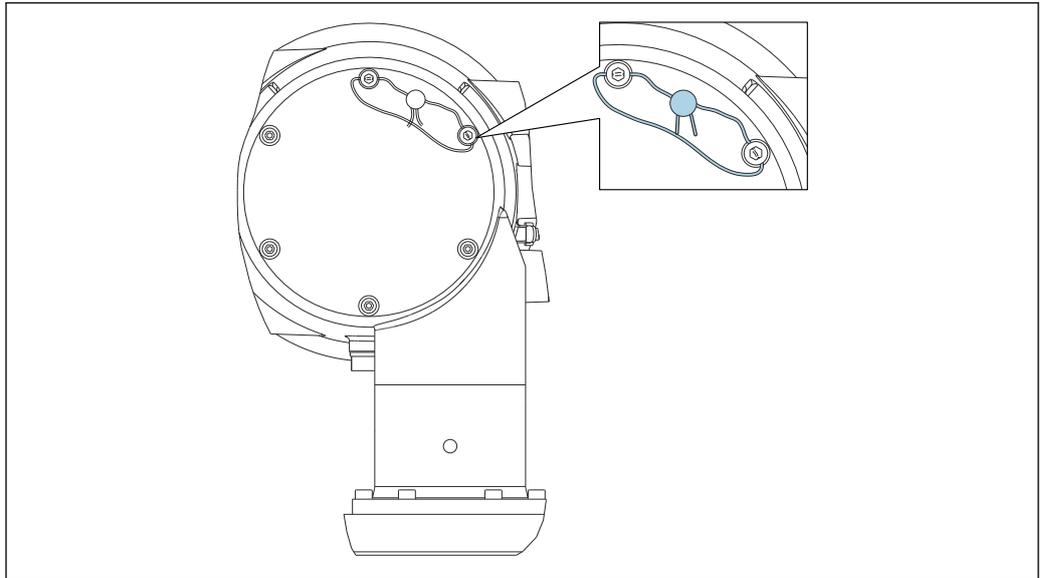
1. Sicherungskralle lösen.
2. Gehäusedeckel abschrauben.
3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen.
4. Den Schreibschutzschalter (**WP**) mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug in die gewünschte Position stellen. **ON**: Das Bedienmenü ist verriegelt. **OFF**: Das Bedienmenü ist unverriegelt.
5. Das Anzeigemodul in den Anschlussklemmenraum setzen, den Gehäusedeckel festschrauben und die Sicherungskralle festziehen.

i Um den Zugriff auf den Schreibschutzschalter zu verhindern, kann der Deckel des Anschlussklemmenraums mit einer Bleiverplombung gesichert werden.



A0033284

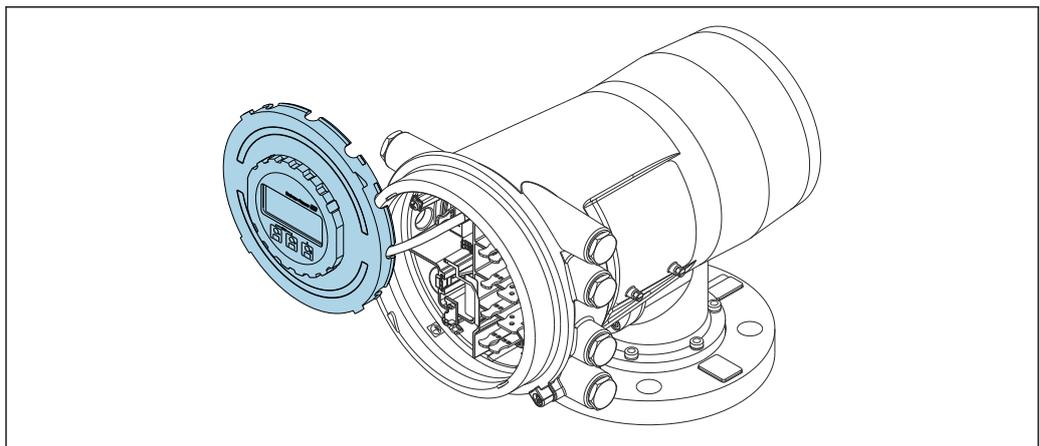
36 Versiegelung des Anschlussklemmenraumdeckels



A0033451

37 Versiegelung der rückwärtigen Abdeckung (z. B. NMS80)

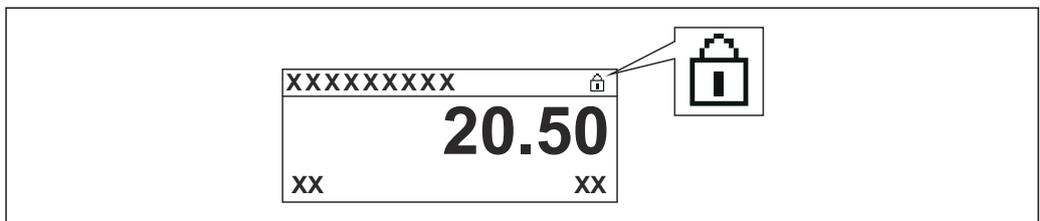
i Für die LNE-Zulassung müssen die Bolzen am integrierten Flansch zusätzlich durch eine Bleiverplombung gesichert werden.



A0033571

38 NMS80: Anzeigemodul steckt am Rand des Anschlussklemmenraums

Anzeige des Verriegelungszustands



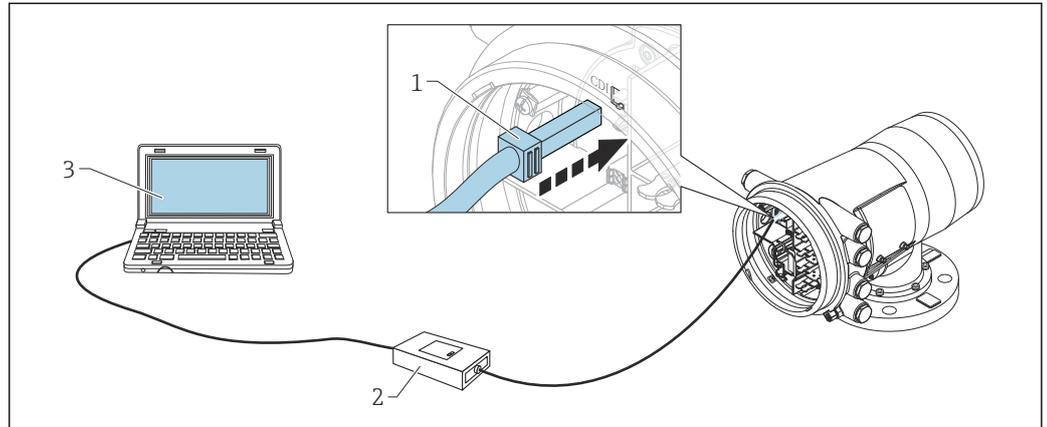
A0015870

39 Schreibschutzsymbol in der Kopfzeile der Anzeige

Die Aktivierung des Schreibschutzes über den Verriegelungsschalter wird wie folgt angezeigt:

- **Status Verriegelung** (→ 217) = **Hardware-verriegelt**
-  erscheint in der Kopfzeile der Anzeige.

7.4 Zugriff auf Bedienmenü über die Serviceschnittstelle und FieldCare



A0030161

40 Bedienung über Serviceschnittstelle

- 1 Serviceschnittstelle (CDI = Endress+Hauser Common Data Interface)
- 2 Combox FXA291
- 3 Computer mit Bedientool "FieldCare" und "CDI Communication FXA291" COM DTM

i Die Funktion "Speichern/Wiederherstellen"

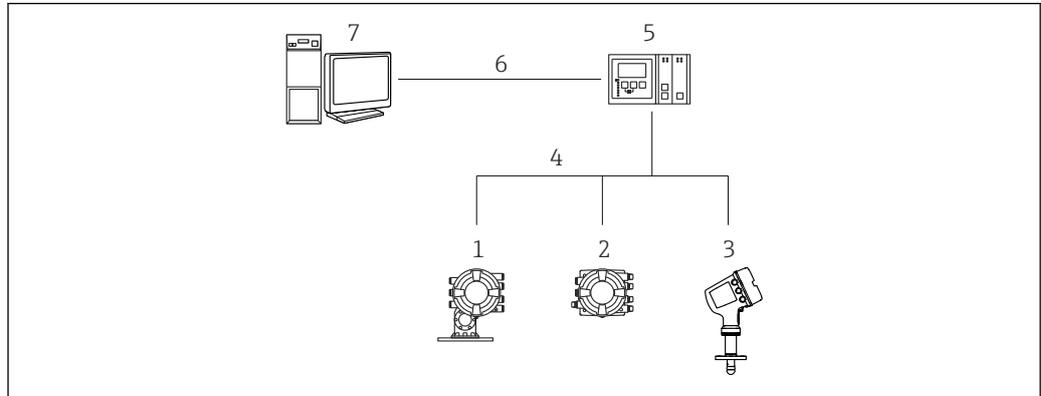
Nachdem die Gerätekonfiguration auf einem Computer gespeichert und im Gerät mit Hilfe der Funktion **Speichern/Wiederherstellen** von FieldCare wiederhergestellt wurde, muss das Gerät neu gestartet werden. Hierzu Folgendes auswählen:

Setup → **Erweitertes Setup** → **Administration** → **Gerät zurücksetzen** = **Gerät neu starten**.

Dadurch wird der korrekte Betrieb des Geräts nach der Wiederherstellung sichergestellt.

7.5 Zugriff auf Bedienmenü über Tankvision Tank Scanner NXA820 und FieldCare

7.5.1 Verschaltung



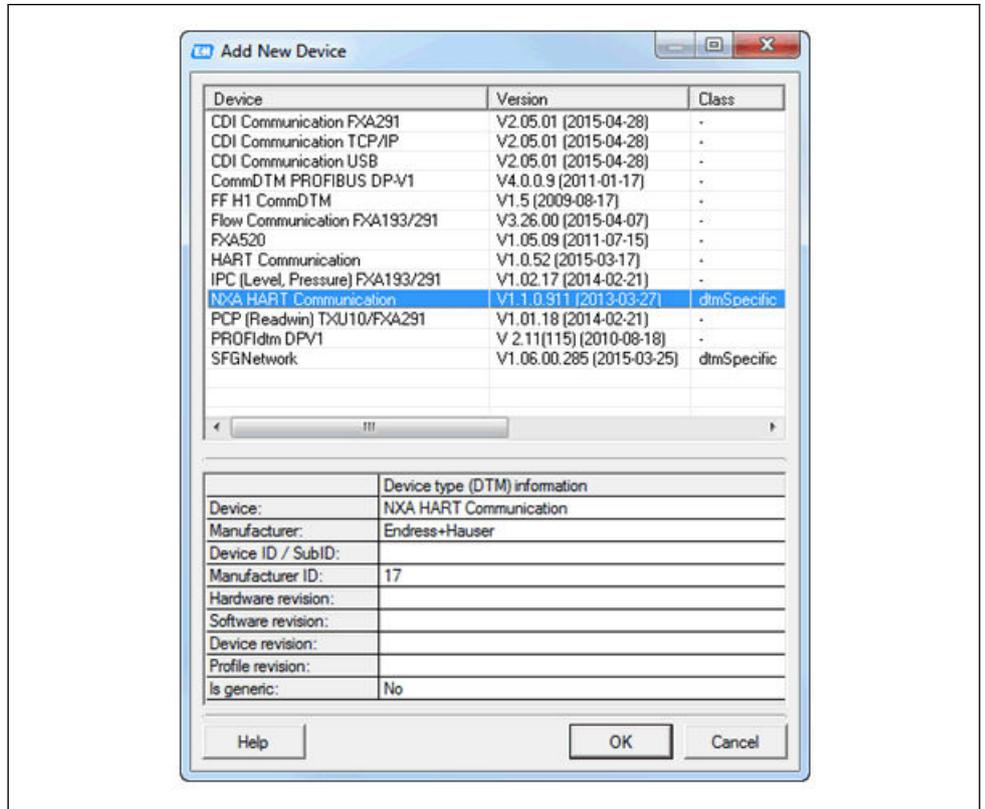
A0025621

41 Anschluss von Tankstandmessgeräten an FieldCare über den Tankvision Tank Scanner NXA820

- 1 Proservo NMS8x
- 2 Tankside Monitor NRF81
- 3 Micropilot NMR8x
- 4 Feldprotokoll (z. B. Modbus, V1)
- 5 Tankvision Tank Scanner NXA820
- 6 Ethernet
- 7 Computer mit installiertem FieldCare

7.5.2 Aufbau der Verbindung zwischen FieldCare und dem Gerät

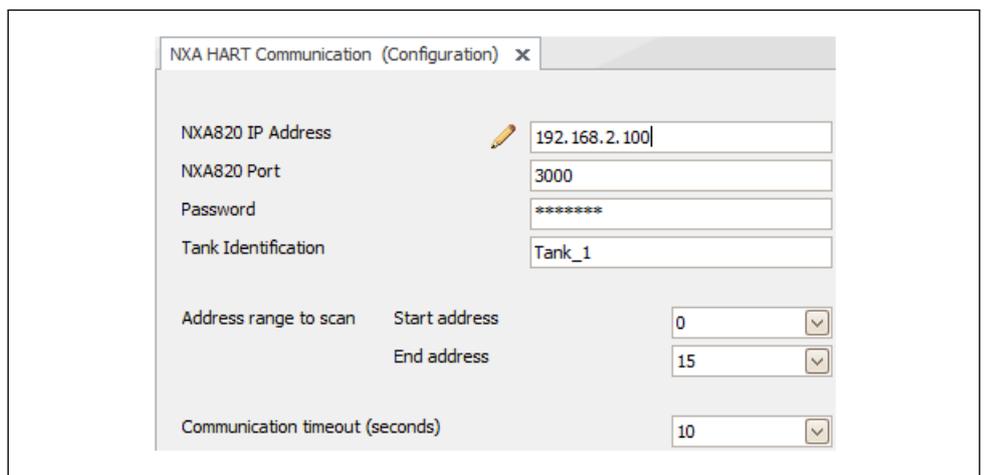
1. Sicherstellen, dass der **HART CommDTM NXA** installiert ist, und bei Bedarf den DTM-Katalog aktualisieren.
2. Ein neues Projekt in FieldCare erstellen.
- 3.



A0028515

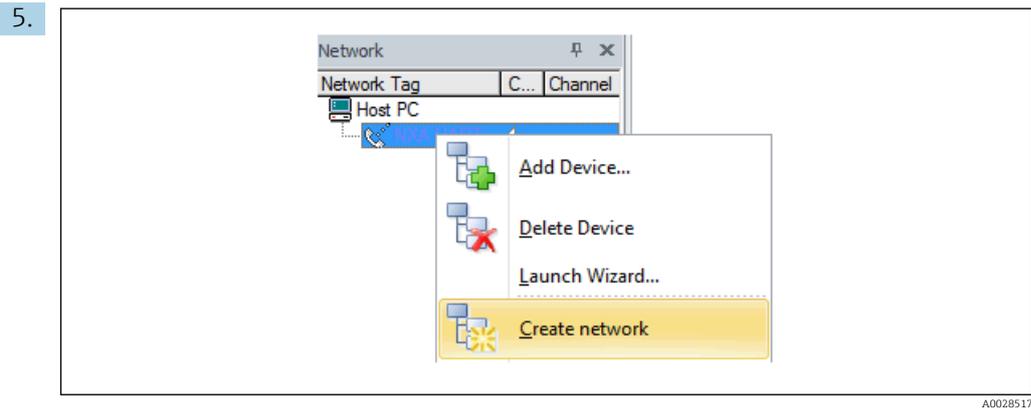
Ein neues Gerät hinzufügen: **NXA HART Communication**

- 4.



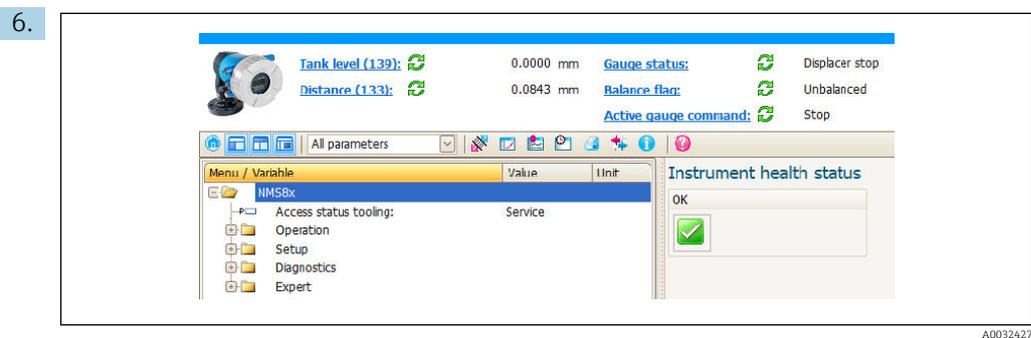
A0028516

Die Konfiguration des DTM öffnen und die erforderlichen Daten eingeben (IP-Adresse des NXA820; "Passwort" = "hart"; "Tank Identifikation" nur mit NXA V1.05 oder höher)



Im Kontextmenü **Netzwerk erzeugen** wählen.

↳ Das Gerät wird erkannt und der DTM zugewiesen.



↳ Das Gerät kann konfiguriert werden.

i Die Funktion "Speichern/Wiederherstellen"

Nachdem die Gerätekonfiguration auf einem Computer gespeichert und im Gerät mit Hilfe der Funktion **Speichern/Wiederherstellen** von FieldCare wiederhergestellt wurde, muss das Gerät neu gestartet werden. Hierzu Folgendes auswählen:

Setup → **Erweitertes Setup** → **Administration** → **Gerät zurücksetzen** = **Gerät neu starten**.

Dadurch wird der korrekte Betrieb des Geräts nach der Wiederherstellung sichergestellt.

8 Systemintegration

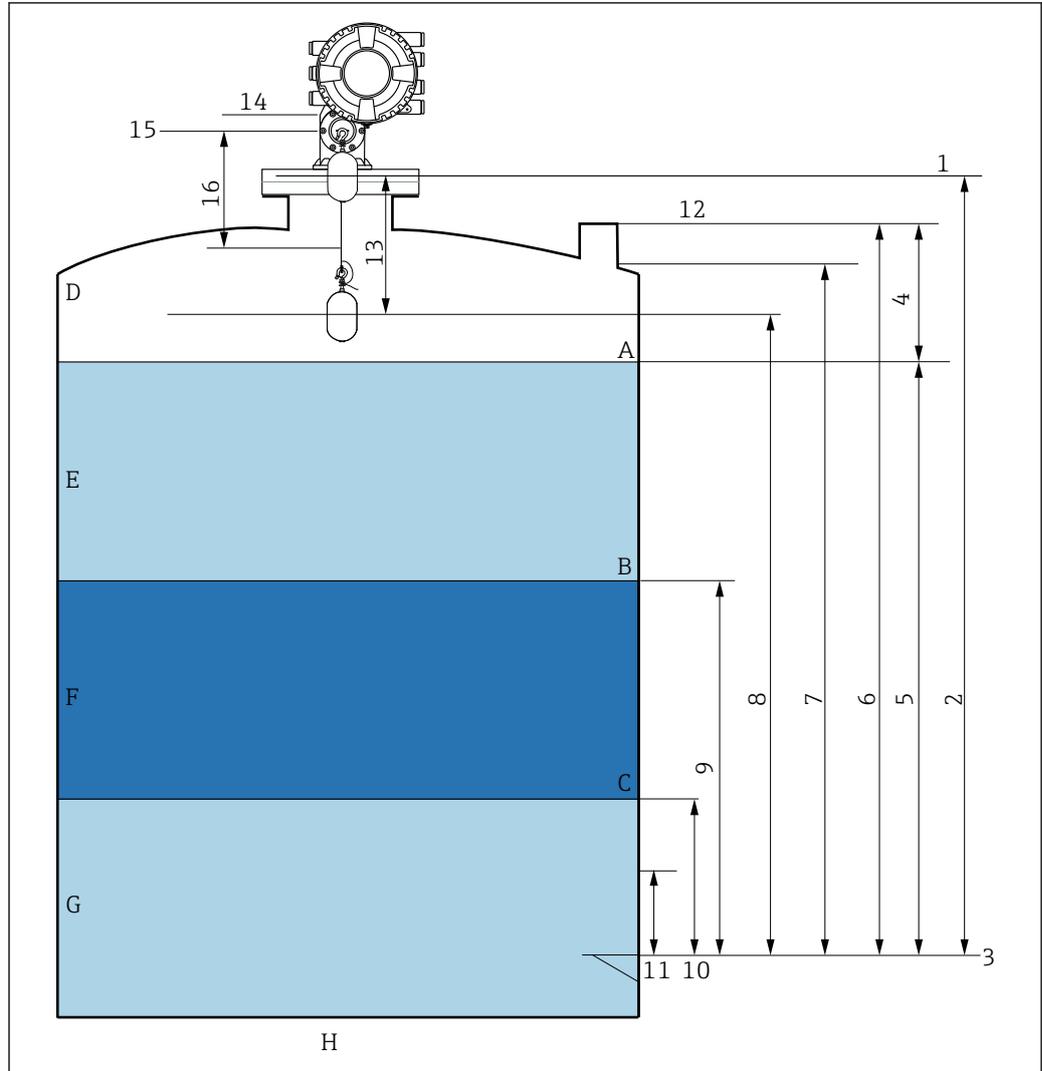
8.1 Übersicht über die DTM-Dateien (Device Type Manager)

Es ist eine DTM-Datei (Device Type Manager) gemäß folgender Spezifikation erforderlich, um das Gerät über HART in FieldCare zu integrieren:

Hersteller-ID	0x11
Gerätetyp (NMS8x)	0x112D
HART-Spezifikation	7.0
DD-Dateien	Informationen und Dateien finden Sie unter: www.endress.com

9 Inbetriebnahme

9.1 Auf das Tankmanagement bezogene Begriffe



A0026916

42 Auf die NMS8x-Montage bezogene Begriffe (z. B. NMS81)

- A Flüssigkeitsstand
- B Obere Trennschicht
- C Untere Trennschicht
- D Gasphase
- E Obere Phase
- F Mittlere Phase
- G Untere Phase
- H Tankboden
- 1 Messgerät-Referenzhöhe
- 2 Leerabgleich
- 3 Peilplatte
- 4 Tank Luftraum
- 5 Tankfüllstand
- 6 Tank Referenzhöhe
- 7 Oberer Stopp Füllstand (justierbar)
- 8 Verdränger Position
- 9 Obere Trennschicht
- 10 Untere Trennschicht
- 11 Unterer Stopp Füllstand (justierbar)
- 12 Referenz für Peilmessung
- 13 Distanz

- 14 *Mechanischer Stopp*
- 15 *Referenzposition*
- 16 *Langsam Fahrbereich*

9.2 Voreinstellungen

Je nach Spezifikation des NMS8x sind einige der nachfolgend beschriebenen Voreinstellungen möglicherweise nicht erforderlich.

9.2.1 Anzeigesprache einstellen

Anzeigesprache über das Display einstellen

1. In der Standardansicht (→ Tastensperre aus im Kontextmenü auswählen und erneut "E" drücken.
 - ↳ Language wird angezeigt.
2. Language öffnen und die Anzeigesprache auswählen.

Anzeigesprache über ein Bedientool einstellen (z. B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Anzeige → Language
2. Die Anzeigesprache auswählen.

 Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Sprache des Anzeigemoduls aus. Zum Einstellen der Sprache im Bedientool wird die Funktion zur Spracheinstellung von FieldCare bzw. DeviceCare verwendet.

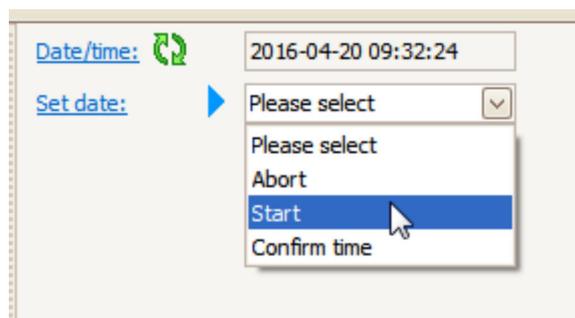
9.2.2 Echtzeituhr einstellen

Echtzeituhr über das Anzeigemodul einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Datum / Zeit → Datum einstellen
2. Mithilfe folgender Parameter wird die Echtzeituhr auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt: **Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute**.

Echtzeituhr über ein Bedientool einstellen (z. B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Datum / Zeit
- 2.



Zu Datum einstellen wechseln und Starten auswählen.

3.

Date/time:		2016-04-20 09:34:25
Set date:	 	Please select
Year:		2016
Month:		4
Day:		20
Hour:		9
Minute:		34

Mithilfe folgender Parameter Datum und Uhrzeit einstellen: **Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute.**

4.

Date/time:		2016-04-20 09:35:49
Set date:	 	Please select
Year:		Please select
Month:		Abort
Day:		Start
Hour:		Confirm time
Minute:		9
		34

Zu Datum einstellen wechseln und Confirm time auswählen.

- ↳ Die Echtzeituhr ist damit auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.

9.3 Kalibrierung

Nachdem der NMS8x oder Komponenten davon (Sensormodul, Detektoreinheit, Messtrommel oder Messdraht) montiert oder ausgetauscht wurden, sind die folgenden Kalibrierungen in der hier angegebenen Reihenfolge erforderlich.

1. Sensorkalibrierung
2. Referenzkalibrierung
3. Messtrommelkalibrierung

Abhängig davon, ob das Gerät montiert, angepasst oder ausgetauscht wird, sind möglicherweise nicht alle Kalibrierschritte notwendig (siehe Tabelle unten).

Typ der Montage/des Austauschs		Kalibrierschritt		
		1. Sensorkalibrierung	2. Referenzkalibrierung	3. Messtrommelkalibrierung
All-in-One		Nicht erforderlich	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
Verdränger separat geliefert		Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Verdrängermontage über das Kalibrierfenster		Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Austausch/ Instandhaltung	Messtrommel	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
	Verdränger	Nicht erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
	Sensormodul/ Detektoreinheit	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich

9.3.1 Verifizierung von Verdränger und Messtrommel

Vor der Montage des NMS8x ist sicherzustellen, dass alle folgenden auf dem Typenschild angegebenen Daten zum Verdränger und zur Messtrommel mit jenen übereinstimmen, die im Gerät programmiert sind.

Zu bestätigende Parameter

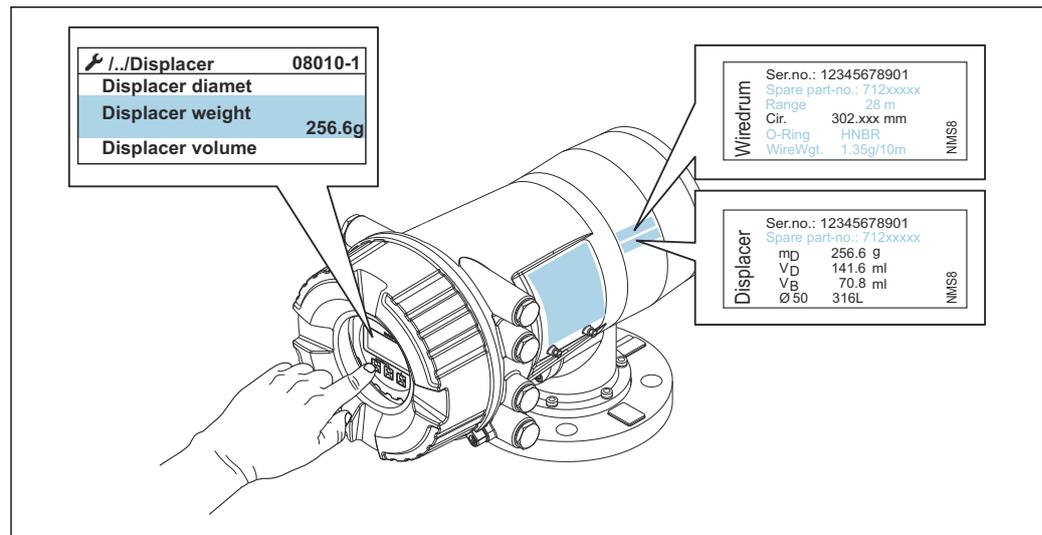
Parameter	Navigieren zu:
Verdrängerdurchmesser	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdrängerdurchmesser
Verdrängergewicht	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdrängergewicht
Verdrängervolumen	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdrängervolumen
Verdränger Balancevolumen	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdränger Balancevolumen
Trommelumfang	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Messtrommel
Drahtgewicht	Experte → Sensor → Sensorkonfiguration → Messtrommel → Drahtgewicht

Datenverifizierung

Vorgehensweise zur Datenverifizierung

1. Durchmesser, Gewicht, Volumen und Balancevolumen des Verdrängers unter Verdrängerdurchmesser, Verdrängergewicht, Verdrängervolumen und Verdränger Balancevolumen überprüfen.
2. Den Messtrommelumfang und das Drahtgewicht unter Trommelumfang und Drahtgewicht überprüfen.

Damit ist die Verifizierung der Daten abgeschlossen.



A0030107

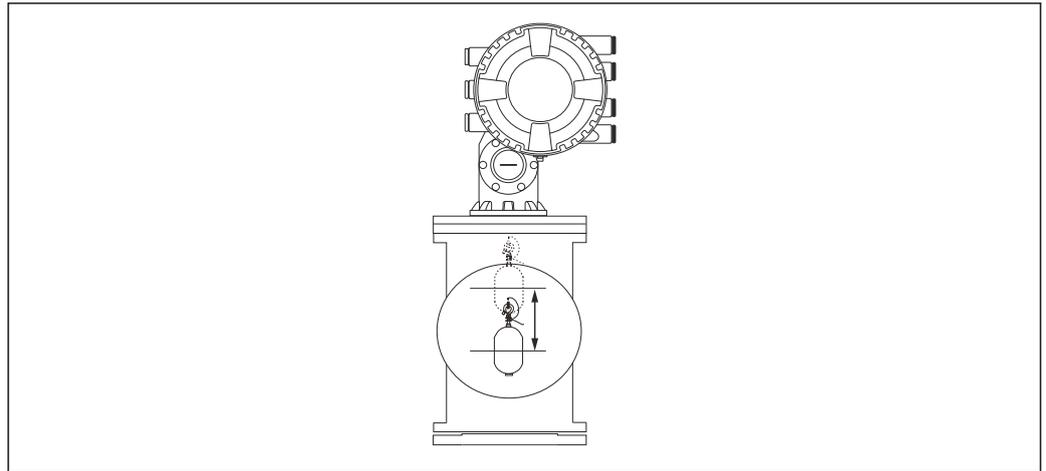
43 Datenverifizierung

9.3.2 Verdränger bewegen

Der Vorgang "Bewege Verdränger" ist optional und kann verwendet werden, um die aktuelle Position des Verdrängers zu verändern und so die Kalibrierschritte einfacher durchzuführen.

1. Sicherstellen, dass der Messtrommelanschlag entfernt wurde.
2. Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Bewege Verdränger → Fahrdistanz
3. Die relative Fahrdistanz für Fahrdistanz eingeben.
4. nach unten oder nach oben auswählen.
5. **Ja** auswählen.

Damit ist der Befehl "Bewege Verdränger" abgeschlossen.



A0029119

44 Verdränger bewegen

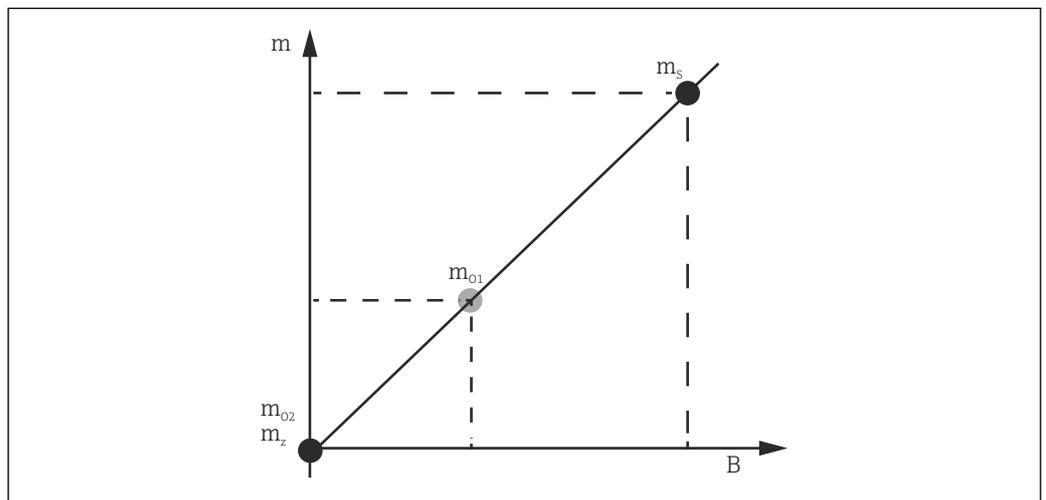
9.3.3 Sensorkalibrierung

Die Sensorkalibrierung passt die Gewichtsmessung der Detektoreinheit an. Die Kalibrierung umfasst die folgenden drei Schritte.

- ADC Nullpunkt-Kalibrierung
- ADC Offset-Kalibrierung
- ADC Spanne-Bereich-Kalibrierung

Für die ADC Offsetgewicht-Kalibrierung können entweder 0 g oder ein Offsetgewicht (0 bis 100 g) verwendet werden.

i Für die Dichtemessung empfiehlt sich die Verwendung eines anderen Offsetgewichts als 0 g.



A0029472

45 Konzept der Sensorkalibrierung

- m Verdrängergewicht
- B Binärwert des AD-Messumsetzers
- m_s Spanngewicht
- m_{o1} Offsetgewicht bei 0 ... 100 g (50 g wird empfohlen)
- m_{o2} Offsetgewicht bei 0 g
- m_z Nullgewicht

Kalibrierungsabläufe

Schritt	Mit Verdränger	Mit Offsetgewicht	Beschreibung
1.	 A0028000	 A0028000	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibrierung → Sensor Kalibrierung ▪ Das Offsetgewicht für Offset weicht eingeben, das in Schritt 3 verwendet wurde (0,0 g, wenn nur der Verdränger verwendet wird). ▪ Den Wert für Span weicht eingeben, der in Schritt 4 verwendet wurde (Gewicht des Verdrängers auf dem Typenschild angegeben).
2.	 A0027999	 A0028001	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Verdränger hochhalten oder entfernen. ▪ <input checked="" type="checkbox"/> für den nächsten Parameter wählen. ▪ In der Anzeige erscheint Messung Nullgewicht. ▪ Abwarten, bis ADC Nullpunkt Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. <p>i Wenn der Verdränger nach oben gehalten wurde, dann den Verdränger erst loslassen, wenn dieser Schritt vollkommen abgeschlossen ist.</p>
3.	 A0027999	 A0028002	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellen, dass ADC Offset Kalibrierung die Meldung Offsetgewicht anhängen anzeigt. ▪ Den Verdränger hochhalten oder ein Offsetgewicht anbringen. ▪ <input checked="" type="checkbox"/> für den nächsten Parameter wählen. ▪ In der Anzeige erscheint Messung vom Offsetgewicht. ▪ Abwarten, bis ADC Offset Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. <p>i Wenn der Verdränger nach oben gehalten wurde, dann den Verdränger erst loslassen, wenn dieser Schritt vollkommen abgeschlossen ist.</p>
4.	 A0028000	 A0028000	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Verdränger loslassen oder den Verdränger am Ring einhängen, wenn im vorherigen Schritt ein Offsetgewicht verwendet wurde. ▪ <input checked="" type="checkbox"/> für den nächsten Parameter wählen. ▪ In der Anzeige erscheint Messung Vollgewicht. ▪ Sicherstellen, dass ADC Spanne Bereich Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. ▪ Weiter auswählen. ▪ Sicherstellen, dass Sensor Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. <p>Damit ist die Sensorkalibrierung abgeschlossen.</p> <p>i Den Verdränger nicht hin und herschwingen, sondern ihn in einer so stabilen Position wie möglich halten.</p>

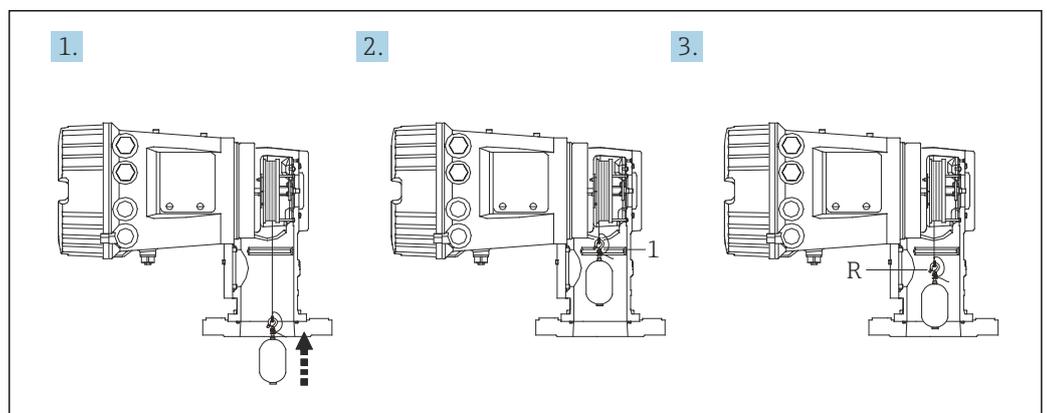
9.3.4 Referenzkalibrierung

Vorgehensweise Referenzkalibrierung

Die Referenzkalibrierung definiert die Nulldistanzposition des Verdrängers zum mechanischen Stopp.

1. Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Referenzkalibrierung → Referenzkalibrierung
2. Starten auswählen.
3. Referenzposition überprüfen (z. B. 70 mm (2,76 in)).
↳ Die Referenzposition wurde vor Auslieferung voreingestellt.
4. Sicherstellen, dass der Verdränger korrekt am Messdraht angebracht ist.
5. Die Referenzkalibrierung startet automatisch.

Damit ist die Referenzkalibrierung abgeschlossen.



A0030162

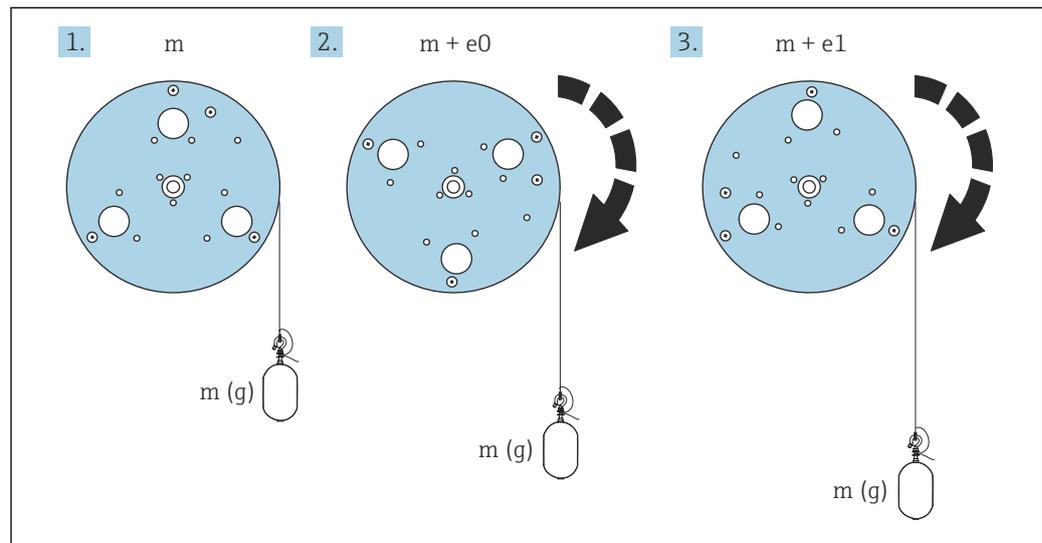
46 Ablauf Referenzkalibrierung

- 1 Mechanischer Stopp
R Referenzposition

9.3.5 Messtrommelkalibrierung

Trommeltabelle

Wie in der nachfolgenden Abbildung dargestellt, tritt, abhängig von der Stopp-Position der Messtrommel, eine Gewichtsmessabweichung (e_0 und e_1) auf, selbst wenn dasselbe Gewicht gemessen wird. Um eine genauere Gewichtsmessung zu erreichen, wurde eine Trommeltabelle zur Korrektur des durch die Stopp-Position der Messtrommel verursachten Fehlers erstellt und im Werk im Gerät gespeichert. Aufgrund der individuellen Unterschiede der Werte wird die Messtrommel für alle Geräte gemessen. Für den Betrieb ist die Kenntnis dieser Trommeltabelle nicht erforderlich.



A0055640

47 Messgewicht

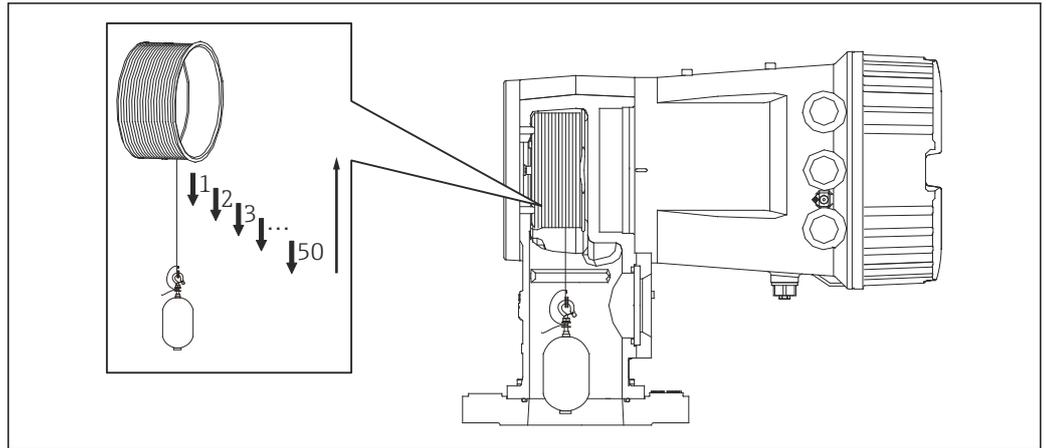
e Fehler
 m Gewicht

Kalibrierungsabläufe

1. Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Kalibrierung Trommel → Kalibrierung Trommel
2. Sicherstellen, dass zwischen der Unterseite des Verdrängers und dem Flüssigkeitsstand eine Distanz von 500 mm (19,69 in) oder mehr besteht.
3. Sicherstellen, dass für Oberes Gewicht eingeben das korrekte Verdrängergewicht eingegeben wurde.
4. Starten auswählen.
 - ↳ Die Messtrommelkalibrierung startet automatisch.
 - Die Messtrommelkalibrierung zeichnet fünfzig Punkte auf, was etwa elf Minuten in Anspruch nimmt.
5. Wie üblich Nein für Untere Tabelle anfertigen auswählen.
 - ↳ Um eine untere Tabelle für spezielle Anwendungen anzufertigen, **Ja** auswählen und ein Gewicht von 50 g verwenden.

Damit ist die Messtrommelkalibrierung abgeschlossen.

i **+** **+** gleichzeitig drücken, wenn ein Kalibriervorgang abgebrochen werden soll. Wenn die Messtrommelkalibrierung während des Erstellens der neuen Tabelle abgebrochen wird, gilt weiterhin die alte Tabelle. Wenn das Erstellen einer neuen Tabelle aufgrund einer Blockierung fehlschlägt, akzeptiert der NMS8x die neue Tabelle nicht und zeigt eine Fehlermeldung an.



A0030163

48 Trommeltabelle erstellen

9.3.6 Inbetriebnahmeprüfung

Dieser Vorgang soll sicherstellen, dass alle Kalibrierschritte ordnungsgemäß abgeschlossen wurden.

Die Inbetriebnahmeprüfung beginnt an der Position, an der die vorherige Messtrommelkalibrierung durchgeführt wurde. Bei Änderung der Referenzposition eine Messtrommelkalibrierung durchführen.

Wird die Messtrommelkalibrierung übersprungen, muss vor der Inbetriebnahmeprüfung sichergestellt werden, dass keine Hindernisse oder Störgegenstände vorhanden sind.

Die Inbetriebnahmeprüfung umfasst insgesamt die folgenden elf Schritte.

Während der Inbetriebnahmeprüfung sind die nachfolgenden Prüfschritte in der aufgeführten Reihenfolge durchzuführen.

- Das Verdrängergewicht am ersten Punkt befindet sich innerhalb des Schwellwerts (innerhalb des spezifizierten Werts: 5 g (0,01 lb)).
- Wurde die vorherige Trommeltabelle erzeugt, dann werden zehn von insgesamt fünfzig Punkten ausgewählt, mit dem Ergebnis der aktuellen Gewichtstabelle verglichen und das erkannte Gewicht bestätigt.
- Bestätigen, dass sich das Verdrängergewicht an jedem Punkt innerhalb des Schwellwerts befindet (innerhalb des spezifizierten Werts: 5 g (0,01 lb)).

Überschreitet das Verdrängergewicht den Schwellwert in den zehn Schritten, stoppt die Inbetriebnahmeprüfung und der Messstatus wechselt auf "Stop".

Um die Füllstandsmessung fortzusetzen, den Messbefehl durchführen.

Im letzten Schritt werden die folgenden drei Punkte bestätigt.

- Die Differenz zwischen den benachbarten Punkten liegt innerhalb des Schwellwerts (innerhalb des spezifizierten Werts: 2 g (0,004 lb)).
- Peak-to-Peak des Kompensationswerts in der Trommeltabelle liegt innerhalb von 20 g (0,04 lb).
- Der maximale Kompensationswert in der Trommeltabelle liegt innerhalb von 40 g (0,09 lb).

Während der Ausführung der Inbetriebnahmeprüfung wird keine Überspannung bestätigt.

Vor der Trommelkalibrierung ist sicherzustellen, dass keine Störung an der Stelle der vorherigen Trommelkalibrierung besteht.

1. Navigieren zu: Diagnose → Gerätetest → Inbetriebnahmeprüfung → Inbetriebnahmeprüfung
2. Starten auswählen.
↳ In "Trommeltabelle überprüfen" wird In Ausführung angezeigt.
3. Starten auswählen.
4. Sicherstellen, dass Inbetriebnahmeprüfung die Meldung Fertig anzeigt.
5. Sicherstellen, dass für Ergebnis Trommeltest "bestanden" angezeigt wird.

Damit ist die Inbetriebnahmeprüfung abgeschlossen.

9.4 Konfiguration des Messgeräts

Konfigurationsaufgabe	Beschreibung	
Konfiguration der Füllstands- und Trennschichtmessung	Dichte einstellen	→ 99
	Tankhöhe einstellen	→ 100
	Oberen und unteren Stopp einstellen	→ 101
Füllstandskalibrierung	Einstellung für offenen Tank mit Flüssigkeit	→ 102
	Einstellung für offenen Tank ohne Flüssigkeit	→ 103
	Einstellung für geschlossenen Tank	→ 104
	Prozessbedingung einstellen	→ 106
Konfiguration der Dichtemessung	Punktdichte einstellen	→ 107
	Tankprofil einstellen	→ 109
	Trennschichtprofil einstellen	→ 110
	Manuelle Profilmessung einstellen	→ 111

9.4.1 Konfiguration der Füllstands- und Trennschichtmessung

Die Füllstandsmessung dient dazu, die Position zu messen, an der sich der Verdränger in der Flüssigkeit im Gleichgewicht befindet (Eintauchstelle). Wenn sich der Füllstand der Flüssigkeit ändert, folgt der Verdränger kontinuierlich der Position der Flüssigkeitsoberfläche, um den Füllstand zu messen. Um die passende Füllstandsmessung zu definieren, müssen vor dem Betrieb die nachfolgenden Einstellungen vorgenommen werden.

Mit der Trennschichtmessung kann die Trennschicht zwischen den verschiedenen Flüssigkeiten in einem Tank (z. B. Wasser und Öl) bestimmt werden. Es können bis zu zwei verschiedene Trennschichten bei maximal drei Phasen in einem Tank bestimmt werden.

Dichte der Anwendung einstellen

Die Dichtewerte für drei Flüssigkeitsphasen werden vor Auslieferung wie folgt eingestellt.

- Obere Dichte: 800 kg/m³
- Mittlere Dichte: 1 000 kg/m³
- Untere Dichte: 1 200 kg/m³

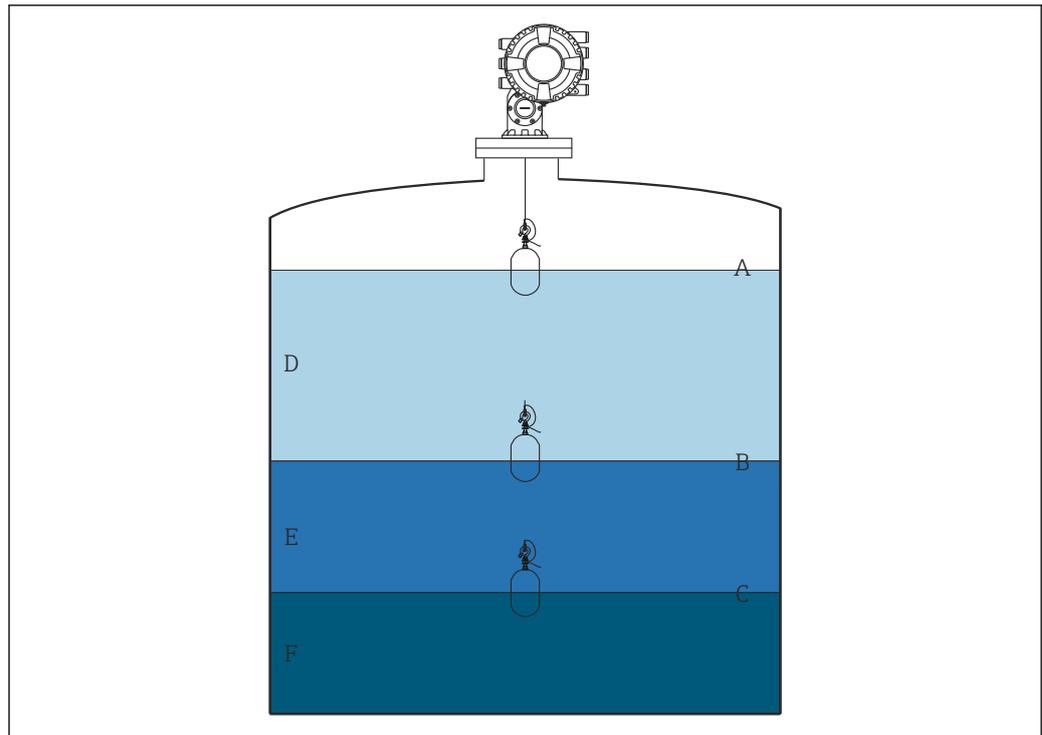
Die Werte müssen den tatsächlichen Dichten der Produkte angepasst werden. Bei Tanks mit nur einer Flüssigkeitsphase die obere Dichte einstellen. Bei Tanks mit zwei oder drei Phasen auch die mittlere und die untere Dichte einstellen.

Anzahl Phasen	Einzustellende Parameter
1 Phase	Obere Dichte
2 Phasen	Obere/mittlere Dichte
3 Phasen	Obere/mittlere/untere Dichte

Wenn eine Trennschichtmessung vorgenommen wird, sollte die minimale Dichtedifferenz zwischen den Phasen mindestens 100 kg/m³ betragen.

Dichte einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Obere Dichte , Setup → Mittlere Dichte und Setup → Untere Dichte
2. Den Wert für die obere, mittlere und untere Dichte entsprechend eingeben.



A0026983

49 Tankkonfiguration

- A Flüssigkeitsstand
- B Obere Trennschicht
- C Untere Trennschicht
- D Obere Phase (Dichte)
- E Mittlere Phase (Dichte)
- F Untere Phase (Dichte)

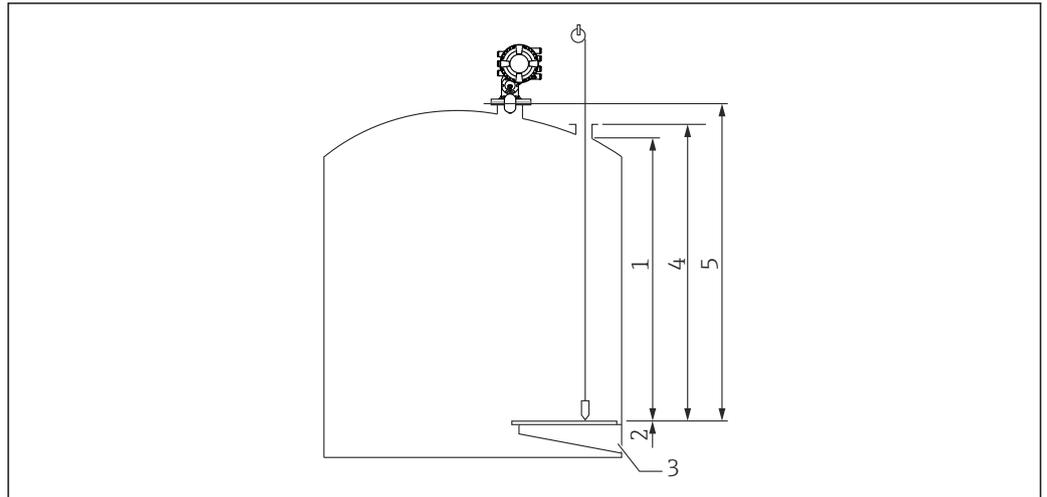
Tankhöhe einstellen

Damit der Tankfüllstand korrekt gemessen werden kann, müssen die Werte für "Tank Referenzhöhe" und "Leerabgleich" (Distanz zwischen Referenzpunkt und Peilplatte) im Voraus eingestellt werden.

- i** Tank Referenzhöhe: Vom Kunden eingestellt, um die Höhe des Tanks wiederzugeben. Distanz zwischen Referenz für Peilmessung und Peilplatte. Wird zur prozentualen Berechnung und als Referenz für "Füllstand Luftpeilung" verwendet.
- Leerabgleich: Distanz zwischen Nullpunkt des Geräts und Peilplatte. "Leerabgleich" wird automatisch durch Füllstand setzen eingestellt.
- Nähere Informationen dazu, wie der Parameter "Leerabgleich" genau bestimmt wird, sind im Abschnitt zur Füllstandskalibrierung zu finden → 102.

"Tank Referenzhöhe" und "Leerabgleich" einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Leerabgleich
2. Den Wert für "Leerabgleich" eingeben.
3. Navigieren zu: Setup → Tank Referenzhöhe
4. Den Wert für "Tank Referenzhöhe" eingeben.



A0028032

50 Tankhöhe

- 1 Oberer Stopp
- 2 Unterer Stopp
- 3 Peilplatte
- 4 Tank Referenzhöhe
- 5 Leerabgleich

Oberen und unteren Stopp einstellen

Der obere und der untere Stopp legen den höchsten und den niedrigsten Punkt für die Verdrängerbewegung fest. Hier den gewünschten tatsächlichen oberen und unteren Grenzwert eingeben.

- i** Wenn der Verdränger einen Tankboden erkennen soll, der unterhalb der Peilplatte liegt, muss der untere Stopp auf einen negativen Wert eingestellt werden. Um sicherzustellen, dass sich der Verdränger bis zur Referenzposition hinaufbewegt, muss der obere Stopp auf einen Wert eingestellt werden, der größer oder gleich dem Leerabgleich ist.

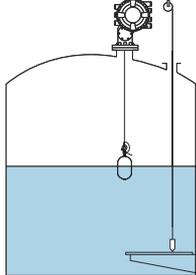
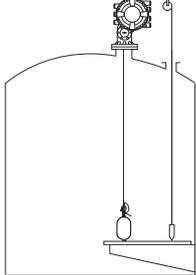
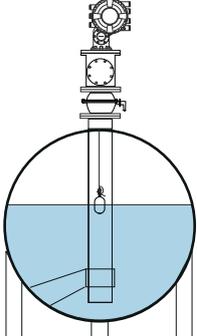
Oberen und unteren Stopp einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Oberer Stopp Füllstand
2. Den Ist-Wert für den oberen Stopp eingeben.
3. Navigieren zu: Setup → Unterer Stopp Füllstand
4. Den Ist-Wert für den unteren Stopp eingeben.

Damit ist das Einstellen des oberen und unteren Stopps abgeschlossen.

9.4.2 Füllstandskalibrierung

Die folgende Tabelle zeigt die am häufigsten genutzten Optionen zum Einstellen der Füllstandskalibrierung.

Offener Tank mit Flüssigkeit	Offener Tank ohne Flüssigkeit	Geschlossener Tank
		

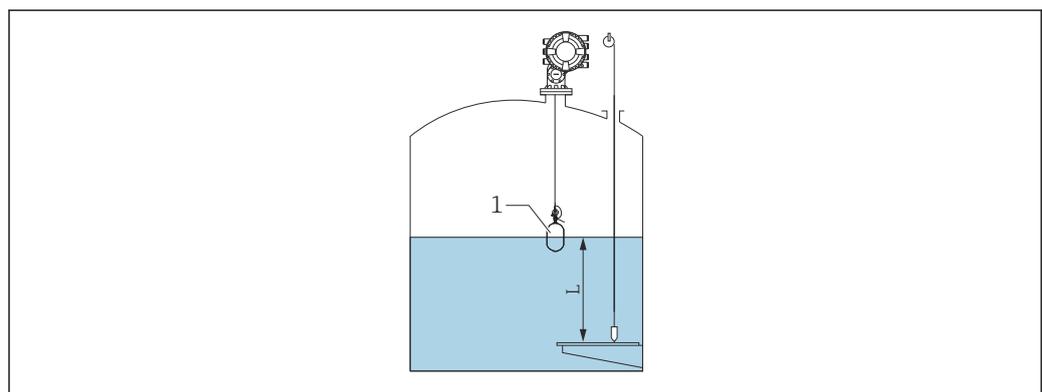
Einstellung für einen offenen Tank mit Flüssigkeit

Füllstand einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Messbefehl
2. Füllstand für den Parameter Messbefehl wählen.
 - ↳ Der Verdränger sucht nun automatisch nach dem Punkt, an dem er sich im Gleichgewicht befindet.
3. Abwarten, bis sich der Verdränger auf der Flüssigkeit im Gleichgewicht befindet.
4. Eine Peilmessung vornehmen, um den Flüssigkeitsstand (L) im Tank zu bestimmen.
5. Navigieren zu: Setup → Füllstand setzen
6. Für Füllstand setzen den ermittelten Füllstandswert eingeben.

i Der Parameter Füllstand setzen passt nun den Parameter Leerabgleich an, um den neuen Füllstand widerzuspiegeln.

Damit wurden die Einstellungen für einen offenen Tank mit Flüssigkeit vorgenommen.



A0028033

51 Füllstand für offenen Tank einstellen

- 1 Verdränger
L Messwert

Einstellung für offenen Tank ohne Flüssigkeit

Befindet sich keine Flüssigkeit im Tank, kann wie folgt vorgegangen werden, um den Tankboden oder die Peilplatte für den Tankfüllstand auf 0 mm einzustellen.

Füllstand einstellen

1. Navigieren zu: Betrieb → Messbefehl → Messbefehl
2. Bottom level auswählen, um den Tankboden zu messen.
3. Navigieren zu: Betrieb → Status einmaliger Befehl
4. Abwarten, bis Fertig angezeigt wird.
5. Navigieren zu: Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe
6. Bodenhöhe (Bv) auslesen.
7. Navigieren zu: Setup → Leerabgleich
8. Den tatsächlichen Leerabgleichwert (Ea) auslesen.
9. Den neuen Leerabgleichwert mithilfe der folgenden Formel berechnen.
↳ $En = Ea - Bv - Z0$
10. Den berechneten Wert für Leerabgleich eingeben.
↳

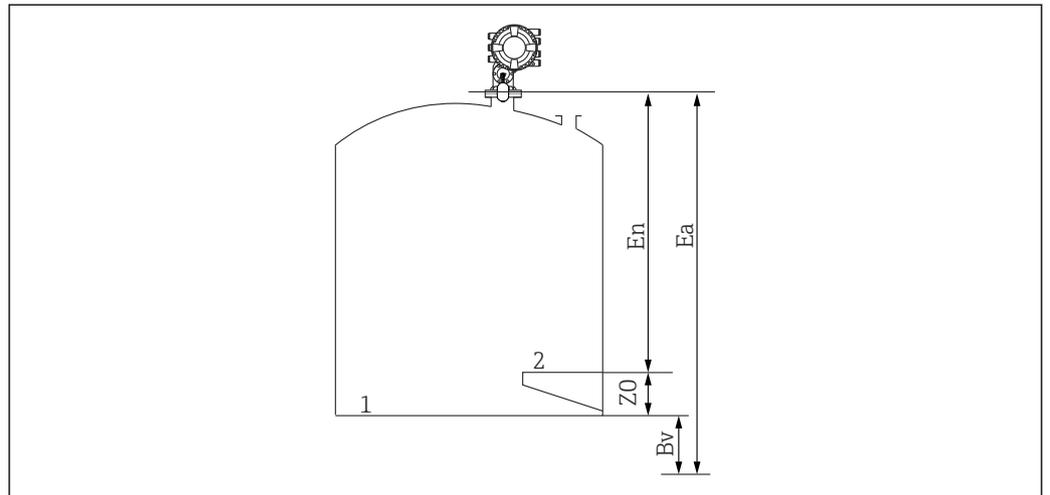
Example: $Ea = 28m, Bv = 10.5m, Z0 = 0.5m$
 $En = 28m - 10.5m = 17m$

A0029473



- Der Parameter Z0 definiert die Distanz zwischen dem gewünschten 0-mm-Füllstandswert und dem physischen Tankboden (wenn der Verdränger die Peilplatte misst, $Z0 = 0$ mm (0 in)).
- Die Tankbodenmessung berücksichtigt in der Messung die Eintauchtiefe des Verdrängers.

Damit wurde der Füllstand für einen offenen Tank ohne Flüssigkeit eingestellt.



A0028133

52 Offener Tank ohne Flüssigkeit

- 1 Tankboden
 2 Peilplatte
 Ea Anfänglicher Wert des Leerabgleichs
 Bv Anfänglicher Wert der Bodenhöhe
 En Neuer Wert des Leerabgleichs
 Z0 Distanz zwischen Tankboden und Peilplatte



- Es empfiehlt sich, die Füllstandskalibrierung zu wiederholen, wenn sich Flüssigkeit im Tank befindet (→ 102).

Einstellung für geschlossenen Tank

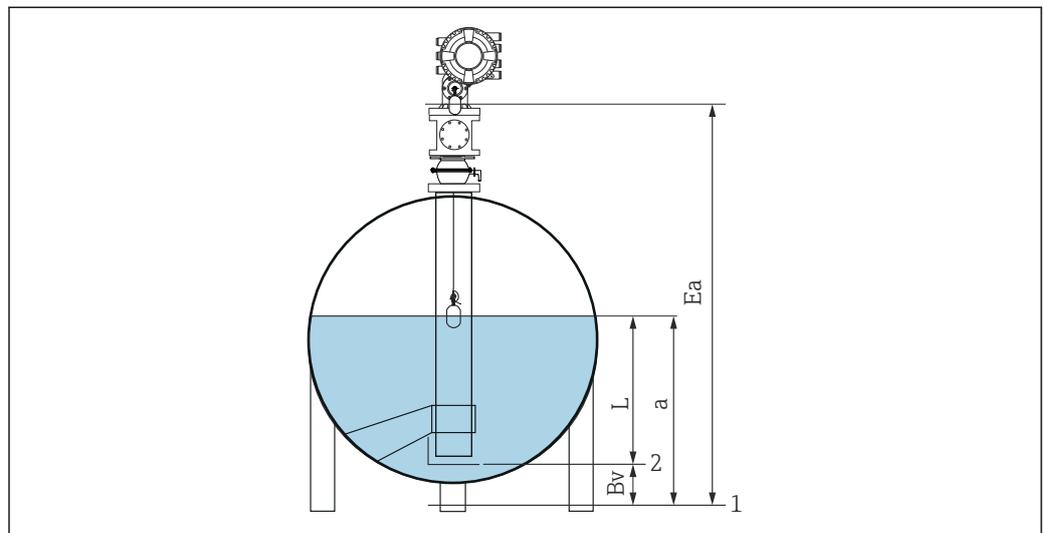
Bei Tanks, die keine manuelle Messung zulassen, wie folgt vorgehen.

Füllstand einstellen

1. Navigieren zu: Betrieb → Messbefehl → Messbefehl
2. Bottom level auswählen, um den Tankboden zu messen.
 - ↳ Der NMS8x misst den Tankboden und kehrt zum Füllstand zurück, wenn der anschließende Messbefehl auf Level eingestellt ist (Vorgabe).
3. Navigieren zu: Betrieb → Status einmaliger Befehl
4. Abwarten, bis Fertig angezeigt wird.
5. Navigieren zu: Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe
6. Die Bodenhöhe (Bv) auslesen.
7. Navigieren zu: Betrieb → Füllstand → Tankfüllstand (a)
8. Den neuen Füllstandswert (L) mithilfe der folgenden Formel berechnen.
 - ↳ $L = a - Bv$
9. Navigieren zu: Setup → Füllstand setzen
10. Den Wert L für Füllstand setzen eingeben.

Damit ist der Vorgang zum Einstellen des Füllstands abgeschlossen.

i Wenn die Peilplatte nicht Null ist (z. B. Z mm), den eingestellten Füllstandswert (L) anpassen; hierzu Z vom Wert L subtrahieren ($L = a - Bv - Z$).



53 Geschlossener Tank für NMS80 und NMS81

- 1 Anfänglicher Nullpunkt
- 2 Peilplatte
- Ea Anfänglicher Wert des Leerabgleichs
- Bv Bodenhöhe
- a Tankfüllstand
- L Wert für "Füllstandswert setzen"

Einstellung für geschlossenen Tank ohne Peilplatte

Bei Tanks, die keine manuelle Messung zulassen und über keine Peilplatten verfügen, ist wie folgt vorzugehen.

Vorgehensweise zum Einstellen des Füllstands anhand des Leerabgleichs

In Fällen, in denen keine manuelle Messung durchgeführt werden kann und auch keine flachen Peilplatten zur Referenzierung des Tankbodens zur Verfügung stehen, kann statt "Füllstandswert setzen" ein Leerabgleich verwendet werden. In diesem besonderen Fall muss der Leerabgleich angepasst werden, da es sich nicht um die Messgerät-Referenzhöhe, sondern um die Eintauchtiefe des Verdrängers handelt.

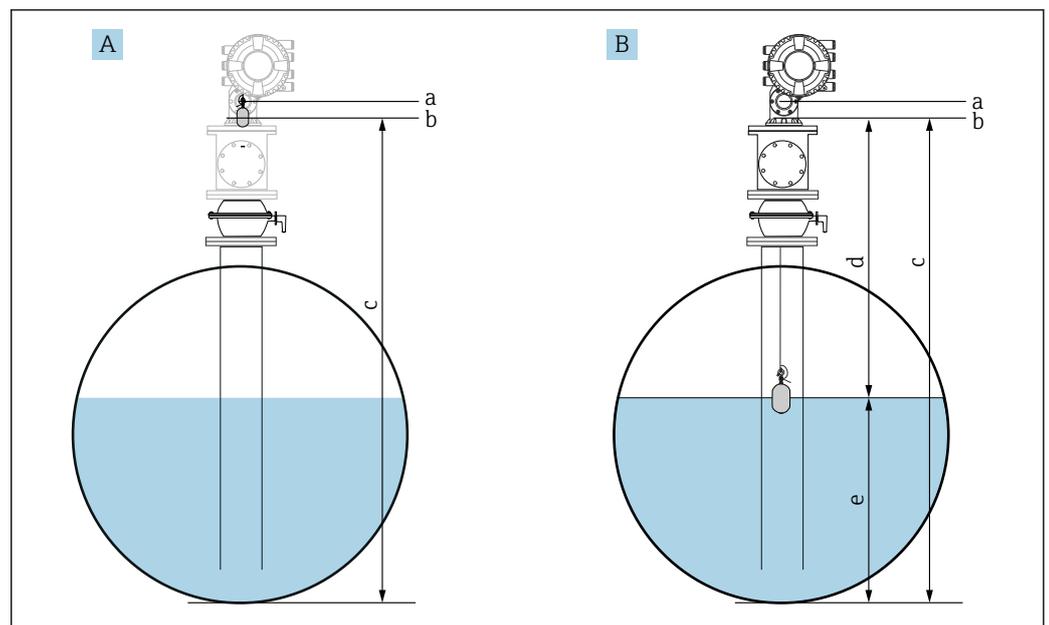
Der Füllstand wird anhand der folgenden Formel automatisch berechnet.

Leerabgleich - Distanz = Füllstand

Der Absolutwert der Distanz wird entsprechend der Verdrängerbewegung aktualisiert, und der Füllstand kann bestimmt werden.

1. Navigieren zu: Setup → Leerabgleich
2. Leerabgleich als Eintauchtiefe des Verdrängers einstellen.
3. Navigieren zu: Setup → Messbefehl
4. Für den Parameter "Messbefehl" die Einstellung **Level** auswählen.
 - ↳ Der Verdränger sucht nun automatisch nach dem Punkt, an dem er sich im Gleichgewicht befindet.
5. Abwarten, bis der Verdränger auf der Oberfläche der Flüssigkeit ausbalanciert ist.

Damit ist der Vorgang zum Einstellen des Füllstands abgeschlossen.



54 Einstellen des Füllstands bei Leerabgleich (NMS80/81)

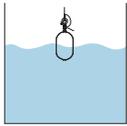
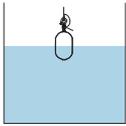
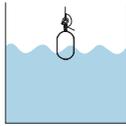
- A Leerabgleich einstellen
 B Bestimmen des Füllstands
 a Referenzposition
 b Messgerät-Referenzhöhe
 c Leerabgleich
 d Distanz
 e Füllstand

Prozessbedingung auswählen

Die Prozessbedingung wird verwendet, um das Gerät an die Anwendung anzupassen. Wenn dieser Parameter geändert wird, werden verschiedene Regelparameter automatisch angepasst, um das Setup einfacher zu gestalten.

1. Navigieren zu: Setup → Prozessbedingung
2. Eine passende Bedingung für Prozessbedingung auswählen.

i Die Standardeinstellung für die Prozessbedingung variiert je nach Bestellung des Kunden.

Parametername	Prozessbedingung		
	Universal	Ruhige Oberfläche	Unruhige Oberfläche
Beschreibung			
	Liefert zuverlässige Resultate in vielfältigen Anwendungen und für unterschiedliche Flüssigkeiten.	Für Lagertanks mit ruhiger Oberfläche und Schwerpunkt auf Messungen mit höchster Genauigkeit.	Für Anwendungen mit unruhiger Oberfläche.

9.4.3 Konfiguration der Dichtemessung

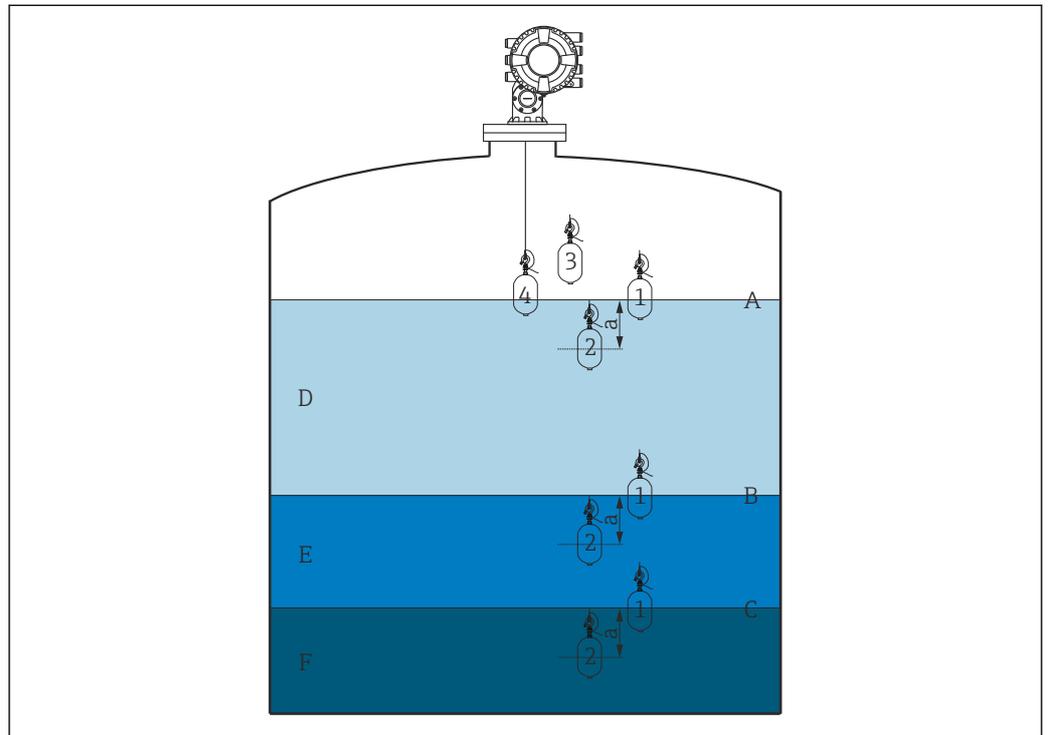
Die Dichtemessung wird vorgenommen, um die Qualität der Flüssigkeit zu bestätigen und beizubehalten.

Die Dichtemessung unterteilt sich im Wesentlichen in zwei Verfahren (siehe unten).

Verfahren zur Dichtemessung	Messbefehl	Beschreibung
Profildichte	Tank profile	Profil zwischen Tankboden und Füllstand <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normaler Messmodus ▪ Kompensationsmodus
	Interface profile	Profil zwischen oberer Trennschicht (I/F) und Füllstand <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normaler Messmodus ▪ Kompensationsmodus
	Manual profile	Profil zwischen gewünschtem Startpunkt und Füllstand <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normaler Messmodus ▪ Kompensationsmodus
Punktdichte	Upper density Middle density Lower density	Ein-Punkt-Dichtemessung für die angegebene Schicht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der obere Dichtewert gilt für die obere Schicht. ▪ Der mittlere Dichtewert gilt für die mittlere Schicht. ▪ Der untere Dichtewert gilt für die untere Schicht.

Punktdichtemessung

Es stehen drei verschiedene Messbefehle zur Punktdichtemessung zur Verfügung (siehe unten).



55 Punktdichte (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Flüssigkeitsstand
- B Obere Trennschicht
- C Untere Trennschicht
- D Upper density
- E Middle density
- F Lower density
- a Eintauchtiefe

Die Eintauchtiefe (a) wird vor Auslieferung auf 150 mm (5,91 in) eingestellt. Wie folgt vorgehen, um die Eintauchtiefe zu verändern:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Punktdichte → Eintauchtiefe
2. Den gewünschten Wert für Eintauchtiefe eingeben.

Punktdichte konfigurieren

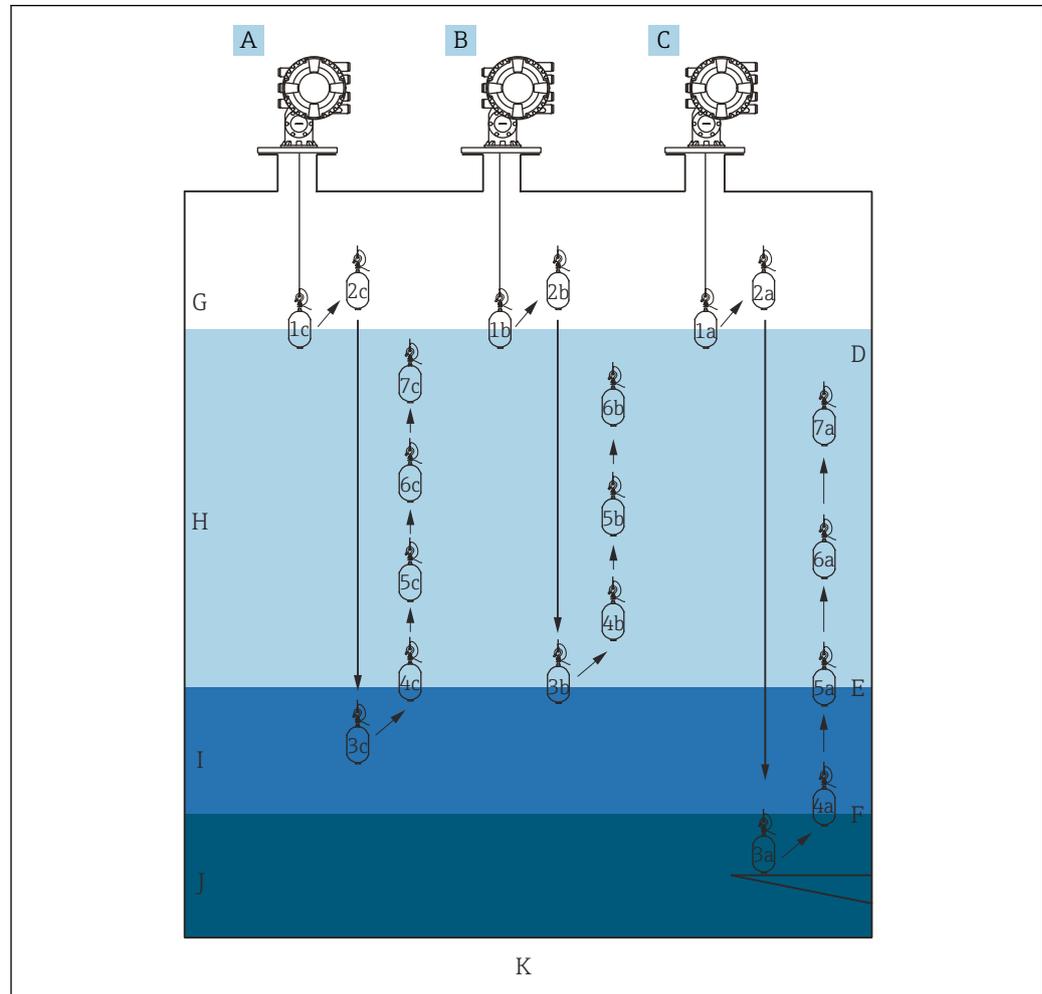
1. Navigieren zu: Betrieb → Messbefehl → Messbefehl
2. Upper density, Middle density oder Lower density für Messbefehl auswählen.
3. Sicherstellen, dass der im Labor überprüfte Wert und der im Tank gemessene Ist-Wert identisch sind oder innerhalb eines zulässigen Bereichs liegen.
4. Den Wert bei Bedarf anpassen.
 - ↳ Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Punktdichte Obere Dichte, Offset, Dichte Mitte, Offset und Untere Dichte Offset auswählen und den gewünschten Wert für jeden Offset eingeben.

Damit ist der Vorgang zum Einstellen der Punktdichte-Messung abgeschlossen.

Profildichte-Messung

Für die Profildichte existieren drei Messbefehle (siehe unten).

- i** Der NMS8x misst ein Dichteprofil entsprechend einem definierten Intervall von bis zu 50 Punkten.



A0029105

56 Übersicht über die Profildichte (1a, 2a, 3a ... zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Manual profile
- B Interface profile
- C Tank profile
- D Flüssigkeitsstand
- E Obere Trennschicht
- F Untere Trennschicht
- G Gasphase
- H Upper density
- I Middle density
- J Lower density
- K Tankboden

i Für die Dichtemessung gibt es zwei Modi.

- Normaler Messmodus: Profilmessungen werden an exakt konfigurierten Positionen gemessen.
- Kompensationsmodus: Profilmessungen werden an einem Vielfachen des Messtrommenumfangs gemessen, um die Genauigkeit noch weiter zu verbessern.

Wie gewohnt den normalen Messmodus auswählen. Wird der Kompensationsmodus ausgewählt, passt der NMS8x die Messpositionen automatisch an und wählt die Stellen aus, an denen die genaueste Dichtemessung möglich ist.

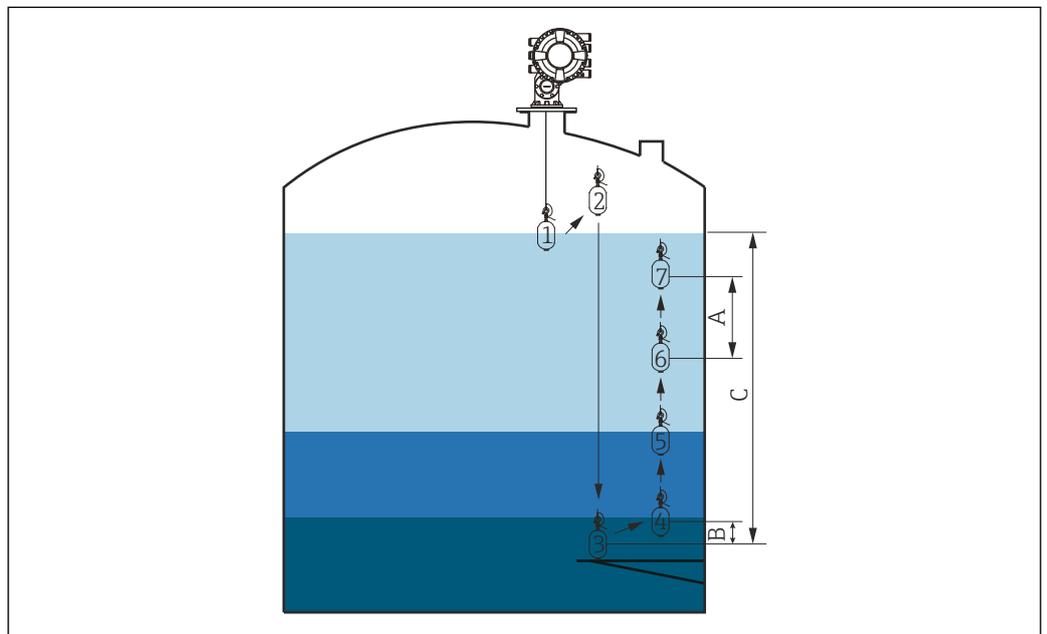
Tankprofil-Messung

Tankprofil-Messung einstellen

Die Tankprofil-Messung misst ein Profil ausgehend vom physischen Tankboden bis hoch zum Flüssigkeitsstand.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Offset Distanz Dichteprofil
2. Den gewünschten Wert für Offset Distanz Dichteprofil eingeben.
 - ↳ Der Wert für "Offset Distanz Dichteprofil" definiert die Distanz zwischen dem Startpunkt (Peilplatte oder Tankboden) und der ersten Messstelle.
3. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Intervall Dichteprofil
4. Den gewünschten Wert für Intervall Dichteprofil eingeben.
5. Tank profile unter Messbefehl auswählen, um mit der Messung zu beginnen.

Damit ist die Einstellung der Tankprofil-Messung abgeschlossen.



57 Bewegungsabfolge Tankprofil-Messung (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Intervall Dichteprofil
- B Offset Distanz Dichteprofil
- C Peilplatte
- D Bereich Tankprofil-Messung

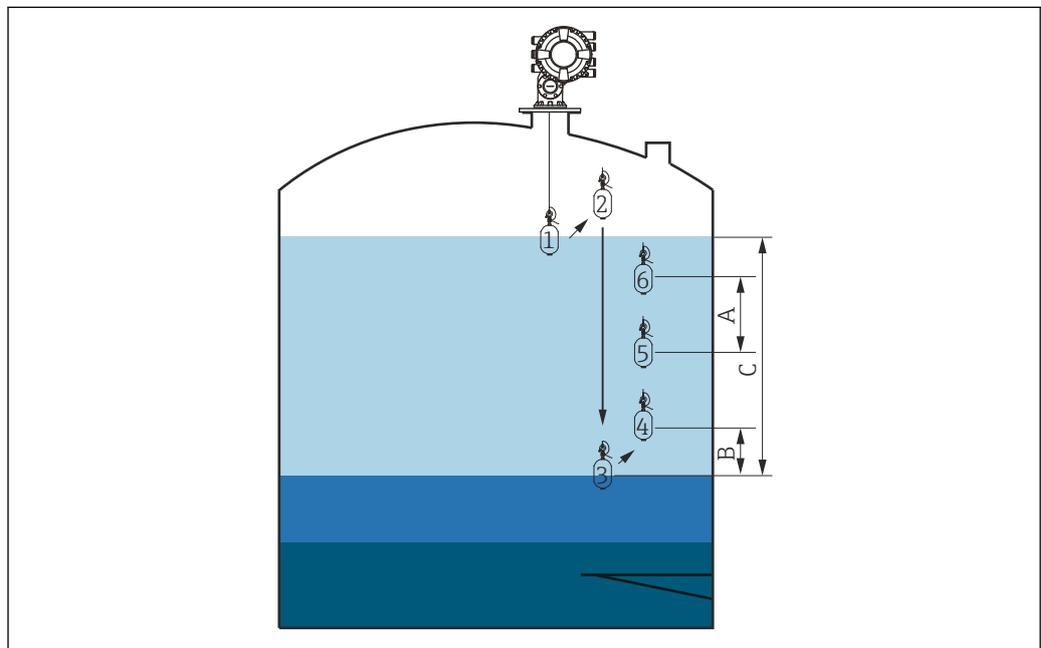
Trennschichtprofil-Messung

Trennschichtprofil-Messung einstellen

Die Trennschichtprofil-Messung misst ein Profil ausgehend vom oberen Trennschichtfüllstand bis hoch zum Flüssigkeitsstand.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Offset Distanz Dichteprofil
2. Den gewünschten Wert für Offset Distanz Dichteprofil eingeben.
 - ↳ Der Wert für "Offset Distanz Dichteprofil" definiert die Distanz zwischen dem Startpunkt (obere Trennschicht) und der ersten Messstelle.
3. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Intervall Dichteprofil
4. Den gewünschten Wert für Intervall Dichteprofil eingeben.
5. Interface profile unter Messbefehl auswählen, um mit der Messung zu beginnen.

Damit ist die Einstellung der Trennschichtprofil-Messung abgeschlossen.



A0029109

58 Bewegungsabfolge Trennschichtprofil-Messung (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Intervall Dichteprofil
- B Offset Distanz Dichteprofil
- C Bereich Tankprofil-Messung

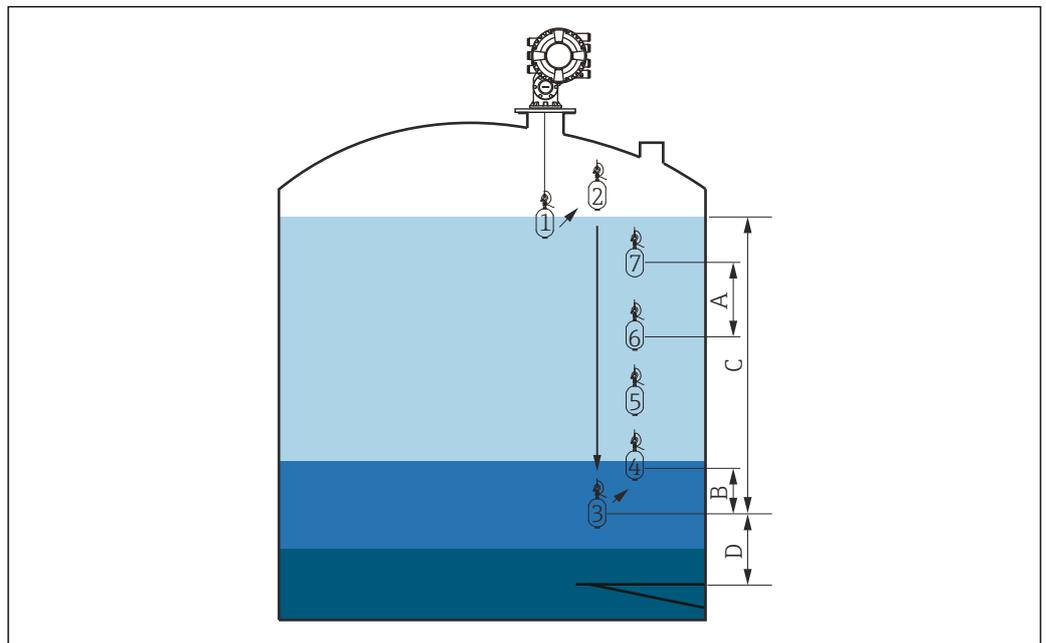
Manuelle Profilmessung

Manuelle Profilmessung einstellen

Die manuelle Profilmessung misst ein Profil ausgehend vom manuell eingegebenen Füllstand bis zum Flüssigkeitsstand.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Füllstand manuelles Dichteprofil
2. Den gewünschten Wert für Füllstand manuelles Dichteprofil eingeben.
3. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Offset Distanz Dichteprofil
 - ↳ Für die manuelle Profilmessung kann der Füllstand-Offset auf 0 eingestellt werden, sodass der erste Punkt am Füllstand des manuellen Profils gemessen werden kann.
4. Den gewünschten Wert für Offset Distanz Dichteprofil eingeben.
 - ↳ Der Wert für "Offset Distanz Dichteprofil" definiert die Distanz zwischen dem Startpunkt (manuelles Profil) und der ersten Messstelle.
5. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Intervall Dichteprofil
6. Den gewünschten Wert für Intervall Dichteprofil eingeben.
7. Manual profile unter Messbefehl auswählen, um mit der Messung zu beginnen.

Damit ist die Einstellung der manuellen Profilmessung abgeschlossen.



A0029111

59 Bewegungsabfolge manuelle Profilmessung (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

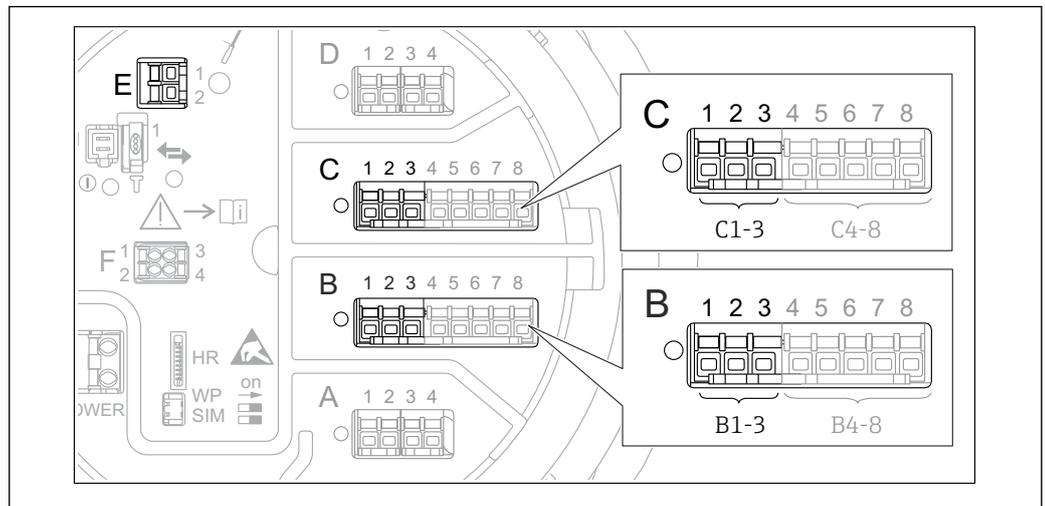
- A Intervall Dichteprofil
- B Offset Distanz Dichteprofil
- C Bereich manuelle Profilmessung
- D Füllstand manuelles Dichteprofil

9.5 Konfiguration der Anwendung zur Tankstandmessung

Konfiguration der Eingänge:	Beschreibung
HART-Eingänge	→  113
NMT532/539/81, angeschlossen über HART	→  115
4...20mA-Eingänge	→  117
RTD Eingang	→  118
Digitaleingänge	→  120
Konfiguration der Datenverarbeitung im Gerät:	Beschreibung
Eingangswerte mit Tankvariablen verknüpfen	→  121
Tankberechnung: Direkte Füllstandsmessung	→  122
Tankberechnung: Hybrides Tankmesssystem (HTMS)	→  123
Tankberechnung: Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation (HyTD)	→  124
Tankberechnung: Korrektur der Tankwandtemperatur (CTSh)	→  125
Alarmer (Grenzwertauswertung)	→  130
Konfiguration des Signalausgangs:	Beschreibung
4...20mA-Ausgang	→  131
HART-Slave + 4...20mA-Ausgang	→  132
Modbus	→  133
V1	→  134
Digitalausgänge	→  135
WM550	→  134

9.5.1 Konfiguration der HART-Eingänge

Verschaltung und Adressierung von HART-Geräten



A0032955

60 Mögliche Anschlüsse für HART-Schleifen

- B Analog I/O-Modul in Slot B (Verfügbarkeit abhängig von Geräteausführung → 49)
 C Analog I/O-Modul in Slot C (Verfügbarkeit abhängig von Geräteausführung → 49)
 E Der Ausgang ist HART Ex (in allen Geräteausführungen verfügbar)

i HART-Geräte müssen über ihre eigene Bedienoberfläche konfiguriert werden und eine eindeutige HART-Adresse von 1 bis 15 erhalten, bevor sie an den Proservo NMS8x angeschlossen werden. ³⁾ Sicherstellen, dass sie – wie durch die Anschlussklemmenbelegung definiert – angeschlossen sind. → 60 Der Proservo erkennt keine Geräte mit einer Adresse höher als 15.

Slot B oder C: Betriebsart des Analog I/O-Moduls einstellen

i Dieser Abschnitt ist für den HART Ex is-Ausgang nicht relevant (Slot E). Dieser Ausgang arbeitet immer als HART-Master für die angeschlossenen HART-Slaves.

Wenn HART-Geräte an das Analog I/O-Modul angeschlossen sind (Slot B oder C im Anschlussklemmenraum), muss dieses Modul wie folgt konfiguriert werden:

1. Zum Untermenü des entsprechenden Analog I/O-Moduls navigieren: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O X1-3
2. Zu Betriebsart (→ 232) wechseln.
3. Wenn nur ein HART-Gerät an diesen Messkreis angeschlossen ist:
HART Master+4...20mA Eingang auswählen. In diesem Fall kann das 4...20mA-Signal zusätzlich zum HART-Signal verwendet werden. Für die Konfiguration des 4...20mA-Eingangs: → 117.
4. Wenn bis zu 6 HART-Geräte an diesen Messkreis angeschlossen sind:
HART Master auswählen.

3) Die aktuelle Software unterstützt keine HART-Geräte mit der Adresse 0 (Null).

Messwerttyp definieren

-  Diese Einstellung kann für einen angeschlossenen Prothermo NMT53x und NMT8x übersprungen werden, da der Proservo NMS8x in diesem Fall den Messwerttyp automatisch erkennt.
- 
 - Die Messwerte können nur dann im System verwendet werden, wenn die Einheit der zugewiesenen HART-Variablen zum Messwerttyp passt. Die HART-Variable, die z. B. **Ausgang Temperatur** zugewiesen ist, muss die Einheit °C oder °F haben.
 - Eine HART-Variable mit der Einheit "%" kann nicht für **Ausgang Füllstand** verwendet werden. Stattdessen muss die HART-Variable eine der folgenden Einheiten haben: mm, m, ft oder in.

Für jede HART-Variable muss der Messwerttyp spezifiziert werden (PV, SV, TV und QV). Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte
 - ↳ Für jedes angeschlossene HART-Gerät gibt es ein Untermenü.
2. Für jedes Gerät zu dem entsprechenden Untermenü wechseln.
3. Wenn das Gerät einen Druck misst:
 - Zu Ausgang Druck (→  222) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen den gemessenen Druck enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Druckeinheit ausgewählt werden.
4. Wenn das Gerät eine Dichte misst:
 - Zu Ausgang Dichte (→  222) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen die gemessene Dichte enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Dichteinheit ausgewählt werden.
5. Wenn das Gerät eine Temperatur misst:
 - Zu Ausgang Temperatur (→  223) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen die gemessene Temperatur enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Temperatureinheit ausgewählt werden.
6. Wenn das Gerät die Gasphasentemperatur misst:
 - Zu Ausgang Gas Temperatur (→  223) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen die gemessene Gasphasentemperatur enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Temperatureinheit ausgewählt werden.
7. Wenn das Gerät einen Füllstand misst:
 - Zu Ausgang Füllstand (→  224) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen den gemessene Füllstand enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Füllstandseinheit (nicht "%") ausgewählt werden.

HART-Geräte abklemmen

Wenn ein HART-Gerät vom Gerät abgeklemmt wird, muss es auch logisch entfernt werden. Dazu wie folgt vorgehen:

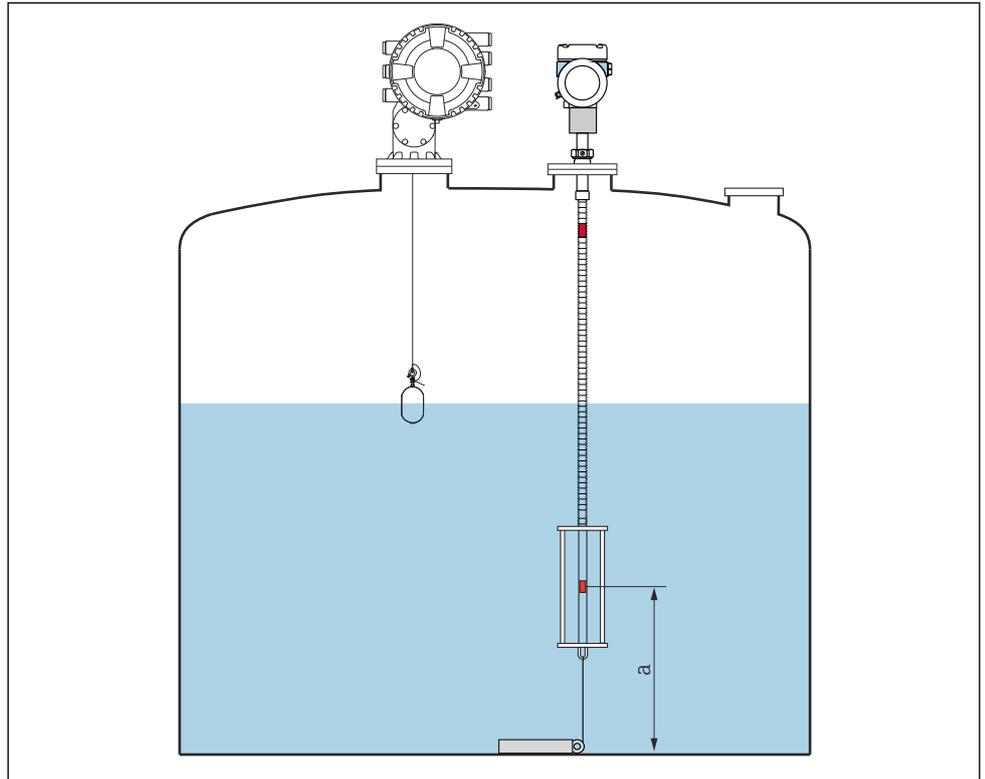
1. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Gerät vergessen → Gerät vergessen
2. Das HART-Gerät auswählen, das entfernt werden soll.

 Dieser Vorgang dient auch zum Austauschen eines defekten Geräts.

9.5.2 Konfiguration eines angeschlossenen Prothermo-Temperaturtransmitters

Wenn ein Prothermo NMT532-, NMT539- oder NMT8x-Temperaturtransmitter über HART angeschlossen wird, kann er wie folgt konfiguriert werden:

1. Navigieren zu: Experte → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → NMT Gerätekonfiguration; hier steht **HART Device(s)** für den Namen des angeschlossenen Prothermo.
2. Zum Gerät konfigurieren ? wechseln und **Ja** wählen.
- 3.



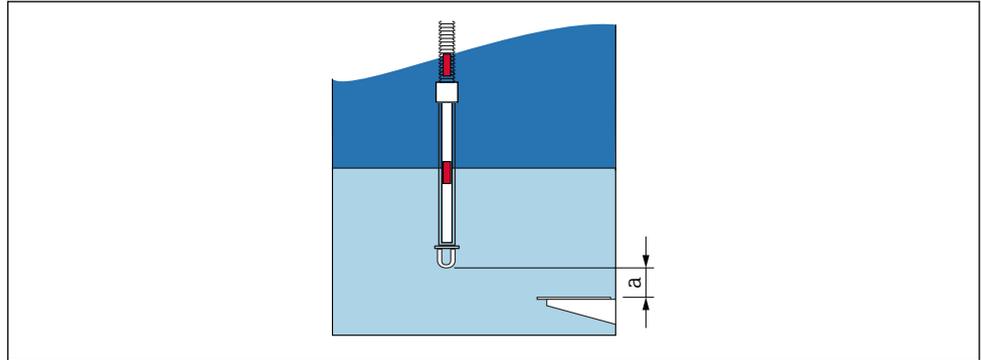
61 Prothermo NMT53x: Position des unteren Temperaturelements

a Distanz vom unteren Temperaturelement zum Nullpunkt (Tankboden oder Peilplatte).

Zur Konfiguration eines **Prothermo NMT53x**: Zu Boden Punkt navigieren und die Position des untersten Temperaturelements eingeben (siehe Bild oben).

- ↳ Der im Tankstandmessgerät unter Boden Punkt eingegebene Wert wird an Boden Punkt im angeschlossenen Prothermo NMT53x übertragen.

4.



A0047111

62 Prothermo NMT8x: Abstand zwischen dem physischen Ende der Sonde und dem Nullfüllstandswert

a Abstand zwischen dem physischen Ende der Sonde und dem Nullfüllstandswert im Tank (Tankboden oder Referenzpeilatte).

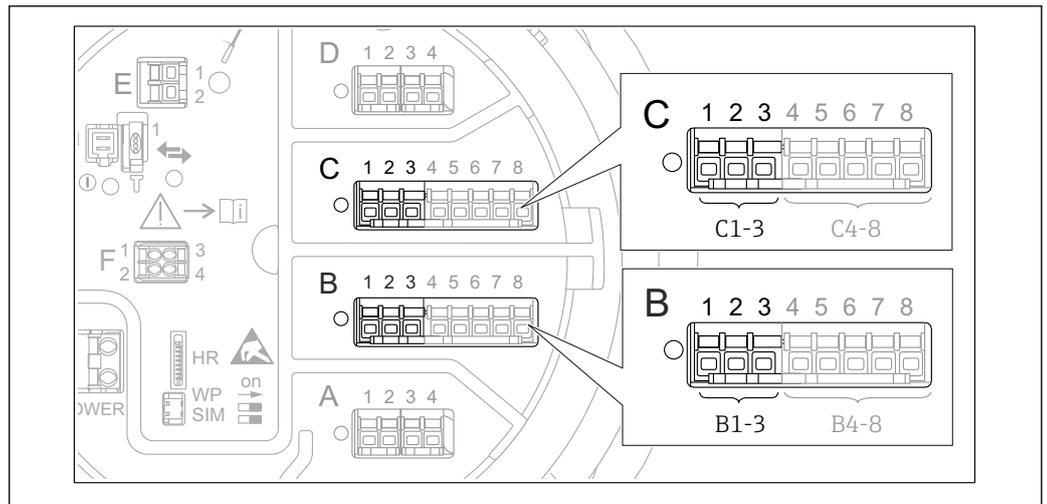
Zur Konfiguration eines **Prothermo NMT8x**: Zu Boden Punkt navigieren und den Abstand zwischen dem physischen Ende der Sonde und dem Nullpunkt des Füllstands im Tank (Tankboden oder Peilplatte) eingeben.

↳ Der im Tankstandmessgerät unter Boden Punkt eingegebene Wert wird an Distanz Sondenende bis Null-Level im angeschlossenen Prothermo NMT8x übertragen.

i Zu folgendem Untermenü wechseln, um die von den einzelnen Elementen gemessenen Temperaturen zu überprüfen: Betrieb → Temperatur → NMT Element Werte → Element Temperatur

Für jedes Element des Prothermo gibt es einen Parameter Element Temperatur X.

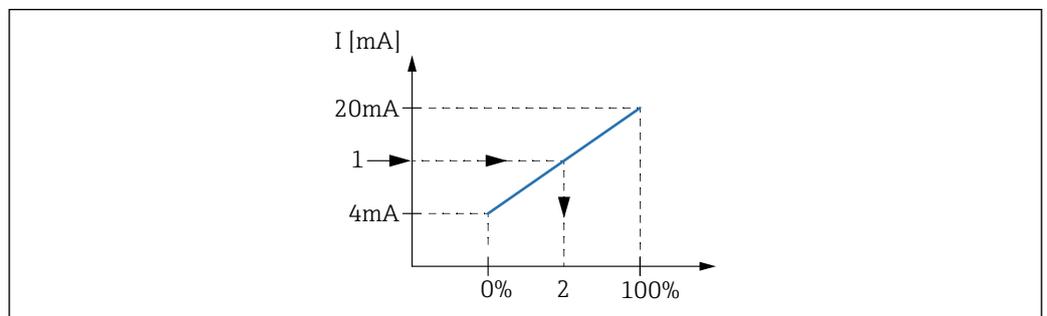
9.5.3 Konfiguration der 4...20mA-Eingänge



63 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, die als 4...20mA-Eingang verwendet werden können. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist → 49.

Bei jedem Analog I/O-Modul, an das ein 4...20mA-Gerät angeschlossen ist, wie folgt vorgehen:

1. Sicherstellen, dass die 4...20mA-Geräte – wie durch die Anschlussklemmenbelegung definiert – angeschlossen sind → 60.
2. Zum Untermenü des entsprechenden Analog I/O-Moduls navigieren: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O X1-3
3. Zu Betriebsart (→ 232) wechseln und **4..20mA Eingang** oder **HART Master +4..20mA Eingang** wählen.
4. Zu Prozesswert (→ 239) wechseln und angeben, welche Prozessvariable vom angeschlossenen Gerät übertragen wird.
5. Zu AI 0% Wert (→ 238) wechseln und definieren, welcher Wert der Prozessvariablen einem Eingangsstrom von 4 mA entspricht (siehe Diagramm unten).
6. Zu AI 100% Wert (→ 238) wechseln und definieren, welcher Wert der Prozessvariablen einem Eingangsstrom von 20 mA entspricht (siehe Diagramm unten).
7. Zu Prozesswert (→ 239) wechseln und prüfen, ob der angezeigte Wert mit dem Ist-Wert der Prozessvariablen übereinstimmt.

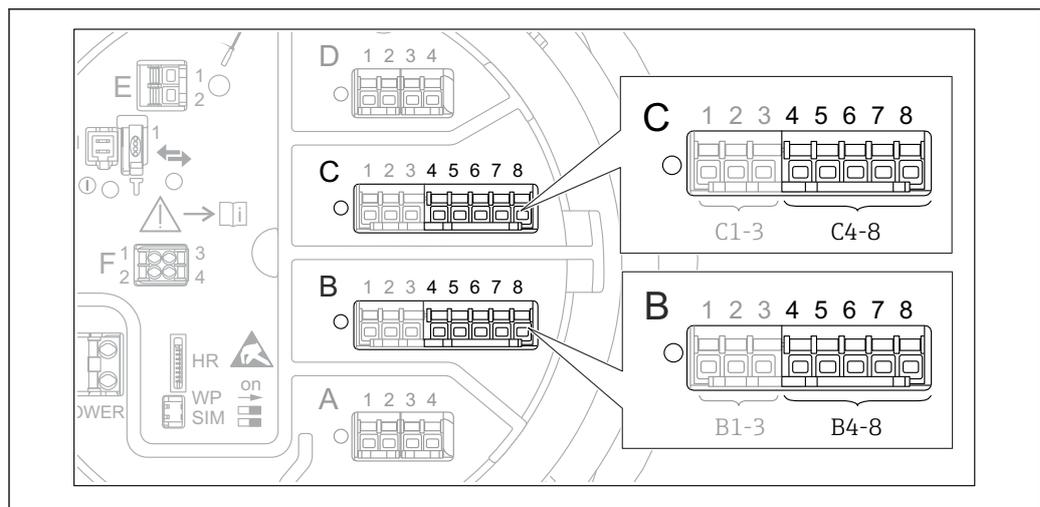


64 Skalierung des 4...20mA-Eingangs auf die Prozessvariable

- 1 Eingangswert in mA
- 2 Prozesswert

i Untermenü **Analog I/O** enthält zusätzliche Parameter für eine detailliertere Konfiguration des Analogeingangs. Eine Beschreibung ist hier zu finden: → 232

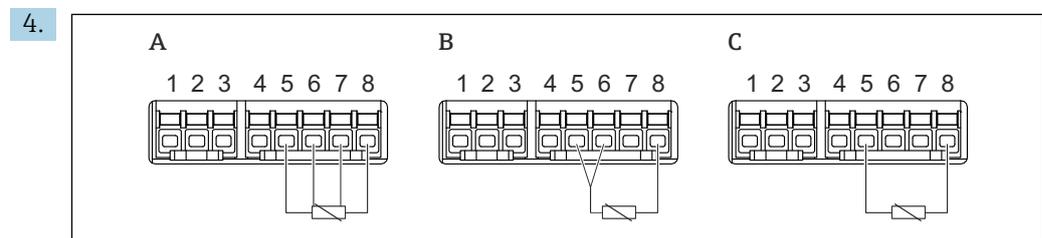
9.5.4 Konfiguration eines angeschlossenen RTD



A0032465

- 65 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, an die ein Widerstandsthermometer angeschlossen werden kann. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist → 49.

1. Sicherstellen, dass das Widerstandsthermometer (RTD) – wie durch die Anschlussklemmenbelegung definiert – angeschlossen ist → 65.
2. Zum Untermenü des entsprechenden Analog I/O-Moduls navigieren: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog IP X4-8.
3. Zu RTD Fühler Typ (→ 226) wechseln und den Typ des angeschlossenen RTD angeben.



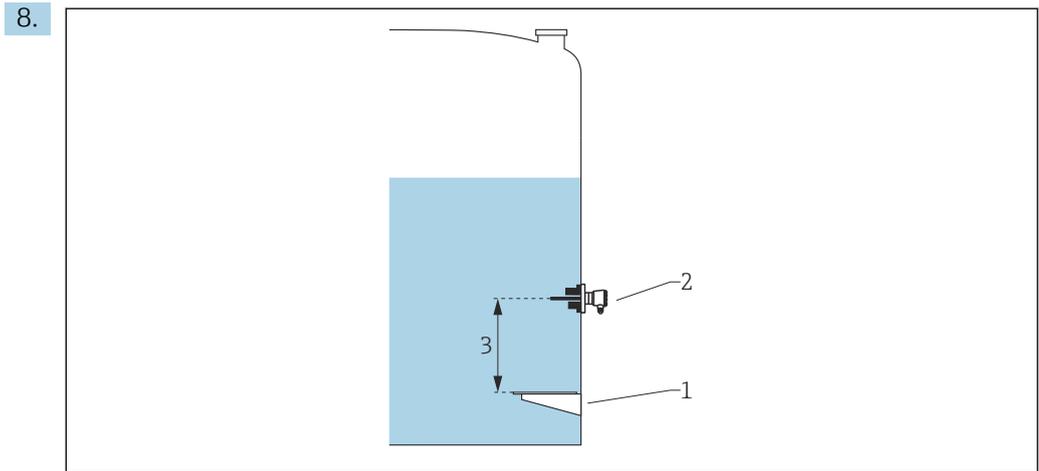
A0026371

- 66 RTD-Anschlussarten

A 4 Draht RTD Verbindung
 B 3 Draht RTD Verbindung
 C 2 Draht RTD Verbindung

Zu RTD verbundener Typ (→ 227) wechseln und den Verbindungstyp des RTD angeben (2-, 3- oder 4-Leiter).

5. Zu Eingangs Wert (→ 229) wechseln und prüfen, ob die angezeigte Temperatur mit der Ist-Temperatur übereinstimmt.
6. Zu Minimale Fühler Temperatur (→ 229) wechseln und die zulässige Mindesttemperatur des angeschlossenen RTD angeben.
7. Zu Maximale Fühler Temperatur (→ 230) wechseln und die zulässige Höchsttemperatur des angeschlossenen RTD angeben.



A0042773

- 1 Peilplatte
- 2 RTD
- 3 Fühler Position (→ 230)

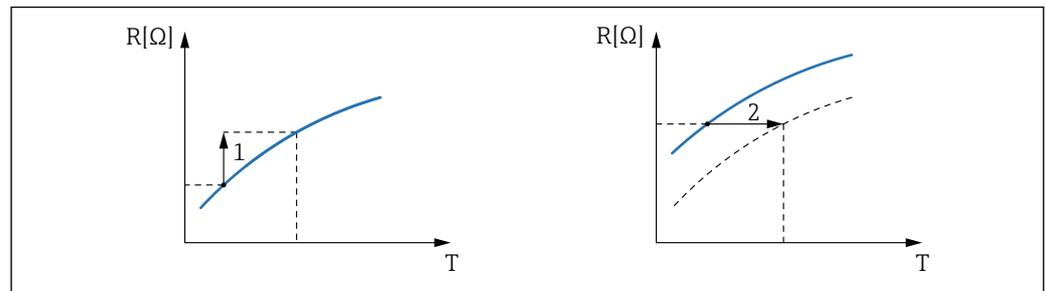
Zu Fühler Position (→ 230) wechseln und die Montagelage des RTD angeben (gemessen ab der Peilplatte).

- ↳ Dieser Parameter legt zusammen mit dem gemessenen Füllstand fest, ob sich die gemessene Temperatur auf das Produkt oder die Gasphase bezieht.

Widerstands- und/oder Temperaturoffset

i Im folgenden Untermenü kann der Widerstands- oder Temperaturoffset definiert werden: Experte → Ein/Ausgang → Analog IP X4-8.

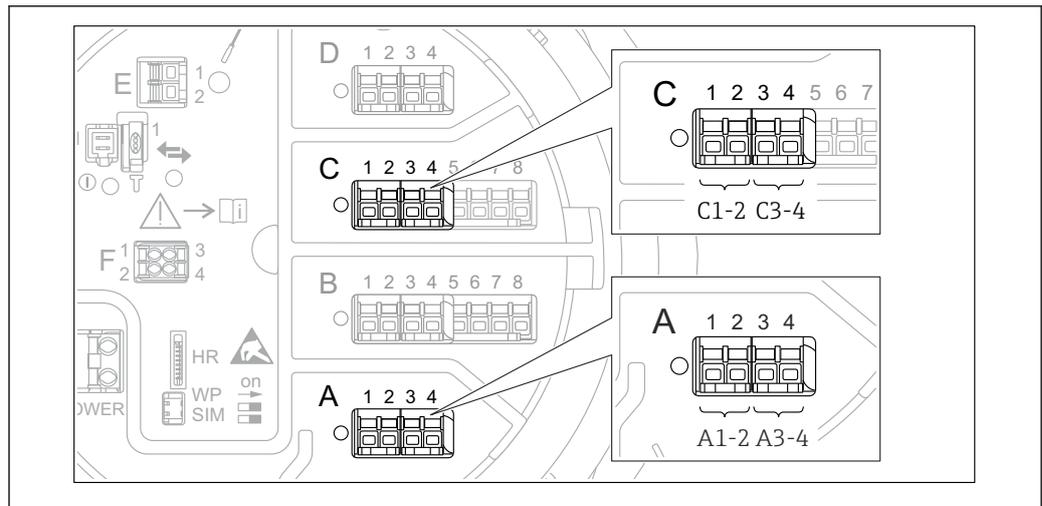
- **Widerstandsoffset** wird vor der Berechnung der Temperatur zum gemessenen Widerstand addiert.
- **Temperaturoffset nach der Konvertierung** wird zur gemessenen Temperatur addiert.



A0029265

- 1 Widerstandsoffset
- 2 Temperaturoffset nach der Konvertierung

9.5.5 Konfiguration der Digitaleingänge

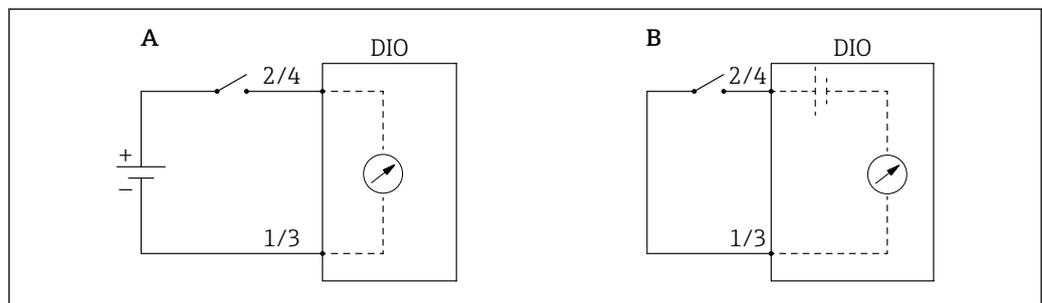


67 Mögliche Positionen der Digital I/O-Module (Beispiele); der Bestellcode legt Anzahl und Position der digitalen Eingangsmodule fest → 49.

Für jedes Digital I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Digital Xx-x**. "X" steht für den Steckplatz im Anschlussklemmenraum, "x-x" für die Klemmen in diesem Steckplatz. Die wichtigsten Parameter dieses Untermenüs sind **Betriebsart** und **Kontakt Typ**.

Betriebsart

Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Betriebsart



A "Betriebsart" = "Eingang passiv"
 B "Betriebsart" = "Eingang aktiv"

Bedeutung der Optionen

- **Eingang passiv**

Das Digital I/O-Modul misst die von einer externen Quelle bereitgestellte Spannung. Je nach Status des externen Switch beträgt diese Spannung 0 am Eingang (Switch geöffnet) oder überschreitet eine bestimmte Begrenzungsspannung (Switch geschlossen). Diese beiden Zustände repräsentieren das Digitalsignal.

- **Eingang aktiv**

Das Digital I/O-Modul stellt eine Spannung bereit und nutzt diese, um festzustellen, ob der externe Switch geöffnet oder geschlossen ist.

Kontakt Typ

Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Kontakt Typ

Dieser Parameter legt fest, wie der Status des externen Switch durch den internen Status des Digital I/O-Moduls wiedergegeben wird:

Status des externen Switch	Interner Status des Digital I/O-Moduls	
	Kontakt Typ = Schließer	Kontakt Typ = Öffner
Offen	Inaktiv	Aktiv
Geschlossen	Aktiv	Inaktiv
Verhalten in besonderen Situationen:		
Während der Erstinbetriebnahme	Unbekannt	Unbekannt
Messfehler	Fehler	Fehler

-  Der interne Status des Digitaleingangs kann an einen Digitalausgang übertragen oder zur Steuerung der Messung verwendet werden.
- Untermenü **Digital Xx-x** enthält zusätzliche Parameter für eine detailliertere Konfiguration des Digitaleingangs. Eine Beschreibung ist hier zu finden: →  242.

9.5.6 Eingangswerte mit Tankvariablen verknüpfen

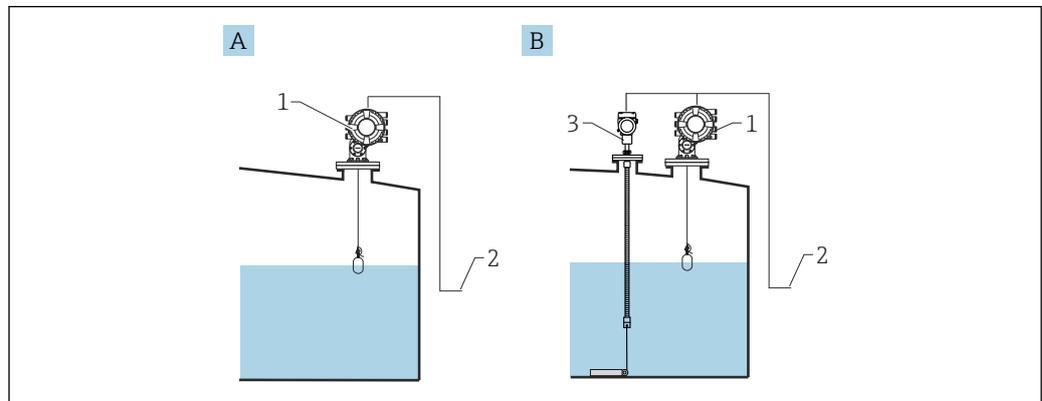
Messwerte müssen mit Tankvariablen verknüpft werden, bevor sie in der Anwendung zur Tankstandmessung verwendet werden können. Hierzu werden die Quellen aller Tankvariablen in den folgenden Parametern definiert:

Tankvariable	Parameter, der die Quelle der Variablen definiert
Produktfüllstand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Setup → Füllstand Quellenauswahl ▪ Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Füllstand Quellenauswahl
Wasserfüllstand Boden	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserfüllstand Quelle
Mittlere Temperatur oder Punkttemperatur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Setup → Flüssigkeitstemperatur Quelle ▪ Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Flüssigkeitstemperatur Quelle
Temperatur der Luft rund um den Tank	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Lufttemperatur Quelle
Temperatur der Gasphase oberhalb des Produkts	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temperatur Quelle
Dichte des Produkts	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Dichte Quelle
Druck unten (P1)	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unten) Quelle
Druck oben (P3)	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 (oben) Quelle

-  Je nach Anwendung sind nicht alle Parameter in der jeweiligen Situation relevant.

9.5.7 Tankberechnung: Direkte Füllstandsmessung

Ist keine Tankberechnung konfiguriert, werden Füllstand und Temperatur direkt gemessen.



A0029274

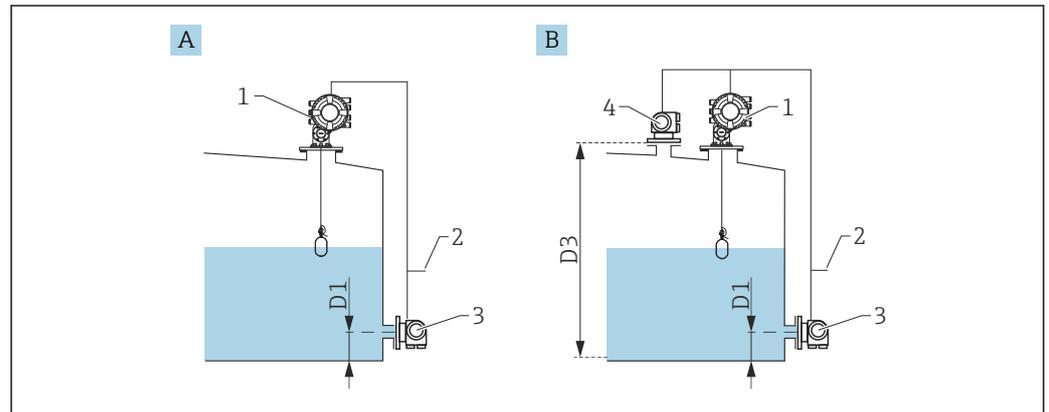
- A Direkte Füllstandsmessung (ohne Temperatur)
B Direkte Füllstands- und Temperaturmessung
1 NMS8x
2 Zum Lagerhaltungssystem
3 Temperaturtransmitter

1. Navigieren zu: "Setup → Füllstand Quellenauswahl" und angeben, von welchem Gerät der Füllstand bezogen wird.
2. Wenn ein Temperaturtransmitter angeschlossen ist:
Navigieren zu: "Setup → Flüssigkeitstemperatur Quelle" und angeben, von welchem Gerät die Temperatur bezogen wird.

9.5.8 Tankberechnung: Hybrides Tankmesssystem (HTMS)

Das hybride Tankmesssystem (HTMS) nutzt Füllstands- und Druckmessungen, um die Messstoffdichte zu berechnen.

i In nicht atmosphärischen (d. h. druckbeaufschlagten) Tanks empfiehlt es sich, den Modus **HTMS P1+P3** zu nutzen. In diesem Fall werden zwei Drucksensoren benötigt. In atmosphärischen (d. h. drucklosen) Tanks ist der Modus **HTMS P1** mit nur einem Drucksensor ausreichend.



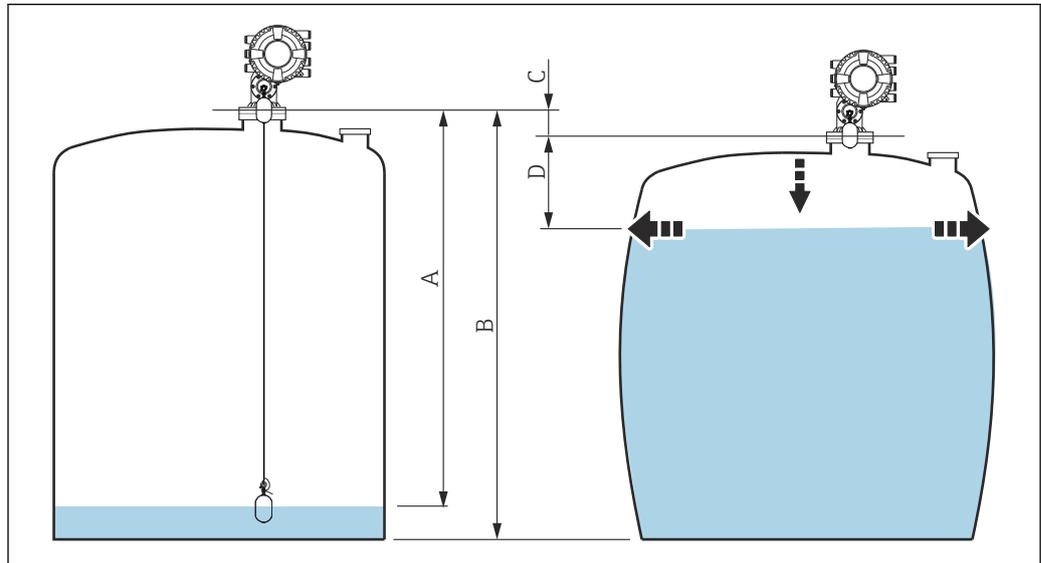
A0029277

- A Der Messmodus "HTMS P1"
 B Der Messmodus "HTMS P1+P3"
 D1 P1 Position
 D3 P3 Position
 1 NMS8x
 2 Zum Lagerhaltungssystem
 3 Drucksensor (unten)
 4 Drucksensor (oben)

1. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand
2. Zu **Füllstand Quellenauswahl** (→ **☰ 205**) wechseln und angeben, von welchem Gerät der Füllstand bezogen wird.
3. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck
4. Zu **P1 (unten) Quelle** (→ **☰ 283**) wechseln und angeben, von welchem Gerät der untere Druck (P1) bezogen wird.
5. Wenn ein oberer Drucktransmitter (P3) angeschlossen ist:
 Zu **P3 (oben) Quelle** (→ **☰ 285**) wechseln und angeben, von welchem Gerät der obere Druck (P3) bezogen wird.
6. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Tank Berechnungen → HTMS
7. Zu **HTMS Modus** (→ **☰ 300**) wechseln und den HTMS-Modus angeben.
8. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte
9. Zu **Dichte Quelle** (→ **☰ 281**) wechseln und **HTMS** wählen.
10. Die übrigen Parameter von HTMS verwenden, um die Berechnung zu konfigurieren. Eine detaillierte Beschreibung ist hier zu finden: → **☰ 298**

9.5.9 Tankberechnung: Hydrostatische Tankdeformation (HyTD)

Die hydrostatische Tankdeformation (Hydrostatic Tank Deformation, HyTD) kann verwendet werden, um die vertikale Bewegung der Messgerät-Referenzhöhe zu kompensieren, die dadurch verursacht wird, dass sich die Tankwand aufgrund des hydrostatischen Drucks, den die im Tank befindliche Flüssigkeit ausübt, wölbt. Die Kompensation basiert auf einer linearen Annäherung, die ermittelt wurde, indem manuelle Messungen bei verschiedenen Füllständen und über den Gesamtbereich des Tanks verteilt durchgeführt wurden.



68 Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation (HyTD)

- A "Distanz" (Tank fast leer)
- B Messgerät-Referenzhöhe
- C HyTD Korrekturwert
- D "Distanz" (Tank gefüllt)

i Die Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation wird in HyTD (→ 290) konfiguriert.

9.5.10 Tankberechnung: Korrektur der Tankwandtemperatur (CTSh)

CTSh (Korrektur der Tankwandtemperatur) kompensiert die Auswirkungen auf die Messgerät-Referenzhöhe, die auf Temperatureinflüsse auf die Tankwand oder das Schwallrohr zurückzuführen sind. Die Temperatureinflüsse werden in zwei Teile unterteilt, je nachdem, ob sie den "trockenen" oder den "bedeckten" Teil der Tankwand oder des Schwallrohrs betreffen. Die Korrekturfunktion basiert auf dem thermischen Volumenausdehnungskoeffizienten von Stahl und Isolationsfaktoren für den "trockenen" und den "bedeckten" Teil des Drahts und der Tankwand. Die zur Korrektur verwendeten Temperaturen können manuell oder anhand von Messwerten ausgewählt werden.

-  Diese Korrektur empfiehlt sich für folgende Situationen:
 - wenn die Betriebstemperatur beträchtlich von der Temperatur während der Kalibrierung abweicht ($\Delta T > 10\text{ °C}$ (18 °F))
 - bei extrem hohen Tanks
 - in gekühlten, kryogenen oder beheizten Anwendungen
-  Da sich die Verwendung dieser Korrektur auf den Messwert für "Füllstand Nasspeilung" auswirkt, empfiehlt es sich, sicherzustellen, dass die Verfahren zur manuellen Messung und zur Füllstandsverifizierung korrekt durchgeführt werden, bevor diese Korrekturmethode angewendet wird.
-  Dieser Modus kann nicht zusammen mit dem Modus HTG verwendet werden, da beim Modus HTG der Füllstand nicht relativ zur Messgerät-Referenzhöhe gemessen wird.

9.5.11 Konfiguration der Funktion "Level Reference Check" (LRC)

Bei Tanks, bei denen keine manuelle Messung möglich ist, kann das Füllstandsmessgerät mithilfe der LRC-Funktion verifiziert werden.

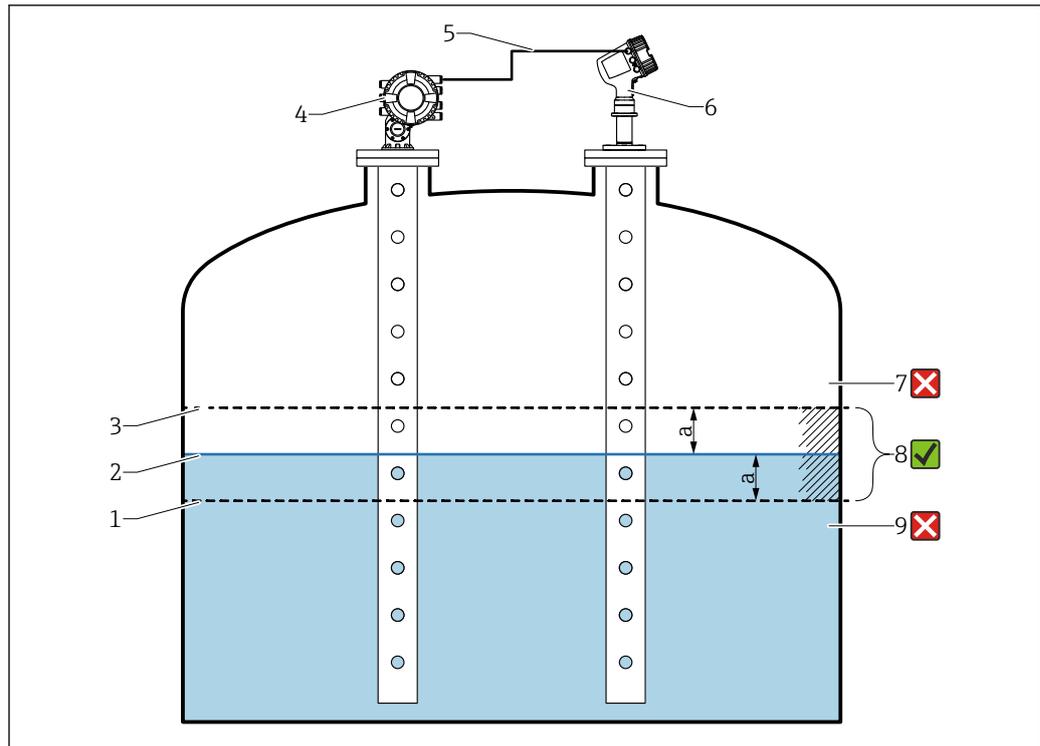
-  Diese Referenzprüfung empfiehlt sich für Flüssiggasanwendungen.

Für diese Funktion stehen mehrere Optionen zur Verfügung:

- LRC mit Referenzfüllstand
- LRC mit Referenzschalter

LRC mit Referenzfüllstand

Das Radarmessgerät vergleicht seinen eigenen Füllstandswert mit dem Füllstandswert eines anderen Füllstandsmessgeräts (z. B. Proservo NMS8x). Basierend auf einem konfigurierbaren Abweichungswert (Parameter **Erlaubte Differenz**) wird eine kontinuierliche Prüfung vorgenommen.



A0053872

69 Anwendungsbeispiel mit Proservo NMS8x

- 1 Die untere Grenze des Abweichungswerts "a", wie im Radar-Füllstandsmessgerät konfiguriert
- 2 Referenzwert: gemessener Füllstand, wie vom Füllstandsmessgerät Proservo NMS8x bereitgestellt
- 3 Obere Abweichungsgrenze
- 4 Proservo NMS8x liefert den Referenzwert
- 5 Füllstandsmessgeräte werden über die HART-Schnittstelle miteinander verbunden
- 6 Radar-Füllstandsmessgerät mit konfiguriertem Abweichungswert "a" für Parameter "Erlaubte Differenz"
- 7 Der gemessene Füllstand ist größer als der Referenzwert plus dem Abweichungswert "a": Füllstandswert wird nicht bestätigt
- 8 Der gemessene Füllstand liegt innerhalb oder ist gleich den Grenzen, die durch den Abweichungswert "a" definiert sind: Füllstandswert wird bestätigt
- 9 Der gemessene Füllstand ist kleiner als der Referenzwert minus dem Abweichungswert "a": Füllstandswert wird nicht bestätigt

Eigenschaften

- Frequenz: Die Referenzprüfung wird kontinuierlich alle 60 Sekunden durchgeführt.
- Toleranz: Wird über Parameter **Prüfungsfehlerschwelle** eingestellt; eine bestimmte Anzahl von Fehlern ist zulässig (Anzahl ist konfigurierbar), bevor der Status auf "fehlgeschlagen" wechselt.
- Anschluss: Das Füllstandsreferenzgerät ist über eine optionale HART-I/O-Platine angeschlossen.

Konfiguration von LRC mit Referenzfüllstand

1. Navigieren zu Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2

2.

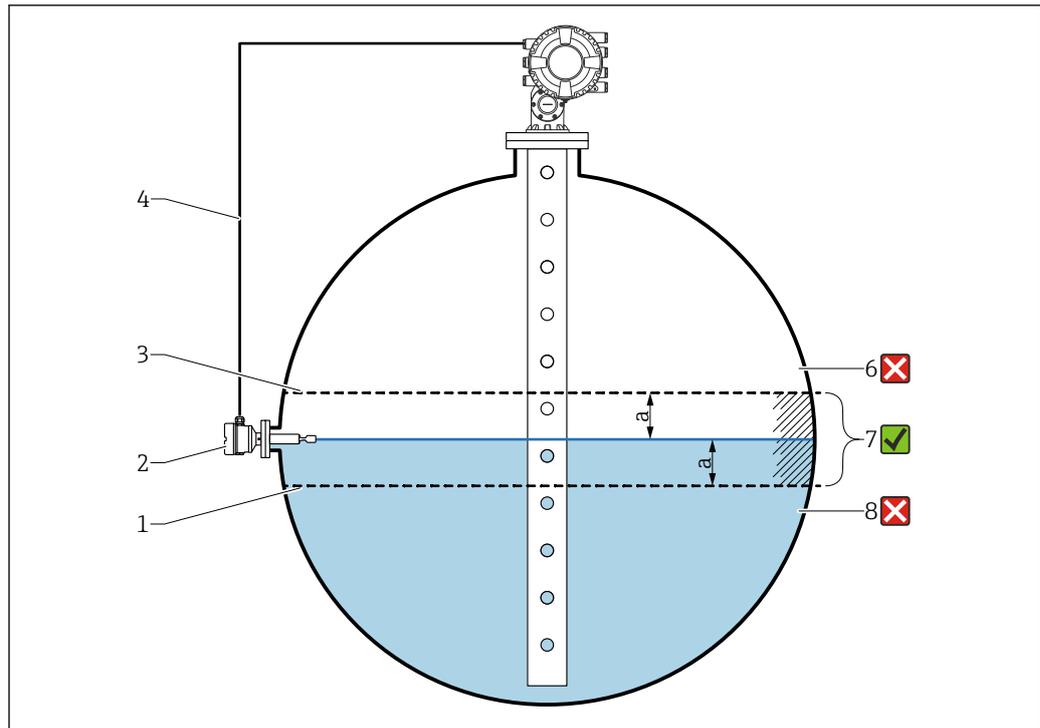
LRC Mode:	Compare with level device
Allowed difference:	10.0 mm
Check fail threshold:	3
Reference level source:	No input value
Reference level:	0.0 mm
Check level:	0.0 mm
Check status:	not executed
Check timestamp:	-----

Zu Parameter **LRC Modus** wechseln und Option **Vergleiche mit Füllstandsgerät** wählen.

3. Zu Parameter **Erlaubte Differenz** wechseln, und den Wert für die zulässige Differenz zwischen Tankfüllstand und Referenz festlegen.
4. Zu Parameter **Prüfungsfehlerschwelle** wechseln und eingeben, wie viele Fehler zulässig sind, bevor ein Alarm ausgegeben wird. Da die Referenzprüfung kontinuierlich alle 60 Sekunden durchgeführt wird, entspricht dieser Wert ungefähr der Anzahl Minuten bis zur Auslösung eines Alarms.
5. Zu Parameter **Referenzfüllstandsquelle** wechseln und die Quelle für den Referenzfüllstand definieren.

LRC mit Referenzschalter

Im Tank kann ein Füllstandsgrenzschalter montiert werden (z. B. Liquiphant FTLx). Die Prüfung kann kontinuierlich durchgeführt werden, jedes Mal, wenn der Füllstandsgrenzschalter aktiviert oder deaktiviert wird. Der gemessene Füllstand sollte innerhalb einer konfigurierbaren Abweichung liegen.



A0054210

70 Anwendungsbeispiel mit Füllstandsgrenzschalter

- 1 Die untere Grenze des Abweichungswerts "a", wie im Radar-Füllstandsmessgerät konfiguriert
- 2 Referenzwert: Der Schalterpunkt eines eingebauten Füllstandsgrenzschalters stellt den Referenzwert für die Verifizierung dar
- 3 Obere Abweichungsgrenze
- 4 Füllstandsgrenzschalter und Füllstandsmessgerät werden über eine digitale I/O-Platine miteinander verbunden
- 5 Radar-Füllstandsmessgerät mit konfiguriertem Abweichungswert "a" für Parameter "Erlaubte Differenz"
- 6 Der gemessene Füllstand ist größer als der Referenzwert plus dem Abweichungswert "a": Füllstandswert wird nicht bestätigt
- 7 Der gemessene Füllstand liegt innerhalb oder ist gleich den Grenzen, die durch den Abweichungswert "a" definiert sind: Füllstandswert wird bestätigt
- 8 Der gemessene Füllstand ist kleiner als der Referenzwert minus dem Abweichungswert "a": Füllstandswert wird nicht bestätigt

Eigenschaften

- Modi: Das Gerät kann dafür eingestellt werden, beim Befüllen oder Entleeren des Tanks den Schalterpunkt zu überwachen.
- Anschluss: Der Füllstandsschalter ist über eine digitale I/O-Platine angeschlossen.

Konfiguration von LRC mit Referenzschalter

1. Navigieren zu Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2

2.

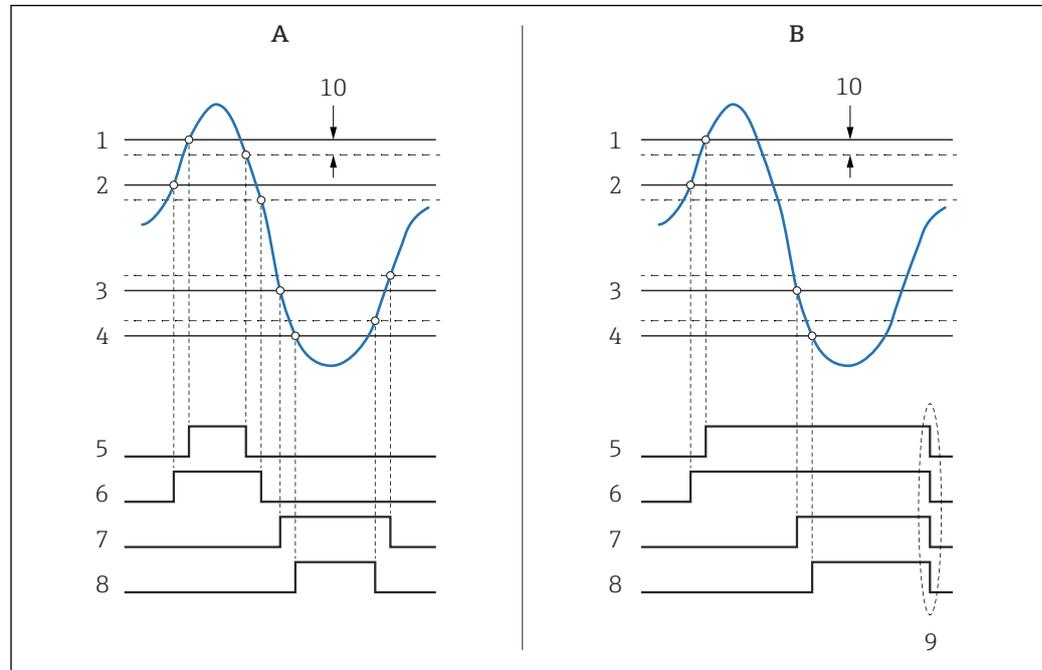
LRC Mode:	Compare with level switch
Allowed difference:	10.0 mm
Reference switch source:	None
Reference switch mode:	Inactive -> Active
Reference switch level:	17740.0 mm
Reference switch state:	Unknown
Check level:	0.0 mm
Check status:	not executed
Check timestamp:	-----

Zu Parameter **LRC Modus** wechseln und Option **Vergleiche mit Füllstandsschalter** wählen.

3. Zu Parameter **Erlaubte Differenz** wechseln, und den Wert für die zulässige Differenz zwischen Tankfüllstand und Referenz festlegen.
4. Zu Parameter **Referenzschalterquelle** wechseln und die Quelle für den Referenzschalter auswählen.
5. Zu Parameter **Referenzschaltermodus** wechseln. Option **Aktiv** -> **Inaktiv** auswählen, um die Schaltrichtung festzulegen, damit die Referenzprüfung durchgeführt wird, sobald sich der Schaltstatus von **Aktiv** in **Inaktiv** ändert. Oder Option **Inaktiv** -> **Aktiv** auswählen, um die Schaltrichtung festzulegen, damit die Referenzprüfung durchgeführt wird, sobald sich der Schaltstatus von **Inaktiv** in **Aktiv** ändert.
6. Zu Parameter **Referenzschalterfüllstand** wechseln und die Position des Referenzschalters eingeben; hierzu einen Wert mit einer Längeneinheit eingeben. Dieser Parameter hängt von der Auswahl ab, die für Parameter **Längeneinheit** getroffen wurde.
 - ↳ Dadurch wird die Position des Referenzschalters als Füllstand definiert.

9.5.12 Konfiguration der Alarme (Grenzwertauswertung)

Es kann für bis zu 4 Tankvariablen eine Grenzwertauswertung konfiguriert werden. Die Grenzwertauswertung gibt einen Alarm aus, sobald der Wert den oberen oder unteren Grenzwert über- bzw. unterschreitet. Die Grenzwerte können vom Benutzer definiert werden.



A0029539

71 Prinzip der Grenzwertauswertung

- A Alarm Modus = An
- B Alarm Modus = Halten
- 1 HH Alarm Wert
- 2 H Alarm Wert
- 3 L Alarm Wert
- 4 LL Alarm Wert
- 5 HH Alarm
- 6 H Alarm
- 7 L Alarm
- 8 LL Alarm
- 9 "Alarm löschen" = "Ja" oder Strom aus-/einschalten
- 10 Hysterese

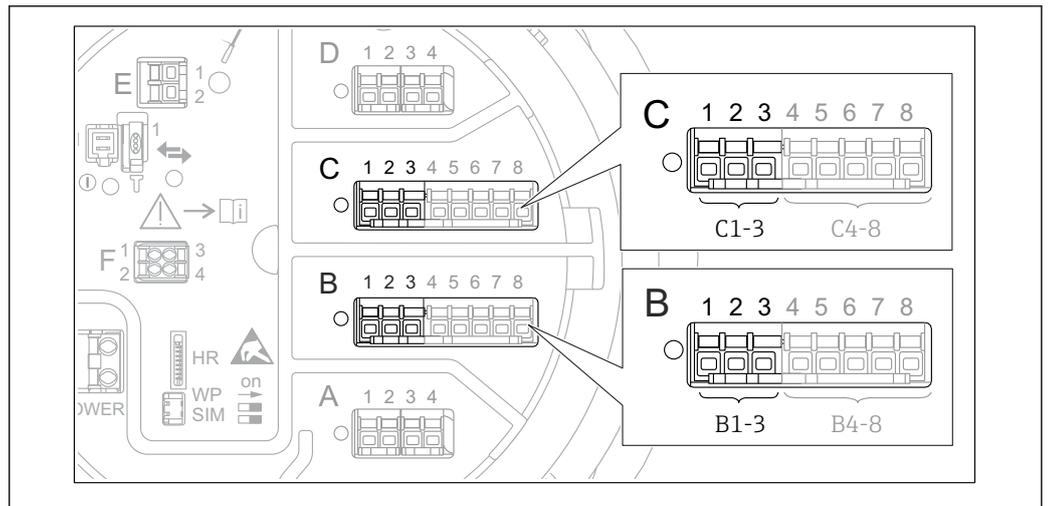
Die Grenzwertauswertung wird in den Untermenüs **Alarm 1 ... 4** konfiguriert.

Navigationspfad: Setup → Erweitertes Setup → Alarm → Alarm 1 ... 4

i Für **Alarm Modus = Halten** bleiben alle Alarme aktiv, bis der Benutzer **Alarm löschen = Ja** auswählt oder das Gerät aus- und wieder einschaltet.

i Sicherstellen, dass, abhängig von der Tankvariablen und der verwendeten Einheit, auch der Parameter **Hysterese** entsprechend konfiguriert wird.

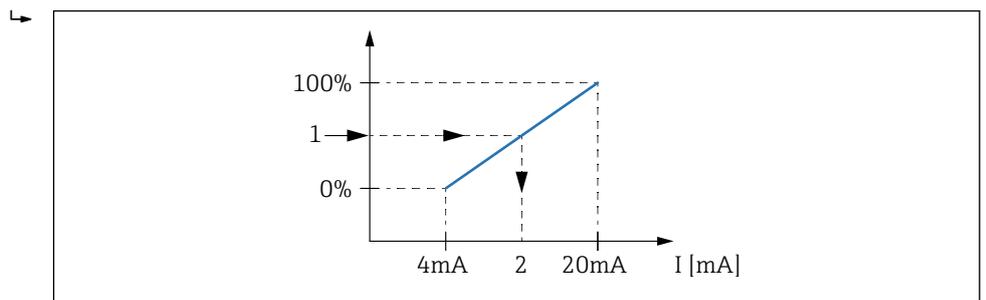
9.5.13 Konfiguration des 4...20mA-Eingangs



72 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, die als 4...20mA-Ausgang verwendet werden können. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist → 49.

Jedes Analog I/O-Modul des Geräts kann als 4...20mA-Analogausgang konfiguriert werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O X1-3.
2. Zu Betriebsart wechseln und **4..20mA Ausgang** oder **HART Slave+4..20mA Ausgang wählen**.⁴⁾
3. Zu Quelle Analog wechseln und die Tankvariable wählen, die über den 4...20mA-Ausgang übertragen werden soll.
4. Zu 0 % Wert wechseln und den Wert der ausgewählten Tankvariablen eingeben, der durch die 4 mA wiedergegeben wird.
5. Zu 100 % Wert wechseln und den Wert der ausgewählten Tankvariablen eingeben, der durch die 20 mA wiedergegeben wird.



73 Tankvariable auf den Ausgangsstrom skalieren

- 1 Tankvariable
- 2 Ausgangsstrom

- i** Nach dem Hochfahren des Geräts und solange die zugewiesene Tankvariable noch nicht zur Verfügung steht, geht der Ausgangsstrom vom definierten Fehlerwert aus.
- i** Analog I/O enthält weitere Parameter, die für eine detailliertere Konfiguration des Analogausgangs genutzt werden können. Eine detaillierte Beschreibung ist hier zu finden: → 232

4) "HART Slave+4..20mA Ausgang" bedeutet, dass das Analog I/O-Modul als HART-Slave arbeitet, der zyklisch bis zu vier HART-Variablen an einen HART-Master sendet. Für die Konfiguration des HART-Ausgangs: → 132

9.5.14 Konfiguration des HART-Slave + 4 ... 20 mA-Ausgangs

Wenn **Betriebsart = HART Slave+4..20mA Ausgang** für ein Analog I/O-Modul ausgewählt wurde, dann arbeitet das Modul als HART-Slave, der bis zu vier HART-Variablen an einen HART-Master sendet.

i Das 4 ... 20 mA-Signal kann in diesem Fall ebenfalls verwendet werden. Zur Konfiguration: →  131

Standardfall: PV = 4 ... 20 mA-Signal

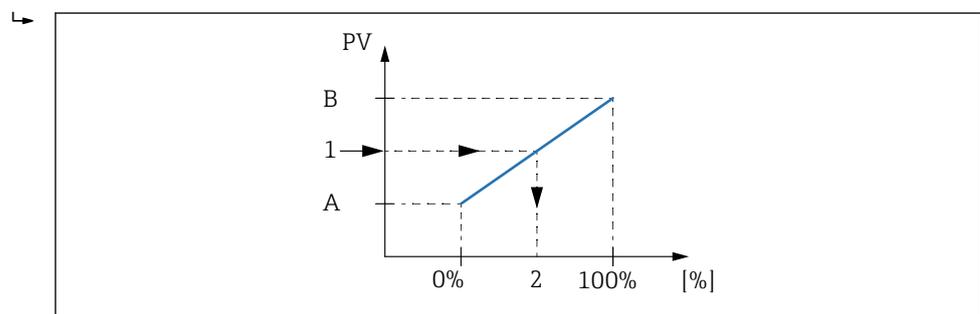
Standardmäßig ist die erste Variable (PV) identisch mit der Tankvariablen, die über den 4...20mA-Ausgang übertragen wird. Wie folgt vorgehen, um die anderen HART-Variablen zu definieren und den HART-Ausgang detaillierter zu konfigurieren:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
2. Zu System Polling Adresse wechseln und die HART-Slave-Adresse des Geräts einstellen.
3. Die folgenden Parameter verwenden, um der zweiten bis vierten HART-Variablen Tankvariablen zuzuweisen: **Zuordnung SV, Zuordnung TV, Zuordnung QV**.
 - ↳ Die vier HART-Variablen werden an einen angeschlossenen HART-Master übertragen.

Sonderfall: PV ≠ 4 ... 20 mA-Signal

In Ausnahmefällen kann es erforderlich sein, dass die erste Variable (PV) eine andere Tankvariable überträgt als der 4...20mA-Ausgang. Dies wird wie folgt konfiguriert.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
2. Zu PV Quelle wechseln und **Benutzerdefiniert** wählen.
 - ↳ Die folgenden zusätzlichen Parameter erscheinen im Untermenü: **Zuordnung PV, 0 % Wert, 100 % Wert** und **PV mA Auswahl**.
3. Zu Zuordnung PV wechseln und die Tankvariable wählen, die als erste Variable (PV) übertragen werden soll.
4. Die Parameter **0 % Wert** und **100 % Wert** verwenden, um einen Bereich für die erste Variable (PV) zu definieren. Der Prozentbereich zeigt den Prozentsatz für den Ist-Wert der ersten Variablen an. Er ist in der zyklischen Ausgabe an den HART-Master enthalten.



A0032954

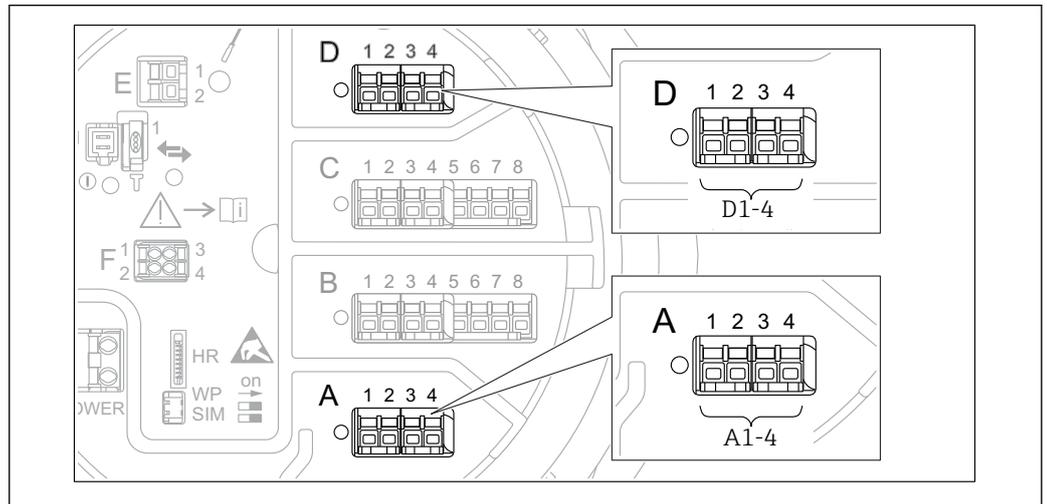
 74 Tankvariable auf den Prozentsatz skalieren

- A 0 % Wert
- B 100 % Wert
- 1 Erster Messwert (PV)
- 2 Prozentbereich

5. PV mA Auswahl verwenden, um zu definieren, ob der Ausgangsstrom eines Analog I/O-Moduls in der zyklischen HART-Ausgabe enthalten sein soll.

- i** Nach dem Hochfahren des Geräts und solange die zugewiesene Tankvariable noch nicht zur Verfügung steht, geht der Ausgangsstrom vom definierten Fehlerwert aus.
- i** PV mA Auswahl hat keinen Einfluss auf den Ausgangsstrom an den Klemmen des Analog I/O-Moduls. Er definiert nur, ob der Wert dieses Stroms Teil der HART-Ausgabe ist oder nicht.

9.5.15 Konfiguration des Modbus-Ausgangs



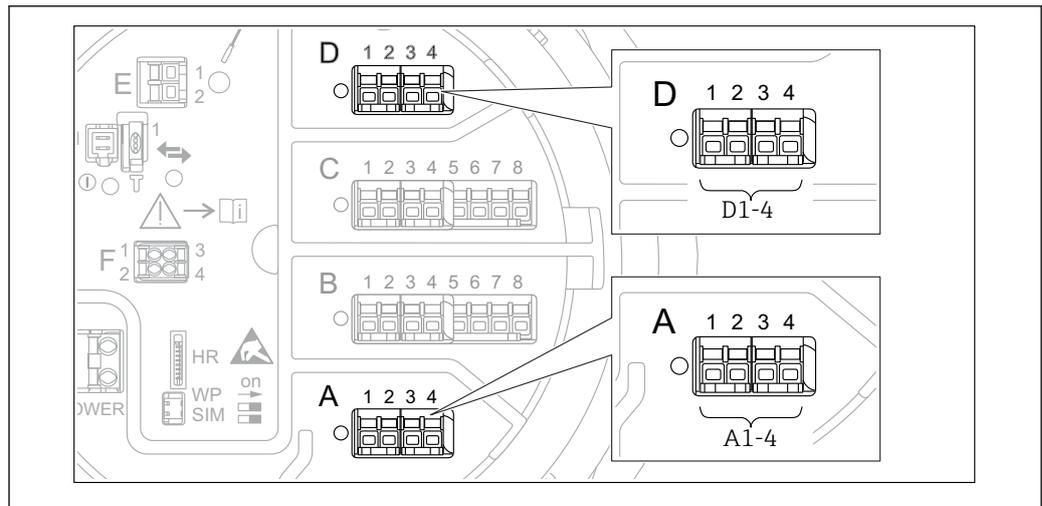
75 Mögliche Positionen der Modbus-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen → 49.

Der Proservo NMS8x arbeitet als Modbus Slave. Gemessene oder berechnete Tankwerte werden in Registern gespeichert, die von einem Modbus Master angefordert werden können.

Das folgende Untermenü dient dazu, die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Modbus Master zu konfigurieren:

Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration (→ 253)

9.5.16 Konfiguration des V1-Ausgangs



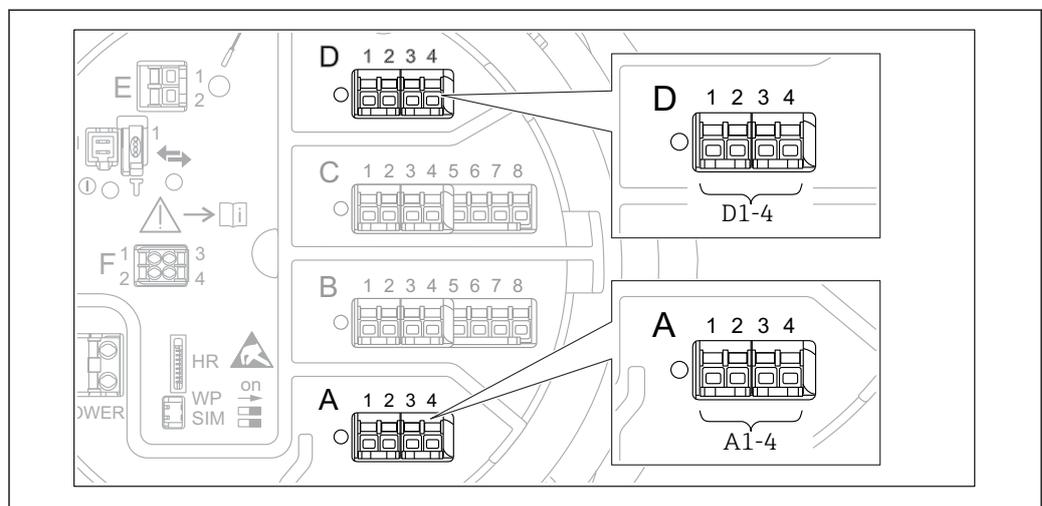
A0031200

76 Mögliche Positionen der V1-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen → 49.

Die folgenden Untermenüs dienen dazu, die V1-Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Leitsystem zu konfigurieren:

- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → 256
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang Quellenauswahl → 259

9.5.17 Konfiguration des WM550-Ausgangs



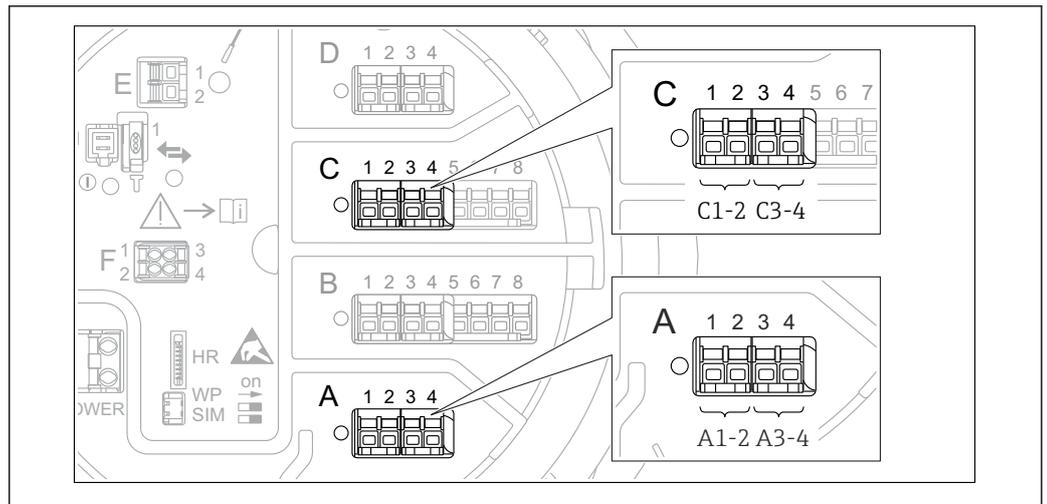
A0031200

77 Mögliche Positionen der WM550-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen → 49.

Die folgenden Untermenüs dienen dazu, die WM550-Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Leitsystem zu konfigurieren:

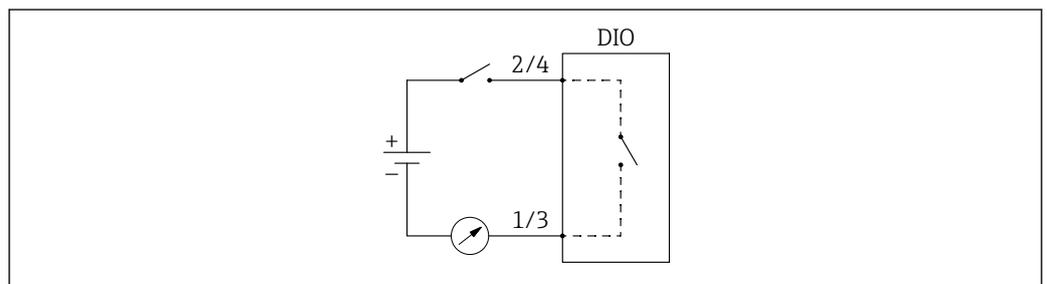
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → 252
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 input selector → 261

9.5.18 Konfiguration der Digitalausgänge



A0026424

78 Mögliche Positionen der Digital I/O-Module (Beispiele); der Bestellcode legt Anzahl und Position der Digital I/O-Module fest → 49.



A0033029

79 Verwendung des Digital I/O-Moduls als Digitalausgang

Für jedes Digital I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Digital Xx-x**. "X" steht für den Steckplatz im Anschlussklemmenraum, "x-x" für die Klemmen in diesem Steckplatz. Die wichtigsten Parameter dieses Untermenüs sind **Betriebsart, Quelle Digitaleingang und Kontakt Typ**.

Ein Digitalausgang kann genutzt werden, um

- den Status eines Alarms auszugeben (wenn ein Alarm konfiguriert wurde → 130)
- den Status eines Digitaleingangs zu übertragen (wenn ein Digitaleingang konfiguriert wurde → 120)

Wie folgt vorgehen, um einen Digitalausgang zu konfigurieren:

1. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x, wobei Xx-x für das Digital I/O-Modul steht, das konfiguriert werden soll.
2. Zu Betriebsart wechseln und Ausgang passiv auswählen.
3. Zu Quelle Digitaleingang wechseln und den Alarm oder Digitaleingang wählen, der übertragen werden soll.
4. Zu Kontakt Typ wechseln und wählen, wie der interne Status des Alarms oder Digitaleingangs auf dem Digitalausgang ausgegeben werden soll (siehe Tabelle unten).

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Status des Alarms ▪ Interner Status des Digitaleingangs 	Schaltzustand des Digitalausgangs	
	Kontakt Typ = Schließer	Kontakt Typ = Öffner
Inaktiv	Offen	Geschlossen
Aktiv	Geschlossen	Offen

-  Für SIL-Anwendungen wird der **Kontakt Typ** vom Gerät automatisch auf **Öffner** eingestellt, wenn der Vorgang der SIL-Bestätigung gestartet wird.
- Bei einem Netzausfall ist der Schaltzustand immer "offen", unabhängig von der ausgewählten Option.
- Digital Xx-x enthält zusätzliche Parameter für eine detailliertere Konfiguration des Digitaleingangs. Eine Beschreibung ist hier zu finden: →  242.

9.6 Erweiterte Einstellungen

Eine detailliertere Konfiguration der Signaleingänge, der Tankberechnungen und der Signalausgänge kann unter Erweitertes Setup (→  217) vorgenommen werden.

9.7 Simulation

Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Situationen zu simulieren (Messwerte, Diagnosemeldungen etc.), um zu überprüfen, ob das Gerät und das Leitsystem korrekt konfiguriert wurden. Nähere Informationen hierzu siehe Simulation (→  347).

9.8 Einstellungen vor unerlaubtem Zugriff schützen

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Einstellungen vor unbefugtem Zugriff zu schützen:

- Durch einen Freigabecode (→  80)
Damit wird der Zugriff auf das Anzeige- und Bedienmodul gesperrt.
- Über den Schutzschalter (→  81)
Damit wird der Zugriff auf Parameter des eichpflichtigen Verkehrs (W&M-bezogene Parameter) über eine beliebige Benutzeroberfläche gesperrt (Anzeige- und Bedienmodul, FieldCare, andere Konfigurationstools).

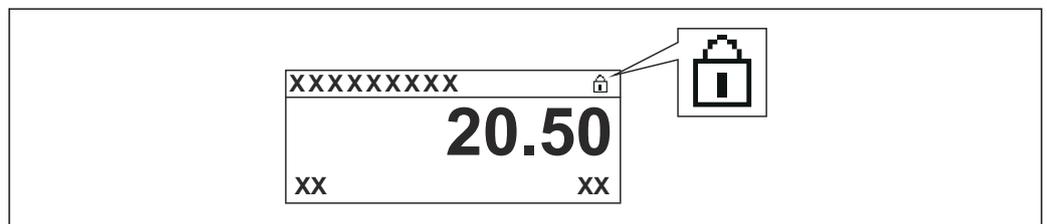
10 Betrieb

10.1 Verriegelungsstatus des Geräts ablesen

Je nach Verriegelungsstatus des Geräts können einige Funktionen gesperrt sein. Der aktuelle Verriegelungsstatus wird hier angezeigt: Setup → Erweitertes Setup → Status Verriegelung. Die nachfolgende Tabelle führt die verschiedenen Verriegelungszustände auf:

Status Verriegelung	Bedeutung	Entriegelung
Hardware-verriegelt	Das Gerät wurde über den Schreibschutzschalter im Anschlussklemmenraum verriegelt.	→  81
SIL-verriegelt	Das Gerät befindet sich im Modus "SIL-verriegelt".	 Detaillierte Informationen zu diesem Thema siehe SIL-Sicherheitshandbuch
Eichbetrieb aktiv	Der Modus für den Eichbetrieb (W&M-Modus) ist aktiv.	→  81
WHG-verriegelt	Das Gerät befindet sich im Modus "WHG-verriegelt".	 Detaillierte Informationen zu diesem Thema siehe SIL-Sicherheitshandbuch
Vorübergehend verriegelt	Der Schreibzugriff auf die Parameter ist aufgrund eines geräteinternen Verarbeitungsprozesses (z. B. Daten-Upload/Download, Reset) vorübergehend gesperrt. Nach Abschluss der Verarbeitung sind die Parameter wieder änderbar.	Abwarten, bis der geräteinterne Verarbeitungsprozess abgeschlossen ist.

Eine Verriegelung wird durch das Schreibschutzsymbol in der Kopfzeile der Anzeige angezeigt:



A0015870

10.2 Messwerte ablesen

Die Tankwerte können in den folgenden Untermenüs abgelesen werden:

- Betrieb → Füllstand
- Betrieb → Temperatur
- Betrieb → Dichte
- Betrieb → Druck

10.3 Messbefehle

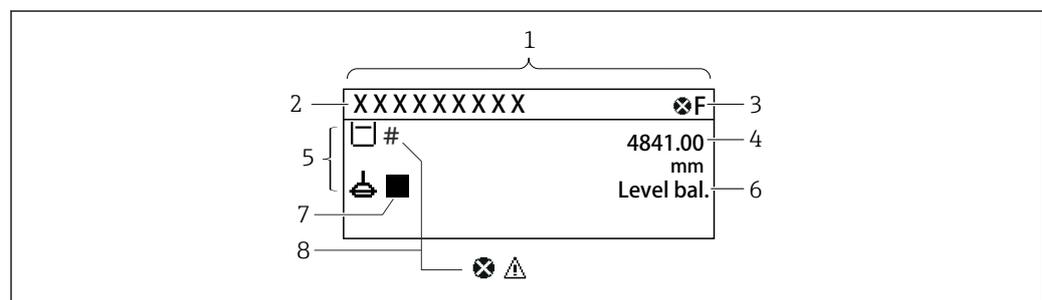
10.3.1 Übersicht über die verfügbaren Gerätefunktionen

Die Messbefehle werden im Wesentlichen in zwei Kategorien unterteilt.

- Kontinuierlicher Messbefehl
- Einmaliger Messbefehl (nicht kontinuierlich)

i Einmalige Messbefehle haben einen definierten Endstatus. Nachdem ein einmaliger Messbefehl ausgeführt wurde, wird ein weiterer Messbefehl ausgeführt, der durch Nachfolgender Messbefehl definiert wird. Wenn **Nachfolgender Messbefehl** auf **Keine** eingestellt ist, stoppt der Betrieb.

Der Messbefehl kann ausgewählt werden durch Navigation zu Betrieb → Messbefehl. Der Status der Messbefehlausführung wird unter Messstatus angezeigt. Der Messstatus wird standardmäßig im Ausgangsbildschirm angezeigt.



A0028702

80 Typische Standardanzeige (Messwertanzeige)

- 1 Anzeigemodul
- 2 Messstellenbezeichnung
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte
- 5 Anzeigebereich für Messwert und Statussymbole
- 6 Anzeige des Messstatus
- 7 Symbol für den Messstatus
- 8 Symbol für den Messwertstatus

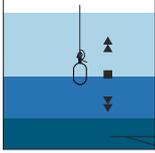
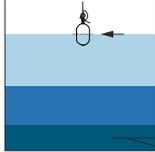
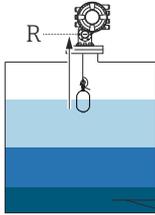
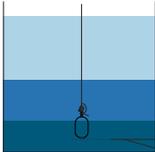
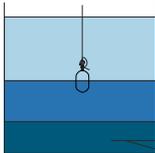
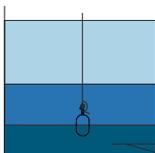
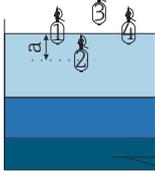
Details zu den Statussymbolen → **71**

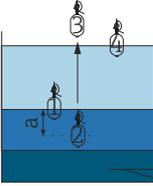
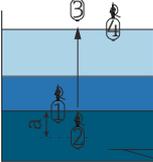
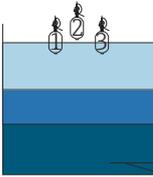
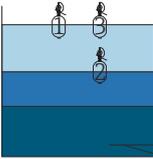
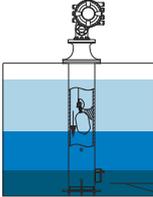
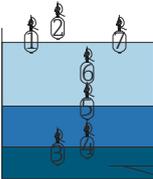
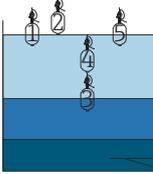
Wenn ein einmaliger Messbefehl ausgeführt wird, werden im Bedienmenü unter Status einmaliger Befehl zusätzliche Informationen angezeigt.

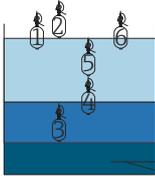
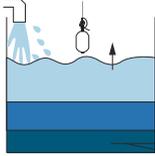
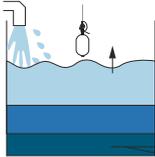
10.3.2 Beschreibung der Messbefehle

Die folgende Tabelle führt die verfügbaren Messbefehle und Funktionen des NMS8x auf.

 Die Zahlen in den Abbildungen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an.

Messbefehl	Beschreibungen		Nachfolgender Messbefehl
Stop	Der Verdränger stoppt.		Nicht vorhanden
Level	Der Verdränger sucht nach der Oberfläche der Flüssigkeit und balanciert sich dort aus.		Nicht vorhanden
Up	Der Verdränger fährt nach oben zur Referenzposition.	 <i>R Referenzposition</i>	Nicht vorhanden
Bottom level	Der Verdränger sucht nach dem Tankboden. Nach Bestimmung der Bodenhöhe wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.		Kundenspezifischer Einstellwert
Upper I/F level	Der Verdränger sucht nach der oberen Trennschichthöhe und balanciert sich dort aus.		Nicht vorhanden
Lower I/F level	Der Verdränger sucht nach der unteren Trennschichthöhe und balanciert sich dort aus.		Nicht vorhanden
Upper density	Der NMS8x nimmt in der oberen Phase im Tank eine Punktdichtemessung vor. Nach Abschluss der Messung wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.	 <i>a Eintauchtiefe</i>	Kundenspezifischer Einstellwert

Messbefehl	Beschreibungen		Nachfolgender Messbefehl
Middle density	Der NMS8x nimmt in der mittleren Phase im Tank eine Punktdichtemessung vor. Nach Abschluss der Messung wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.		Kundenspezifischer Einstellwert
Lower density	Der NMS8x nimmt in der unteren Phase im Tank eine Punktdichtemessung vor. Nach Abschluss der Messung wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.		Kundenspezifischer Einstellwert
Repeatability	Der Verdränger bewegt sich von der Flüssigkeit aus nach oben. Danach kehrt der Verdränger zur Füllstandsmessung zurück. Kann zur Funktionskontrolle genutzt werden.  Dieser Messbefehl sollte nur dann ausgeführt werden, wenn der aktuelle Messbefehl Level lautet.		Level
Water dip	Der Verdränger sucht nach der oberen Trennschichthöhe. Nachdem sich der Verdränger auf der Flüssigkeit ausbalanciert hat, wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.		Kundenspezifischer Einstellwert
Release over-tension	Wenn der Verdränger gegen ein Hindernis im Tank stößt und stecken bleibt (Fehlermeldung: "Überspannung"), dann kann der Draht mit diesem Befehl ein kurzes Stück nach unten gefahren werden, um so die Zugkraft, die auf den Draht wirkt, zu senken.  Während des Fehlers "Überspannung" wird kein anderer Messbefehl ausgeführt.		Stop
Tank profile	Dichteprofil-Messung des Tanks (Tankboden bis Füllstand)		Kundenspezifischer Einstellwert
Interface profile	Dichteprofil-Messung der oberen Trennschicht (obere Trennschicht Füllstand bis Füllstand)		Kundenspezifischer Einstellwert

Messbefehl	Beschreibungen		Nachfolgender Messbefehl
Manual profile	Dichteprofil-Messung von einer manuell eingestellten Position bis zum Füllstand		Kundenspezifischer Einstellwert
Level standby	Der Verdränger fährt an eine festgelegte Position und bleibt dort, bis der Tankfüllstand diese Position erreicht. Danach wechselt der Messbefehl zurück zu Level.  Diese Funktion kann beim Einleiten oder Ablassen von Flüssigkeit genutzt werden.		Level
Offset standby	Der Verdränger fährt so weit nach oben, wie als Distanz von der aktuellen Position festgelegt ist, und bleibt dort, bis der Tankfüllstand diese Position erreicht. Danach wechselt der Messbefehl zurück zu Level.  Diese Funktion kann beim Einleiten oder Ablassen von Flüssigkeit genutzt werden.		Level

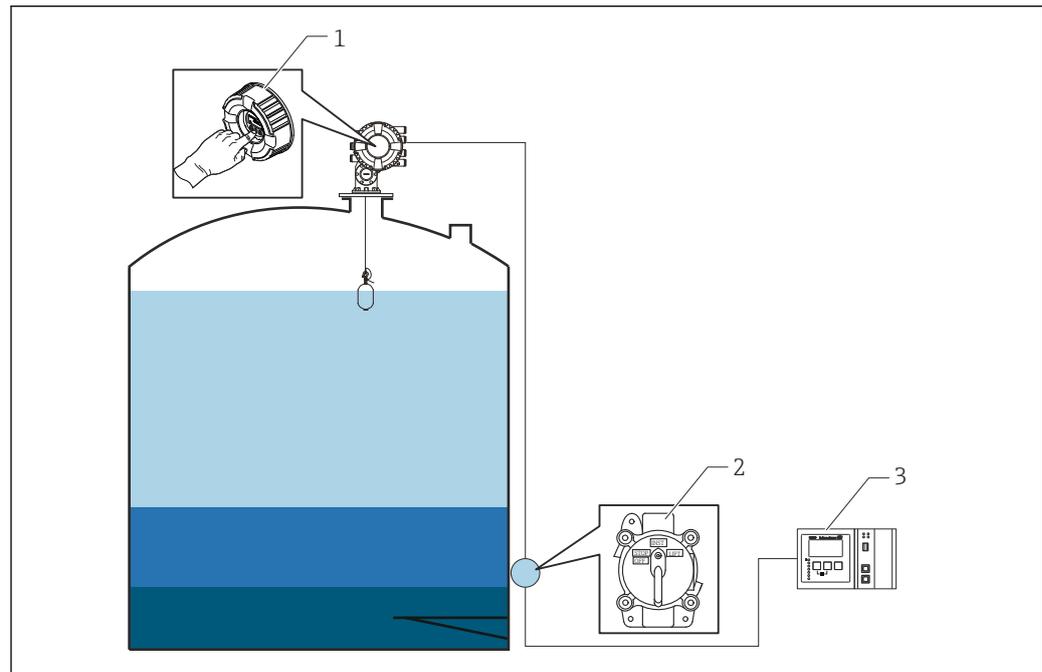
10.3.3 Quellen für Messbefehle

Messbefehle können über verschiedenen Quellen ausgegeben werden.

- Anzeigen oder CDI (z. B. FieldCare)
- Digitaleingang (z. B. Steuerungsschalter)
- Feldbus (Modbus, V1, HART)

Der über eine beliebige Quelle zuletzt erhaltene Messbefehl wird wie üblich ausgeführt.

i Während der Kalibrierung werden keinerlei Messbefehle angenommen, gleichgültig aus welcher Quelle sie stammen.



A0029538

- 1 Anzeigebetrieb
- 2 Digitaleingang (z. B. Steuerungsschalter)
- 3 Tankvision

Messbefehlsprioritäten

Die Priorität der Messbefehle für den NMS8x ist sehr einfach. Der über eine beliebige Quelle zuletzt erhaltene Messbefehl wird ausgeführt, um den vorherigen Messbefehl abzulösen. Die Priorität variiert allerdings in Abhängigkeit von den Geräten. Wenn das Gerät durch den NMS8x ersetzt wird, sollten die unten aufgeführten Prioritäten beachtet werden.

HINWEIS

Unerwünschter Messbefehl wird ausgeführt.

Wenn die Einstellung nicht geändert wird, wird ein unerwünschter Messbefehl ausgeführt (so würde z. B. ein über den Feldbus gesendeter Befehl "Füllstand" einen zu Wartungszwecken ausgegebenen Befehl "Stop" überschreiben).

- ▶ Wenn das System automatisch oder halbautomatisch für Betrieb, Wartung oder zu anderen Zwecken programmiert wurde, sollte die Einstellung entsprechend dem Verwendungszweck geändert werden.

Proservo NMS8x

Über die Anzeige		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität
Level	1	Level	1	Level	1
Trennschicht	1	Trennschicht	1	Trennschicht	1
Tankboden	1	Tankboden	1	Tankboden	1
Punktlichte	1	Punktlichte	1	Punktlichte	1
Profildichte	1	Profildichte	1	Profildichte	1
Up	1	Up	1	Up	1
Stop	1	Stop	1	Stop	1

Proservo NMS5/NMS7

Über die Anzeige		Vom NRF560		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität
Level	4	Level	4	Level	4	Level	4
Trennschicht	2	Trennschicht	3	Trennschicht	1	Trennschicht	4
Tankboden	2	Tankboden	3	N/A	N/A	Tankboden	4
Punktlichte	2	Punktlichte	3	N/A	N/A	Punktlichte	4
Profildichte	2	Profildichte	3	N/A	N/A	Profildichte	4
Up	2	Up	3	Up	1	Up	4
Stop	2	Stop	3	Stop	1	Stop	4

Servo-Füllstandsmessgerät TGM5

Über die Anzeige		Vom NRF560		Vom DRM9700		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität
Level	4	Level	4	Level	4	Level	4	Level	4
Trennschicht	2	Trennschicht	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Trennschicht	4
Tankboden	2	Tankboden	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Tankboden	4
Punktlichte	2	Punktlichte	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Punktlichte	4
Profildichte	2	Profildichte	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Profildichte	4
Up	2	Up	3	Up	1	Up	1	Up	4
Stop	2	Stop	3	N/A	N/A	Stop	1	Stop	4

Servo-Füllstandsmessgerät TGM4000

Über die Anzeige		Vom DRM9700		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität	Befehl	Priorität
Level	4	Level	4	Level	4	Level	4
Trennschicht	2	Trennschicht	1	N/A	N/A	Trennschicht	4
Tankboden	2	N/A	N/A	N/A	N/A	Tankboden	4

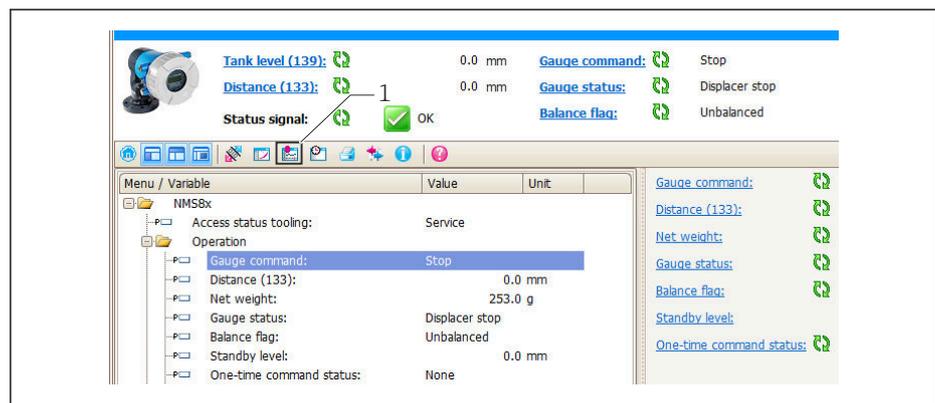
Über die Anzeige		Vom DRM9700		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Punktichte	2	N/A	N/A	N/A	N/A	Punktichte	4
Profildichte	2	N/A	N/A	N/A	N/A	Profildichte	4
Up	2	Up	1	Up	1	Up	4
Stop	2	Stop	N/A	Stop	1	Stop	4

10.4 Bestätigung der Trommel- und Dichtetabellen über FieldCare

10.4.1 Trommeltabelle in FieldCare

Die Trommeltabelle wird an bis zu 50 Punkten gemessen, die über den Verlauf einer Umdrehung in gleichmäßigen Abständen verteilt sind. Die Trommeltabelle umfasst zwei Tabellen, die jeweils mit High table (Gewicht: 250 g) und Low table (Gewicht: 50 g) bezeichnet sind. Sie können durch Klicken auf eines der folgenden Symbole in FieldCare als Grafik angezeigt und überprüft werden.

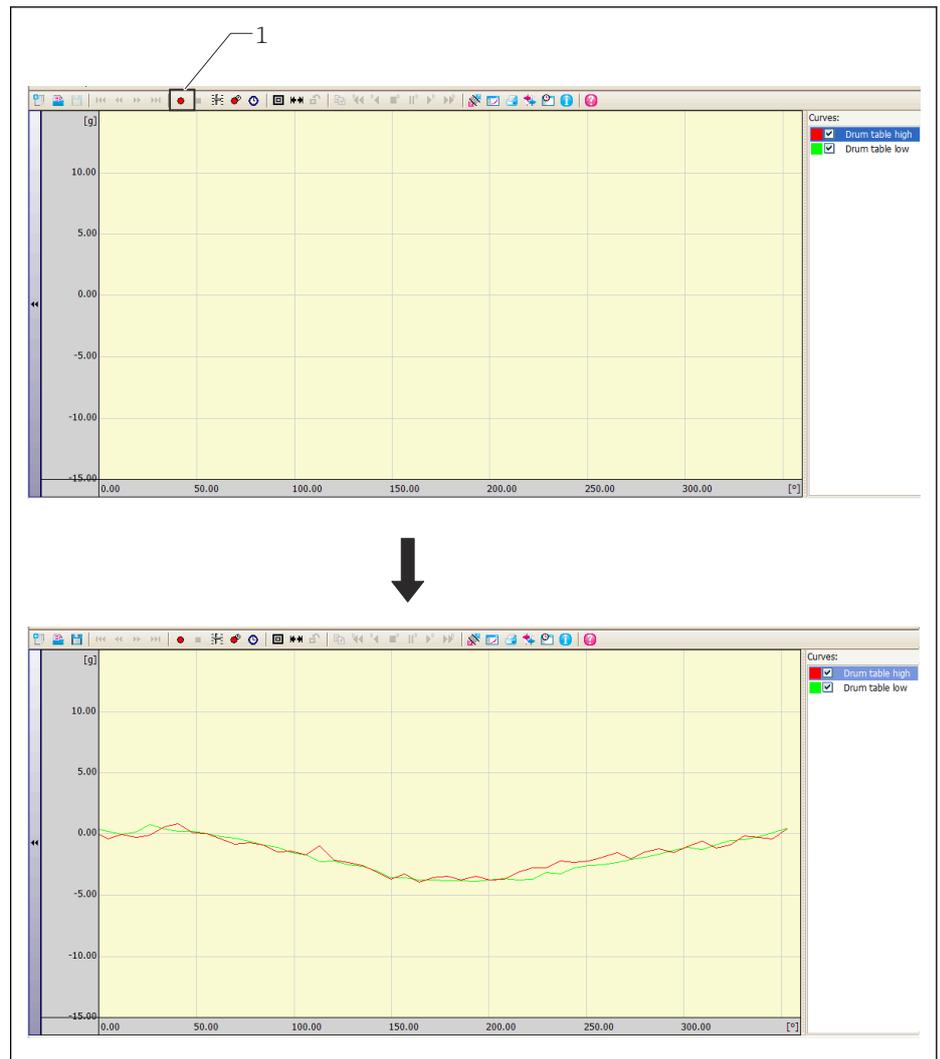
1. Auf das Tabellensymbol klicken, um die Tabelle zu öffnen.
↳ Die grafische Tabelle wird angezeigt.



1. Tabellensymbol; ruft die Tabelle auf.

A0030170

2. Auf das Symbol zum Lesen der Kurve drücken.
 - ↳ Die High table und Low table der Trommeltabelle werden angezeigt.



1 Kurve lesen

Damit ist die Bestätigung der Trommeltabelle abgeschlossen.

-  Wenn eine Referenzkalibrierung ausgeführt wird, werden die gespeicherten Daten der Trommeltabelle verworfen und alle Gewichte zeigen 0 g an. Wenn eine Messtrommelkalibrierung ausgeführt wird, wird die gespeicherte Trommeltabelle aktualisiert.

10.4.2 Dichtetabelle

Beim Ausführen des Profilbefehls wird ein Dichteprofil ermittelt und gespeichert. Die folgenden drei Profiltypen stehen zur Verfügung.

- Tank profile
- Interface profile
- Manual profile

Profildaten von bis zu 50 Punkten können abgefragt und gespeichert werden. Nähere Informationen zu den Einstellungen für den Profilbefehl siehe Betriebsanleitung (BA) zum jeweiligen Gerät.

10.4.3 Dichtetabelle in FieldCare

Die gespeicherten Daten des Dichteprofils können in FieldCare auf zwei Arten bestätigt werden.

Bestätigung des Dichteprofils im Hauptmenü von FieldCare

1. Navigieren zu: Betrieb → Dichte → Profil Dichte → Profil Dichte 1 ... 50
 - ↳ Es wird die Profildichte für jeden Punkt angezeigt.
2. Navigieren zu: Betrieb → Dichte → Profil Dichte → Profil Dichte 1 ... 50 Position
 - ↳ Die Profildichteposition wird angezeigt.

The screenshot displays the FieldCare main menu interface. At the top, there are status indicators for 'Tank level (139)', 'Distance (133)', and 'Status signal' (OK). Below this, there are control buttons for 'Gauge command', 'Gauge status', and 'Balance flag'. The main area is divided into two sections, each with a 'Menu / Variable' tree on the left and a data table on the right.

Top Section: Profile density

Profile density	Value	Unit
Profile density 1:	1.0028	g/ml
Profile density 2:	1.0036	g/ml
Profile density 3:	1.0032	g/ml
Profile density 4:	1.0026	g/ml
Profile density 5:	1.0036	g/ml
Profile density 6:	1.0027	g/ml
Profile density 7:	1.0032	g/ml
Profile density 8:	1.0069	g/ml
Profile density 9:	1.0037	g/ml
Profile density 10:	1.0026	g/ml

Bottom Section: Profile density position

Profile density position	Value	Unit
Profile density position 1:	500.0	mm
Profile density position 2:	1500.0	mm
Profile density position 3:	2500.0	mm
Profile density position 4:	3500.0	mm
Profile density position 5:	4500.0	mm
Profile density position 6:	5500.0	mm
Profile density position 7:	6500.0	mm
Profile density position 8:	7500.0	mm
Profile density position 9:	8500.0	mm
Profile density position 10:	9500.0	mm

A0030472

Damit ist die Bestätigung über das Hauptmenü von FieldCare abgeschlossen.

11 Diagnose und Störungsbehebung

11.1 Allgemeine Störungsbehebung

11.1.1 Allgemeine Fehler

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Gerät reagiert nicht.	Versorgungsspannung liegt nicht an.	Richtige Spannung anlegen.
	Anschlusskabel haben keinen Kontakt zu den Klemmen.	Kontaktierung der Kabel prüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Keine Anzeige auf dem Display	Displaystecker ist nicht richtig eingesteckt.	Stecker richtig einstecken.
	Display ist defekt.	Display tauschen.
	Displaykontrast zu niedrig.	Unter Setup → Erweitertes Setup → Anzeige → Kontrast Anzeige einen Wert $\geq 60\%$ einstellen.
Auf der Anzeige erscheint bei Gerätestart oder beim Anschließen der Anzeige die Meldung "Kommunikationsfehler".	Elektromagnetische Störeinflüsse	Erdung des Geräts prüfen.
	Defektes Displaykabel oder defekter Displaystecker.	Display tauschen.
Kommunikation über CDI-Schnittstelle funktioniert nicht.	Falsche Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer.	Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer (z. B. FieldCare) überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Gerät misst falsch.	Parametrierfehler	Parametrierung prüfen und korrigieren.

11.1.2 Spezifische Messfehler

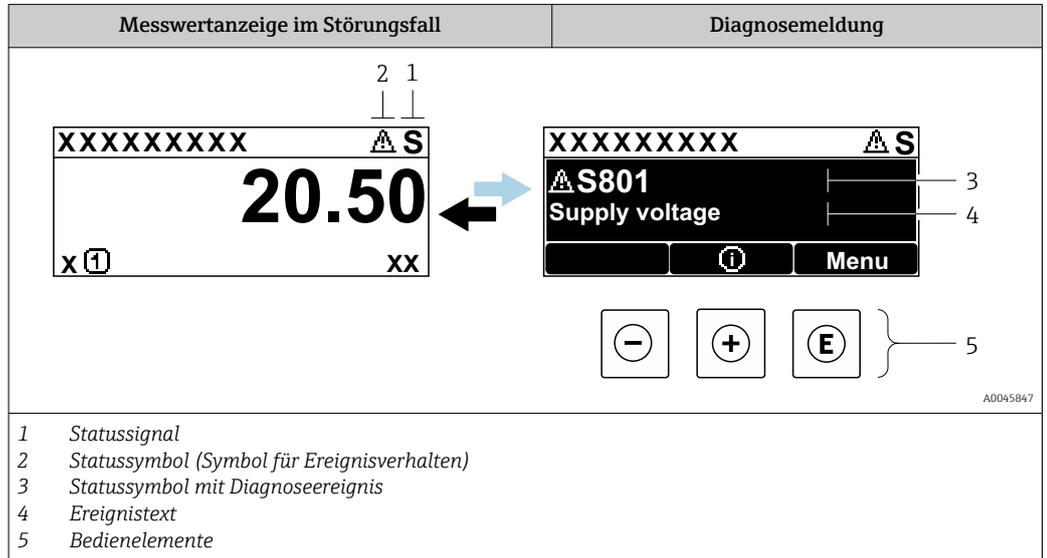
Fehler	Mögliche Situation	Abhilfemaßnahme
Verdränger balanciert sich nicht aus	Kein Wasser im Tank	
	Oberfläche der Flüssigkeit instabil	Prozessbedingung ändern
	Falsche Dichteeinstellung	Dichteeinstellung prüfen
Verdränger fährt nicht zur Referenzposition	Oberer Stopp Füllstand	Status des Messgeräts prüfen
	Überspannung	Messstatus und Messbefehl prüfen.  Es kann nur die Funktion "Release overtension" ausgeführt werden.
Verdränger misst den unteren Füllstand nicht	Unterer Stopp Füllstand	Status des Messgeräts prüfen
	Unterspannung	Status des Messgeräts prüfen
	Gewicht zur Bodenerkennung falsch	Gewicht zur Bodenerkennung im Service-Modus prüfen.
Status des Messgeräts arbeitet nicht unterhalb folgender Füllstände. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Obere/untere Trennschicht ▪ Mittlere/untere Dichte ▪ Trennschichtprofil (IF - Interface Profile) ▪ Water dip 	Für Obere, Mittlere und Untere Dichte wurden der gleiche Wert eingestellt.	Obere Dichte < Mittlere Dichte < Untere Dichte Die eingestellten Werte müssen sich um 0,2 g/ml oder mehr unterscheiden (siehe unten). <z. B.> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0,8 g/ml ▪ 1,0 g/ml ▪ 1,2 g/ml

Fehler	Mögliche Situation	Abhilfemaßnahme
Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung ist der letzte Messbefehl nicht aktiv.	Messstatus des Digitaleingangs ist gültig.	Zuordnung des Digitaleingangs prüfen.
Ungültige Einstellung für den Füllstand	Der Messbefehl "Balanced" ist nicht gültig, wenn "Füllstandswert setzen" ausgegeben wurde.	Messbefehl und "Füllstandswert setzen" erneut prüfen.
Ungültige Flüssigkeitstemperatur	Falsche Quelle für Flüssigkeitstemperatur	Quelle für Flüssigkeitstemperatur prüfen
	HART-Gerät getrennt	HART-Gerät prüfen
Ungültige Gasphasentemperatur	Falsche Quelle für Flüssigkeitstemperatur	Quelle für Flüssigkeitstemperatur prüfen
	HART-Gerät getrennt	HART-Gerät prüfen
Ungültiger Flüssigkeitsstand	Falsche Quelle für Wasserstand	Quelle für Wasserstand prüfen
	HART-Gerät getrennt	HART-Gerät prüfen
Status ist nicht SIL-Modus	Der Messbefehl hat nicht den Modus "Füllstand".	Prüfen, ob der Messbefehl auf "Füllstand" gesetzt ist.
	Falsche Einstellung für Analog I/O-Parameter	Betriebsart prüfen, 4 ... 20 mA-Ausgang
		Prüfen, ob Nutzung für SIL gültig ist.
	Falsche Einstellung für Digital I/O-Parameter	Betriebsart prüfen, Ausgang passiv.
Prüfen ob Kontakttyp Öffner ist.		
		Prüfen, ob Nutzung für SIL gültig ist.

11.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige

11.2.1 Diagnosemeldung

Störungen, die das Selbstüberwachungssystem des Messgeräts erkennt, werden als Diagnosemeldung im Wechsel mit der Messwertanzeige angezeigt.



Statussignale

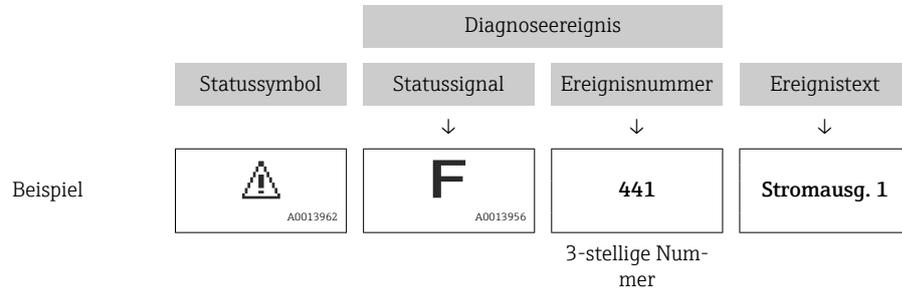
F <small>A0013956</small>	"Ausfall" Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C <small>A0013959</small>	"Funktionskontrolle" Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z. B. während einer Simulation oder einer Warnung).
S <small>A0013958</small>	"Außerhalb der Spezifikation" Das Gerät wird betrieben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z. B. während des Anlaufens oder einer Reinigung) ▪ Außerhalb der vom Benutzer vorgenommenen Parametrierung (z. B. Füllstand außerhalb der parametrierten Spanne)
M <small>A0013957</small>	"Wartung erforderlich" Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Statussymbol (Symbol für Ereignisverhalten)

 <small>A0013961</small>	Status "Alarm" Die Messung wird unterbrochen. Die Signalausgänge nehmen den definierten Alarmzustand an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
 <small>A0013962</small>	Status "Warnung" Das Gerät misst weiter. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Diagnoseereignis und Ereignistext

Der Fehler kann mithilfe des Diagnoseereignisses identifiziert werden. Der Ereignistext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist dem Diagnoseereignis das dazugehörige Statussymbol vorangestellt.

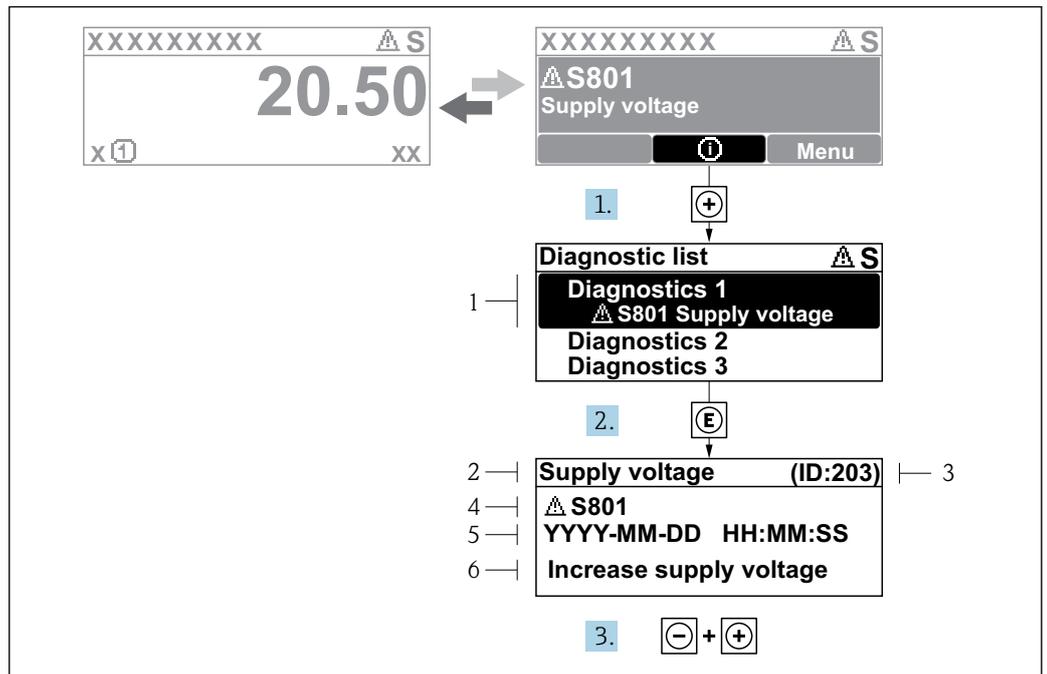


Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird nur die Diagnosemeldung mit der höchsten Priorität angezeigt. Weitere anstehende Diagnosemeldungen lassen sich im Untermenü **Diagnoseliste** (→  343) anzeigen.

Bedienelemente

Bedienfunktionen im Menü, Untermenü	
 A0013970	Plus-Taste Öffnet die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen.
 A0013952	Enter-Taste Öffnet das Bedienmenü.

11.2.2 Abhilfemaßnahmen aufrufen



A0045845

81 Meldung zu Abhilfemaßnahmen

- 1 Diagnoseinformationen
- 2 Kurztext
- 3 Service-ID
- 4 Diagnoseverhalten mit Diagnosecode
- 5 Betriebszeit des Auftretens
- 6 Abhilfemaßnahmen

Eine Diagnosemeldung erscheint in der Standardanzeige (Messwertanzeige).

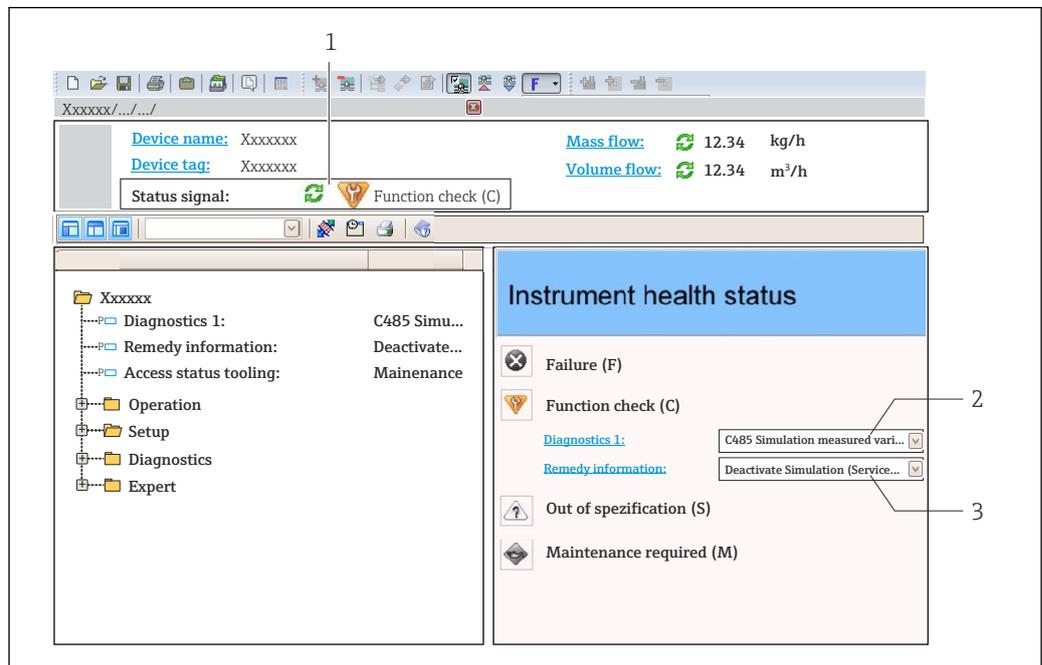
1. **+** drücken (**+**-Symbol).
↳ Untermenü **Diagnoseliste** öffnet sich.
2. Das gewünschte Diagnoseereignis mit **+** oder **-** auswählen und **E** drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
3. Gleichzeitig **-** + **+** drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen wird geschlossen.

Der Benutzer befindet sich im Menü **Diagnose** an einer Stelle, an der er ein Diagnoseereignis eingeben kann, so z. B. im Untermenü **Diagnoseliste** oder **Letzte Diagnose**.

1. **E** drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig **-** + **+** drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen wird geschlossen.

11.3 Diagnoseinformationen in FieldCare

Störungen, die das Messgerät erkennt, werden im Bedientool nach dem Verbindungsaufbau auf der Startseite angezeigt.



- 1 Statusbereich mit Statussignal
- 2 Diagnoseinformationen
- 3 Abhilfemaßnahmen mit Service-ID

i Eintretene Diagnoseereignisse können außerdem unter Diagnoseliste angezeigt werden.

11.3.1 Statussignale

Die Statussignale geben Auskunft über den Zustand und die Verlässlichkeit des Geräts, indem sie die Ursache der Diagnoseinformation (Diagnoseereignis) kategorisieren.

Symbol	Bedeutung
 A0017271	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
 A0017278	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z. B. während einer Simulation oder einer Warnung).
 A0017277	Ausserhalb der Spezifikation Das Gerät wird außerhalb der Grenzwerte seiner technischen Spezifikation betrieben (z. B. außerhalb des zulässigen Prozesstemperaturbereichs)
 A0017276	Wartung erforderlich Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

i Die Statussignale sind gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107 klassifiziert.

11.3.2 Abhilfemaßnahmen aufrufen

Um Störungen schnell beseitigen zu können, stehen zu jedem Diagnoseereignis Abhilfemaßnahmen zur Verfügung:

- Auf der Startseite
Abhilfemaßnahmen werden unterhalb der Diagnoseinformation in einem separaten Feld angezeigt.
- Im Menü **Diagnose**
Abhilfemaßnahmen sind im Arbeitsbereich der Bedienoberfläche abrufbar.

Der Benutzer befindet sich im Menü **Diagnose**.

1. Den gewünschten Parameter aufrufen.
2. Rechts im Arbeitsbereich mit dem Cursor über den Parameter fahren.
 - ↳ Ein Tooltip mit Abhilfemaßnahmen zum Diagnoseereignis erscheint.

11.4 Übersicht über die Diagnosemeldungen

Diagnose-nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnoseverhalten [ab Werk]
Diagnose zum Sensor				
102	Sensor inkompatibel Fehler	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
150	Detektor Fehler	1. Gerät neu starten 2. Elektrische Verbindung zum Detektor prüfen 3. Ersetze Detektor	F	Alarm
151	Sensor Elektronik Fehler	Sensor Modul ersetzen	F	Alarm
Diagnose zur Elektronik				
242	Software inkompatibel	1. Software prüfen 2. Hauptelektronikmodul flashen oder tauschen	F	Alarm
252	Module inkompatibel	1. Prüfen, ob korrektes Elektronikmodul gesteckt ist 2. Elektronikmodul ersetzen	F	Alarm
261	Elektronikmodule	1. Gerät neu starten 2. Elektronikmodule prüfen 3. I/O-Modul oder Hauptelektronik tauschen	F	Alarm
262	Modulverbindung	1. Modulverbindungen prüfen 2. Elektronikmodule ersetzen	F	Alarm
270	Hauptelektronik-Fehler	Hauptelektronik ersetzen	F	Alarm
271	Hauptelektronik-Fehler	1. Gerät neu starten 2. Hauptelektronikmodul tauschen	F	Alarm
272	Hauptelektronik-Fehler	Gerät neu starten	F	Alarm
272	Hauptelektronik-Fehler	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
273	Hauptelektronik-Fehler	1. Anzeige-Notbetrieb 2. Hauptelektronik tauschen	F	Alarm
275	I/O-Modul-Fehler	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
276	I/O-Modul fehlerhaft	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
282	Datenspeicher	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
283	Speicherinhalt	1. Daten übertragen oder Gerät rücksetzen 2. Service kontaktieren	F	Alarm
284	Detektor SW Update im Gange	Firmware-Update aktiv, bitte warten!	F	Alarm
311	Elektronikfehler	Wartungsbedarf! 1. Gerät nicht rücksetzen 2. Service kontaktieren	M	Warning
333	Systemwiederherstellung benötigt	Geänderte HW erkannt. Systemkonfiguration wiederherstellen	F	Alarm
334	Systemwiederherstellung fehlgeschlagen	Hardware geändert, Systemwiederherstellung fehlgeschlagen. Zurück zum Hersteller.	F	Alarm

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
381	Distanz Verdränger ungültig	1. Kalibrierte Sensor 2. Neustart Gerät 3. Sensorelektronik austauschen	F	Alarm
382	Sensor Kommunikation	1. Prüfe Verbindung zur Sensor- elektronik 2. Gerät neu starten 3. Sensorelektronik tauschen	F	Alarm
Diagnose zur Konfiguration				
400	AIO Simulation Ausgang	AIO Simulation deaktivieren	C	Warning
401	DIO Simulation Ausgang	DIO Simulation deaktivieren	C	Warning
403	Kalibrierung AIO	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
404	Kalibrierung AIP	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
405	Kommunikations Timeout DIO 1 ... 8	1. Verkabelung prüfen 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
406	IOM Offline	1. Verkabelung prüfen 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
407	Kommunikations Timeout AIO 1 ... 2	1. Verkabelung prüfen 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
408	Ungültiger Bereich AIO 1 ... 2	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
409	RTD-Temperatur außerhalb Bereich 1 ... 2	1. Elektronikmodule prüfen 2. I/O- oder Hauptelektronikmo- dul tauschen	C	Warning
410	Datenübertragung	1. Datenübertrag. wiederholen 2. Verbindung prüfen	F	Alarm
411	HART Gerät 1 ... 15 Fehlfunk- tion	1. HART Gerät prüfen 2. HART Gerät austauschen	F	Alarm ¹⁾
412	Download verarbeiten	Download aktiv, bitte warten	C	Warning
413	NMT 1 ... 15: Element Kurz- schluss / offen	1. Verbindung NMT prüfen 2. NMT tauschen	C	Warning
415	HART Gerät 1 ... 15 Offline	1. HART Gerät prüfen 2. HART Gerät austauschen	C	Warning
416	Warnung aufgetreten bei HART-Gerät 1 ... 15	Angeschlossenes HART-Gerät prüfen	M	Warning
434	Echtzeituhr defekt	Hauptelektronik ersetzen	C	Warning
436	Datum/Uhrzeit falsch	Datum und Uhrzeiteinstellungen prüfen	M	Warning
437	Konfiguration inkompatibel	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
438	Datensatz	1. Datensatzdatei prüfen 2. Geräteparametrierung prüfen 3. Up- und Download der neuen Konf.	M	Warning
441	AIO 1 ... 2 Stromausgang Alarm	1. Prozess prüfen 2. Einstellung des Stromausgangs prüfen	F	Alarm
442	AIO 1 ... 2 Stromausgang Warnung	1. Prozess prüfen 2. Einstellung des Stromausgangs prüfen	C	Warning

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
443	AIO 1 ... 2 Eingang nicht HART kompatibel	PV Quelle oder AIO Quelle Analog ändern.	C	Warning
484	Simulation Fehlermodus	Simulation ausschalten	C	Alarm
495	Simulation Diagnoseereignis	Simulation ausschalten	C	Warning
500	AIO C1-3 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
501	Füllstand Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
502	GP1 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
503	GP2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
504	GP3 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
505	GP4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
506	Wasserfüllstand Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
507	Flüssigkeitstemperatur Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
508	Gas Temperatur Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
509	Lufttemperatur Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
510	P1 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
511	P2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
512	P3 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
513	Obere Dichte Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
514	Mittlere Dichte Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
515	Untere Dichte Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
516	Gauge command source no longer valid	Eingangsource ändern	C	Warning
517	Gauge status source no longer valid	Eingangsource ändern	C	Warning
518	Mittlere Dichte Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
519	Obere Trennschicht Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
520	Untere Trennschicht Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
521	Bodenhöhe Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
522	Verdränger Position Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
523	Distanz Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
524	Balance flag source no longer valid	Eingangsource ändern	C	Warning
525	One time cmd source no longer valid	Eingangsource ändern	C	Warning

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
526	Alarm 1 ... 4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
527	AIO B1-3 Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
528	CTSh	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
529	HTG	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
530	HTMS	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
531	HyTD Korrekturwert	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
532	HART Ausgang: PV Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
533	HART Ausgang: SV Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
534	HART Ausgang: QV Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
535	HART Ausgang: TV Quelle ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
536	Anzeige: Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
537	Trend: Quelle nicht mehr gültig	Eingangsource ändern	C	Warning
538	HART Ausgang: PV mA Wert ungültig	Eingangsource ändern	C	Warning
539	Modbus 1-4 SP Quelle ungültig	Gültige SP Eingangsource wählen	C	Warning
540	V1 1-4 SP Quelle ungültig	Gültige SP Eingangsource wählen	C	Warning
541	Modbus 1-4 Alarm Quelle ungültig	Gültige Alarmeingangsource wählen	C	Warning
542	V1 1-4 Alarm Quelle ungültig	Gültige Alarmeingangsource wählen	C	Warning
543	Modbus 1-4 Analog Quelle ungültig	Gültige Analog-Eingangsource wählen	C	Warning
544	V1 1-4 Analog Quelle ungültig	Gültige Analog-Eingangsource wählen	C	Warning
545	Modbus A1-4 Benutzerdef. Wert falsch	Gültige benutzerdefinierte Eingangsource wählen	C	Warning
546	Modbus 1-4 Digital Quelle ungültig	Gültige benutzerdef. Digital-Eingangsource wählen	C	Warning
547	V1 A1-4 Benutzer Wert Quelle ungültig	Gültige benutzerdefinierte Eingangsource wählen	C	Warning
548	V1 1-4 Digital Quelle ungültig	Gültige benutzerdef. Digital-Eingangsource wählen	C	Warning
549	Modbus 1-4 Prozentwert Quelle ungültig	Gültige Prozentwert Eingangsource wählen	C	Warning
550	V1 A1-4 Prozent Quelle falsch	Gültige Prozentwert Eingangsource wählen	C	Warning

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
560	Kalibrierung nötig	1. Gewichtskalibrierung ausführen 2. Referenzkalibrierung ausführen 3. Trommelkalibrierung ausführen	C	Alarm
564	DIO B1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
565	DIO B3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
566	DIO C1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
567	DIO C3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
568	DIO D1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
569	DIO D3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
572	LRC 1 ... 2 nicht möglich	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
585	Simulation Distanz	Simulation ausschalten	C	Warning
586	Aufnahme Ausblendung	Aufnahme Ausblendung bitte warten	C	Warning
598	DIO A1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
599	DIO A3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
Diagnose zum Prozess				
801	Energie zu niedrig	Versorgungsspannung erhöhen	S	Warning
803	Schleifenstrom	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	F	Alarm
803	Schleifenstrom 1 ... 2		M	Warning
803	Schleifenstrom		C	Warning
825	Systemtemperatur	1. Umgebungstemperatur prüfen 2. Prozesstemperatur prüfen	S	Warning
825	Systemtemperatur		F	Alarm
826	Sensortemperatur	1. Umgebungstemperatur prüfen 2. Prozesstemperatur prüfen	S	Warning
826	Sensortemperatur		F	Alarm
844	Prozesswert außerhalb Spezifikation	1. Prozesswert prüfen 2. Applikation prüfen 3. Sensor prüfen	S	Warning ¹⁾
844	Prozesswert außerhalb Spezifikation		S	Warning
901	Füllstand gehalten	Normaler Zustand während Dip Freeze eingeschaltet ist, andernfalls Konfiguration überprüfen	S	Warning
903	Schleifenstrom 1 ... 2	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	F	Alarm
904	Digitalausgang 1 ... 8	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	F	Alarm
941	Echo verloren	1. Prozesswert prüfen 2. Applikation prüfen 3. Sensor prüfen	S	Warning

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
942	In Sicherheitsdistanz	1. Füllstand prüfen 2. Sicherheitsdistanz prüfen 3. Selbsthaltung zurücksetzen	S	Warning
943	In Blockdistanz	Reduzierte Genauigkeit Füllstand prüfen	S	Warning
950	Erweiterte Diagnose	Führen Sie Ihre Wartungsmaß- nahme aus	M	Warning
961	Alarm 1 ... 4 HighHigh	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
962	Alarm 1 ... 4 High	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
963	Alarm 1 ... 4 Low	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
964	Alarm 1 ... 4 LowLow	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
965	Alarm 1 ... 4 HighHigh	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
966	Alarm 1 ... 4 High	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
967	Alarm 1 ... 4 Low	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
968	Alarm 1 ... 4 LowLow	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
970	Überspannung Seil	1. Verdränger und Prozesskondi- tionen überprüfen. 2. Überspannung beheben	C	Alarm
971	Unterspannung Seil	Verdränger und Prozess überprü- fen.	C	Alarm
974	LRC 1 ... 2 fehlgeschlagen	1. Prozesswert prüfen 2. Applikation prüfen 3. Sensor prüfen	C	Warning

1) Diagnoseverhalten ist änderbar.



Die Parameter Nr. 941, 942 und 943 werden nur für den NMR8x und den NRF81 verwendet.

11.5 Diagnoseliste

Im Untermenü Diagnoseliste können bis zu 5 aktuell anstehende Diagnosemeldungen angezeigt werden. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.

Navigationspfad

Diagnose → Diagnoseliste

Abhilfemaßnahmen aufrufen und schließen

1.  drücken.
 - ↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig  +  drücken.
 - ↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen wird geschlossen.

11.6 Messgerät zurücksetzen

Gerät zurücksetzen (→  338) verwenden, um das Gerät auf einen definierten Zustand zurückzusetzen.

11.7 Geräteinformationen

Informationen zum Gerät (Bestellcode, Hardware- und Software-Version der einzelnen Module etc.) sind unter Geräteinformation (→  344) zu finden.

11.8 Firmwarehistorie

Datum	Software-Version	Änderungen	Dokumentation (NMS80)		
			Betriebsanleitung	Beschreibung Geräteparameter	Technische Informationen
04.2016	01.00.zz	Originalsoftware	BA01456G/00/EN/01.16	GP01074G/00/EN/01.16	TI01248G/00/EN/01.16
12.2016	01.02.zz	Fehlerkorrekturen und Optimierungen	BA01456G/00/EN/02.17	GP01074G/00/EN/02.17	TI01248G/00/EN/02.17
07.2018	01.03.zz	Software-Update	BA01456G/00/EN/04.18	GP01074G/00/EN/02.18	TI01248G/00/EN/04.18
10.2020	01.04.zz	Software-Update	BA01456G/00/EN/05.20	GP01074G/00/EN/03.18	TI01248G/00/EN/05.20
09.2022	01.06.zz	Software-Update	BA01456G/00/EN/06.22	GP01074G/00/EN/04.22	TI01248G/00/EN/06.22
10.2023	01.07.zz	Software-Update	BA01456G/00/EN/07.23-00		TI01248G/00/EN/07.23-00

12 **Wartung**

12.1 **Wartungsarbeiten**

Es sind keine speziellen Instandhaltungsarbeiten erforderlich.

12.1.1 **Außenreinigung**

Bei der Außenreinigung von Messgeräten darauf achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und Dichtungen nicht angreift.

12.2 **Endress+Hauser Dienstleistungen**

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen zur Wartung an wie Re-Kalibrierung, Wartungsservice oder Gerätetests.

 Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

13 Reparatur

13.1 Allgemeine Informationen zu Reparaturen

13.1.1 Reparaturkonzept

Das Endress+Hauser Reparaturkonzept sieht vor, dass die Geräte modular aufgebaut sind und Reparaturen durch den Endress+Hauser Service oder speziell geschulte Kunden durchgeführt werden können.

Ersatzteile sind in passenden Kits erhältlich. Sie enthalten außerdem alle für den Austausch erforderlichen Anweisungen.

Nähere Informationen zu Service und Ersatzteilen sind bei der Serviceabteilung von Endress+Hauser erhältlich.

13.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

WARNUNG

Einschränkung der elektrischen Sicherheit durch falsche Reparatur!

Explosionsgefahr!

- ▶ Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten durch den Service des Herstellers oder durch sachkundiges Personal gemäß den nationalen Vorschriften durchführen lassen.
- ▶ Entsprechende einschlägige Normen, nationale Ex-Vorschriften, Sicherheitshinweise und Zertifikate beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
- ▶ Gerätebezeichnung auf dem Typenschild beachten. Nur Teile durch gleiche Teile ersetzen.
- ▶ Reparaturen gemäß Anleitung durchführen.
- ▶ Nur der Service des Herstellers ist berechtigt, ein zertifiziertes Gerät in eine andere zertifizierte Variante umzubauen.

13.1.3 Austausch des Geräts oder Elektronikmoduls

Wenn ein komplettes Gerät oder die Hauptplatine ausgetauscht wurde, können die Parameter über FieldCare wieder in das Gerät heruntergeladen werden.

Voraussetzung: Die Konfiguration des alten Geräts wurde über FieldCare im Computer gespeichert.

 Wenn ein Elektronikmodul oder andere Teile des Sensors ausgetauscht wurden, muss die Servo-Kalibrierung wiederholt werden. Siehe →  91.

Die Funktion "Speichern/Wiederherstellen"

Nachdem die Gerätekonfiguration auf einem Computer gespeichert und im Gerät mithilfe der Funktion **Speichern/Wiederherstellen** von FieldCare wiederhergestellt wurde, muss das Gerät neu gestartet werden. Hierzu Folgendes auswählen:

Setup → **Erweitertes Setup** → **Administration** → **Gerät zurücksetzen** = **Gerät neu starten**.

Dadurch wird der korrekte Betrieb des Geräts nach der Wiederherstellung sichergestellt.

13.2 Ersatzteile

Einige austauschbare Messgerätkomponenten sind auf einem Übersichtsschild im Anschlussklemmenraumdeckel aufgeführt.

Das Übersichtsschild zu den Ersatzteilen enthält folgende Angaben:

- Eine Auflistung der wichtigsten Ersatzteile zum Messgerät inklusive ihrer Bestellinformation.
- Die URL für den *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer):
Dort werden alle Ersatzteile zum Messgerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden, steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.

13.3 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

-  Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

13.4 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landesspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

1. Informationen auf der Internetseite einholen:
<http://www.endress.com/support/return-material>
↳ Region wählen.
2. Das Gerät bei einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

13.5 Entsorgung

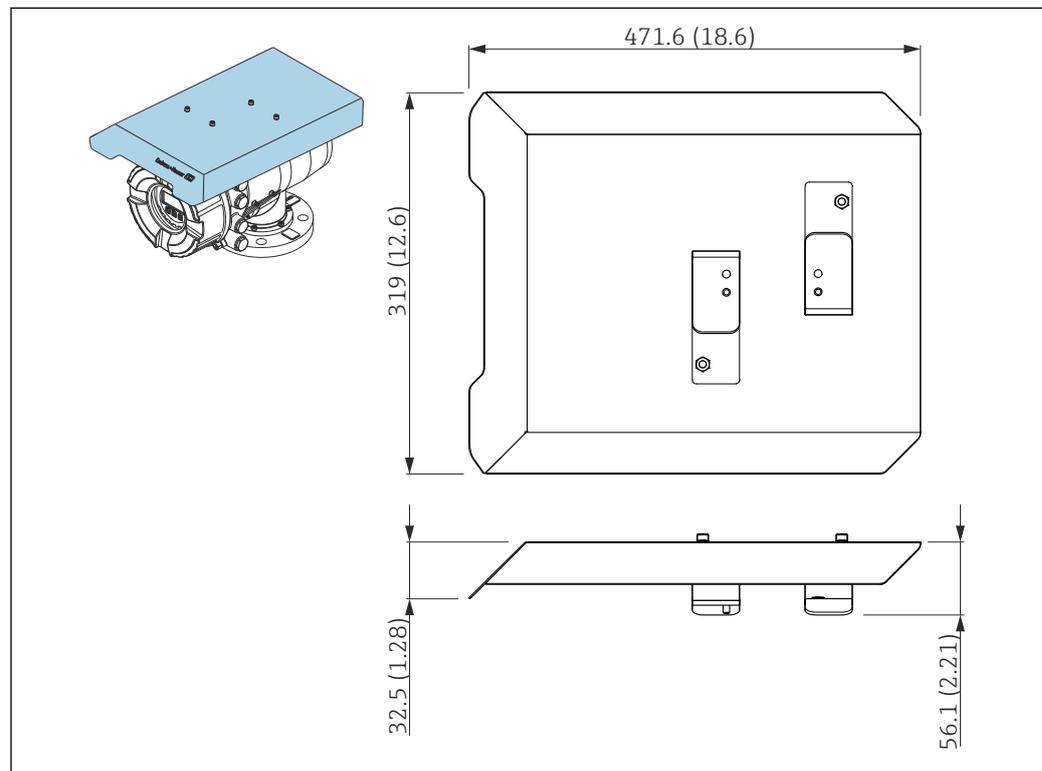


Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an den Hersteller zurückgeben.

14 Zubehör

14.1 Gerätespezifisches Zubehör

14.1.1 Wetterschutzhaube



82 Wetterschutzhaube; Abmessungen: mm (in)

A0029585

Werkstoffe

- Schutzhaube und Montagebügel
Werkstoff
316L (1.4404)
- Schrauben und Unterlegscheiben
Werkstoff
A4

- i
 - Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät bestellt werden:
Bestellmerkmal 620 "Zubehör beigelegt", Option PA "Wetterschutzhaube"
 - Eine Bestellung als Zubehörteil ist ebenfalls möglich:
Bestellcode: 71305035 (für NMS8x)

14.1.2 Wartungskammer

Beim Einsatz von Tankmessgeräten wird die Verwendung einer Wartungskammer empfohlen, um auch dann eine Wartung (Entfernen des Verdrängers von 70 mm (2,76 in) oder größer) zu ermöglichen, während der Tank in Betrieb ist. Bei Bedarf an das zuständige Endress+Hauser Vertriebsbüro wenden.

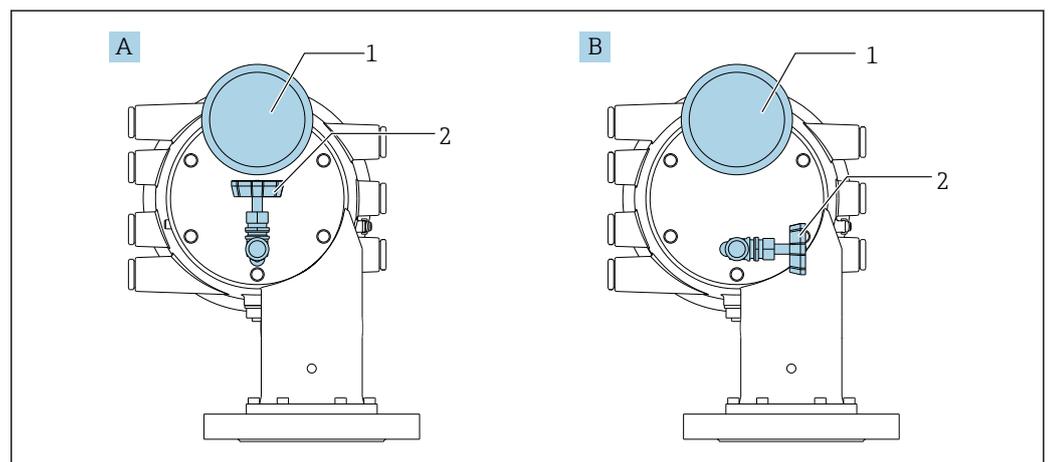
14.1.3 Kugelventil

Es empfiehlt sich, Kugelventile zusammen mit Tankmessgeräten einzusetzen, um auch dann eine Wartung (z. B. Entfernen des Verdrängers) zu ermöglichen, während der Tank in Betrieb ist. Bei Bedarf an das zuständige Endress+Hauser Vertriebsbüro wenden.

14.1.4 Steuerungsschalter

Für im Feld montierte Tankmessgeräte wird ein Steuerungsschalter verwendet. Er ermöglicht ein zusätzliches Schalten der Betriebskontakte des Messgeräts, um den Betrieb des Messgeräts (wie z. B. das Anheben des Verdrängers) zu steuern. Bei Bedarf an das zuständige Endress+Hauser Vertriebsbüro wenden.

14.1.5 Überdruckventil und Druckanzeiger



83 Montelage von Überdruckventil und Druckanzeiger

- A Standardausführung
- B 90°-Grad Drehung (optional)
- 1 Druckanzeiger
- 2 Überdruckventil

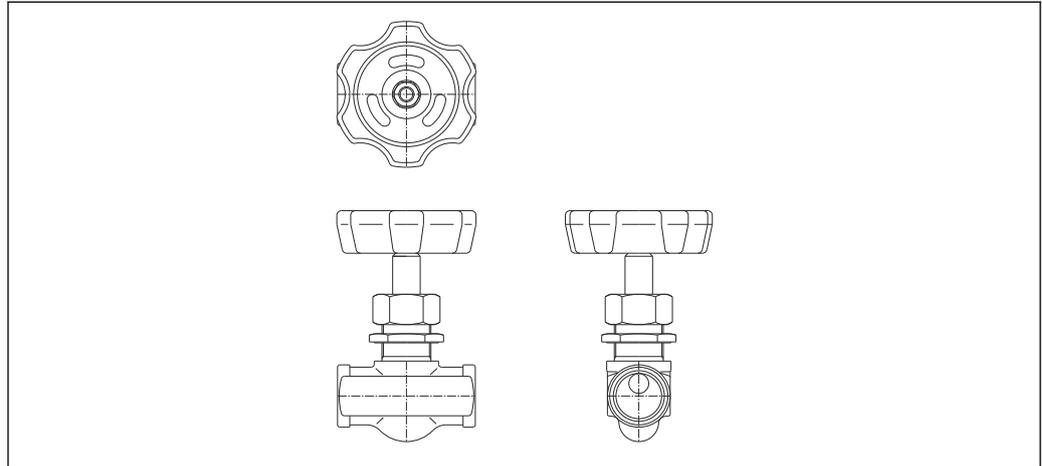
A0029104

Überdruckventil

Ein Überdruckventil dient dazu, vor Instandhaltungsmaßnahmen den Druck im Gehäuse des NMS8x abzulassen.

Prozesstemperatur: $-20 \dots 150 \text{ °C}$ ($-4 \dots 302 \text{ °F}$)

i Bitte das Endress+Hauser Vertriebsbüro kontaktieren, wenn in einer Ammoniumatmosphäre eine Druckbeaufschlagung erfolgen soll.



A0028881

84 Überdruckventil

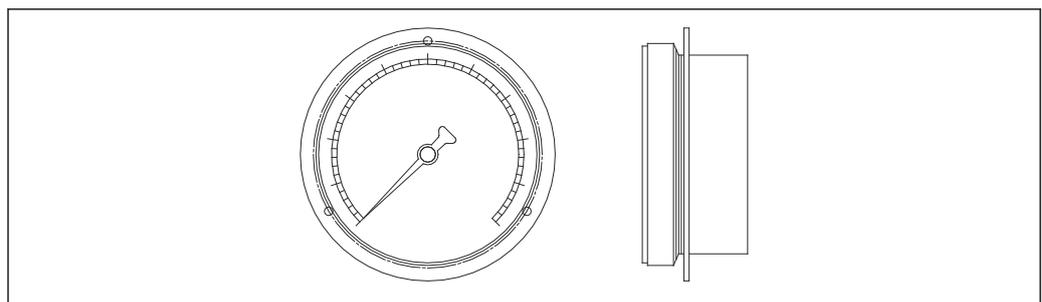
Druckanzeiger

Ein Druckanzeiger dient dazu, den Prozessdruck im Gehäuse zur überprüfen. Der Bereich der Skalenanzeige für den Druckanzeiger variiert je nach Druck.

- Niederdruck: $0 \dots 1 \text{ MPa}$
- Hochdruck: $0 \dots 4 \text{ MPa}$

Prozesstemperatur: $-5 \dots 45 \text{ °C}$ ($23 \dots 113 \text{ °F}$)

i Bitte das Endress+Hauser Vertriebsbüro kontaktieren, wenn in einer Ammoniumatmosphäre eine Druckbeaufschlagung erfolgen soll.



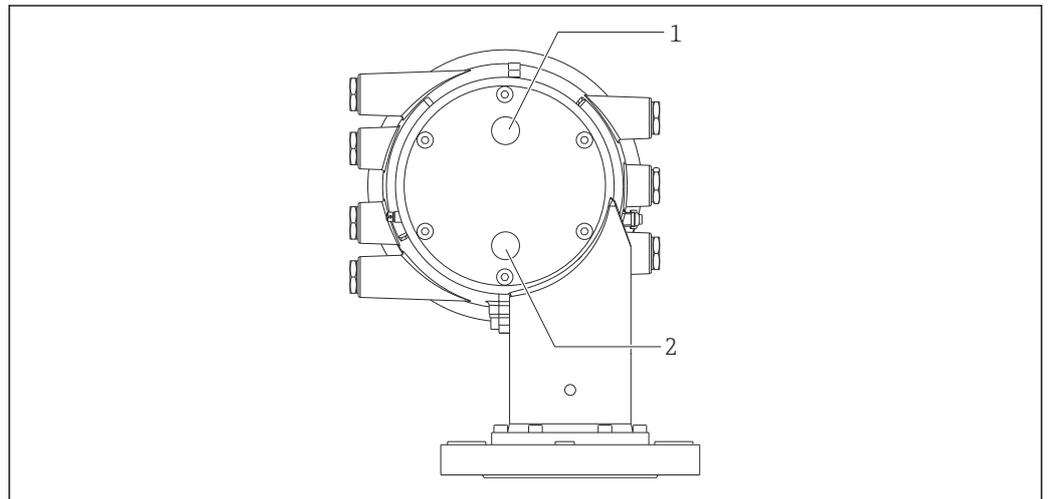
A0028882

85 Druckanzeiger

14.1.6 Reinigungsdüse und Gas-Ausblasstutzen

Eine Reinigungsdüse dient zum Reinigen (Waschen) des Gehäuseinneren und wird insbesondere für Anwendungen im N&G-Bereich oder für Anwendungen mit Alkohol empfohlen.

Ein Gas-Ausblasstutzen dient dazu, das im Gehäuse befindliche Gas auszublasen, und wird insbesondere für Stickstoffdecken in petrochemischen oder chemischen Anwendungen empfohlen.



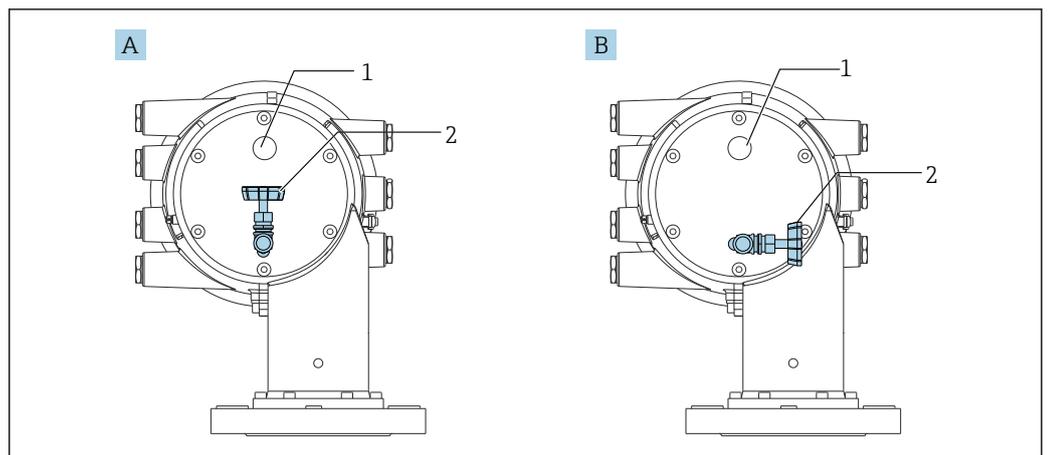
A0030103

86 Öffnungen für Reinigungsdüse und Gas-Ausblasstutzen

- 1 Reinigungsdüse
- 2 Gas-Ausblasstutzen

14.1.7 Andere Kombinationen für Überdruckventil, Druckanzeiger, Reinigungsdüse und Gas-Ausblasstutzen

Reinigungsdüse und Überdruckventil

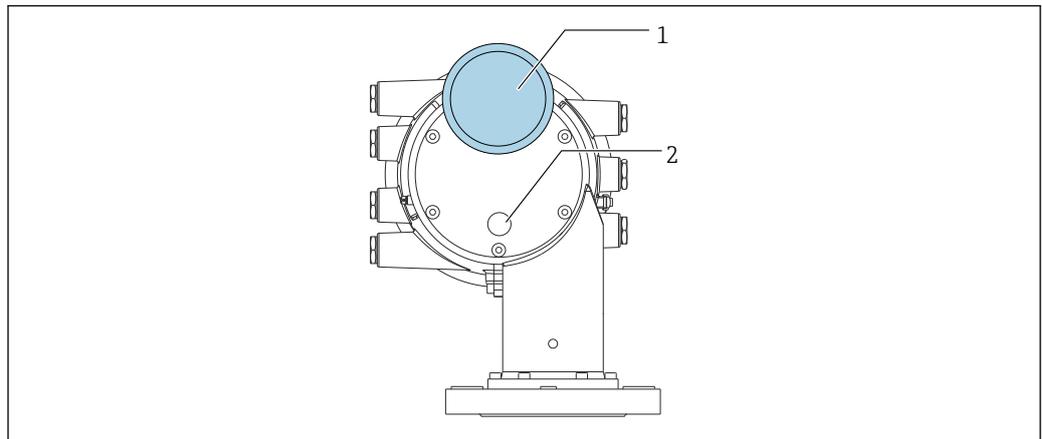


A0051205

87 Reinigungsdüse und Überdruckventil

- A Standardausführung
- B 90 °-Grad Drehung (optional)
- 1 Reinigungsdüse
- 2 Überdruckventil

Druckanzeiger und Gas-Ausblasstutzen



A0051270

88 Druckanzeiger und Gas-Ausblasstutzen

1 Druckanzeiger

2 Gas-Ausblasstutzen

14.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör

WirelessHART Adapter SWA70

- Dient zur drahtlosen Anbindung von Feldgeräten
- Der WirelessHART Adapter ist leicht auf Feldgeräten und in bestehende Infrastruktur integrierbar, bietet Daten- und Übertragungssicherheit und ist zu anderen Wireless-Netzwerken parallel betreibbar

 Zu Einzelheiten: Betriebsanleitung BA00061S

Gauge Emulator, Modbus zu BPM

- Mit Hilfe des Protokollwandlers kann ein Feldgerät in ein Host-System integriert werden, auch wenn das Feldgerät das Kommunikationsprotokoll des Host-Systems nicht beherrscht. Die Festlegung auf einen bestimmten Zulieferer für Feldgeräte entfällt.
- Feld-Kommunikationsprotokoll (Feldgerät): Modbus RS485
- Host-Kommunikationsprotokoll (Host-System): Enraf BPM
- 1 Messgerät pro Gauge Emulator
- Separate Spannungsversorgung: 100 ... 240 V_{AC}, 50 ... 60 Hz, 0,375 A, 15 W
- Mehrere Zulassungen für Ex-Bereich

Gauge Emulator, Modbus zu TRL/2

- Mit Hilfe des Protokollwandlers kann ein Feldgerät in ein Host-System integriert werden, auch wenn das Feldgerät das Kommunikationsprotokoll des Host-Systems nicht beherrscht. Die Festlegung auf einen bestimmten Zulieferer für Feldgeräte entfällt.
- Feld-Kommunikationsprotokoll (Feldgerät): Modbus RS485
- Host-Kommunikationsprotokoll (Host-System): Saab TRL/2
- 1 Messgerät pro Gauge Emulator
- Separate Spannungsversorgung: 100 ... 240 V_{AC}, 50 ... 60 Hz, 0,375 A, 15 W
- Mehrere Zulassungen für Ex-Bereich

14.3 Dienstleistungsspezifisches Zubehör

Commubox FXA195 HART

Für die eigensichere HART-Kommunikation mit FieldCare über die USB-Schnittstelle

 Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00404F

Commubox FXA291

Verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops
Bestellnummer: 51516983

 Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00405C

DeviceCare SFE100

Konfigurationswerkzeug für HART-, PROFIBUS- und FOUNDATION Fieldbus-Feldgeräte
DeviceCare steht zum Download bereit unter www.software-products.endress.com. Zum Download ist die Registrierung im Endress+Hauser-Softwareportal erforderlich.

 Technische Information TI01134S

FieldCare SFE500

FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool

Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.

 Technische Information TI00028S

14.4 Systemkomponenten

RIA15

Kompakter Prozessanzeiger mit sehr geringem Spannungsabfall für den universellen Einsatz, um 4...20 mA-/HART-Signale anzuzeigen.



Technische Information TI01043K

Tankvision Tank Scanner NXA820 / Tankvision Data Concentrator NXA821 / Tankvision Host Link NXA822

Lagerhaltungssystem mit vollständig integrierter Software für die Bedienung über einen standardmäßigen Web-Browser.



Technische Information TI00419G

15 Bedienmenü

- : Navigationspfad für Bedienmodul am Gerät
- : Navigationspfad für Bedientool (z. B. FieldCare)
- : Parameter kann über die Software-Verriegelung gesperrt werden

15.1 Übersicht über das Bedienmenü

- Dieses Kapitel führt die Parameter der folgenden Menüs auf:
 - Betrieb (→ 📄 184)
 - Setup (→ 📄 201)
 - Diagnose (→ 📄 340)
- Zum Menü **Experte** siehe "Beschreibung Geräteparameter" (GP) des jeweiligen Geräts.
- Je nach Geräteausführung und Parametrierung sind nicht alle Parameter in der jeweiligen Situation verfügbar. Nähere Informationen sind unter "Voraussetzung" in der Beschreibung des jeweiligen Parameters zu finden.
- Die Darstellung entspricht im Wesentlichen dem Menü in einem Bedientool (z. B. FieldCare). Auf der Vor-Ort-Anzeige können kleinere Abweichungen in der Menüstruktur bestehen. Details werden in der Beschreibung des jeweiligen Untermenüs erläutert.

Navigation

 Bedientool

Betrieb	→ 📄 184
Messbefehl	→ 📄 184
Distanz	→ 📄 184
Netto Gewicht	→ 📄 185
Messstatus	→ 📄 185
Gleichgewichtsstatus	→ 📄 185
Standby Füllstand	→ 📄 185
Offset Standby Distanz	→ 📄 186
Status einmaliger Befehl	→ 📄 187
▶ Füllstand	→ 📄 187
Dip Freeze	→ 📄 187
Tankfüllstand	→ 📄 188
Füllstand Prozent	→ 📄 188
Tank Luftraum	→ 📄 188

Tank Luftraum %	→  189
Obere Trennschicht	→  189
Obere Trennschicht Zeitstempel	→  189
Untere Trennschicht	→  189
Untere Trennschicht Zeitstempel	→  190
Bodenhöhe	→  190
Bodenhöhe, Zeitstempel	→  190
Wasserfüllstand	→  190
Gemessener Füllstand	→  191
Distanz	→  184
Verdränger Position	→  191
► Temperatur	→  191
Luft Temperatur	→  191
Flüssigkeitstemperatur	→  192
Gas Temperatur	→  192
► NMT Element Werte	→  192
► Element Temperatur	→  192
Element Temperatur 1 ... 24	→  192
► Element Position	→  193
Element Position 1 ... 24	→  193
► Dichte	→  193
Beobachtete Dichte	→  193
Temperatur der gemessenen Dichte	→  193
Gas Dichte	→  194
Luft Dichte	→  194

Obere Dichte, Messwert	→  194
Obere Dichte, Zeitstempel	→  194
Mittlere Dichte, Messwert	→  195
Mittlere Dichte, Zeitstempel	→  195
Untere Dichte, Messwert	→  195
Untere Dichte, Zeitstempel	→  195
Profil Punkte	→  196
Dichteprofil, Mittelwert	→  196
Dichteprofil, Zeitstempel	→  196
► Profil Dichte	→  197
Profil Dichte 0 ... 49	→  197
Profil Dichte 0 ... 49 Position	→  197
► Druck	→  197
P1 (unten)	→  197
P3 (oben)	→  198
► GP Werte	→  199
GP 1 ... 4 Name	→  199
GP Value 1	→  199
GP Value 2	→  199
GP Value 3	→  199
GP Value 4	→  200
 Setup	→  201
Messstellenkennzeichnung	→  201
Einheiten Voreinstellung	→  201
Obere Dichte	→  202

Mittlere Dichte	→  202
Untere Dichte	→  202
Messbefehl	→  184
Prozessbedingung	→  203
Leerabgleich	→  204
Tank Referenzhöhe	→  204
Tankfüllstand	→  188
Füllstand setzen	→  205
Füllstand Quellenauswahl	→  205
Oberer Stopp Füllstand	→  205
Unterer Stopp Füllstand	→  206
Distanz	→  184
Flüssigkeitstemperatur Quelle	→  206
► Kalibrierung	→  208
► Bewege Verdränger	→  208
Fahrdistanz	→  208
Distanz	→  184
Bewege Verdränger	→  208
Motor Status	→  209
Bewege Verdränger	→  209
► Sensor Kalibrierung	→  210
Sensor Kalibrierung	→  210
Offset weight	→  210
Span weight	→  210
ADC Nullpunkt Kalibrierung	→  211

Status Kalibrierung	→  211
ADC Offset Kalibrierung	→  211
ADC Spanne Bereich Kalibrierung	→  211
► Referenzkalibrierung	→  212
Referenzkalibrierung	→  212
Referenzposition	→  212
Fortschritt	→  212
Status Kalibrierung	→  211
► Kalibrierung Trommel	→  214
Kalibrierung Trommel	→  214
Oberes Gewicht eingeben	→  214
Trommeltabelle anfertigen	→  214
Trommeltabellenpunkt	→  215
Status Kalibrierung	→  211
Untere Tabelle anfertigen	→  215
Unteres Gewicht eingeben	→  215
► Erweitertes Setup	→  217
Status Verriegelung	→  217
Benutzerrolle	→  217
Freigabecode eingeben	→  217
► Ein/Ausgang	→  218
► HART Geräte	→  218
Geräteanzahl	→  218
► HART Device(s)	→  219
► Gerät vergessen	→  225

► Analog IP	→ 226
Betriebsart	→ 226
Thermoelementtyp	→ 227
RTD Fühler Typ	→ 226
RTD verbundener Typ	→ 227
Prozesswert	→ 228
Prozessvariable	→ 228
0 % Wert	→ 228
100 % Wert	→ 229
Eingangs Wert	→ 229
Minimale Fühler Temperatur	→ 229
Maximale Fühler Temperatur	→ 230
Fühler Position	→ 230
Dämpfungsfaktor	→ 231
Gemessener Strom	→ 231
► Analog I/O	→ 232
Betriebsart	→ 232
Strombereich	→ 233
Fester Stromwert	→ 234
Quelle Analog	→ 234
Fehlerverhalten	→ 235
Fehlerwert	→ 236
Eingangs Wert	→ 236
0 % Wert	→ 236
100 % Wert	→ 237

Eingangswert %	→  237
Ausgangswerte	→  237
Prozessvariable	→  238
AI 0% Wert	→  238
AI 100% Wert	→  238
Fehler Ereignis Typ	→  239
Prozesswert	→  239
Eingangswert in mA	→  239
Eingangswert in Prozent	→  240
Dämpfungsfaktor	→  240
Genutzt für SIL/WHG	→  240
Erwartete SIL/WHG Kette	→  241
► Digital Xx-x	→  242
Betriebsart	→  242
Quelle Digitaleingang	→  243
Eingangs Wert	→  244
Kontakt Typ	→  244
Ausgangs Simulation	→  245
Ausgangswerte	→  246
Readback value	→  246
Genutzt für SIL/WHG	→  246
Erwartete SIL/WHG Kette	→  247
► Digitaleingang Belegung	→  248
Quelle Digitaleingang 1	→  248
Quelle Digitaleingang 2	→  248

	Gauge command 0	→  249
	Gauge command 1	→  249
	Gauge command 2	→  250
	Gauge command 3	→  251
	▶ Kommunikation	→  252
	▶ Kommunikation Schnittstelle 1 ... 2	
	Kommunikations Protokoll	
	▶ Konfiguration	→  253
	▶ Konfiguration	→  256
	▶ Konfiguration	→  260
	▶ V1 Eingang Quellenauswahl	→  259
	▶ WM550 input selector	→  261
	▶ HART Ausgang	→  263
	▶ Konfiguration	→  263
	▶ Information	→  271
	▶ Applikation	→  273
	▶ Grundabgleich	→  273
	▶ Füllstand	→  273
	▶ Temperatur	→  277
	▶ Dichte	→  281
	▶ Druck	→  283
	▶ Tank Berechnungen	→  288
	▶ HyTD	→  290

▶ CTSh	→ 395
▶ HTMS	→ 300
▶ Alarm	→ 303
▶ Alarm 1 ... 4	→ 303
▶ Sicherheitseinstellungen	→ 312
Ausgang außerhalb Messbereich	→ 312
Oberer Stopp Füllstand	→ 312
Unterer Stopp Füllstand	→ 313
Langsam Fahrbereich	→ 313
Überspannungsgewicht	→ 313
Unterspannungsgewicht	→ 314
▶ Sensorkonfiguration	→ 315
Nachfolgender Messbefehl	→ 315
▶ Verdränger	→ 316
Verdrängertyp	→ 316
Verdrängerdurchmesser	→ 316
Verdrängergewicht	→ 316
Verdrängervolumen	→ 317
Verdränger Balancevolumen	→ 317
Verdrängerhöhe	→ 317
Eintauchtiefe	→ 318
▶ Messtrommel	→ 319
Trommelumfang	→ 319
Drahtgewicht	→ 319

► Punktdichte	→  320
Obere Dichte, Offset	→  320
Dichte Mitte, Offset	→  320
Untere Dichte Offset	→  320
Eintauchtiefe	→  321
► Profil Dichte	→  322
Dichtemessmodus	→  322
Füllstand manuelles Dichteprofil	→  322
Offset Distanz Dichteprofil	→  322
Intervall Dichteprofil	→  323
Offset Dichteprofil	→  323
► Anzeige	→  324
Language	→  324
Format Anzeige	→  324
1 ... 4. Anzeigewert	→  325
1 ... 4. Nachkommastellen	→  326
Trennzeichen	→  327
Zahlenformat	→  327
Kopfzeile	→  328
Kopfzeilentext	→  328
Intervall Anzeige	→  328
Dämpfung Anzeige	→  329
Hintergrundbeleuchtung	→  329
Kontrast Anzeige	→  330

▶ System Einheiten	→ 📄 331
Einheiten Voreinstellung	→ 📄 201
Längeneinheit	→ 📄 331
Druckeinheit	→ 📄 332
Temperatureinheit	→ 📄 332
Dichteeinheit	→ 📄 332
▶ Datum / Zeit	→ 📄 334
Datum/Zeit	→ 📄 334
Datum einstellen	→ 📄 334
Jahr	→ 📄 334
Monat	→ 📄 335
Tag	→ 📄 335
Stunde	→ 📄 335
Minute	→ 📄 336
▶ SIL-Bestätigung	→ 📄 337
▶ SIL/WHG deaktivieren	→ 📄 337
▶ Administration	→ 📄 338
Freigabecode definieren	→ 📄 338
Gerät zurücksetzen	→ 📄 338
🔍 Diagnose	→ 📄 340
Aktuelle Diagnose	→ 📄 340
Zeitstempel	→ 📄 340
Letzte Diagnose	→ 📄 340
Zeitstempel	→ 📄 341
Betriebszeit ab Neustart	→ 📄 341

Betriebszeit	→  341
Datum/Zeit	→  334
► Diagnoseliste	→  343
Diagnose 1 ... 5	→  343
Zeitstempel 1 ... 5	→  343
► Geräteinformation	→  344
Messstellenkennzeichnung	→  344
Seriennummer	→  344
Firmware-Version	→  344
Firmware CRC	→  345
Weight and Measures Konfigurations CRC	→  345
Gerätename	→  345
Bestellcode	→  345
Erweiterter Bestellcode 1 ... 3	→  346
► Simulation	→  347
Simulation Gerätealarm	→  347
Simulation Diagnoseereignis	→  347
Simulation Distanz On	→  347
Simulation Distanz	→  348
Simulation Stromausgang 1	→  348
Simulationswert	→  348

▶ Gerätetest	→  350
Ergebnis Trommeltest	→  350
▶ Inbetriebnahmeprüfung	→  351
Inbetriebnahmeprüfung	→  351
Ergebnis Trommeltest	→  350
Schritt X / 11	→  351
▶ LRC	→  352
▶ LRC 1 ... 2	→  352
LRC Modus	→  352
Erlaubte Differenz	→  352
Prüfungsfehlerschwelle	→  353
Referenzfüllstandsquelle	→  353
Referenzschalterquelle	→  354
Referenzschaltermodus	→  354
Referenzfüllstand	→  354
Referenzschalterfüllstand	→  355
Referenzschalterzustand	→  355
Prüfung Füllstand	→  355
Prüfung Status	→  356
Prüfung Zeitstempel	→  356

15.2 Menü "Betrieb"

Das Menü **Betrieb** (→  184) zeigt die wichtigsten Messwerte und ermöglicht die Ausgabe eines Messbefehls.

Navigation   Betrieb

Messbefehl

Navigation

 Betrieb → Messbefehl

Beschreibung

Befehl fuer die Auswahl vom Messmodus des Gerätes.

Auswahl

- Stop *
- Level
- Up *
- Bottom level *
- Upper I/F level *
- Lower I/F level *
- Upper density *
- Middle density *
- Lower density *
- Repeatability *
- Water dip *
- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Stop

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Distanz

Navigation

 Betrieb → Distanz

Beschreibung

Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Netto Gewicht

Navigation  Betrieb → Netto Gewicht

Beschreibung Zeigt Gewichtswert vom Detektor, kompensiert mit Trommeltabelle. Dieser Wert wird für die Messungen benutzt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Messtatus

Navigation  Betrieb → Messtatus

Beschreibung Zeigt den akutellen Status des Messbefehls.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gleichgewichtsstatus

Navigation  Betrieb → Gleichgewicht st

Beschreibung Zeigt die Gültigkeit der Messung. Im Balancezustand wird entspr. Wert (Flüssigkeitsstand, obere/untere Trennschicht, Bodenfüllstand) erneuert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Standby Füllstand



Navigation  Betrieb → Standby Füllst.

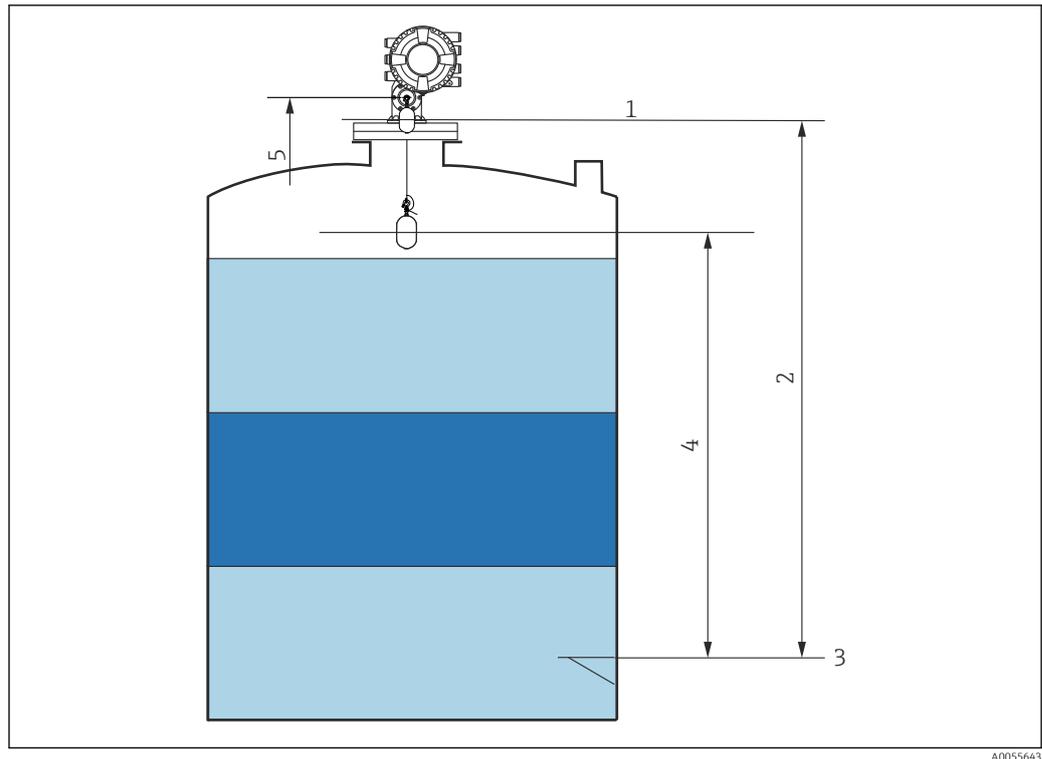
Beschreibung Bestimmt die Position im Tank, in der der Verdränger während des Messbefehls "standby level" auf den ansteigenden Füllstand wartet.

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



A0055643

89 Verdränger wartet während des Messbefehls "Standby Level" darauf, dass der Flüssigkeitsstand steigt

- 1 Messgerät-Referenzhöhe
- 2 Leerabgleich
- 3 Peilplatte
- 4 Standby Füllstand (→ 185)
- 5 Referenzposition

Offset Standby Distanz

Navigation

 Betrieb → Offset Distanz

Beschreibung

Bestimmt die Distanz von der aktuellen Position im Tank, an der der Verdränger während des Messbefehls "offset standby" auf den Füllstand wartet.

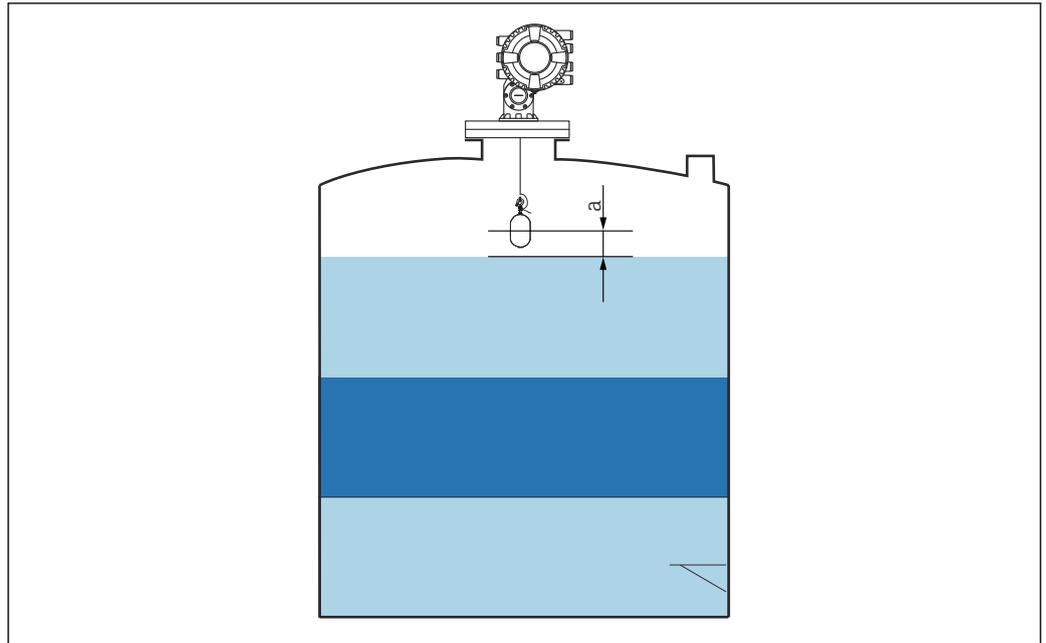
Eingabe

0 ... 999999,9 mm

Werkseinstellung

500 mm

Zusätzliche Information



A0051202

90 a: Offset Standby Distanz

Status einmaliger Befehl

Navigation

Betrieb → Stat einmal. Bef

Beschreibung

Zeigt den Status des zuletzt ausgeführten Einzelmessbefehls.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Zusätzliche Information

Für alle Messbefehle steht die Möglichkeit zur Verfügung, den Befehl nur einmalig auszugeben. Ausgenommen hiervon sind die Befehle Level, Stop, Up und Interface.

15.2.1 Untermenü "Füllstand"

Navigation Betrieb → Füllstand

Dip Freeze



Navigation

Betrieb → Füllstand → Dip Freeze

Beschreibung

Wenn aktiviert, werden die Füllstandswerte eingefroren und eine Warnung ausgegeben.

Auswahl ■ Aus
 ■ An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information  Diese Funktion kann verwendet werden, wenn im selben Schwallrohr oder Stutzen, in dem das Radarmessgerät montiert ist, eine manuelle Peilmessung vorgenommen wird.

Tankfüllstand

Navigation   Betrieb → Füllstand → Tankfüllstand

Beschreibung Zeigt die Distanz vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte) zur Produktoberfläche.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Füllstand Prozent

Navigation   Betrieb → Füllstand → Füllst. Prozent

Beschreibung Zeigt den Füllstand als prozentualen Anteil vom gesamten Messbereich.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Tank Luftraum

Navigation   Betrieb → Füllstand → Luftraum

Beschreibung Zeigt den verbleibenden Leerraum im Tank.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Tank Luftraum %

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Luftraum %

Beschreibung

Zeigt den verbleibenden Leerraum in Prozent an, bezogen auf den Parameter "Tank-Referenzhöhe".

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Obere Trennschicht

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Ob. Trennschicht

Beschreibung

Zeigt Distanz zwischen gemessener oberer Trennschicht und Bezugsplatte/Tankboden. Der Wert wird nach einer gültigen Trennschicht Messung aktualisiert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	-

Obere Trennschicht Zeitstempel

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Obere Trenn.Zeit

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel der zuletzt gemessenen oberen Trennschicht an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untere Trennschicht

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Unt. Trennsch.

Beschreibung

Gemessene Distanz zwischen unterer Trennschicht und Nullpunkt (Tankbd. / Bezugspl.). Wert wird aktualisiert, wenn Gerät gültigen Messwert generiert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	-

Untere Trennschicht Zeitstempel

Navigation  Betrieb → Füllstand → Untr Trenn. Zeit

Beschreibung Zeigt den Zeitstempel für die gemessene untere Trennschicht an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bodenhöhe

Navigation  Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe

Beschreibung Zeigt die Tankbodenhöhe.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bodenhöhe, Zeitstempel

Navigation  Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe Zeit

Beschreibung Zeigt Zeitstempel vom gemessenen Tankbodenfüllstand an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Wasserfüllstand

Navigation  Betrieb → Füllstand → Wasserfüllstand

Beschreibung Zeigt Höhe des Bodenwassers an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gemessener Füllstand

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Gemess. Füllst.

Beschreibung

Zeigt den gemessenen Füllstand ohne Korrektur aus den Tankberechnungen.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Distanz

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Distanz

Beschreibung

Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Verdränger Position

Navigation

 Betrieb → Füllstand → Verdränger Pos.

Beschreibung

Zeigt die Position des Verdrängers.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.2.2 Untermenü "Temperatur"

Navigation  Betrieb → Temperatur

Luft Temperatur

Navigation

 Betrieb → Temperatur → Luft Temperatur

Beschreibung

Zeigt die Lufttemperatur.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Flüssigkeitstemperatur

Navigation  Betrieb → Temperatur → Flüssig Temp.

Beschreibung Zeigt mittlere Temperatur oder Punkttemperatur der gemessenen Flüssigkeit.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gas Temperatur

Navigation  Betrieb → Temperatur → Gas Temperatur

Beschreibung Zeigt die gemessene Gastemperatur.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "NMT Element Werte"

 Dieses Untermenü wird nur angezeigt, wenn ein Prothermo NMT angeschlossen ist.

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert

Untermenü "Element Temperatur"

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Temp.

Element Temperatur 1 ... 24

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Temp. → Element Temp 1 ... 24

Beschreibung Zeigt die Temperatur eines NMT Elementes an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Element Position"

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Position

Element Position 1 ... 24

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Position → Element Pos. 1 ... 24

Beschreibung Zeigt die Position des angewählten NMT Temperaturelements an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.2.3 Untermenü "Dichte"

Navigation   Betrieb → Dichte

Beobachtete Dichte

Navigation   Betrieb → Dichte → Beobacht. Dichte

Beschreibung Berechnete Dichte des Produkts.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

 Dieser Wert wird anhand verschiedener Messgrößen berechnet, abhängig von der ausgewählten Berechnungsmethode.

Temperatur der gemessenen Dichte

Navigation   Betrieb → Dichte → Gem. Dichte T

Beschreibung Zugehörige Temperatur der gemessenen Dichte. Kann zur Berechnung der Referenzdichte genutzt werden.

Anzeige Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 °C

Gas Dichte


Navigation Betrieb → Dichte → Gas Dichte

Beschreibung Bestimmt die Dichte der Gasphase im Tank.

Eingabe 0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung 1,2 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Luft Dichte


Navigation Betrieb → Dichte → Luft Dichte

Beschreibung Bestimmt die Dichte der Atmosphäre außerhalb des Tanks.

Eingabe 0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung 1,2 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Obere Dichte, Messwert

Navigation Betrieb → Dichte → Obere Dichte

Beschreibung Zeigt die Dichte der oberen Phase.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Obere Dichte, Zeitstempel

Navigation Betrieb → Dichte → Ob. Dichte Zeit.

Beschreibung Zeigt den Zeitstempel des zuletzt gemessenen oberen Dichtewerts an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Mittlere Dichte, Messwert

Navigation

 Betrieb → Dichte → Mittlere Dichte

Beschreibung

Dichte der mittleren Phase.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Mittlere Dichte, Zeitstempel

Navigation

 Betrieb → Dichte → Mit. Dichte Zeit

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel für die gemessene mittlere Dichte an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untere Dichte, Messwert

Navigation

 Betrieb → Dichte → Untere Dichte

Beschreibung

Dichte der unteren Phase.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	-

Untere Dichte, Zeitstempel

Navigation

 Betrieb → Dichte → Unt. Dichte Zeit

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel für die gemessene untere Dichte an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Profil Punkte

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Punkte

Beschreibung Zeigt Nummer des aktuell gemessenen Dichte Punktes oder die Gesamtzahl der Punkte nach abgeschlossenem Dichteprofil.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Dichteprofil, Mittelwert

Navigation  Betrieb → Dichte → DichteprofMittel

Beschreibung Zeigt Dichte Mittelwert nach Beendigung des Messbefehls Profil Dichte.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Dichteprofil, Zeitstempel

Navigation  Betrieb → Dichte → DichteprofilZeit

Beschreibung Zeigt den Zeitstempel vom zuletzt gemessenen Dichteprofil Mittelwert an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Profil Dichte"

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Dichte

Profil Dichte 0 ... 49

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Dichte → Profil Dichte 0 ... 49

Beschreibung Zeigt Dichte Messwert and der korrespondierenden Dichte Profil Position.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Profil Dichte 0 ... 49 Position

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Dichte → Prof Dich 0 ... 49 Pos

Beschreibung Zeigt die Position, an der die korrespondiere Dichte gemessen wurde.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.2.4 Untermenü "Druck"

Navigation   Betrieb → Druck

P1 (unten)

Navigation   Betrieb → Druck → P1 (unten)

Beschreibung Zeigt den Druck am unteren Transmitter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

P3 (oben)

Navigation Betrieb → Druck → P3 (oben)**Beschreibung**

Zeigt den Druck (P3) am oberen Transmitter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.2.5 Untermenü "GP Werte"

Navigation  Betrieb → GP Werte

GP 1 ... 4 Name

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP 1 Name

Beschreibung Legt das Label für den zugehörigen GP-Wert fest.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (15)

Werkseinstellung GP Value 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

GP Value 1

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP Value 1

Beschreibung Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

GP Value 2

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP Value 2

Beschreibung Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

GP Value 3

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP Value 3

Beschreibung Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

GP Value 4

Navigation Betrieb → GP Werte → GP Value 4**Beschreibung**

Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.3 Menü "Setup"

Navigation   Setup

Messstellenkennzeichnung

Navigation   Setup → Messstellenkenn.

Beschreibung Eine eindeutige Bezeichnung für die Messstelle eingeben, um sie innerhalb der Anlage schnell identifizieren zu können.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Werkseinstellung NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Einheiten Voreinstellung

Navigation   Setup → Einheit Voreinst

Beschreibung Legt die Einheiten für Länge, Druck und Temperatur fest.

Auswahl

- mm, bar, °C
- m, bar, °C
- mm, PSI, °C
- ft, PSI, °F
- ft-in-16, PSI, °F
- ft-in-8, PSI, °F
- Kundenwert

Werkseinstellung mm, bar, °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wenn die Option **Kundenwert** ausgewählt wird, werden die Einheiten in den nachfolgenden Parametern definiert. In allen anderen Fällen sind diese Parameter schreibgeschützt und dienen dazu, die jeweilige Einheit anzuzeigen:

- Längeneinheit (→  331)
- Druckeinheit (→  332)
- Temperatureinheit (→  332)

Obere Dichte


Navigation Setup → Obere Dichte

Beschreibung Bestimmt die Dichte der oberen Flüssigkeitsphase.

Eingabe 50 ... 2 000 kg/m³

Werkseinstellung 800 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Mittlere Dichte


Navigation Setup → Mittlere Dichte

Beschreibung Bestimmt Dichte Mitte wenn im Tank drei Phasen vorhanden sind. Andernfalls verwendet für Dichte unten wenn zwei Phasen vorhanden sind.

Eingabe 50 ... 2 000 kg/m³

Werkseinstellung 1 000 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untere Dichte


Navigation Setup → Untere Dichte

Beschreibung Setzt die Dichte der unteren Phase des Tanks, wenn drei Phasen vorhanden sind.

Eingabe 50 ... 2 000 kg/m³

Werkseinstellung 1 200 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Messbefehl



Navigation

Setup → Messbefehl

Beschreibung

Befehl fuer die Auswahl vom Messmodus des Gerätes.

Auswahl

- Stop *
- Level
- Up *
- Bottom level *
- Upper I/F level *
- Lower I/F level *
- Upper density *
- Middle density *
- Lower density *
- Repeatability *
- Water dip *
- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Stop

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozessbedingung



Navigation

Setup → Prozessbedingung

Beschreibung

Zustand der Tankflüssigkeit auswählen.

Auswahl

- Universal
- Ruhige Oberfläche
- Unruhige Oberfläche

Werkseinstellung

Universal

Zusätzliche Information

Für W&M empfiehlt es sich, die Option **Ruhige Oberfläche** einzustellen.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Leerabgleich
**Navigation**

Setup → Leerabgleich

Beschreibung

Abstand vom Referenzpunkt zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Der Referenzpunkt ist die Referenzlinie des Kalibrierfensters.

Tank Referenzhöhe
**Navigation**

Setup → Tank Ref. Höhe

Beschreibung

Bestimmt den Abstand vom Referenzpunkt der Handpeilung zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Tankfüllstand
Navigation

Setup → Tankfüllstand

Beschreibung

Zeigt die Distanz vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte) zur Produktoberfläche.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Füllstand setzen



Navigation Setup → Füllstand setzen

Beschreibung Wenn der gemessene Füllstand nicht mit dem Wert aus einer Handpeilung übereinstimmt: Richtigen Wert hier eingeben.

Eingabe 0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Das Gerät passt den Parameter **Leerabgleich** (→ 204) entsprechend dem eingegebenen Wert an, sodass der gemessene Füllstand dem tatsächlichen Füllstand entspricht.

Füllstand Quellenauswahl



Navigation Setup → Füllstand Quelle

Beschreibung Legt die Quelle für den Füllstandwert fest.

- Auswahl**
- Kein Eingangswert
 - HART Gerät 1 ... 15 Füllstand
 - Füllstand SR*
 - Füllstand*
 - Verdränger Position*
 - AIO B1-3 Wert*
 - AIO C1-3 Wert*
 - AIP B4-8 Wert*
 - AIP C4-8 Wert*

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Oberer Stopp Füllstand



Navigation Setup → Ob. Stopp Füllst

Beschreibung Oberer Stopp-Grenzwert des Verdrängers, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 20 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Unterer Stopp Füllstand 

Navigation   Setup → Unt.Stopp Füllst

Beschreibung Unterer Stopp-Grenzwert, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Distanz

Navigation   Setup → Distanz

Beschreibung Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Flüssigkeitstemperatur Quelle 

Navigation   Setup → Fl. Temp. Quelle

Beschreibung Legt fest, von welcher Quelle die Flüssigkeitstemperatur eingelesen wird.

Auswahl

- Manueller Wert
- HART Gerät 1 ... 15 Temperatur
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.3.1 Untermenü "Kalibrierung"

Lesezugriff	Instandhalter
--------------------	---------------

Navigation  Setup → Kalibrierung

Assistent "Bewege Verdränger"

Navigation  Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger

Fahrdistanz

Navigation  Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Fahrdistanz

Beschreibung Auf oder Abwärtsbewegung des Verdrängers in mm.

Eingabe 0 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Distanz

Navigation  Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Distanz

Beschreibung Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bewege Verdränger

Navigation  Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Bew. Verdränger

Auswahl

- Anhalten
- nach unten
- nach oben

Werkseinstellung Anhalten

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Motor Status

Navigation

 Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Motor Status

Beschreibung

Zeigt die aktuelle Bewegungsrichtung vom Motor.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bewege Verdränger



Navigation

 Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Bew. Verdränger

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung

Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "Sensor Kalibrierung"

Navigation  Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr.

Sensor Kalibrierung**Navigation**

 Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Sensor Kalibr.

Beschreibung

Diese Sequenz kalibriert den Sensor des Servos.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Offset weight**Navigation**

 Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Offset wgt.

Beschreibung

Bestimmt das Gewicht welches für die Sensorkalibrierung unterer Punkt verwendet wird. Das Ändern dieses Werts löscht die Kalibrierungsdaten.

Eingabe

0 ... 150 g

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Bei Dichtemessungen empfiehlt sich ein Gewicht von 50 g.

Span weight**Navigation**

 Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Span wgt.

Beschreibung

Gewicht welches für die mittlere Sensor Kalibrierung gebraucht wird. Änderung des Wertes löscht die Kalibrierungsdaten.

Eingabe

10 ... 999,9 g

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

ADC Nullpunkt Kalibrierung
**Navigation**

Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → ADC Nullpkt Kal.

Beschreibung

In diesem Schritt wird die Sensorkalibrierung mit dem Nullgewicht durchgeführt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Status Kalibrierung
Navigation

Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Status Kal.

Beschreibung

Gibt Rückmeldung über den letzten Status der Kalibrierung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

ADC Offset Kalibrierung
**Navigation**

Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → ADC Offset Kalib

Beschreibung

In diesem Schritt wird die Sensorkalibrierung mit dem Offsetgewicht durchgeführt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

ADC Spanne Bereich Kalibrierung
**Navigation**

Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → ADC Span Ber Kal

Beschreibung

In diesem Schritt wird die Sensorkalibrierung mit dem Vollgewicht durchgeführt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "Referenzkalibrierung"

Navigation  Setup → Kalibrierung → Referenzkal.

Referenzkalibrierung**Navigation**

 Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Referenzkal.

Beschreibung

Diese Sequenz fährt den Verdränger bis zum mechanischen Anschlag und setzt die Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Referenzposition**Navigation**

 Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Referenzposition

Beschreibung

Bestimmt für die Referenzkalibrierung die Distanz (mm) zwischen mechanischem Stopp im Gehäuse und der Mitte des Drehtringes.

Eingabe

0 ... 9999,9 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fortschritt**Navigation**

 Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Fortschritt

Beschreibung

Rückmeldung aktueller Status der Referenzkalibrierung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Status Kalibrierung

Navigation Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Status Kal.**Beschreibung**

Gibt Rückmeldung über den letzten Status der Kalibrierung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Assistent "Kalibrierung Trommel"

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel

Kalibrierung Trommel 

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Kalib. Trommel

Beschreibung Diese Sequenz führt eine Trommelkalibrierung durch.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Oberes Gewicht eingeben 

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Oberes Gewicht

Beschreibung Oberes Gewicht welches für die Trommelkalibrierung benutzt wird (im Normalfall Verdrängergewicht).

Eingabe 10 ... 999,9 g

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Trommeltabelle anfertigen 

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Trommeltab anf.

Beschreibung Führt eine Trommelkalibrierung durch.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Trommeltabellenpunkt

Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Tr.tabellenpunkt				
Beschreibung	Zeigt den aktuell gemessenen Punkt der Trommelkalibrierung. Maximale Anzahl der Messpunkte : 50.				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>-</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Status Kalibrierung

Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Status Kal.				
Beschreibung	Gibt Rückmeldung über den letzten Status der Kalibrierung.				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>-</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Untere Tabelle anfertigen 

Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Unt. Tab anfert.				
Beschreibung	Für erhöhte Genauigkeit ist es möglich eine zweite Trommelkalibrierung mit unterem Gewicht durchzuführen. Durchführen Ja/Nein ?.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nein ■ Ja 				
Werkseinstellung	Nein				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Unteres Gewicht eingeben 

Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Unteres Gewicht
Beschreibung	Bestimmt Gewicht für zusätzliche Trommelkalibrierung.
Eingabe	10 ... 999,9 g
Werkseinstellung	Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.3.2 Untermenü "Erweitertes Setup"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup

Status Verriegelung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Status Verrieg.

Beschreibung Zeigt die Verriegelungsart.
 "Hardware-verriegelt" (HW)
 Das Gerät ist durch den "WP"-Schalter auf dem Hauptelektronikmodul verriegelt. Zum Entriegeln den Schalter in die Position "OFF" bringen.
 "WHG-verriegelt" (SW)
 Zur Entriegelung: In Parameter "Schreibschutz rücksetzen" den WHG-Freigabecode eingeben.
 "SIL-verriegelt" (SW)
 Zur Entriegelung: In Parameter "Schreibschutz rücksetzen" den SIL-Freigabecode eingeben.
 "Vorrübergehend verriegelt" (SW)
 Das Gerät ist durch interne Prozesse (z.B. Up-/Download oder Reset) vorübergehend verriegelt. Nach Beendigung dieser Prozesse wird das Gerät automatisch wieder entriegelt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Benutzerrolle

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Benutzerrolle

Beschreibung Zeigt die Zugriffsrechte auf die Parameter via Bedientool

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Freigabecode eingeben

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Freig.code eing.

Beschreibung Parameterschreibschutz mit anwenderspezifischem Freigabecode aufheben.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Untermenü "Ein/Ausgang"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang

Untermenü "HART Geräte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte

Geräteanzahl

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Geräteanzahl

Beschreibung Zeigt Anzahl der Geräte am HART-Bus.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "HART Device(s)"

 Für jeden im HART-Loop vorhandenen HART-Slave gibt es ein Untermenü **HART Device(s)**.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s)

Gerätename

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Gerätename

Beschreibung Zeigt den Namen des Messumformers.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Pollingadresse

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Pol-lingadresse

Beschreibung Zeigt die Pollingadresse des Transmitters.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Messstellenkennzeichnung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Messstellenkenn.

Beschreibung Zeigt Gerätemarkierung des Transmitters.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Betriebsart


Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Betriebsart
Voraussetzung	Nicht verfügbar, wenn das HART-Gerät ein Prothermo NMT ist.
Beschreibung	Auswahl Betriebsmodus PV only oder PV, SV, TV, QV. Definiert welche Werte beim angeschlossenen HART Gerät abgefragt werden.
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nur PV ■ PV,SV,TV & QV ■ Füllstand ⁵⁾ ■ Gemessener Füllstand ⁵⁾
Werkseinstellung	PV,SV,TV & QV

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Status Kommunikation

Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Status Kommunik.
Beschreibung	Zeigt den Betriebszustand des Transmitters.
Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> ■ Normalfunktion ■ Gerät offline

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Statussignal

Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Statussignal
Beschreibung	Zeigt den aktuellen Gerätestatus gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107.
Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> ■ OK ■ Ausfall (F) ■ Funktionskontrolle (C) ■ Außerhalb der Spezifikation (S) ■ Wartungsbedarf (M)

⁵⁾ nur sichtbar, wenn es sich bei dem angeschlossenen Gerät um einen Micropilot handelt

- ---
- Kein Einfluss (N)
- ---

Werkseinstellung ---

#blank# (HART PV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → #blank#

Beschreibung Zeigt die erste HART-Variable (PV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

#blank# (HART SV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → #blank#

Voraussetzung Für HART-Geräte, bei denen es sich nicht um einen NMT handelt: **Betriebsart** (→  220) = PV,SV,TV & QV

Beschreibung Zeigt die zweite HART-Variable (SV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

#blank# (HART TV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → #blank#

Voraussetzung Für HART-Geräte, bei denen es sich nicht um einen NMT handelt: **Betriebsart** (→  220) = PV,SV,TV & QV

Beschreibung Zeigt die dritte HART-Variable (TV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

#blank# (HART QV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → #blank#				
Voraussetzung	Für HART-Geräte, bei denen es sich nicht um einen NMT handelt: Betriebsart (→  220) = PV,SV,TV & QV				
Beschreibung	Zeigt die vierte HART-Variable (QV).				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>-</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Ausgang Druck

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Druck				
Voraussetzung	Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.				
Beschreibung	Legt fest, welche HART-Variable der Druck ist.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kein Wert ■ Erster Messwert (PV) ■ Zweiter Messwert (SV) ■ Dritter Messwert (TV) ■ Vierter Messwert (QV) 				
Werkseinstellung	Kein Wert				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Ausgang Dichte

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Dichte
Voraussetzung	Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.
Beschreibung	Legt fest, welche HART-Variable die Dichte ist.

- Auswahl**
- Kein Wert
 - Erster Messwert (PV)
 - Zweiter Messwert (SV)
 - Dritter Messwert (TV)
 - Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Temperatur



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Temper.

Voraussetzung Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung Legt fest, welche HART-Variable die Temperatur ist.

- Auswahl**
- Kein Wert
 - Erster Messwert (PV)
 - Zweiter Messwert (SV)
 - Dritter Messwert (TV)
 - Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Gas Temperatur



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Gastemp.

Voraussetzung Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung Legt fest, welche HART-Variable die Dampftemperatur ist.

- Auswahl**
- Kein Wert
 - Erster Messwert (PV)
 - Zweiter Messwert (SV)
 - Dritter Messwert (TV)
 - Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Füllstand**Navigation**

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Füllst.

Voraussetzung

Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung

Legt fest, welche HART-Variable der Füllstand ist.

Auswahl

- Kein Wert
- Erster Messwert (PV)
- Zweiter Messwert (SV)
- Dritter Messwert (TV)
- Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung

Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "Gerät vergessen"

Lesezugriff	Instandhalter
-------------	---------------

 Dieses Untermenü ist nur sichtbar bei **Geräteanzahl** (→  **218**) ≥ 1.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Gerät vergessen

Gerät vergessen



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Gerät vergessen → Gerät vergessen

Beschreibung Mit dieser Funktion kann ein offline Gerät von der Geräteliste gelöscht werden.

- Auswahl
- HART Gerät 1 *
 - HART Gerät 2 *
 - HART Gerät 3 *
 - HART Gerät 4 *
 - HART Gerät 5 *
 - HART Gerät 6 *
 - HART Gerät 7 *
 - HART Gerät 8 *
 - HART Gerät 9 *
 - HART Gerät 10 *
 - HART Gerät 11 *
 - HART Gerät 12 *
 - HART Gerät 13 *
 - HART Gerät 14 *
 - HART Gerät 15 *
 - Keine

Werkseinstellung Keine

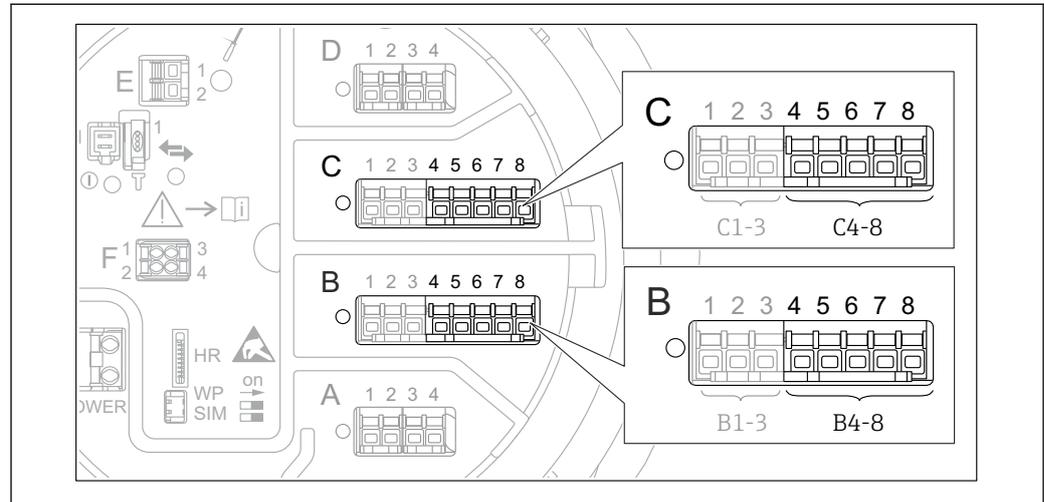
Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Untermenü "Analog IP"

i Für jedes Analog I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog IP**. Dieses Untermenü bezieht sich auf die Klemmen 4 bis 8 dieses Moduls (Analogeingang). Sie werden primär für den Anschluss eines RTD verwendet. Für die Klemmen 1 bis 3 (Analogeingang oder -ausgang) siehe → 232.



91 Klemmen für das Untermenü "Analog IP" ("B4-8" bzw. "C4-8")

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP

Betriebsart

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Betriebsart

Beschreibung Bestimmt die Betriebsart des Analogeingangs.

- Auswahl
- Deaktiviert
 - RTD Temperatur Eingang
 - Versorgung Gerät

Werkseinstellung Deaktiviert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

RTD Fühler Typ

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → RTD Typ

Voraussetzung **Betriebsart (→ 226) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Bestimmt den Typ des angeschlossenen RTDs.

- Auswahl**
- Cu50 (w=1.428, GOST)
 - Cu53 (w=1.426, GOST)
 - Cu90; 0°C (w=1.4274, GOST)
 - Cu100; 25°C (w=1.4274, GOST)
 - Cu100; 0°C(w=1.4274, GOST)
 - Pt46 (w=1.391, GOST)
 - Pt50 (w=1.391, GOST)
 - Pt100(385) (a=0.00385, IEC751)
 - Pt100(389) (a=0.00389, Canadian)
 - Pt100(391) (a=0.003916, JIS1604)
 - Pt100 (w=1.391, GOST)
 - Pt500(385) (a=0.00385, IEC751)
 - Pt1000(385) (a=0.00385, IEC751)
 - Ni100(617) (a=0.00617, DIN43760)
 - Ni120(672) (a=0.00672, DIN43760)
 - Ni1000(617) (a=0.00617, DIN43760)

Werkseinstellung Pt100(385) (a=0.00385, IEC751)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Thermoelementtyp



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Thermoelementtyp

Beschreibung Legt den Typ des angeschlossenen Thermoelements fest.

- Auswahl**
- N type
 - B type
 - C type
 - D type
 - J type
 - K type
 - L type
 - L GOST type
 - R type
 - S type
 - T type
 - U type

Werkseinstellung N type

RTD verbundener Typ



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → RTD verb. Typ

Voraussetzung **Betriebsart (→ 226) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Bestimmt die Anschlussart des RTD.

- Auswahl**
- 4 Draht RTD Verbindung
 - 2 Draht RTD Verbindung
 - 3 Draht RTD Verbindung

Werkseinstellung 4 Draht RTD Verbindung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozesswert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Prozesswert

Voraussetzung Betriebsart (→  226) ≠ Deaktiviert

Beschreibung Zeigt den über den Analogeingang empfangenen Messwert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Prozessvariable

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Prozessvariable

Voraussetzung Betriebsart (→  226) ≠ RTD Temperatur Eingang

Beschreibung Bestimmt den Typ der Messgröße.

- Auswahl**
- Füllstand linearisiert
 - Temperatur
 - Druck
 - Dichte

Werkseinstellung Füllstand linearisiert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

0 % Wert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → 0 % Wert

Voraussetzung Betriebsart (→  226) = 4..20mA Eingang

Beschreibung Bestimmt den Wert, der durch einen Strom von 4mA dargestellt wird.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

100 % Wert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → 100 % Wert

Voraussetzung **Betriebsart (→ 226) = 4..20mA Eingang**

Beschreibung Bestimmt den Wert, der durch einen Strom von 20mA dargestellt wird.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Eingangs Wert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Eingangs Wert

Voraussetzung **Betriebsart (→ 226) ≠ Deaktiviert**

Beschreibung Zeigt den am Analogeingang anliegenden Messwert.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Minimale Fühler Temperatur



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Min Fühler Temp.

Voraussetzung **Betriebsart (→ 226) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Minimale zulässige Temperatur der angeschlossenen Sonde.
Falls die Temperatur den angegebenen Wert unterschreitet, wird der W&M-Status "ungültig".

Eingabe -213 ... 927 °C

Werkseinstellung -100 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Maximale Fühler Temperatur

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Max Fühler Temp.

Voraussetzung **Betriebsart (→  226) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Maximale zulässige Temperatur der angeschlossenen Sonde.
Falls die Temperatur den angegebenen Wert überschreitet, wird der W&M-Status "ungültig".

Eingabe -213 ... 927 °C

Werkseinstellung 250 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fühler Position

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Fühler Position

Voraussetzung **Betriebsart (→  226) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Position der Temperatursonde, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte). Zusammen mit dem gemessenen Füllstand bestimmt dieser Parameter, ob die Temperatursonde noch vom Produkt bedeckt ist. Wenn das nicht mehr der Fall ist, wird der Status des Temperaturwerts "ungültig".

Eingabe -5 000 ... 30 000 mm

Werkseinstellung 5 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Dämpfungsfaktor**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Dämpfungsfaktor

Voraussetzung**Betriebsart (→ 226) ≠ Deaktiviert****Beschreibung**

Bestimmt die Dämpfungskonstante (in Sekunden).

Eingabe

0 ... 999,9 s

Werkseinstellung

0 s

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gemessener Strom**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Gemessener Strom

Voraussetzung**Betriebsart (→ 226) = Versorgung Gerät****Beschreibung**

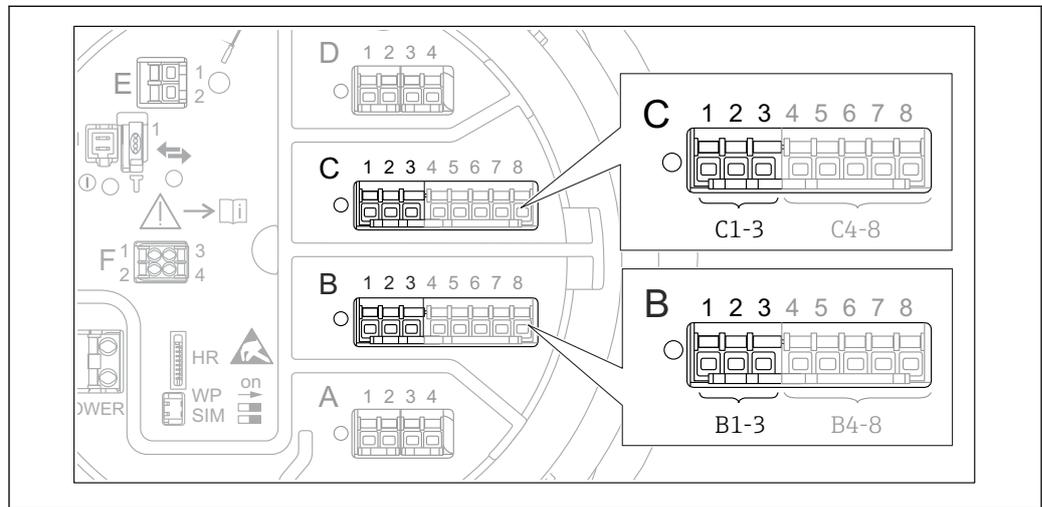
Zeigt den Strom auf der Versorgungsleitung eines angeschlossenen Gerätes.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Analog I/O"

i Für jedes Analog I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog I/O**. Dieses Untermenü bezieht sich auf die Klemmen 1 bis 3 dieses Moduls (ein Analogeingang oder -ausgang). Für die Klemmen 4 bis 8 (immer ein Analogeingang) siehe → 226.



92 Klemmen für das Untermenü "Analog I/O" ("B1-3" bzw. "C1-3")

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O

Betriebsart

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Betriebsart

Beschreibung Bestimmt die Betriebsart des Analog I/O-Moduls.

- Auswahl**
- Deaktiviert
 - 4..20mA Eingang
 - HART Master+4..20mA Eingang
 - HART Master
 - 4..20mA Ausgang
 - HART Slave+4..20mA Ausgang

Werkseinstellung Deaktiviert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

Betriebsart (→ 232)	Signalrichtung	Signalart
Deaktiviert	-	-
4..20mA Eingang	Eingang von 1 externen Gerät	Analog (4...20 mA)
HART Master+4..20mA Eingang	Eingang von 1 externen Gerät	<ul style="list-style-type: none"> ■ Analog (4...20 mA) ■ HART
HART Master	Eingang von bis zu 6 externen Geräten	HART

Betriebsart (→  232)	Signalrichtung	Signalart
4...20mA Ausgang	Ausgabe an übergeordnete Einheit	Analog (4...20 mA)
HART Slave+4...20mA Ausgang	Ausgabe an übergeordnete Einheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analog (4...20 mA) ▪ HART

Abhängig von den verwendeten Klemmen wird das Analog I/O-Modul im passiven oder aktiven Modus verwendet.

Betriebsart	Klemmen des I/O-Moduls		
	1	2	3
Passiv (externe Spannungsversorgung)	-	+	nicht verwendet
Aktiv (Spannungsversorgung über das Gerät selbst)	nicht verwendet	-	+

-  Im aktiven Modus müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:
- Maximale Stromaufnahme der angeschlossenen HART-Geräte: 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).
 - Ausgangsspannung des Ex-d-Moduls: 17,0 V@4 mA bis 10,5 V@22 mA
 - Ausgangsspannung des Ex-ia-Moduls: 18,5 V@4 mA bis 12,5 V@22 mA

Strombereich 

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Strombereich

Voraussetzung Parameter **Betriebsart** (→  232) ≠ Option **Deaktiviert** oder Option **HART Master**

Beschreibung Bestimmt den Strombereich für die Messwertübertragung.

- Auswahl**
- 4...20 mA NE (3.8...20.5 mA)
 - 4...20 mA US (3.9...20.8 mA)
 - 4...20 mA (4...20.5 mA)
 - Fester Wert*

Werkseinstellung 4...20 mA NE (3.8...20.5 mA)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

Option	Strombereich für Prozessvariable	Minimaler Wert	Unterer Alarm-signalpegel	Oberer Alarm-signalpegel	Maximaler Wert
4...20 mA (4...20.5 mA)	4 ... 20,5 mA	3,5 mA	< 3,6 mA	> 21,95 mA	22,6 mA
4...20 mA NE (3.8...20.5 mA)	3,8 ... 20,5 mA	3,5 mA	< 3,6 mA	> 21,95 mA	22,6 mA

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Option	Strombereich für Prozessvariable	Minimaler Wert	Unterer Alarm-signalpegel	Oberer Alarm-signalpegel	Maximaler Wert
4...20 mA US (3.9...20.8 mA)	3,9 ... 20,8 mA	3,5 mA	< 3,6 mA	> 21,95 mA	22,0 mA
Fester Stromwert	Konstanter Strom, definiert im Parameter Fester Stromwert (→  234).				

 Im Fehlerfall nimmt der Ausgangsstrom den im Parameter **Fehlerverhalten** (→  235) definierten Wert an.

Fester Stromwert

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fester Stromwert

Voraussetzung

Strombereich (→  233) = **Fester Stromwert**

Beschreibung

Bestimmt den festen Ausgangsstrom.

Eingabe

4 ... 22,5 mA

Werkseinstellung

4 mA

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Quelle Analog

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Quelle Analog

Voraussetzung

- **Betriebsart** (→  232) = **4..20mA Ausgang** oder **HART Slave+4..20mA Ausgang**
- **Strombereich** (→  233) ≠ **Fester Stromwert**

Beschreibung

Bestimmt, welche Prozessvariable über den AIO übertragen wird.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Füllstand %
- Tank Luftraum
- Tank Luftraum %
- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur

- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte ⁶⁾
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 ... 4 Wert
- AIO B1-3 Wert ⁶⁾
- AIO B1-3 Wert mA ⁶⁾
- AIO C1-3 Wert ⁶⁾
- AIO C1-3 Wert mA ⁶⁾
- AIP B4-8 Wert ⁶⁾
- AIP C4-8 Wert ⁶⁾
- Element Temperatur 1 ... 24 ⁶⁾
- HART Gerät 1...15 PV ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 PV mA ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 PV % ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 SV ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 TV ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 QV ⁶⁾

Werkseinstellung

Tankfüllstand

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fehlerverhalten



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fehlerverhalten

Voraussetzung

Betriebsart (→ 232) = **4..20mA Ausgang** oder **HART Slave+4..20mA Ausgang**

Beschreibung

Bestimmt das Ausgangsverhalten im Fehlerfall.

Auswahl

- Min.
- Max.
- Letzter gültiger Wert
- Aktueller Wert
- Definierter Wert

Werkseinstellung

Max.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

6) Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Fehlerwert 

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fehlerwert
Voraussetzung	Fehlerverhalten (→  235) = Definierter Wert
Beschreibung	Bestimmt den Ausgangswert im Fehlerfall.
Eingabe	3,4 ... 22,6 mA
Werkseinstellung	22 mA

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eingangs Wert

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangs Wert
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsart (→  232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ■ Strombereich (→  233) ≠ Fester Stromwert
Beschreibung	Zeigt den Eingangswert des analogen I/O-Moduls.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

0 % Wert 

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → 0 % Wert
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsart (→  232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ■ Strombereich (→  233) ≠ Fester Stromwert
Beschreibung	Wert, der einem Ausgangsstrom von 4mA entspricht.
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Werkseinstellung	0 Unitless

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

100 % Wert



Navigation	☰☰ Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → 100 % Wert				
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsart (→ ☰ 232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ■ Strombereich (→ ☰ 233) ≠ Fester Stromwert 				
Beschreibung	Wert, der einem Ausgangsstrom von 20mA entspricht.				
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen				
Werkseinstellung	0 Unitless				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Eingangswert %

Navigation	☰☰ Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangswert %				
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsart (→ ☰ 232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ■ Strombereich (→ ☰ 233) ≠ Fester Stromwert 				
Beschreibung	Zeigt den Ausgangswert in Prozent des gesamten Bereichs 4...20mA.				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>-</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Ausgangswert

Navigation	☰☰ Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Ausgangswert				
Voraussetzung	Betriebsart (→ ☰ 232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang				
Beschreibung	Zeigt Wert des Ausgangstroms.				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>-</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Prozessvariable


Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Prozessvariable				
Voraussetzung	Betriebsart (→ 232) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang				
Beschreibung	Bestimmt den Typ der Messgröße.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Füllstand linearisiert ▪ Temperatur ▪ Druck ▪ Dichte 				
Werkseinstellung	Füllstand linearisiert				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

AI 0% Wert


Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → AI 0% Wert				
Voraussetzung	Betriebsart (→ 232) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang				
Beschreibung	Wert, der einem Eingangsstrom von 0 % (4 mA) entspricht.				
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen				
Werkseinstellung	0 mm				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

AI 100% Wert


Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → AI 100% Wert
Voraussetzung	Betriebsart (→ 232) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang
Beschreibung	Wert, der einem Eingangsstrom von 100 % (20 mA) entspricht.
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Werkseinstellung	0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fehler Ereignis Typ



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fehler Ereig. Typ

Voraussetzung

Betriebsart (→ 232) ≠ **Deaktiviert** oder **HART Master**

Beschreibung

Definiert den Typ der Ereignismeldung bei einem Fehler im Analog I/O-Modul.

Auswahl

- Keine
- Warnung
- Alarm

Werkseinstellung

Warnung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozesswert

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Prozesswert

Voraussetzung

Betriebsart (→ 232) = **4..20mA Eingang** oder **HART Master+4..20mA Eingang**

Beschreibung

Zeigt den Eingangswert - auf Benutzereinheiten skaliert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Eingangswert in mA

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangswert mA

Voraussetzung

Betriebsart (→ 232) = **4..20mA Eingang** oder **HART Master+4..20mA Eingang**

Beschreibung

Zeigt den Eingangswert in mA.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Eingangswert in Prozent

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangswert %				
Voraussetzung	Betriebsart (→  232) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang				
Beschreibung	Zeigt den Eingangswert in Prozent des gesamten Strombereichs 4...20mA.				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>-</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Dämpfungsfaktor



Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Dämpfungsfaktor				
Voraussetzung	Betriebsart (→  232) ≠ Deaktiviert oder HART Master				
Beschreibung	Bestimmt die Dämpfungskonstante (in Sekunden).				
Eingabe	0 ... 999,9 s				
Werkseinstellung	0 s				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Genutzt für SIL/WHG



Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Genutzt SIL/WHG				
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsart (→  232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ■ Das Gerät verfügt über SIL-Zulassung. 				
Beschreibung	Bestimmt, ob das Digitale I/O-Modul im SIL-Modus ist.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktiviert ■ Deaktiviert 				
Werkseinstellung	Deaktiviert				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Erwartete SIL/WHG Kette

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → SIL/WHG Kette**Voraussetzung**

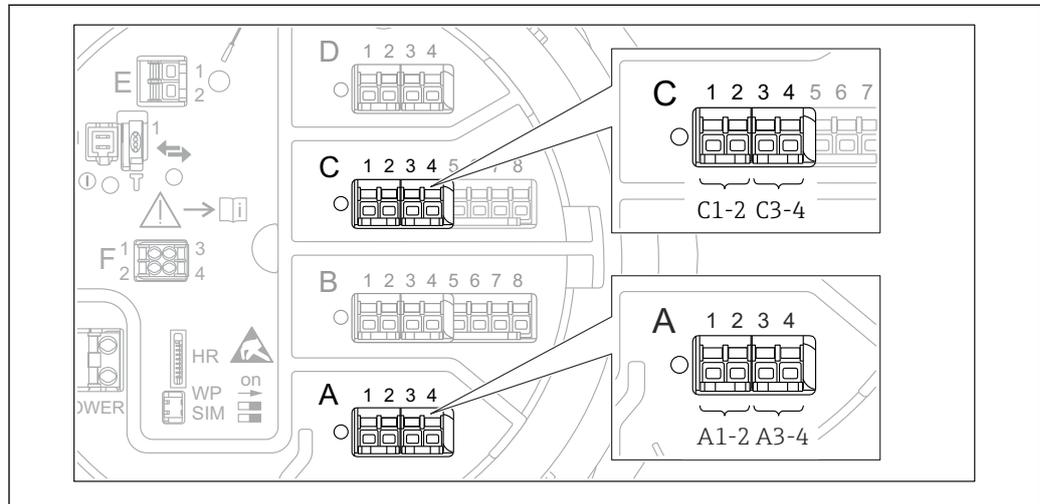
- **Betriebsart (→  232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang**
- Das Gerät verfügt über SIL-Zulassung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Digital Xx-x"

- i
 ■ Im Bedienmenü wird jeder Digitaleingang oder -ausgang durch den entsprechenden Slot im Anschlussklemmenraum und zwei Klemmen in diesem Slot bezeichnet. **A1-2** bezeichnet z. B. die Klemmen 1 und 2 von Slot **A**. Das Gleiche gilt für die Slots **B, C** und **D**, wenn sie ein Digital I/O-Modul enthalten.
- In diesem Dokument steht **Xx-x** für jedes dieser Untermenüs. Alle Untermenüs haben die gleiche Struktur.



93 Bezeichnung der Digitaleingänge oder -ausgänge (Beispiele)

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x

Betriebsart
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Betriebsart

Beschreibung

Bestimmt die Betriebsart des digitalen I/O-Moduls.

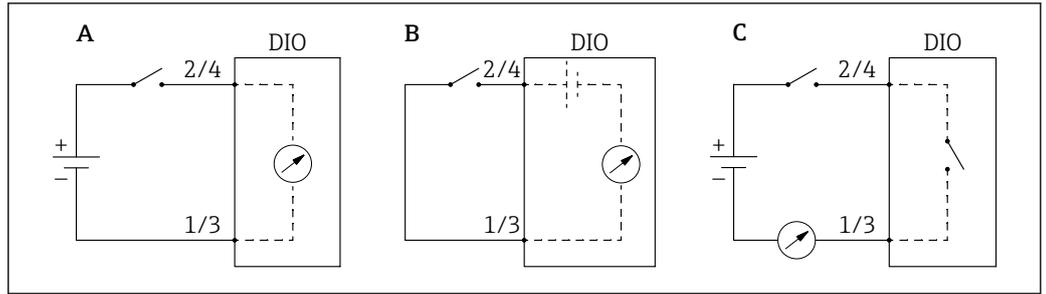
Auswahl

- Deaktiviert
- Ausgang passiv
- Eingang passiv
- Eingang aktiv

Werkseinstellung

Deaktiviert

Zusätzliche Information



A0033028

94 Betriebsarten des Digital I/O-Moduls

- A Eingang passiv
- B Eingang aktiv
- C Ausgang passiv

Quelle Digitaleingang



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Quelle Digital

Voraussetzung

Betriebsart (→ 242) = Ausgang passiv

Beschreibung

Legt fest, welcher Gerätezustand über den Digitalausgang angezeigt wird.

Auswahl

- Keine
- Gleichgewichtsstatus
- Alarm x Alle
- Alarm x High
- Alarm x HighHigh
- Alarm x H or HH
- Alarm x Low
- Alarm x LowLow
- Alarm x L or LL
- Digital Xx-x
- Pri. Modbus x
- Sec. Modbus x

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information	<p>Bedeutung der Optionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Alarm x Alle, Alarm x High, Alarm x HighHigh, Alarm x H or HH, Alarm x Low, Alarm x LowLow, Alarm x L or LL Der Digitalausgang zeigt an, ob der ausgewählte Alarm derzeit aktiv ist. Die Alarme selbst sind in den Untermenüs Alarm 1 ... 4 definiert. ■ Digital Xx-x⁷⁾ Das am Digitaleingang Xx-x vorhandene Digitalsignal wird durch den Digitalausgang geleitet. ■ Modbus A1-4 Digital x Modbus B1-4 Digital x Modbus C1-4 Digital x Modbus D1-4 Digital x Der vom Modbus Master-Gerät zum Parameter Modbus Digital x⁸⁾ geschriebene Digitalwert wird an den Digitalausgang geleitet. Nähere Informationen hierzu sind in der Sonderdokumentation SD02066G zu finden.
--------------------------------	--

Eingangs Wert

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Eingangs Wert
Voraussetzung	Betriebsart (→  242) = Option "Eingang passiv" oder Option "Eingang aktiv"
Beschreibung	Zeigt den digitalen Eingangswert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Kontakt Typ

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Kontakt Typ
Voraussetzung	Betriebsart (→  242) ≠ Deaktiviert
Beschreibung	Bestimmt das Schaltverhalten des Eingangs oder Ausgangs.
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schließer ■ Öffner
Werkseinstellung	Schließer

7) Nur vorhanden, wenn "Betriebsart (→  242)" = "Eingang passiv" oder "Eingang aktiv" für das betreffende Digital I/O-Modul eingestellt ist.

8) Experte → Kommunikation → Modbus Xx-x → Modbus Digital x

Ausgangs Simulation



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Ausgangs Sim.

Voraussetzung **Betriebsart (→ 242) = Ausgang passiv**

Beschreibung Setzt den Ausgang auf einen spezifischen simulierten Wert.

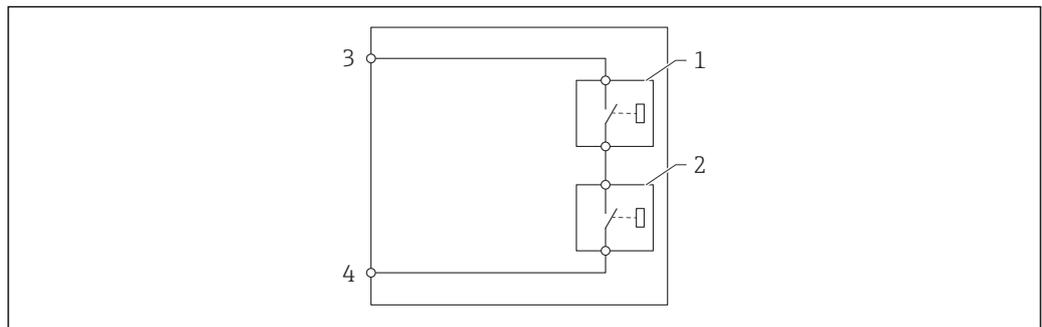
- Auswahl**
- Deaktivieren
 - Simulation Aktiv
 - Simulation Inaktiv
 - Fehler 1
 - Fehler 2

Werkseinstellung Deaktivieren

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Der Digitalausgang besteht aus zwei in Serie verbundenen Relais:



A0028602

95 Die zwei Relais des Digitalausgangs

1/2 Die Relais

3/4 Die Klemmen des Digitaleingangs

Der Schaltzustand dieser Relais wird durch den Parameter **Ausgangs Simulation** wie folgt definiert:

Ausgangs Simulation	Zustand Relais 1	Zustand Relais 2	Erwartetes Ergebnis an den Klemmen des I/O-Moduls
Simulation Aktiv	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen
Simulation Inaktiv	Offen	Offen	Offen
Fehler 1	Geschlossen	Offen	Offen
Fehler 2	Offen	Geschlossen	Offen

Mit den Optionen **Fehler 1** und **Fehler 2** kann das korrekte Schaltverhalten der beiden Relais überprüft werden.

Ausgangswert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Ausgangswerte

Voraussetzung Betriebsart (→  242) = Ausgang passiv

Beschreibung Zeigt den digitalen Ausgangswert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Readback value

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Readback value

Voraussetzung Betriebsart (→  242) = Ausgang passiv

Beschreibung Zeigt den vom Ausgang zurückgelesenen Wert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Genutzt für SIL/WHG 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Genutzt SIL/WHG

Voraussetzung

- Betriebsart (→  242) = Ausgang passiv
- Das Gerät verfügt über das SIL-Zertifikat.

Beschreibung Bestimmt, ob das Digitale I/O-Modul im SIL-Modus ist.

Auswahl

- Aktiviert
- Deaktiviert

Werkseinstellung Deaktiviert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Erwartete SIL/WHG Kette

Navigation

☰☰ Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital C3-4 → SIL/WHG Kette

Voraussetzung**Betriebsart (→ ☰ 242) = Ausgang passiv****Zusätzliche Information**

Lesezugriff	Service
Schreibzugriff	-

Untermenü "Digitaleingang Belegung"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung

Quelle Digitaleingang 1 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Quelle Digital 1

Beschreibung Bestimmt die Quelle für Digitaleingang #1 (für Messbefehl).

- Auswahl**
- Keine
 - Digital A1-2 *
 - Digital A3-4 *
 - Digital B1-2 *
 - Digital B3-4 *
 - Digital C1-2 *
 - Digital C3-4 *
 - Digital D1-2 *
 - Digital D3-4 *

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Quelle Digitaleingang 2 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Quelle Digital 2

Beschreibung Bestimmt die Quelle für Digitaleingang #2 (für Messbefehl).

- Auswahl**
- Keine
 - Digital A1-2 *
 - Digital A3-4 *
 - Digital B1-2 *
 - Digital B3-4 *
 - Digital C1-2 *
 - Digital C3-4 *
 - Digital D1-2 *
 - Digital D3-4 *

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Gauge command 0



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 0

Voraussetzung **Quelle Digitaleingang 1 (→ 248) ≠ Keine**

Beschreibung Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 0 (DI2=0, DI1=0) zugeordnet ist.

- Auswahl**
- Stop *
 - Level
 - Up *
 - Bottom level *
 - Upper I/F level *
 - Lower I/F level *
 - Upper density *
 - Middle density *
 - Lower density *
 - Repeatability *
 - Water dip *
 - Release overtension *
 - Tank profile *
 - Interface profile *
 - Manual profile *
 - Level standby *
 - Offset standby *

Werkseinstellung Level

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gauge command 1



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 1

Voraussetzung **Quelle Digitaleingang 1 (→ 248) ≠ Keine**

Beschreibung Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 1 (DI2=0, DI1=1) zugeordnet ist.

- Auswahl**
- Stop *
 - Level
 - Up *
 - Bottom level *
 - Upper I/F level *
 - Lower I/F level *
 - Upper density *
 - Middle density *
 - Lower density *
 - Repeatability *
 - Water dip *

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Up

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gauge command 2**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 2

Voraussetzung

- **Quelle Digitaleingang 1** (→ 248) ≠ Keine
- **Quelle Digitaleingang 2** (→ 248) ≠ Keine

Beschreibung

Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 2 (DI2=1, DI1=0) zugeordnet ist.

Auswahl

- Stop *
- Level
- Up *
- Bottom level *
- Upper I/F level *
- Lower I/F level *
- Upper density *
- Middle density *
- Lower density *
- Repeatability *
- Water dip *
- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Stop

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Gauge command 3



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 3

Voraussetzung

- Quelle Digitaleingang 1 (→ 248) ≠ Keine
- Quelle Digitaleingang 2 (→ 248) ≠ Keine

Beschreibung Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 3 (DI2=1, DI1=1) zugeordnet ist.

- Auswahl**
- Stop *
 - Level
 - Up *
 - Bottom level *
 - Upper I/F level *
 - Lower I/F level *
 - Upper density *
 - Middle density *
 - Lower density *
 - Repeatability *
 - Water dip *
 - Release overtension *
 - Tank profile *
 - Interface profile *
 - Manual profile *
 - Level standby *
 - Offset standby *

Werkseinstellung Upper I/F level

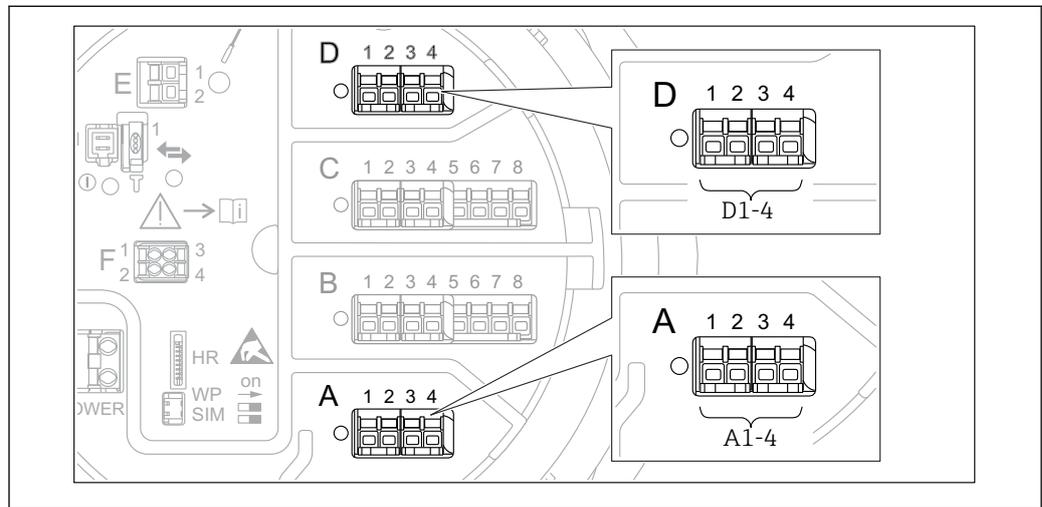
Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Untermenü "Kommunikation"

Dieses Menü enthält ein Untermenü für jede digitale Kommunikationsschnittstelle des Geräts. Die Kommunikationsschnittstellen sind mit "X1-4" bezeichnet, wobei "X" für den Slot im Anschlussklemmenraum und "1-4" für die Klemmen in diesem Slot steht.



96 Bezeichnung der "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation

Untermenü "Modbus X1-4", "V1 X1-4" und "WM550 X1-4"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit **MODBUS**- und/oder **V1**- und/oder **Option "WM550"**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung. Für jede Kommunikationsschnittstelle gibt es ein Untermenü dieser Art.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4

Kommunikations Protokoll

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 / V1 X1-4 / WM550 X1-4 → Kommun.Protokoll

Beschreibung Zeigt das Kommunikationsprotokoll.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Konfiguration"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **MODBUS**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration

Baudrate 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Baudrate

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  252) = MODBUS**

Beschreibung Bestimmt die Baudrate der Kommunikation.

- Auswahl**
- 600 BAUD
 - 1200 BAUD
 - 2400 BAUD
 - 4800 BAUD
 - 9600 BAUD *
 - 19200 BAUD *

Werkseinstellung 9600 BAUD

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Parität 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Parität

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  252) = MODBUS**

Beschreibung Bestimmt die Parität der Modbus-Kommunikation.

- Auswahl**
- Ungerade
 - Gerade
 - Keine / 1 Stop Bit
 - Keine / 2 Stop Bits

Werkseinstellung Keine / 1 Stop Bit

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Modbus Adresse


Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Geräte-ID

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  252) = MODBUS**

Beschreibung Bestimmt die Modbus-Adresse des Geräts.

Eingabe 1 ... 247

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Float Swap Mode


Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Float Swap Mode

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  252) = MODBUS**

Beschreibung Definiert das Modbus-Übertragungsformat eines Fließkommawertes.

Auswahl

- Normal 3-2-1-0
- Swap 0-1-2-3
- WW Swap 1-0-3-2
- WW Swap 2-3-0-1

Werkseinstellung Swap 0-1-2-3

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bus Abschluss


Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Bus Abschluss

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  252) = MODBUS**

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert den Busabschluss am Gerät. Sollte nur beim letzten Gerät einer Schleife aktiviert werden.

Auswahl

- Aus
- An

Werkseinstellung

Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Konfiguration"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **V1**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration

Kommunikations Schnittstelle
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → Kommunikation

Beschreibung

Bestimmt, welche Variante des V1-Protokolls verwendet wird.

Anzeige

- Keine
- V1 *

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

V1 Adresse
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → V1 Adresse

Voraussetzung

Kommunikations Schnittstelle (→  256) = V1

Beschreibung

Kennung des Geräts für die V1-Kommunikation.

Eingabe

0 ... 99

Werkseinstellung

1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

V1 Adresse



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → V1 Adresse				
Voraussetzung	Kommunikations Schnittstelle (→ 256)				
Beschreibung	Kennung des vorherigen Gerätes für V1 Kommunikation.				
Eingabe	0 ... 255				
Werkseinstellung	1				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Zuordnung Füllstand



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → Zuordnung Füllst				
Voraussetzung	Kommunikations Protokoll (→ 252) = V1				
Beschreibung	Bestimmt den übertragbaren Füllstandbereich.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ +ve ■ +ve & -ve 				
Werkseinstellung	+ve				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

In V1 wird der Füllstand immer durch eine Zahl im Bereich von 0 bis 999 999 dargestellt. Diese Zahlen entsprechen jeweils einem der folgenden Füllstände:

"Zuordnung Füllstand" = "+ve"

Zahl	Füllstand
0	0,0 mm
999 999	99 999,9 mm

"Zuordnung Füllstand" = "+ve & -ve"

Zahl	Füllstand
0	0,0 mm
500 000	50 000,0 mm

Zahl	Füllstand
500 001	-0,1 mm
999 999	-49 999,9 mm

Leitungsimpedanz

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → Leitungsimpedanz

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  252) = V1**

Beschreibung Passt die Impedanz der Kommunikationsleitung an.

Eingabe 0 ... 15

Werkseinstellung 15

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Die Leitungsimpedanz beeinflusst die Spannungsdifferenz zwischen der logischen 0 und der logischen 1 in der Nachricht vom Gerät an den Bus. Die Standardeinstellung ist für die meisten Anwendungen geeignet.

Kompatibilitätsmodus

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus Xx-x / V1 Xx-x → Konfiguration → Kompat.modus

Beschreibung Bestimmt den Kompatibilitätsmodus.

Auswahl

- Nxx5xx
- Nxx8x

Werkseinstellung Nxx8x

Zusätzliche Information Im **NMS5x**-Modus: Auf dem Bus werden nur Werte ausgegeben, die auch als NMS5x-Messstatus vorhanden waren.

Im **NMS8x**-Modus: Alle Messgerätezustände stehen in diesem Parameter zur Verfügung.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "V1 Eingang Quellenauswahl"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **V1**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw

Alarm 1 Eingangsquelle 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw → Alarm 1 EingangQ

Beschreibung Bestimmt, welcher Binärwert als V1-Alarmstatus 1 übertragen wird.

- Auswahl**
- Keine
 - Alarm 1-4 Alle
 - Alarm 1-4 HighHigh
 - Alarm 1-4 H or HH
 - Alarm 1-4 High
 - Alarm 1-4 Low
 - Alarm 1-4 L or LL
 - Alarm 1-4 LowLow

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Alarm 2 Eingangsquelle 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw → Alarm 2 EingangQ

Beschreibung Bestimmt, welcher Binärwert als V1-Alarmstatus 2 übertragen wird.

- Auswahl**
- Keine
 - Alarm 1-4 Alle
 - Alarm 1-4 HighHigh
 - Alarm 1-4 H or HH
 - Alarm 1-4 High
 - Alarm 1-4 Low
 - Alarm 1-4 L or LL
 - Alarm 1-4 LowLow

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozentwert Quellenauswahl


Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw → % Quellenauswahl				
Beschreibung	Wählt aus, welcher Wert in der V1 Z0 / Z1-Meldung als Wert 0..100% übertragen werden soll.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine ■ Füllstand % ■ Tank Luftraum % ■ AIO B1-3 Wert % * ■ AIO C1-3 Wert % * 				
Werkseinstellung	Keine				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Untermenü "Konfiguration"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **Option "WM550"**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration

Baudrate


Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → Baudrate				
Voraussetzung	Kommunikations Protokoll (→ 252) = Option "WM550"				
Beschreibung	Definiert die Baudrate der WM550-Kommunikation.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ 600 BAUD ■ 1200 BAUD ■ 2400 BAUD ■ 4800 BAUD 				
Werkseinstellung	2400 BAUD				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

WM550 address



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → WM550 address
Beschreibung	Beschreibt die WM550-Adresse des Gerätes.
Eingabe	0 ... 63
Werkseinstellung	1

Softwarenummer



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → Softwarenummer
Voraussetzung	Kommunikations Protokoll (→ 252) = Option "WM550"
Beschreibung	Definiert den Inhalt für WM550 Task 32. Detaillierte Informationen zum Inhalt für WM550 Task 32: siehe Sonderdokumentation SD02567G.
Eingabe	0 ... 9999
Werkseinstellung	2000

Untermenü "WM550 input selector"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **Option "WM550"**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 inp select

Digital 1 Quellenauswahl



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 inp select → Digital 1 QWahl
Beschreibung	Bestimmt die Eingangsquelle, die als Alarm-Bitwert [n] in den entsprechenden WM550 Tasks übertragen wird.

Auswahl

- Keine
- Option **Gleichgewichtsstatus**Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen
- Alarm 1...4 Alle
- Alarm 1...4 HighHigh
- Alarm 1...4 H or HH
- Alarm 1...4 High
- Alarm 1...4 Low
- Alarm 1...4 L or LL
- Alarm 1...4 LowLow
- Digital Xx-x

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "HART Ausgang"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang

Untermenü "Konfiguration"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration

System Polling Adresse 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → System Poll. Adr

Beschreibung Geräteadresse für HART-Kommunikation.

Eingabe 0 ... 63

Werkseinstellung 15

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Präambelanzahl 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Präambelanzahl

Beschreibung Bestimmt die Präambelanzahl im HART-Telegramm.

Eingabe 5 ... 20

Werkseinstellung 5

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

PV Quelle 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → PV Quelle

Beschreibung Auswahl, ob die PV-Konfiguration entsprechend einem Analogausgang (HART-Slave) ist oder angepasst (nur bei HART-Tunnelung) erfolgt.

- Auswahl**
- AIO B1-3 *
 - AIO C1-3 *
 - Benutzerdefiniert

Werkseinstellung Benutzerdefiniert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	Instandhalter

Zuordnung PV



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zuordnung PV

Voraussetzung PV Quelle (→  263) = **Benutzerdefiniert**

Beschreibung Messgröße der ersten dynamischen Variablen (PV) zuordnen.
Zusatzinformationen:
Die zugeordnete Messgröße wird auch vom Stromausgang verwendet.

- Auswahl**
- Keine
 - Tankfüllstand
 - Tank Luftraum
 - Gemessener Füllstand
 - Distanz
 - Verdränger Position
 - Wasserfüllstand
 - Obere Trennschicht
 - Untere Trennschicht
 - Bodenhöhe
 - Tank Referenzhöhe
 - Flüssigkeitstemperatur
 - Gas Temperatur
 - Luft Temperatur
 - Gemessene Dichte
 - Mittelwert Profildichte
 - Obere Dichte
 - Mittlere Dichte
 - Untere Dichte
 - P1 (unten)
 - P2 (Mitte)
 - P3 (oben)
 - GP 1 Wert
 - GP 2 Wert
 - GP 3 Wert
 - GP 4 Wert

Werkseinstellung Tankfüllstand

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

0 % Wert



Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → 0 % Wert

Voraussetzung

PV Quelle = Benutzerdefiniert

Beschreibung

0%-Wert der ersten HART-Variable.

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

100 % Wert



Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → 100 % Wert

Voraussetzung

PV Quelle = Benutzerdefiniert

Beschreibung

100%-Wert der ersten HART-Variable (PV).

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

PV mA Auswahl



Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → PV mA Auswahl

Voraussetzung

PV Quelle = Benutzerdefiniert

Beschreibung Ordnet der ersten HART-Variable (PV) einen Strom zu.

Auswahl

- Keine
- AIO B1-3 Wert mA *
- AIO C1-3 Wert mA *

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Erster Messwert (PV)

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Erster Messw(PV)

Beschreibung Zeigt den aktuellen Messwert der ersten dynamischen Variable (PV)

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Prozentbereich

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Prozentbereich

Beschreibung Zeigt den Wert der ersten HART-Variablen in Prozent des definierten Bereichs (0% bis 100%).

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Zuordnung SV

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zuordnung SV

Beschreibung Messgröße der zweiten dynamischen Variablen (SV) zuordnen.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Tank Luftraum

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 Wert
- GP 2 Wert
- GP 3 Wert
- GP 4 Wert

Werkseinstellung

Flüssigkeitstemperatur

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

Zweiter Messwert (SV)

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zweit. Messw(SV)

Voraussetzung

Zuordnung SV (→  266) ≠ Keine

Beschreibung

Zeigt den aktuellen Messwert der zweiten dynamischen Variable (SV)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Zuordnung TV


Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zuordnung TV

Beschreibung Messgröße der dritten dynamischen Variablen (TV) zuordnen.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Tank Luftraum
- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 Wert
- GP 2 Wert
- GP 3 Wert
- GP 4 Wert

Werkseinstellung Wasserfüllstand

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

Dritter Messwert (TV)

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Dritt. Messw(TV)

Voraussetzung Zuordnung TV (→ 268) ≠ Keine

Beschreibung Zeigt den aktuellen Messwert der dritten dynamischen Variable (TV)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Zuordnung QV



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zuordnung QV

Beschreibung

Messgröße der vierten dynamischen Variablen (QV) zuordnen.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Tank Luftraum
- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 Wert
- GP 2 Wert
- GP 3 Wert
- GP 4 Wert

Werkseinstellung

Gemessene Dichte

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

Vierter Messwert (QV)

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
→ Viert. Messw(QV)

Voraussetzung

Zuordnung QV (→  269) ≠ Keine

Beschreibung

Zeigt den aktuellen Messwert der vierten dynamischen Variable (QV)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Information"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information

HART-Kurzbeschreibung 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → HART-Kurzbeschr.

Beschreibung Definiert die Kurzbezeichnung der Messstelle.
 Maximale Länge: 8 Zeichen
 Erlaubte Zeichen: A-Z, 0-9, bestimmte Sonderzeichen

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (8)

Werkseinstellung NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Messstellenkennzeichnung 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → Messstellenkenn.

Beschreibung Eine eindeutige Bezeichnung für die Messstelle eingeben, um sie innerhalb der Anlage schnell identifizieren zu können.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Werkseinstellung NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HART-Beschreibung 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → HART-Beschr.

Beschreibung Beschreibung für die Messstelle eingeben

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (16)

Werkseinstellung NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HART-Nachricht

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → HART-Nachricht

Beschreibung

Definition einer HART-Nachricht, die auf Anforderung vom Master über das HART-Protokoll verschickt wird.

Maximale Länge: 32 Zeichen

Erlaubte Zeichen: A-Z, 0-9, bestimmte Sonderzeichen

Eingabe

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Werkseinstellung

NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HART-Datum

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → HART-Datum

Beschreibung

Hier kann das Datum der letzten Konfiguration angegeben werden. Datumsformat JJJJ-MM-TT

Eingabe

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (10)

Werkseinstellung

2009-07-20

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Applikation"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation

Untermenü "Grundabgleich"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich

Untermenü "Füllstand"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand

Füllstand Quellenauswahl



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Füllstand Quelle

Beschreibung Quelle des Füllstandswerts definieren.

- Auswahl**
- Kein Eingangswert
 - HART Gerät 1 Füllstand *
 - HART Gerät 2 Füllstand *
 - HART Gerät 3 Füllstand *
 - HART Gerät 4 Füllstand *
 - HART Gerät 5 Füllstand *
 - HART Gerät 6 Füllstand *
 - HART Gerät 7 Füllstand *
 - HART Gerät 8 Füllstand *
 - HART Gerät 9 Füllstand *
 - HART Gerät 10 Füllstand *
 - HART Gerät 11 Füllstand *
 - HART Gerät 12 Füllstand *
 - HART Gerät 13 Füllstand *
 - HART Gerät 14 Füllstand *
 - HART Gerät 15 Füllstand *
 - Füllstand SR *
 - Füllstand *
 - Verdränger Position *
 - AIO B1-3 Wert *
 - AIO C1-3 Wert *
 - AIP B4-8 Wert *
 - AIP C4-8 Wert *

Werkseinstellung Kein Eingangswert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Leerabgleich


Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Leerabgleich

Beschreibung Abstand vom Referenzpunkt zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe 0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Der Referenzpunkt ist die Referenzlinie des Kalibrierfensters.

Tank Referenzhöhe


Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Tank Ref. Höhe

Beschreibung Bestimmt den Abstand vom Referenzpunkt der Handpeilung zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe 0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Tankfüllstand

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Tankfüllstand

Beschreibung Zeigt die Distanz vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte) zur Produktoberfläche.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Füllstand setzen



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Füllstand setzen				
Beschreibung	Wenn der gemessene Füllstand nicht mit dem Wert aus einer Handpeilung übereinstimmt: Richtigen Wert hier eingeben.				
Eingabe	0 ... 10 000 000 mm				
Werkseinstellung	0 mm				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table> <p>Das Gerät passt den Parameter Leerabgleich (→ 204) entsprechend dem eingegebenen Wert an, sodass der gemessene Füllstand dem tatsächlichen Füllstand entspricht.</p>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Wasserfüllstand Quelle



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserst. Quelle				
Beschreibung	Legt die Quelle für die Höhe des Bodenwassers fest.				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Manueller Wert ■ Bodenhöhe ■ HART Gerät 1 ... 15 Füllstand ■ AIO B1-3 Wert ■ AIO C1-3 Wert ■ AIP B4-8 Wert ■ AIP C4-8 Wert 				
Werkseinstellung	Manueller Wert				
Zusätzliche Information	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Wasserfüllstand manuell



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserstand man.
Voraussetzung	Wasserfüllstand Quelle (→ 275) = Manueller Wert
Beschreibung	Bestimmt den manuellen Wert der Bodenwasserhöhe.

Eingabe -2 000 ... 5 000 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wasserfüllstand

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserfüllstand

Beschreibung

Zeigt Höhe des Bodenwassers an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Temperatur"

Lesezugriff	Instandhalter
--------------------	---------------

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur

Flüssigkeitstemperatur Quelle



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Fl. Temp. Quelle

Beschreibung Legt fest, von welcher Quelle die Flüssigkeitstemperatur eingelesen wird.

- Auswahl**
- Manueller Wert
 - HART Gerät 1 ... 15 Temperatur
 - AIO B1-3 Wert
 - AIO C1-3 Wert
 - AIP B4-8 Wert
 - AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Flüssigkeitstemperatur manuell



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Flüssigtemp man

Voraussetzung **Flüssigkeitstemperatur Quelle (→  206) = Manueller Wert**

Beschreibung Definiert den manuellen Wert der Flüssigkeitstemperatur.

Eingabe -50 ... 300 °C

Werkseinstellung 25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Flüssigkeitstemperatur

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Flüssig Temp.

Beschreibung Zeigt mittlere Temperatur oder Punkttemperatur der gemessenen Flüssigkeit.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Lufttemperatur Quelle



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Luft-temp.Quelle

Beschreibung Bestimmt die Quelle, von der die Lufttemperatur eingelesen wird.

Auswahl

- Manueller Wert
- HART Gerät 1 ... 15 Temperatur
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung

Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Umgebungstemperatur manuell



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Umg. Temp. man.

Voraussetzung **Lufttemperatur Quelle (→  278) = Manueller Wert**

Beschreibung Bestimmt den manuellen Wert der Lufttemperatur.

Eingabe -50 ... 300 °C

Werkseinstellung 25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Luft Temperatur

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Luft Temperatur

Beschreibung Zeigt die Lufttemperatur.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gas Temperatur Quelle



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temp. Quelle

Beschreibung Definiert die Quelle, von der die Gastemperatur eingelesen wird.

- Auswahl**
- Manueller Wert
 - HART Gerät 1 ... 15 Gas Temperatur
 - AIO B1-3 Wert
 - AIO C1-3 Wert
 - AIP B4-8 Wert
 - AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gas Temperatur manuell



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temp. man.

Voraussetzung **Gas Temperatur Quelle (→  279) = Manueller Wert**

Beschreibung Bestimmt den manuellen Wert der Gastemperatur.

Eingabe -50 ... 300 °C

Werkseinstellung 25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gas Temperatur

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temperatur

Beschreibung

Zeigt die gemessene Gastemperatur.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Dichte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte

Dichte Quelle 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Dichte Quelle

Beschreibung Bestimmt wie die Dichte ermittelt wird.

- Auswahl**
- HTG *
 - HTMS *
 - Mittelwert Profildichte *
 - Obere Dichte
 - Mittlere Dichte
 - Untere Dichte

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Beobachtete Dichte

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Beobacht. Dichte

Beschreibung Zeigt die gemessene oder berechnete Dichte.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Luft Dichte 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Luft Dichte

Beschreibung Bestimmt die Dichte der Atmosphäre außerhalb des Tanks.

Eingabe 0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung 1,2 kg/m³

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gas Dichte**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Gas Dichte

Beschreibung

Bestimmt die Dichte der Gasphase im Tank.

Eingabe

0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung

1,2 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Druck"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck

P1 (unten) Quelle 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unten)Quelle

Beschreibung Bestimmt die Quelle für den unteren Druck (P1).

- Auswahl**
- Manueller Wert
 - HART Gerät 1 ... 15 Druck
 - AIO B1-3 Wert
 - AIO C1-3 Wert
 - AIP B4-8 Wert
 - AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 (unten)

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unten)

Beschreibung Zeigt den Druck am unteren Transmitter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

P1 (unten) manueller Druck 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unt) man Dru

Voraussetzung **P1 (unten) Quelle (→  283) = Manueller Wert**

Beschreibung Zeigt den manuellen Wert für den unteren Druck (P1).

Eingabe -1,01325 ... 25 bar

Werkseinstellung 0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 Position**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 Position

Beschreibung

Bestimmt die Position des unteren Drucktransmitters (P1), gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

-10 000 ... 100 000 mm

Werkseinstellung

5 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 Offset**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 Offset

Beschreibung

Offset für den unteren Druck (P1).
Der Offset wird vor den Tankberechnungen zum gemessenen Druck addiert.

Eingabe

-25 ... 25 bar

Werkseinstellung

0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 Absolut / Relativ**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 Absol. / Rel.

Beschreibung

Legt fest, ob der angeschlossene Drucktransmitter (P1) einen Absolut- oder einen Relativdruck misst.

Auswahl

- Absolut
- Relativ

Werkseinstellung

Relativ

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 (oben) Quelle



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 (oben) Quelle

Beschreibung

Bestimmt die Quelle für den oberen Druck (P3).

Auswahl

- Manueller Wert
- HART Gerät 1 ... 15 Druck
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung

Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 (oben)

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 (oben)

Beschreibung

Zeigt den Druck (P3) am oberen Transmitter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

P2 (oben) manueller Druck



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P2 (oben) man Dr

Voraussetzung

P3 (oben) Quelle (→ 285) = Manueller Wert

Beschreibung

Zeigt den manuellen Wert für den oberen Druck (P3).

Eingabe

-1,01325 ... 25 bar

Werkseinstellung

0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 Position**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 Position

Beschreibung

Bestimmt die Position des oberen Drucktransmitters (P3), gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 100 000 mm

Werkseinstellung

20 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 Offset**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 Offset

Beschreibung

Offset für den oberen Druck (P3).
Der Offset wird vor den Tankberechnungen zum gemessenen Druck addiert.

Eingabe

-25 ... 25 bar

Werkseinstellung

0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 Absolut / Relativ**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 Abs. / Rel.

Beschreibung

Legt fest, ob der angeschlossene Drucktransmitter (P3) einen Absolut- oder einen Relativdruck misst.

Auswahl

- Absolut
- Relativ

Werkseinstellung

Relativ

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Umgebungsdruck



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → Umgebungsdruck

Beschreibung

Bestimmt den manuellen Wert des Umgebungsdrucks.

Eingabe

0 ... 2,5 bar

Werkseinstellung

1 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

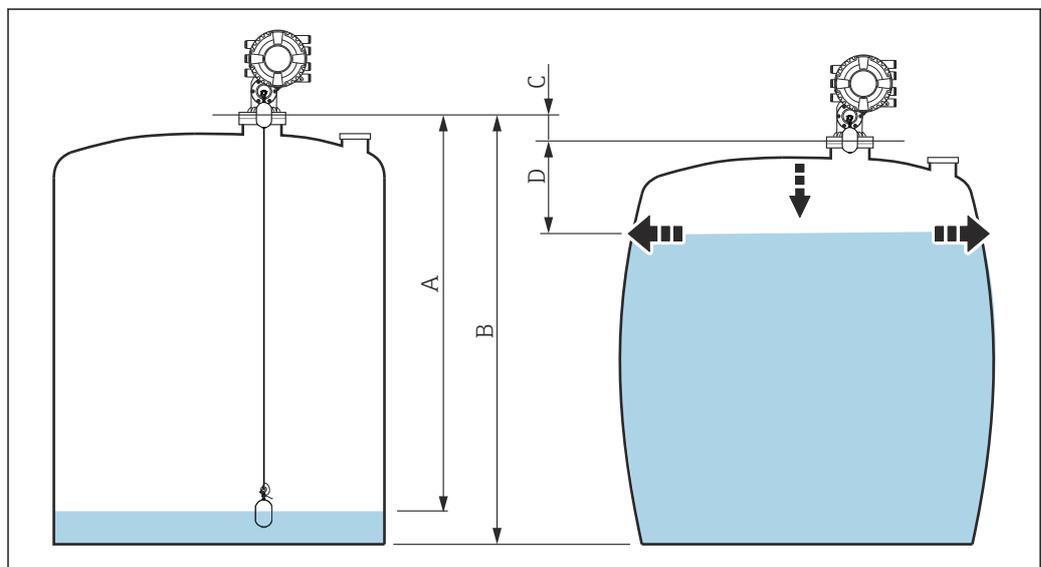
Untermenü "Tank Berechnungen"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung

Untermenü "HyTD"

Übersicht

Die hydrostatische Tankdeformation (Hydrostatic Tank Deformation, HyTD) kann verwendet werden, um die vertikale Bewegung der Messgerät-Referenzhöhe zu kompensieren, die dadurch verursacht wird, dass sich die Tankwand aufgrund des hydrostatischen Drucks, den die im Tank befindliche Flüssigkeit ausübt, wölbt. Die Kompensation basiert auf einer linearen Annäherung, die ermittelt wurde, indem manuelle Messungen bei verschiedenen Füllständen und über den gesamten Tankbereich verteilt durchgeführt wurden.



A0030164

 97 Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation (HyTD)

A "Distanz" (Füllstand unter L_0 → "HyTD Korrekturwert" = 0)

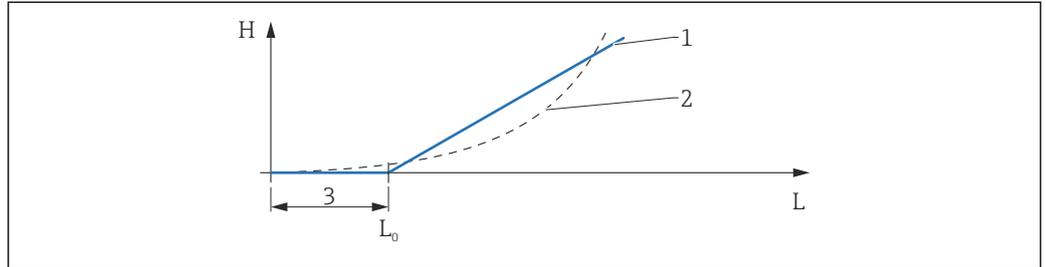
B Messgerät-Referenzhöhe

C HyTD Korrekturwert

D "Distanz" (Füllstand über L_0 → "HyTD Korrekturwert" > 0)

Lineare Annäherung der HyTD-Korrektur

Die tatsächliche Menge der Verformung variiert aufgrund der Bauweise des Tanks nicht linear mit dem Füllstand. Da die Korrekturwerte jedoch typischerweise klein sind im Vergleich zum gemessenen Füllstand, bringt die Verwendung einer einfachen linearen Methode gute Ergebnisse.



A0028724

98 Berechnung der HyTD-Korrektur

- 1 Lineare Korrektur gemäß "Verformungs Faktor (→ 291)"
- 2 Reale Korrektur
- 3 Start Füllstand (→ 290)
- L Gemessener Füllstand (→ 191)
- H HyTD Korrekturwert (→ 290)

Berechnung der HyTD-Korrektur

$$L \leq L_0 \Rightarrow C_{HyTD} = 0$$

$$L > L_0 \Rightarrow C_{HyTD} = - (L - L_0) \times D$$

A0028715

L	Gemessener Füllstand
L₀	Start Füllstand
C_{HyTD}	HyTD Korrekturwert
D	Verformungs Faktor

Beschreibung der Geräteparameter

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD

HyTD Korrekturwert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → HyTD Korrektur

Beschreibung Zeigt den Korrekturwert aus der Hydrostatischen Tankdeformation.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

HyTD Modus

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → HyTD Modus

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert die Berechnung der Hydrostatischen Tankdeformation.

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Start Füllstand

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → Start Füllstand

Beschreibung Definiert den Startfüllstand für die Hydrostatische Tankdeformation. Füllstände unterhalb dieses Wertes werden nicht korrigiert.

Eingabe 0 ... 5 000 mm

Werkseinstellung 500 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verformungs Faktor



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → Verform. Faktor

Beschreibung

Bestimmt den Verformungsfaktor für HyTD (Positionsänderung des Geräts durch Füllstandänderung).

Eingabe

-1,0 ... 1,0 %

Werkseinstellung

0,2 %

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

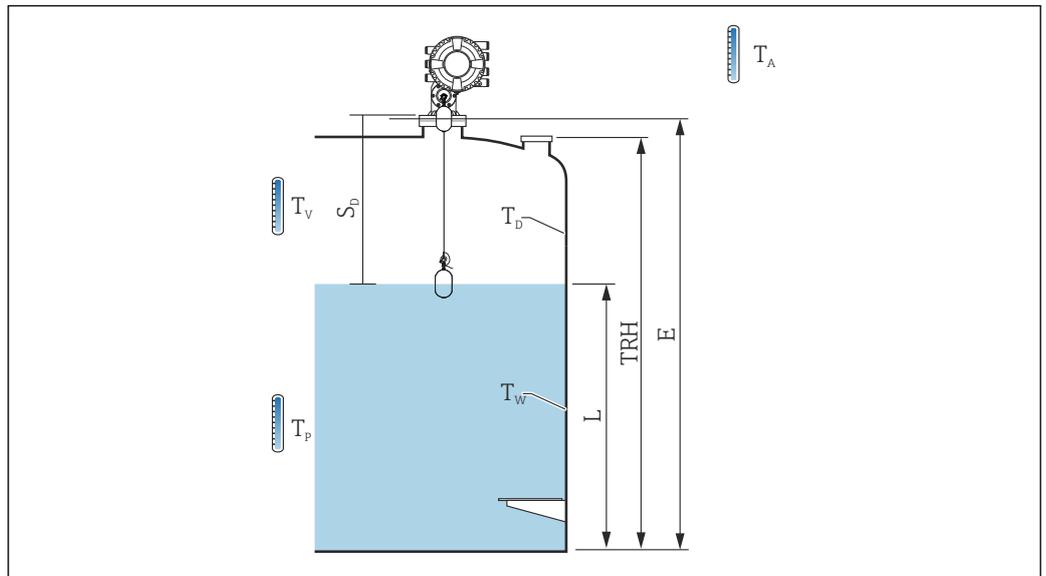
Untermenü "CTSh"

Übersicht

CTSh (Korrektur der Tankwandtemperatur) kompensiert die Auswirkungen auf die Messgerät-Referenzhöhe, die auf Temperatureinflüsse auf die Tankwand oder das Schwallrohr zurückzuführen sind. Die Temperatureinflüsse werden in zwei Teile unterteilt, je nachdem, ob sie den "trockenen" oder den "bedeckten" Teil der Tankwand oder des Schwallrohrs betreffen. Die Korrekturfunktion basiert auf dem thermischen Volumenausdehnungskoeffizienten von Stahl und Isolationsfaktoren für den "trockenen" und den "bedeckten" Teil des Drahts und der Tankwand. Die zur Korrektur verwendeten Temperaturen können manuell oder anhand von Messwerten ausgewählt werden.

-  Diese Korrektur empfiehlt sich für folgende Situationen:
 - wenn die Betriebstemperatur beträchtlich von der Temperatur während der Kalibrierung abweicht ($\Delta T > 10\text{ °C}$ (18 °F))
 - bei extrem hohen Tanks
 - in gekühlten, kryogenen oder beheizten Anwendungen
-  Da sich die Verwendung dieser Korrektur auf den Messwert für "Füllstand Nasspeilung" auswirkt, empfiehlt es sich, sicherzustellen, dass die Verfahren zur manuellen Messung und zur Füllstandsverifizierung korrekt durchgeführt werden, bevor diese Korrekturmethode angewendet wird.
-  Dieser Modus kann nicht zusammen mit dem Modus HTG verwendet werden, da beim Modus HTG der Füllstand nicht relativ zur Messgerät-Referenzhöhe gemessen wird.

CTSh: Korrektur der Tankwandtemperatur



A0028713

99 Parameter für die CTSh-Berechnung

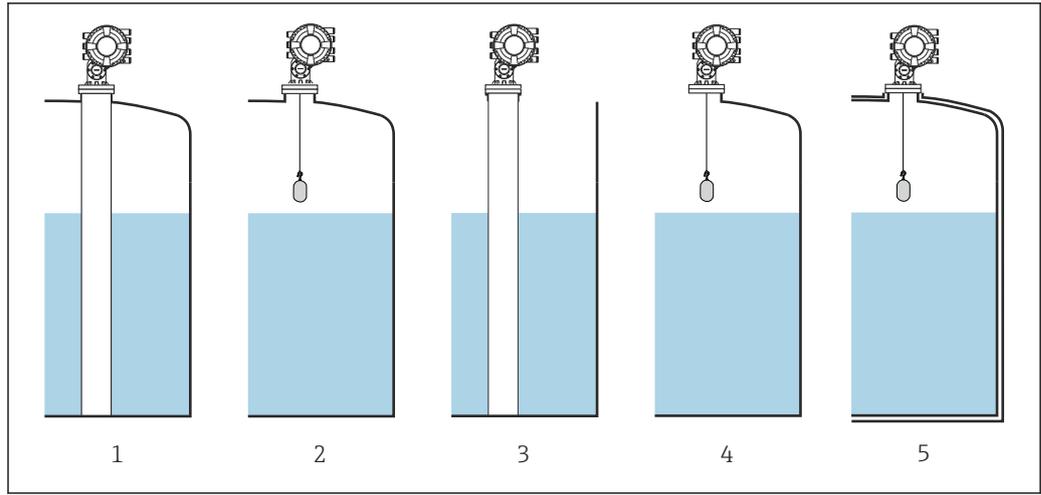
T_W	Temperatur des bedeckten Teils der Tankwand
T_D	Temperatur des trockenen Teils der Tankwand
T_P	Produkttemperatur
T_V	Gasphasentemperatur (im Tank)
T_A	Umgebungstemperatur (Atmosphäre rund um den Tank)
S_d	Gemessene Distanz (leer bis Füllstand)
TRH	Tank Referenzhöhe
E	Leerabgleich
L	Füllstand

CTSh: Korrektur der Tankwandtemperatur

Abhängig von den Parametern **Bedeckter Tank** (→ 295) und **Schwallrohr** (→ 296) wird die Temperatur T_W für den bedeckten Teil und T_D für den trockenen Teil der Tankwand wie folgt berechnet:

Bedeckter Tank (→ 295)	Schwallrohr (→ 296)	T_W	T_D
Bedeckt	Ja ¹⁾	T_P	T_V
	Nein	$(7/8) T_P + (1/8) T_A$	$(1/2) T_V + (1/2) T_A$
Offen	Ja	T_P	T_A
	Nein	$(7/8) T_P + (1/8) T_A$	T_A

1) Diese Option ist auch für isolierte Tanks ohne Schwallrohr gültig. Grund hierfür ist, dass die Temperatur im Inneren und außerhalb der Tankwand durch die Tankisolierung gleich ist.



A0030509

- 1 Bedeckter Tank (→ 295) = Bedeckt; Schwallrohr (→ 296) = Ja
- 2 Bedeckter Tank (→ 295) = Bedeckt; Schwallrohr (→ 296) = Nein
- 3 Bedeckter Tank (→ 295) = Offen; Schwallrohr (→ 296) = Ja
- 4 Bedeckter Tank (→ 295) = Offen; Schwallrohr (→ 296) = Nein
- 5 Isolierter Tank: Bedeckter Tank (→ 295) = Offen; Schwallrohr (→ 296) = Ja

CTSh: Berechnung der Korrektur

$$C_{CTSh} = \alpha_{\text{tank}} (TRH - L)(T_D - T_{\text{cal}}) + \alpha_{\text{tank}} L (T_W - T_{\text{cal}}) - \alpha_{\text{wire}} S_D (T_v - T_{\text{cal}})$$

A0030497

TRH	Tank Referenzhöhe
L	Füllstand
T_D	Temperatur des trockenen Teils der Tankwand (berechnet anhand von T _p , T _v und T _A)
T_W	Temperatur des bedeckten Teils der Tankwand (berechnet anhand von T _p , T _v und T _A)
T_{cal}	Temperatur bei der die Messung kalibriert wurde
α_{tank}	Linearer Ausdehnungs Koeffizient des Tanks
α_{wire}	Linearer Ausdehnungs Koeffizient des Leiters
C_{CTSh}	CTSh Korrekturwert

Beschreibung der Geräteparameter

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh

CTSh Korrekturwert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → CTSh Korr. Wert

Beschreibung Zeigt den CTSh-Korrekturwert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

CTSh Modus



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → CTSh Modus

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert CTSh.

- Auswahl**
- Nein
 - Ja
 - With wire *
 - Only wire *

Werkseinstellung Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeckter Tank



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Bedeckter Tank

Beschreibung Legt fest, ob der Tank bedeckt ist.

- Auswahl**
- Offen
 - Bedeckt

Werkseinstellung Offen

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Die Option **Bedeckt** gilt nur für feste Tankdächer. Für Schwimmdächer wählen Sie **Offen**.

Schwallrohr**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Schwallrohr

Beschreibung

Bestimmt, ob das Gerät auf einem Schwallrohr montiert ist.

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung

Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Kalibrierung Temperatur**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Kal. Temperatur

Beschreibung

Temperatur angeben, bei der die Messung kalibriert wurde.

Eingabe

-50 ... 250 °C

Werkseinstellung

25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Linearer Ausdehnungs Koeffizient**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Lin Ausd Koeff

Beschreibung

Bestimmt den linearen Ausdehnungskoeffizienten des Tankwandmaterials.

Eingabe

0 ... 100 ppm

Werkseinstellung

15 ppm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Draht Ausdehnungskoeffizient**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Draht Koeff.

Beschreibung

Definiert den Ausdehnungskoeffizient des Drahtes der Messtrommel. Wert wird im Werk programmiert.

Eingabe

0 ... 100 ppm

Werkseinstellung

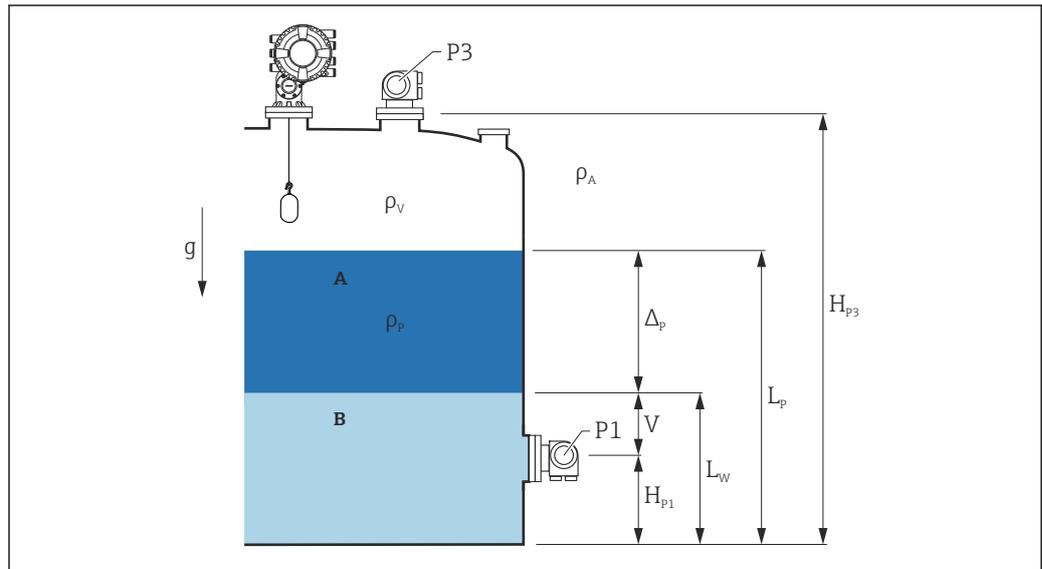
15 ppm

Untermenü "HTMS"

Übersicht

Das hybride Tankmesssystem (HTMS) ist eine Methode zur Berechnung der Dichte eines im Tank befindlichen Produkts mithilfe eines (oben montierten) Füllstandsmessgeräts und mindestens eines (am Boden montierten) Druckmessgeräts. An der Oberseite des Tanks kann ein zusätzlicher Drucksensor montiert werden, um Informationen zum Gasphasendruck zu liefern und zu einer höheren Genauigkeit der Dichteberechnung beizutragen. Die Berechnungsmethode berücksichtigt auch den möglichen Wasserstand am Boden des Tanks, um die Dichte so genau wie möglich zu berechnen.

HTMS-Parameter



A0030498

100 HTMS-Parameter

- A Produkt
- B Wasser

Parameter	Navigationspfad
P1 (Druck unten)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P1 (unten)
H _{p1} (Position von Messumformer P1)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P1 Position
P3 (Druck oben)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P3 (oben)
H _{p3} (Position von Messumformer P3)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P3 Position
ρ _p (Dichte des Produkts ¹⁾)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Messwert: Setup → Erweitertes Setup → Calculation → HTMS → Dichtewert ■ Benutzerdefinierter Wert: Setup → Erweitertes Setup → Calculation → HTMS → Obere Dichte, manuell
ρ _v (Dichte Gasphase)	Experte → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Gas Dichte
ρ _A (Luft Dichte)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Dichte → Luft Dichte
g (Fallbeschleunigung)	Experte → Applikation → Tank Berechnungen → Ortsfaktor (Fallbeschleunigung lokal)
L _p (Füllstand des Produkts)	Betrieb → Tankfüllstand
L _w (Bodenwasserfüllstand)	Betrieb → Wasserfüllstand
V = L _w - H _{p1}	
Δ _p = L _p - L _w = L _p - V - H _{p1}	

1) Je nach Situation wird dieser Parameter gemessen oder ein benutzerdefinierter Wert verwendet.

HTMS-Modi

Im Parameter **HTMS Modus** (→  300) können zwei HTMS-Modi ausgewählt werden. Der Modus bestimmt, ob ein oder zwei Druckwerte verwendet werden. Abhängig vom ausgewählten Modus sind weitere Parameter für die Berechnung der Produktdichte erforderlich.

 Die Option **HTMS P1+P3** muss für druckbeaufschlagte Tanks verwendet werden, um den Druck der Gasphase zu kompensieren.

HTMS Modus (→  300)	Messgrößen	Erforderliche zusätzliche Parameter	Berechnete Variablen
HTMS P1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ P₁ ▪ L_p 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ g ▪ H_{p1} ▪ L_w (optional) 	ρ _p
HTMS P1+P3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ P₁ ▪ P₃ ▪ L_p 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ρ_v ▪ ρ_A ▪ g ▪ H_{p1} ▪ H_{p3} ▪ L_w (optional) 	ρ _p (genauere Berechnung für druckbeaufschlagte Tanks)

Minimaler Füllstand

Die Dichte des Produkts kann nur berechnet werden, wenn das Produkt eine Mindestdichte aufweist:

$$\Delta_p \geq \Delta_{p, \min}$$

A0028864

Dies ist das Äquivalent zu folgender Bedingung für den Produktfüllstand:

$$L_p - V \geq \Delta_{p, \min} + H_{p1} = L_{\min}$$

A0028863

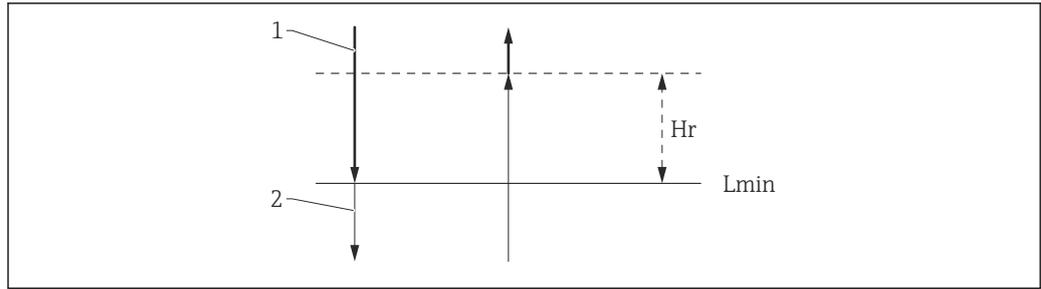
L_{min} ist im Parameter **Minimaler Füllstand** (→  301) definiert. Wie die Formel zeigt, muss dieser Wert immer größer als H_{p1} sein.

Wenn L_p - V unter diese Grenze fällt, wird die Dichte wie folgt berechnet:

- Wenn ein zuvor berechneter Wert zur Verfügung steht, wird dieser Wert, solange keine neue Berechnung möglich ist, beibehalten.
- Wurde zuvor kein Wert berechnet, wird der manuelle Wert (im Parameter **Obere Dichte, manuell** definiert) verwendet.

Hysterese

Der Füllstand des Produkts in einem Tank ist nicht konstant, sondern variiert leicht. Gründe hierfür sind z. B. Turbulenzen bei der Befüllung. Wenn der Füllstand nah zum Schaltpunkt (**Minimaler Füllstand** (→  301)) liegt, schaltet der Algorithmus konstant zwischen der Berechnung des Werts und dem Halten des vorherigen Ergebnisses um. Um diesen Effekt zu vermeiden, wird um den Schaltpunkt eine Positionshysterese definiert.



A0029148

101 HTMS-Hysterese

- 1 Berechneter Wert
- 2 Gehaltener Wert/manuell
- L_{min} Minimaler Füllstand (→ 301)
- H_r Hysterese (→ 302)

Beschreibung der Geräteparameter

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS

HTMS Modus

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → HTMS Modus

Beschreibung

Bestimmt den HTMS-Modus. Abhängig vom Modus werden ein oder zwei Drucktransmitter verwendet.

Auswahl

- HTMS P1
- HTMS P1+P3

Werkseinstellung

HTMS P1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

- HTMS P1
Es wird nur ein unterer Drucktransmitter (P1) verwendet.
- HTMS P1+P3
Es werden ein unterer (P1) und ein oberer (P3) Drucktransmitter verwendet. Diese Option sollte bei drucküberlagerten Tanks verwendet werden.

Dichte manuell

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Dichte manuell

Beschreibung

Definiert den manuellen Dichtewert.

Eingabe 0 ... 3 000 kg/m³

Werkseinstellung 800 kg/m³

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Instandhalter
	Schreibzugriff	Instandhalter

Dichtewert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Dichtewert

Beschreibung Zeigt die berechnete Dichte des Produkts.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Minimaler Füllstand 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Min. Füllstand

Beschreibung Bestimmt den minimalen Produktfüllstand für eine HTMS-Berechnung.
 Wenn $L_p - V$ unter die hier definierte Grenze fällt, behält die Dichte ihren letzten Wert oder es wird der manuelle Wert verwendet.

Eingabe 0 ... 20 000 mm

Werkseinstellung 7 000 mm

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Minimaler Druck 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Minimaler Druck

Beschreibung Bestimmt den minimalen Druck für eine HTMS-Berechnung.
 Wenn der Druck P1 (beziehungsweise die Differenz $P1 - P3$) unter die hier definierte Grenze fällt, behält die Dichte ihren letzten Wert oder es wird der manuelle Wert verwendet.

Eingabe 0 ... 100 bar

Werkseinstellung 0,1 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Sicherheitsdistanz



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Sicherheitsdist.

Beschreibung

Bestimmt den Mindestfüllstand oberhalb des unteren Drucksensors. Bei Unterschreiten dieses Wertes wird die Dichte nicht berechnet.

Eingabe

0 ... 10 000 mm

Werkseinstellung

2 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Hysterese



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Hysterese

Beschreibung

Bestimmt die Hysterese für die HTMS-Berechnung. Verhindert häufiges Umschalten, wenn der Füllstand nahe am Schaltpunkt ist.

Eingabe

0 ... 2 000 mm

Werkseinstellung

50 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wasserdichte



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Wasserdichte

Beschreibung

Dichte vom Wasser im Tank.

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

1 000 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Alarm"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm

Untermenü "Alarm"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm

▶ Alarm	
Alarm Modus	→  304
Fehlerwert	→  305
Quelle Alarm Wert	→  306
Alarm Wert	→  307
HH Alarm Wert	→  307
H Alarm Wert	→  307
L Alarm Wert	→  308
LL Alarm Wert	→  308
HH Alarm	→  308
H Alarm	→  309
HH+H Alarm	→  309
L Alarm	→  309
LL Alarm	→  309
LL+L Alarm	→  310
Alle Fehler	→  310
Alarm löschen	→  310

Alarm hysteresis	→  311
Dämpfungsfaktor	→  311

Alarm Modus

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm Modus

Beschreibung

Bestimmt den Modus des gewählten Alarms.

Auswahl

- Aus
- An
- Halten

Werkseinstellung

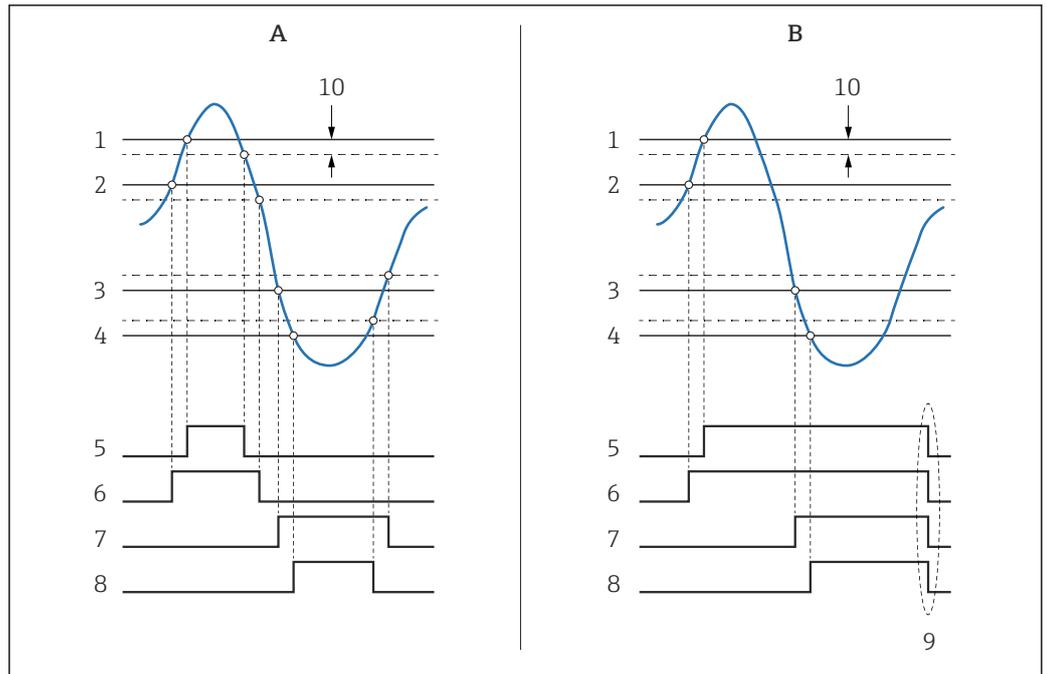
Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

- **Aus**
Es werden keine Alarme generiert.
- **An**
Alarme werden ausgeblendet, wenn der Alarmzustand nicht länger besteht (unter Berücksichtigung der Hysterese).
- **Halten**
Alle Alarme bleiben aktiv, bis der Benutzer **Alarm löschen** (→  310) = **Ja** auswählt oder das Gerät aus- und wieder einschaltet.



A0029539

102 Prinzip der Grenzwertauswertung

- A Alarm Modus (→ 304) = An
- B Alarm Modus (→ 304) = Halten
- 1 HH Alarm Wert (→ 307)
- 2 H Alarm Wert (→ 307)
- 3 L Alarm Wert (→ 308)
- 4 LL Alarm Wert (→ 308)
- 5 HH Alarm (→ 308)
- 6 H Alarm (→ 309)
- 7 L Alarm (→ 309)
- 8 LL Alarm (→ 309)
- 9 "Alarm löschen (→ 310)" = "Ja" oder Strom aus-/einschalten
- 10 Hysterese (→ 311)

Fehlerwert



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Fehlerwert

Voraussetzung

Alarm Modus (→ 304) ≠ Aus

Beschreibung

Bestimmt, welcher Alarm bei einem ungültigen Eingangswert ausgegeben wird.

Auswahl

- Kein Alarm
- HH+H Alarm
- H Alarm
- L Alarm
- LL+L Alarm
- Alle Alarme

Werkseinstellung

Alle Alarme

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Quelle Alarm Wert



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Quelle Alarm

Voraussetzung

Alarm Modus (→ 304) ≠ Aus

Beschreibung

Bestimmt die zu überwachende Prozessgröße.

Auswahl

- Tankfüllstand
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Wasserfüllstand
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- Gemessene Dichte
- Volumen
- Fließgeschwindigkeit
- Volumenfluss
- Gas Dichte
- Mittlere Dichte
- Obere Dichte
- Korrektur
- Füllstand %
- GP 1...4 Wert
- Gemessener Füllstand
- P3 Position
- Tank Referenzhöhe
- Lokale Gravität
- P1 Position
- Dichte manuell
- Tank Luftraum
- Mittelwert Profildichte
- Untere Dichte
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Verdränger Position
- HART Gerät 1...15 PV
- HART Gerät 1...15 SV
- HART Gerät 1...15 TV
- HART Gerät 1...15 QV
- HART Gerät 1...15 PV mA
- HART Gerät 1...15 PV %
- Element Temperatur 1...24
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert
- Keine

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Alarm Wert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt den momentanen Wert der überwachten Prozessgröße.

Anzeige Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

HH Alarm Wert



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → HH Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt den High-High(HH)-Grenzwert.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

H Alarm Wert



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → H Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt den High(H)-Grenzwert.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

L Alarm Wert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → L Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt den Low(L)-Grenzwert.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

LL Alarm Wert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → LL Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt den Low-Low(LL)-Grenzwert.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HH Alarm

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → HH Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein HH Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

H Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → H Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein H Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

HH+H Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → HH+H Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein HH oder H Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

L Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → L Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein L Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

LL Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → LL Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  304) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein LL Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

LL+L Alarm**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → LL+L Alarm

Voraussetzung

Alarm Modus (→  304) ≠ Aus

Beschreibung

Zeigt, ob momentan ein LL oder L Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Alle Fehler**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alle Fehler

Voraussetzung

Alarm Modus (→  304) ≠ Aus

Beschreibung

Zeigt, ob momentan ein Alarm vorliegt (unabhängig vom Alarmtyp).

Anzeige

- Unbekannt
- Inaktiv
- Aktiv
- Fehler

Werkseinstellung

Unbekannt

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Alarm löschen**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm löschen

Voraussetzung

Alarm Modus (→  304) = Halten

Beschreibung

Löscht einen Alarm, der noch aktiv ist, obwohl die Alarmbedingung nicht mehr vorliegt.

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung

Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Alarm hysteresis**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm hysteresis

Voraussetzung

Alarm Modus (→ 304) ≠ Aus

Beschreibung

Bestimmt die Hysterese für die Grenzwerte. Sie verhindert ständige Wechsel des Alarmstatus, wenn der Füllstand nahe bei einem Grenzwert ist.

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0,001

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	Instandhalter

Dämpfungsfaktor**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Dämpfungsfaktor

Beschreibung

Bestimmt die Dämpfungskonstante (in Sekunden).

Eingabe

0 ... 999,9 s

Werkseinstellung

0 s

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Sicherheitseinstellungen"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst.

Ausgang außerhalb Messbereich 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Ausg.außer.Ber.

Beschreibung Auswahl Alarm oder Letzter gültiger Wert beim Erreichen von Oberer Stopp Füllstand, Unterer Stopp Füllstand oder der Referenz des Verdrängers.

Auswahl

- Letzter gültiger Wert
- Alarm
- Keine

Werkseinstellung Letzter gültiger Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang außerhalb Messbereich 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Ausg.außer.Ber.

Beschreibung in Vorbereitung.

Auswahl

- Letzter gültiger Wert
- Alarm
- Keine

Werkseinstellung Letzter gültiger Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Oberer Stopp Füllstand 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Ob. Stopp Füllst

Beschreibung Oberer Stopp-Grenzwert des Verdrängers, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 20 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Unterer Stopp Füllstand



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Unt.Stopp Füllst

Beschreibung

Unterer Stopp-Grenzwert, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

-999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Langsam Fahrbereich



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Langsam Fahren

Beschreibung

Zone (mm) unter der Referenzposition in der der Verdränger die Geschwindigkeit reduziert.

Eingabe

10 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung

70 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Überspannungsgewicht



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Gw. Überspannung

Beschreibung

Bestimmt minimum Gewicht in Gramm für Überspannungsgewicht Alarm.

Eingabe

100 ... 999,9 g

Werkseinstellung

350 g

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Unterspannungsgewicht

**Navigation**  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Gw.Unterspannung**Beschreibung**

Bestimmt das Gewicht (g) für den Unterspannungsfehler. Fehler wird generiert falls Verdrängergewicht kleiner ist für länger als sieben Sekunden.

Eingabe

0 ... 300 g

Werkseinstellung

10 g

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Sensorkonfiguration"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig.

Nachfolgender Messbefehl



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Nachfolg Messbef

Beschreibung Bestimmt den Messbefehl der nach einem Einzelmessbefehl ausgeführt wird.

- Auswahl**
- Stop
 - Level
 - Up
 - Upper I/F level
 - Lower I/F level
 - Keine

Werkseinstellung Level

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Verdränger"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger

Verdrängertyp 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängertyp

Beschreibung Bestimmt den Verdrängertyp.

Auswahl

- Benutzerdefinierter Durchmesser
- Diameter 30 mm
- Diameter 50 mm
- Diameter 70 mm
- Diameter 110 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängerdurchmesser 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdr.durchmess.

Voraussetzung **Verdrängertyp (→  316) = Benutzerdefinierter Durchmesser**

Beschreibung Bestimmt den Durchmesser vom zylindrischen Teil des Verdrängers.

Eingabe 0 ... 999,9 mm

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängergewicht 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängergew.

Beschreibung Definiert Verdrängergewicht in Luft. Markiert auf dem Verdränger (Gramm).

Eingabe 10 ... 999,9 g

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängervolumen**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängervolum.

Beschreibung

Verdrängervolumen in Millimeter. Markiert auf dem Verdränger.

Eingabe

10 ... 999,9 ml

Werkseinstellung

Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdränger Balancevolumen**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Balancevolumen

Beschreibung

Definiert Balancevolumen des Verdrängers als Eintauchtiefe vom unteren Verdrängerteil. Einheit: Milliliter. Markiert auf Verdränger.

Eingabe

10 ... 999,9 ml

Werkseinstellung

Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängerhöhe**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängerhöhe

Beschreibung

Bestimmt Verdrängerhöhe in mm. Benutzt bei Dichteprofil als minimale Distanz des Profilpunktes zum Füllstand.

Eingabe

10 ... 300 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eintauchtiefe**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Eintauchtiefe

Beschreibung

Distanz (mm) zwischen Verdrängerunterseite und Balancelinie (durch Balancevolumen definiert). Nötig für korrekte Bodenfüllstand Messung.

Eingabe

0 ... 99,9 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Messtrommel"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Messtrommel

Trommelumfang

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Messtrommel → Trommelumfang

Beschreibung Bestimmt den Trommelumfang. Siehe Aufkleber.

Eingabe 100 ... 999,9 mm

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Drahtgewicht

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Messtrommel → Drahtgewicht

Beschreibung Legt das Gewicht des Messdrahtes fest in g/10m. Siehe Aufkleber.

Eingabe 0 ... 999,9 g

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Punktdichte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte

Obere Dichte, Offset 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Ob. Dichte Offs.

Beschreibung Bestimmt den Offset-Wert, welcher zum Messwert obere Dichte addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Dichte Mitte, Offset 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Dichte Mitte Off

Beschreibung Bestimmt den Offset-Wert, der zum gemessenen Dichte Mitte Wert addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untere Dichte Offset 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Untr Dichte Offs

Beschreibung Bestimmt den Offsetwert, welcher zum Messwert untere Dichte addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eintauchtiefe**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Eintauchtiefe

Beschreibung

Bestimmt die Verdränger Eintauchtiefe für Punktdichte Operation.

Eingabe

50 ... 99 999,9 mm

Werkseinstellung

150 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Profil Dichte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte

Dichtemessmodus 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Dichtemessmodus

Beschreibung Misst an spezifizierten Positionen im normalen Messmodus. Misst im Kompensationsmodus an der nächsten ganzzahligen Umdrehung für erhöhte Genauigkeit.

Auswahl

- Normaler Messmodus
- Kompensationsmodus

Werkseinstellung Normaler Messmodus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Im normalen Messmodus werden an spezifizierten Positionen die Punktdichten gemessen. Im Kompensationsmodus misst der Proservo die Punktdichten an den Vielfachen des Umfangs der Messtrommel (z. B. alle ~ 150 mm (5,91 in))

Füllstand manuelles Dichteprofil 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Füllstand Profil

Beschreibung Bestimmt die Position im Tank von wo das manuelle Dichteprofil startet.

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 1 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Offset Distanz Dichteprofil 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Offs Dist D-Pro.

Beschreibung Die Dichteprofil Offset-Distanz ist die Distanz zwischen Startposition und erster Messwertposition.

Eingabe 0 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 500 mm

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Intervall Dichteprofil 

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Interv. D-Profil

Beschreibung Bestimmt Intervall zwischen zwei Messpunkten für Profil Dichte Messung.

Eingabe 1 ... 100 000 mm

Werkseinstellung 1 000 mm

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Offset Dichteprofil 

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Offs. Dichteprof

Beschreibung Bestimmt Offset-Wert, welcher zum Messwert Dichteprofil addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Anzeige"

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn das Gerät über eine Vor-Ort-Anzeige verfügt.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige

Language**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Language

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Sprache der Vor-Ort-Anzeige einstellen.

Auswahl

- English
- Deutsch
- русский язык (Russian)
- 日本語 (Japanese)
- Español
- 中文 (Chinese)

Werkseinstellung

English

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Format Anzeige**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Format Anzeige

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

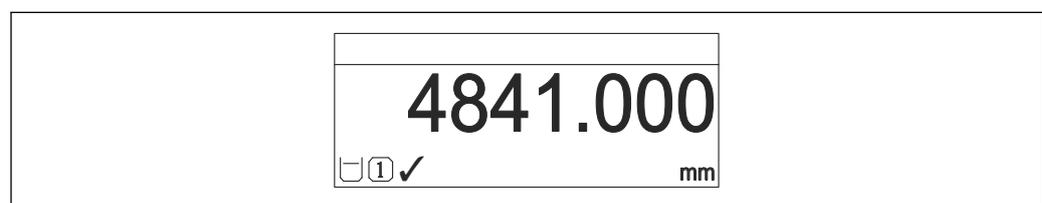
Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.

Auswahl

- 1 Wert groß
- 1 Bargraph + 1 Wert
- 2 Werte
- 1 Wert groß + 2 Werte
- 4 Werte

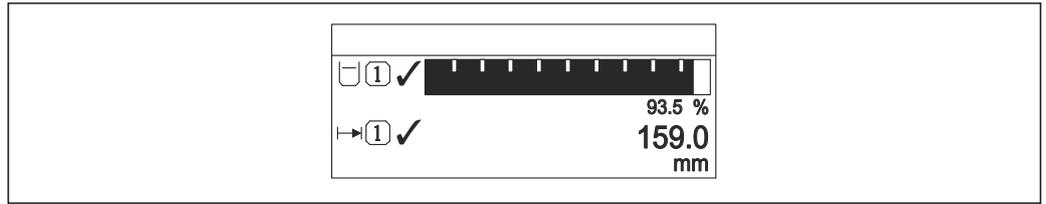
Werkseinstellung

2 Werte

Zusätzliche Information

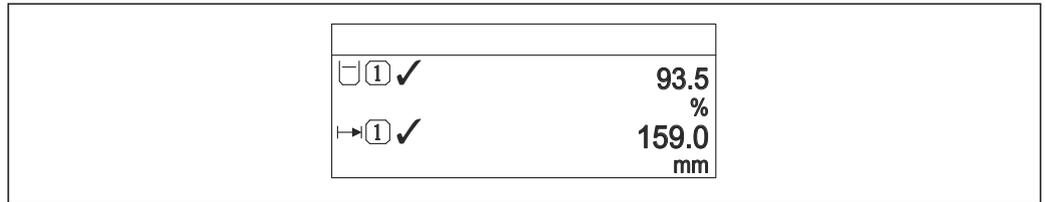
 103 "Format Anzeige" = "1 Wert groß"

A0019963



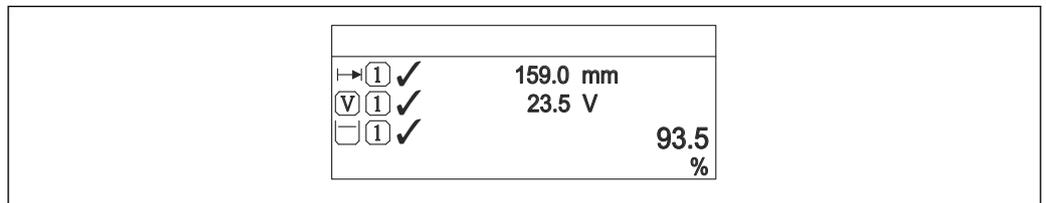
A0019964

104 "Format Anzeige" = "1 Bargraph + 1 Wert"



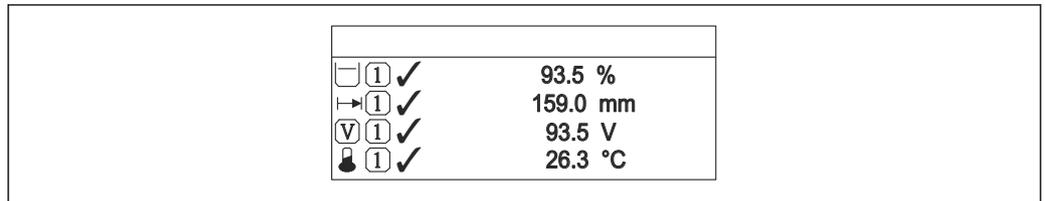
A0019965

105 "Format Anzeige" = "2 Werte"



A0019966

106 "Format Anzeige" = "1 Wert groß + 2 Werte"



A0019968

107 "Format Anzeige" = "4 Werte"

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

- Die Parameter **1 ... 4. Anzeigewert** (→ 325) legen fest, welche Messwerte in der Anzeige ausgegeben werden und in welcher Reihenfolge.
- Wenn mehr Messwerte festgelegt wurden, als der aktuelle Anzeigemodus zulässt, werden die Werte auf der Geräteanzeige abwechselnd ausgegeben. Die Anzeigedauer bis zum nächsten Wechsel wird im Parameter **Intervall Anzeige** (→ 328) eingestellt.

1 ... 4. Anzeigewert



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → 1. Anzeigewert

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.

- Auswahl**
- Keine ⁹⁾
 - Tankfüllstand
 - Gemessener Füllstand
 - Füllstand linearisiert
 - Füllstand %
 - Wasserfüllstand ⁹⁾
 - Flüssigkeitstemperatur ⁹⁾
 - Gas Temperatur ⁹⁾
 - Luft Temperatur ⁹⁾
 - Tank Luftraum
 - Tank Luftraum %
 - Gemessene Dichte ⁹⁾
 - P1 (unten) ⁹⁾
 - P2 (Mitte) ⁹⁾
 - P3 (oben) ⁹⁾
 - GP 1 Wert ⁹⁾
 - GP 2 Wert ⁹⁾
 - GP 3 Wert ⁹⁾
 - GP 4 Wert ⁹⁾
 - Messbefehl ⁹⁾
 - Messstatus ⁹⁾
 - AIO B1-3 Wert ⁹⁾
 - AIO B1-3 Wert mA ⁹⁾
 - AIO B1-3 Wert % ⁹⁾
 - AIO C1-3 Wert ⁹⁾
 - AIO C1-3 Wert mA ⁹⁾
 - AIO C1-3 Wert % ⁹⁾
 - AIP B4-8 Wert ⁹⁾
 - AIP B4-8 Wert mA ⁹⁾
 - AIP B4-8 Wert % ⁹⁾
 - AIP C4-8 Wert ⁹⁾
 - AIP C4-8 Wert mA ⁹⁾
 - AIP C4-8 Wert % ⁹⁾

Werkseinstellung Je nach Geräteausführung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

1 ... 4. Nachkommastellen

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → 1.Nachkommast.

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Die Einstellung beeinflusst nicht die Mess- oder Rechengenauigkeit des Gerätes.

⁹⁾ Nicht verfügbar für Parameter **1. Anzeigewert**

- Auswahl**
- X
 - X.X
 - X.XX
 - X.XXX
 - X.XXXX

Werkseinstellung x.x

Zusätzliche Information  Die Einstellung wirkt sich nicht auf die Genauigkeit der Messung oder der Berechnungen des Gerätes aus.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Trennzeichen 

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Trennzeichen

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Trennzeichen für Dezimaldarstellung von Zahlenwerten wählen.

- Auswahl**
- .
 - ,

Werkseinstellung .

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Zahlenformat 

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Zahlenformat

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Zahlenformat für die Messwertdarstellung wählen.

- Auswahl**
- Dezimal
 - ft-in-1/16"

Werkseinstellung Dezimal

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Die Option **ft-in-1/16"** gilt nur für Distanzwerte.

Kopfzeile


Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kopfzeile

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Inhalt für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige wählen.

Auswahl

- Messstellenkennzeichnung
- Freitext

Werkseinstellung Messstellenkennzeichnung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

▪ **Messstellenkennzeichnung**

Der Inhalt der Kopfzeile ist im Parameter **Messstellenkennzeichnung** (→ 201) definiert.

▪ **Freitext**

Der Inhalt der Kopfzeile ist im Parameter **Kopfzeilentext** (→ 328) definiert.

Kopfzeilentext


Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kopfzeilentext

Voraussetzung **Kopfzeile** (→ 328) = **Freitext**

Beschreibung Text für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige eingeben.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (11)

Werkseinstellung TG-Plattform

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Intervall Anzeige

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Intervall Anz.

Beschreibung Anzeigedauer von Messwerten auf Vor-Ort-Anzeige einstellen, wenn diese im Wechsel angezeigt werden.

Eingabe 1 ... 10 s

Werkseinstellung 5 s

Zusätzliche Information  Dieser Parameter ist nur dann relevant, wenn die Anzahl der ausgewählten Messwerte die Anzahl der Werte überschreitet, die von dem ausgewählten Anzeigeformat gleichzeitig ausgegeben werden können.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Dämpfung Anzeige



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Dämpfung Anzeige

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Reaktionszeit der Vor-Ort-Anzeige auf Messwertschwankungen einstellen.

Eingabe 0,0 ... 999,9 s

Werkseinstellung 0,0 s

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Hintergrundbeleuchtung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Hintergrundbel.

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige ein- und ausschalten.

- Auswahl**
- Deaktivieren
 - Aktivieren

Werkseinstellung Aktivieren

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Kontrast Anzeige

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kontrast Anzeige

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Kontrast der Vor-Ort-Anzeige an Umgebungsbedingungen anpassen (z.B. Ablesewinkel oder Beleuchtung)

Eingabe 20 ... 80 %

Werkseinstellung 30 %

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Untermenü "System Einheiten"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten

Einheiten Voreinstellung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Einheit Voreinst

Beschreibung Legt die Einheiten für Länge, Druck und Temperatur fest.

- Auswahl**
- mm, bar, °C
 - m, bar, °C
 - mm, PSI, °C
 - ft, PSI, °F
 - ft-in-16, PSI, °F
 - ft-in-8, PSI, °F
 - Kundenwert

Werkseinstellung mm, bar, °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wenn die Option **Kundenwert** ausgewählt wird, werden die Einheiten in den nachfolgenden Parametern definiert. In allen anderen Fällen sind diese Parameter schreibgeschützt und dienen dazu, die jeweilige Einheit anzuzeigen:

- Längeneinheit (→  331)
- Druckeinheit (→  332)
- Temperatureinheit (→  332)

Längeneinheit

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Längeneinheit

Beschreibung Einheit fuer Längenmaß.

- Auswahl**
- | | |
|--|--|
| <p><i>SI-Einheiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ m ■ mm ■ cm | <p><i>US-Einheiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ft ■ in ■ ft-in-16 ■ ft-in-8 |
|--|--|

Werkseinstellung mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→  201) = Kundenwert)

Druckeinheit
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Druckeinheit

Auswahl*SI-Einheiten*

- bar
- Pa
- kPa
- MPa
- mbar a

US-Einheiten

psi

Andere Einheiten

- inH₂O
- inH₂O (68°F)
- ftH₂O (68°F)
- mmH₂O
- mmHg

Werkseinstellung

bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→ 201) = Kundenwert)

Temperatureinheit
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Temperatureinh.

Beschreibung

Einheit für Temperatur wählen.

Auswahl*SI-Einheiten*

- °C
- K

US-Einheiten

- °F
- °R

Werkseinstellung

°C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→ 201) = Kundenwert)

Dichteeinheit
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Dichteeinheit

Beschreibung

Einheit für Messstoffdichte wählen.

Auswahl*SI-Einheiten*

- g/cm³
- g/ml
- g/l
- kg/l
- kg/dm³
- kg/m³

US-Einheiten

- lb/ft³
- lb/gal (us)
- lb/in³
- STon/yd³

Andere Einheiten

- °API
- SGU

Werkseinstellungkg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→  201) = Kundenwert)

Untermenü "Datum / Zeit"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit

Datum/Zeit**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Datum/Zeit

Beschreibung

Zeigt die geräteinterne Echtzeituhr an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Datum einstellen**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Datum einstellen

Beschreibung

Dient zum Einstellen der Echtzeituhr.

Auswahl

- Bitte auswählen
- Abbrechen
- Starten
- Confirm time

Werkseinstellung

Bitte auswählen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

- **Bitte auswählen**
Fordert den Benutzer auf, eine Aktion auszuwählen.
- **Abbrechen**
Verwirft das eingegebene Datum und die Uhrzeit.
- **Starten**
Startet das Einstellen der Echtzeituhr.
- **Confirm time**
Stellt die Echtzeituhr auf das eingegebene Datum und die Uhrzeit ein.

Jahr**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Jahr

Voraussetzung

Datum einstellen (→  334) = Starten

Beschreibung Geben Sie das aktuelle Jahr ein.

Eingabe 2016 ... 2079

Werkseinstellung 2016

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Monat



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Monat

Voraussetzung Datum einstellen (→ 334) = Starten

Beschreibung Geben Sie den aktuellen Monat ein.

Eingabe 1 ... 12

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Tag



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Tag

Voraussetzung Datum einstellen (→ 334) = Starten

Beschreibung Geben Sie den aktuellen Tag ein.

Eingabe 1 ... 31

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Stunde



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Stunde

Voraussetzung Datum einstellen (→ 334) = Starten

Beschreibung Geben Sie die aktuelle Stunde ein.

Eingabe 0 ... 23

Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Minute

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Minute

Voraussetzung Datum einstellen (→  334) = Starten

Beschreibung Geben Sie die aktuelle Minute ein.

Eingabe 0 ... 59

Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "SIL-Bestätigung"

- Der Assistent **SIL-Bestätigung** steht nur für Geräte mit SIL- oder WHG-Zulassung zur Verfügung (Merkmal 590: "Zusätzliche Zulassung", Option LA: "SIL" oder LC: "WHG Überfüllschutz"), die aktuell **nicht** nach SIL oder WHG verriegelt sind.
- Der Assistent **SIL-Bestätigung** ist erforderlich, um das Gerät nach SIL oder WHG zu verriegeln. Nähere Informationen hierzu sind im "Handbuch zur Funktionalen Sicherheit" des jeweiligen Geräts zu finden. Darin werden der Verriegelungsvorgang und die Parameter dieses Wizards beschrieben.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → SIL-Bestätigung

Assistent "SIL/WHG deaktivieren"

- Der Assistent **SIL/WHG deaktivieren** steht nur für Geräte mit SIL- oder WHG-Zulassung zur Verfügung (Merkmal 590: "Zusätzliche Zulassung", Option LA: "SIL" oder LC: "WHG Überfüllschutz"), die aktuell nach SIL oder WHG verriegelt sind.
- Der Assistent **SIL/WHG deaktivieren** ist erforderlich, um das Gerät nach SIL oder WHG zu entriegeln. Nähere Informationen hierzu sind im "Handbuch zur Funktionalen Sicherheit" des jeweiligen Geräts zu finden. Darin werden der Verriegelungsvorgang und die Parameter dieses Wizards beschrieben.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → SIL/WHG deaktiv.

Untermenü "Administration"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Administration

Freigabecode definieren 

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Administration → Freig.code def.

Beschreibung Freigabecode für Schreibzugriff auf Parameter definieren.

Eingabe 0 ... 9 999

Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Wenn die Werkseinstellung nicht geändert oder 0 als Zugriffscode konfiguriert wurde, sind die Parameter nicht schreibgeschützt und die Konfigurationsdaten des Gerätes können jederzeit geändert werden. Der Benutzer ist mit der Rolle *Instandhalter* angemeldet.

 Der Schreibschutz betrifft alle Parameter, die in diesem Dokument mit dem Symbol  gekennzeichnet sind.

 Nachdem der Zugriffscode definiert wurde, können schreibgeschützte Parameter nur dann geändert werden, wenn der Zugriffscode im Parameter **Freigabecode eingeben** (→  217) eingegeben wird.

Gerät zurücksetzen 

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Administration → Gerät rücksetzen

Beschreibung Gesamte Gerätekonfiguration oder einen Teil der Konfiguration auf einen definierten Zustand zurücksetzen

Auswahl

- Abbrechen
- Auf Werkseinstellung
- Gerät neu starten

Werkseinstellung Abbrechen

Zusätzliche Information**Bedeutung der Optionen****■ Abbrechen**

Kein Aktion

■ Auf Werkseinstellung

Alle Parameter werden auf die Werkseinstellung des spezifischen Bestellcodes zurückgesetzt.

■ Gerät neu starten

Durch den Neustart wird jeder Parameter, der im flüchtigen Speicher (RAM) abgelegt ist, auf seine Werkseinstellung zurückgesetzt (z. B. Messwertdaten). Die Gerätekonfiguration bleibt unverändert.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.4 Menü "Diagnose"

Navigation  Diagnose

Aktuelle Diagnose

Navigation

 Diagnose → Akt. Diagnose

Beschreibung

Zeigt die aktuell anstehende Diagnosemeldung.

Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird die Meldung für das Diagnoseereignis mit der höchsten Priorität angezeigt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Die Anzeige umfasst:

- Symbol für das Verhalten bei Ereignissen
- Code für das Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext

 Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig aktiv sind, werden die Meldungen mit der höchsten Priorität angezeigt.

 Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das Symbol  in der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

Navigation

 Diagnose → Zeitstempel

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel der aktuell anstehenden Diagnosemeldung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Letzte Diagnose

Navigation

 Diagnose → Letzte Diagnose

Beschreibung

Zeigt die Diagnosemeldung für das zuletzt beendete Diagnoseereignis.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Die Anzeige umfasst:

- Symbol für das Verhalten bei Ereignissen
- Code für das Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext

 Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig aktiv sind, werden die Meldungen mit der höchsten Priorität angezeigt.

 Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das Symbol ⓘ in der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

Navigation  Diagnose → Zeitstempel

Beschreibung Zeigt den Zeitstempel der Diagnosemeldung für das zuletzt beendete Diagnoseereignis.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Betriebszeit ab Neustart

Navigation  Diagnose → Zeit ab Neustart

Beschreibung Zeigt die Betriebszeit, die seit dem letzten Gerätereustart vergangen ist.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Betriebszeit

Navigation  Diagnose → Betriebszeit

Beschreibung Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Datum/Zeit

Navigation Diagnose → Datum/Zeit**Beschreibung**

Zeigt die geräteinterne Echtzeituhr an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.4.1 Untermenü "Diagnoseliste"

Navigation  Diagnose → Diagnoseliste

Diagnose 1 ... 5

Navigation	 Diagnose → Diagnoseliste → Diagnose 1 ... 5
Beschreibung	Zeigt die momentan aktive Diagnosemeldung mit der höchsten Priorität.
Zusätzliche Information	Die Anzeige umfasst: <ul style="list-style-type: none">■ Symbol für das Verhalten bei Ereignissen■ Code für das Diagnoseverhalten■ Betriebszeit des Auftretens■ Ereignistext

Zeitstempel 1 ... 5

Navigation	 Diagnose → Diagnoseliste → Zeitstempel 1 ... 5
Beschreibung	Zeitstempel der Diagnosemeldung.

15.4.2 Untermenü "Geräteinformation"

Navigation  Diagnose → Geräteinfo

Messstellenkennzeichnung

Navigation	 Diagnose → Geräteinfo → Messstellenkenn.
Beschreibung	Zeigt die Messstellenbezeichnung an.
Anzeige	Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen
Werkseinstellung	- none -

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Seriennummer

Navigation	 Diagnose → Geräteinfo → Seriennummer
Beschreibung	Die Seriennummer besteht aus einem eindeutigen alphanumerischen Code zur Identifizierung des Geräts und wird auf dem Typenschild aufgedruckt. In Kombination mit der Operations App kann die zugehörige Dokumentation eingesehen werden.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Firmware-Version

Navigation	 Diagnose → Geräteinfo → Firmware-Version
Beschreibung	Zeigt die installierte Gerätefirmware-Version.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Firmware CRC

Navigation  Diagnose → Geräteinfo → Firmware CRC

Beschreibung Resultat der zyklischen Redundanzüberprüfung (CRC) der Firmware.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Weight and Measures Konfigurations CRC

Navigation  Diagnose → Geräteinfo → W&M Konfig. CRC

Beschreibung Ergebnis der zyklischen Redundanzprüfung (CRC) der W&M-Parameter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gerätename

Navigation  Diagnose → Geräteinfo → Gerätename

Beschreibung Anzeige des Gerätenamens. Er befindet sich auch auf dem Typenschild.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bestellcode



Navigation  Diagnose → Geräteinfo → Bestellcode

Beschreibung Zeigt den Gerätebestellcode.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Service

Erweiterter Bestellcode 1 ... 3

**Navigation**

Diagnose → Geräteinfo → Erw.Bestellcd. 1

Beschreibung

Zeigt die drei Teile des erweiterten Bestellcodes an.

Anzeige

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Service

Der erweiterte Bestellcode gibt an, welche Option jeweils für die Bestellmerkmale ausgewählt wurde und identifiziert so das Gerät eindeutig.

15.4.3 Untermenü "Simulation"

Lesezugriff	Instandhalter
-------------	---------------

Navigation  Diagnose → Simulation

Simulation Gerätealarm

Navigation  Diagnose → Simulation → Sim. Gerätealarm

Beschreibung Gerätealarm ein- und ausschalten.

Auswahl
 ■ Aus
 ■ An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Simulation Diagnoseereignis

Navigation  Diagnose → Simulation → Diagnoseereignis

Beschreibung Diagnoseereignis wählen, um dieses zu simulieren.

Auswahl Die Diagnoseereignisse des Gerätes

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

 Zum Beenden der Simulation wählen Sie bitte **Aus**.

Simulation Distanz On

Navigation  Diagnose → Simulation → Sim. Distanz On

Beschreibung Schaltet die Distanz-Simulation ein oder aus.

Auswahl
 ■ Aus
 ■ An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Simulation Distanz



Navigation Diagnose → Simulation → Sim. Distanz

Voraussetzung **Simulation Distanz On (→ 347) = An**

Beschreibung Legt den zu simulierenden Distanzwert fest.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Simulation Stromausgang N



Navigation Diagnose → Simulation → Sim. Stromausg N

Voraussetzung

- Das Gerät ist mit einem Anlog I/O-Modul ausgestattet.
- **Betriebsart (→ 232) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang**

Beschreibung Schaltet die Stromsimulation ein oder aus.

Auswahl

- Aus
- An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Simulationswert



Navigation Diagnose → Simulation → Simulationswert

Voraussetzung **Simulation Stromausgang (→ 348) = An**

Beschreibung Definiert den zu simulierenden Stromwert.

Eingabe 3,4 ... 23 mA

Werkseinstellung Die aktuelle Uhrzeit, zu der die Simulation gestartet wurde.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.4.4 Untermenü "Gerätetest"

Navigation  Diagnose → Gerätetest

Ergebnis Trommeltest

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Erg.Trommel test

Beschreibung Rückmeldung über den aktuellen Stand der Inbetriebnahmeprüfung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Assistent "Inbetriebnahmeprüfung"

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf

Inbetriebnahmeprüfung



Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf → Inbetr.nahmeprüf

Beschreibung Diese Sequenz unterstützt die Erkennung der Hardware auf der Sensorseite und die richtige Installation des Sensors.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ergebnis Trommeltest

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf → Erg.Trommel test

Beschreibung Rückmeldung über den aktuellen Stand der Inbetriebnahmeprüfung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Schritt X / 11

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf → Schritt X / 11

Beschreibung Zeigt an, welcher Schritt der Inbetriebnahmeprüfung gerade durchgeführt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.4.5 Untermenü "LRC 1 ... 2"

 Konfiguration der Funktion "Level Reference Check" (LRC) →  125

Navigation  Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2

LRC Modus

Navigation  Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → LRC Modus

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert einen der LRC Modus.

Auswahl

- Aus
- Vergleiche mit Füllstandsgerät
- Vergleiche mit Füllstandsschalter
- Messe Referenzpunkt *

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Zusätzliche Information Die Option Messe Referenzpunkt steht nicht für den NMS8x zur Verfügung.

Erlaubte Differenz

Navigation  Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Erlaubte Diff.

Beschreibung Definiert die erlaubte Differenz zwischen dem Tankfüllstand und der Referenz.

Eingabe 1 ... 1 000 mm

Werkseinstellung 10 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Prüfungsfehlerschwelle



Navigation

Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Fehlerschwelle

Beschreibung

Definiert wieviele Minuten der Vergleich fehlschlagen muss bevor die Prüfung fehlschlägt. Hinweis: Nur für Modus 'Vergleiche mit Füllstandsgerät'.

Eingabe

1 ... 60

Werkseinstellung

3

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Referenzfüllstandsquelle



Navigation

Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Referenzquelle

Beschreibung

Definiert die Quelle für die Füllstandsreferenz. Hinweis: Nur für Modus 'Vergleiche mit Füllstandsgerät'.

Auswahl

- Kein Eingangswert
- HART Gerät 1 Füllstand *
- HART Gerät 2 Füllstand *
- HART Gerät 3 Füllstand *
- HART Gerät 4 Füllstand *
- HART Gerät 5 Füllstand *
- HART Gerät 6 Füllstand *
- HART Gerät 7 Füllstand *
- HART Gerät 8 Füllstand *
- HART Gerät 9 Füllstand *
- HART Gerät 10 Füllstand *
- HART Gerät 11 Füllstand *
- HART Gerät 12 Füllstand *
- HART Gerät 13 Füllstand *
- HART Gerät 14 Füllstand *
- HART Gerät 15 Füllstand *

Werkseinstellung

Kein Eingangswert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Referenzschalterquelle


Navigation	Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Referenzquelle				
Beschreibung	Definiert die Quelle für den Referenzschalter. Hinweis: Nur für Modus "Vergleiche mit Füllstandsschalter".				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine ■ Digital A1-2 ■ Digital A3-4 ■ Digital B1-2 ■ Digital B3-4 ■ Digital C1-2 ■ Digital C3-4 ■ Digital D1-2 ■ Digital D3-4 				
Werkseinstellung	Keine				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Referenzschaltermodus


Navigation	Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Schaltermodus				
Beschreibung	Definiert die Schaltrichtung bei der die Referenzprüfung durchgeführt wird. Hinweis: Nur für Modus "Vergleiche mit Füllstandsschalter".				
Auswahl	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktiv -> Inaktiv ■ Inaktiv -> Aktiv 				
Werkseinstellung	Aktiv -> Inaktiv				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td> <td>Bediener</td> </tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td> <td>Instandhalter</td> </tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Referenzfüllstand

Navigation	Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Referenzfüllst.
Beschreibung	Zeigt den aktuellen Referenzfüllstand. Hinweis: Nur für Modus "Vergleiche mit Füllstandsgesamt".
Anzeige	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Werkseinstellung	0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Referenzschalterfüllstand



Navigation

Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Ref. Füllstand

Beschreibung

Definiert die Position des Referenzschalters als Füllstand. Hinweis: Nur für Modus "Vergleiche mit Füllstandsschalter".

Eingabe

0 ... 10 000,00 mm

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Referenzschalterzustand

Navigation

Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Ref. Zustand

Beschreibung

Zeigt den aktuellen Zustand des Referenzschalters an (z.B. "Aktiv"). Hinweis: Nur für Modus "Vergleiche mit Füllstandsschalter".

Anzeige

- Unbekannt
- Inaktiv
- Aktiv
- Fehler

Werkseinstellung

Unbekannt

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Prüfung Füllstand

Navigation

Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Prüfung Füllst.

Beschreibung

Zeigt den Tankfüllstand bei welchem die Referenzprüfung durchgeführt wurde.

Anzeige

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Entwicklung

Prüfung Status**Navigation**

 Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Prüfung Status

Beschreibung

Zeigt den Status der Referenzprüfungsdurchführung (z.B. "Bestanden").

Anzeige

- nicht ausgeführt
- Bestanden
- Nicht bestanden
- Nicht möglich

Werkseinstellung

nicht ausgeführt

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Entwicklung

Prüfung Zeitstempel**Navigation**

 Diagnose → LRC → LRC 1 ... 2 → Prüfung Zeit

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel bei welchem die Referenzprüfung durchgeführt wurde.

Anzeige

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Werkseinstellung**Zusätzliche Information**

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Stichwortverzeichnis

Symbole

#blank# (Parameter) 221, 222

0 ... 9

0 % Wert (Parameter) 228, 236, 265
 1. Anzeigewert (Parameter) 325
 1. Nachkommastellen (Parameter) 326
 4...20mA-Ausgang 131
 4...20mA-Eingänge 117
 100 % Wert (Parameter) 229, 237, 265

A

Abhilfemaßnahmen 153
 Aufrufen 151
 Schließen 151
 ADC Nullpunkt Kalibrierung (Parameter) 211
 ADC Offset Kalibrierung (Parameter) 211
 ADC Spanne Bereich Kalibrierung (Parameter) 211
 Administration (Untermenü) 338
 AI 0% Wert (Parameter) 238
 AI 100% Wert (Parameter) 238
 Aktuelle Diagnose (Parameter) 340
 Alarm (Untermenü) 303
 Alarm 1 Eingangsquelle (Parameter) 259
 Alarm 2 Eingangsquelle (Parameter) 259
 Alarm hysteresis (Parameter) 311
 Alarm löschen (Parameter) 310
 Alarm Modus (Parameter) 304
 Alarm Wert (Parameter) 307
 Alarmer (Grenzwertauswertung) 130
 Alle Fehler (Parameter) 310
 Analog I/O (Untermenü) 232
 Analog I/O-Modul 113
 Analog IP (Untermenü) 226
 Anforderungen an Personal 8
 Anwendung zur Tankstandmessung 112
 Anwendungsbereich 8
 Restrisiko 8
 Anzeige 71
 Anzeige (Untermenü) 324
 Applikation (Untermenü) 273
 Assistent
 Bewege Verdränger 208
 Gerät vergessen 225
 Inbetriebnahmeprüfung 351
 Kalibrierung Trommel 214
 Referenzkalibrierung 212
 Sensor Kalibrierung 210
 SIL-Bestätigung 337
 SIL/WHG deaktivieren 337
 Auf das Tankmanagement bezogene Begriffe 88
 Aufbau der Verbindung zwischen FieldCare und dem
 Gerät 85
 Ausgang außerhalb Messbereich (Parameter) 312
 Ausgang Dichte (Parameter) 222
 Ausgang Druck (Parameter) 222

Ausgang Füllstand (Parameter) 224
 Ausgang Gas Temperatur (Parameter) 223
 Ausgang Temperatur (Parameter) 223
 Ausgangs Simulation (Parameter) 245
 Ausgangswert (Parameter) 237, 246
 Ausgangswerte (Parameter) 246
 Außenreinigung 161
 Austausch eines Geräts 162

B

Baudrate (Parameter) 253, 260
 Bedeckter Tank (Parameter) 295
 Bedeutung der Tasten 74, 76
 Bedienelemente 71
 Diagnosemeldung 150
 Bedienmenü
 Serviceschnittstelle und FieldCare 83
 Tankvision Tank Scanner NXA820 und FieldCare 84
 Bedienung 69
 Benutzerrolle (Parameter) 217
 Benutzerrollen 80
 Beobachtete Dichte (Parameter) 193, 281
 Bestellcode (Parameter) 345
 Bestimmungsgemäße Verwendung 8
 Betrieb (Menü) 184
 Betriebsart (Parameter) 220, 226, 232, 242
 Betriebssicherheit 9
 Betriebszeit (Parameter) 341
 Betriebszeit ab Neustart (Parameter) 341
 Bewege Verdränger (Assistent) 208
 Bewege Verdränger (Parameter) 208, 209
 Bodenhöhe (Parameter) 190
 Bodenhöhe, Zeitstempel (Parameter) 190
 Bus Abschluss (Parameter) 254

C

CTSh (Untermenü) 295
 CTSh Korrekturwert (Parameter) 295
 CTSh Modus (Parameter) 295

D

Dämpfung Anzeige (Parameter) 329
 Dämpfungsfaktor (Parameter) 231, 240, 311
 Datenverifizierung 92
 Datum / Zeit (Untermenü) 334
 Datum einstellen (Parameter) 334
 Datum/Zeit (Parameter) 334, 342
 DD 87
 Diagnose 147
 Symbole 149
 Diagnose (Menü) 340
 Diagnose 1 ... 5 (Parameter) 343
 Diagnoseereignis 150
 Diagnoseereignisse 149
 Diagnoseinformationen
 FieldCare 152
 Diagnoseliste 160

Diagnoseliste (Untermenü)	343
Diagnosemeldung	149
Diagnosemeldungen	154
Dichte (Untermenü)	193, 281
Dichte manuell (Parameter)	300
Dichte Mitte, Offset (Parameter)	320
Dichte Quelle (Parameter)	281
Dichteeinheit (Parameter)	332
Dichtemessmodus (Parameter)	322
Dichtemessung	106
Dichteprofil, Mittelwert (Parameter)	196
Dichteprofil, Zeitstempel (Parameter)	196
Dichtewert (Parameter)	301
Digital 1 Quellenauswahl (Parameter)	261
Digital Xx-x (Untermenü)	242
Digitalausgänge	135
Digitaleingang Belegung (Untermenü)	248
Digitaleingänge	120
Dip Freeze (Parameter)	187
DIP-Schalter siehe Schreibschutzschalter	
Displaysprache	89
Distanz (Parameter)	184, 191, 206, 208
Dokument Funktion	5
Dokumentfunktion	5
Draht Ausdehnungskoeffizient (Parameter)	297
Drahtgewicht (Parameter)	319
Dritter Messwert (TV) (Parameter)	268
Druck (Untermenü)	197, 283
Druckeinheit (Parameter)	332
E	
Echtzeituhr	89
Ein/Ausgang (Untermenü)	218
Eingangs Wert (Parameter)	229, 236, 244
Eingangswert % (Parameter)	237
Eingangswert in mA (Parameter)	239
Eingangswert in Prozent (Parameter)	240
Eingangswerte verknüpfen	121
Einheiten Voreinstellung (Parameter)	201, 331
Einstellungen schützen	136
Eintauchtiefe (Parameter)	318, 321
Elektrostatische Aufladung	33
Element Position (Untermenü)	193
Element Position 1 ... 24 (Parameter)	193
Element Temperatur (Untermenü)	192
Element Temperatur 1 ... 24 (Parameter)	192
Empfohlene Verdränger	20
Endress+Hauser Dienstleistungen Reparatur	163
Wartung	161
Entsorgung	163
Erdungsdraht des Verdrängers montieren	43
Ereignistext	150
Ereignisverhalten Erläuterung	149
Symbole	149
Ergebnis Trommeltest (Parameter)	350, 351

Erlaubte Differenz (Parameter)	352
Erster Messwert (PV) (Parameter)	266
Erwartete SIL/WHG Kette (Parameter)	241, 247
Erweiterte Einstellungen	136
Erweiterter Bestellcode 1 (Parameter)	346
Erweitertes Setup (Untermenü)	217

F

Fahrdistanz (Parameter)	208
Fehler	147
Fehler Ereignis Typ (Parameter)	239
Fehlerverhalten (Parameter)	235
Fehlerwert (Parameter)	236, 305
Fester Stromwert (Parameter)	234
Firmware CRC (Parameter)	345
Firmware-Version (Parameter)	344
Firmwarehistorie	160
Flansch	32
Float Swap Mode (Parameter)	254
Flüssigkeitstemperatur (Parameter)	192, 278
Flüssigkeitstemperatur manuell (Parameter)	277
Flüssigkeitstemperatur Quelle (Parameter)	206, 277
Format Anzeige (Parameter)	324
Fortschritt (Parameter)	212
Freigabecode	80
Freigabecode definieren (Parameter)	338
Freigabecode eingeben (Parameter)	217
Fühler Position (Parameter)	230
Füllstand (Untermenü)	187, 273
Füllstand manuelles Dichteprofil (Parameter)	322
Füllstand Prozent (Parameter)	188
Füllstand Quellenauswahl (Parameter)	205, 273
Füllstand setzen (Parameter)	205, 275
Füllstands- und Trennschichtmessung	99
Füllstandskalibrierung	102
Für die Montage erforderliche Werkzeuge	36

G

Gas Dichte (Parameter)	194, 282
Gas Temperatur (Parameter)	192, 280
Gas Temperatur manuell (Parameter)	279
Gas Temperatur Quelle (Parameter)	279
Gauge command 0 (Parameter)	249
Gauge command 1 (Parameter)	249
Gauge command 2 (Parameter)	250
Gauge command 3 (Parameter)	251
Gemessener Füllstand (Parameter)	191
Gemessener Strom (Parameter)	231
Gemessenes Produkt	8
Genutzt für SIL/WHG (Parameter)	240, 246
Gerät vergessen (Assistent)	225
Gerät vergessen (Parameter)	225
Gerät zurücksetzen (Parameter)	338
Geräte-ID (Parameter)	254
Geräteanzahl (Parameter)	218
Gerätebeschreibungsdateien (Device Descriptions)	87
Gerätfunktionen	138
Geräteinformation (Untermenü)	344
Gerätename (Parameter)	219, 345

Gerätetausch 162
 Gerätetest (Untermenü) 350
 Geschlossener Tank 104
 Geschlossener Tank ohne Peilplatte 105
 Gleichgewichtsstatus (Parameter) 185
 GP 1 Name (Parameter) 199
 GP Value 1 (Parameter) 199
 GP Value 2 (Parameter) 199
 GP Value 3 (Parameter) 199
 GP Value 4 (Parameter) 200
 GP Werte (Untermenü) 199
 Grundabgleich (Untermenü) 273

H

H Alarm (Parameter) 309
 H Alarm Wert (Parameter) 307
 Hardware-Schreibschutz 81
 HART Ausgang (Untermenü) 263
 HART Device(s) (Untermenü) 219
 HART Geräte (Untermenü) 218
 HART-Beschreibung (Parameter) 271
 HART-Datum (Parameter) 272
 HART-Eingänge 113
 HART-Geräte abklemmen 114
 HART-Kurzbeschreibung (Parameter) 271
 HART-Nachricht (Parameter) 272
 HART-Slave + 4...20mA-Ausgang 132
 HH Alarm (Parameter) 308
 HH Alarm Wert (Parameter) 307
 HH+H Alarm (Parameter) 309
 Hintergrundbeleuchtung (Parameter) 329
 HTMS (Untermenü) 300
 HTMS Modus (Parameter) 300
 Hysterese (Parameter) 302
 HyTD (Untermenü) 290
 HyTD Korrekturwert (Parameter) 290
 HyTD Modus (Parameter) 290

I

Inbetriebnahme 88
 Inbetriebnahmeprüfung 98
 Inbetriebnahmeprüfung (Assistent) 351
 Inbetriebnahmeprüfung (Parameter) 351
 Information (Untermenü) 271
 Intervall Anzeige (Parameter) 328
 Intervall Dichteprofil (Parameter) 323

J

Jahr (Parameter) 334

K

Kalibrierung 91
 Füllstandskalibrierung 102
 Kalibrierungsabläufe 94
 Messstrommelkalibrierung 96
 Referenzkalibrierung 95
 Sensorkalibrierung 93
 Kalibrierung (Untermenü) 208
 Kalibrierung Temperatur (Parameter) 296
 Kalibrierung Trommel (Assistent) 214

Kalibrierung Trommel (Parameter) 214
 Kommunikation (Untermenü) 252
 Kommunikations Protokoll (Parameter) 252
 Kommunikations Schnittstelle (Parameter) 256
 Kompatibilitätsmodus (Parameter) 258
 Konfiguration (Untermenü) 253, 256, 260, 263
 Kontakt Typ (Parameter) 244
 Kontrast Anzeige (Parameter) 330
 Kopfzeile (Parameter) 328
 Kopfzeilentext (Parameter) 328
 Kugelventil 165

L

L Alarm (Parameter) 309
 L Alarm Wert (Parameter) 308
 Lagerung 13
 Längeneinheit (Parameter) 331
 Langsam Fahrbereich (Parameter) 313
 Language (Parameter) 324
 Leerabgleich (Parameter) 204, 274
 Leitungsimpedanz (Parameter) 258
 Letzte Diagnose (Parameter) 340
 Linearer Ausdehnungs Koeffizient (Parameter) 296
 LL Alarm (Parameter) 309
 LL Alarm Wert (Parameter) 308
 LL+L Alarm (Parameter) 310
 LRC 1 ... 2 (Untermenü) 352
 LRC Modus (Parameter) 352
 Luft Dichte (Parameter) 194, 281
 Luft Temperatur (Parameter) 191, 279
 Lufttemperatur Quelle (Parameter) 278

M

Manuelle Profilmessung 111
 Maximale Fühler Temperatur (Parameter) 230
 Meldungen 154
 Menü
 Betrieb 184
 Diagnose 340
 Setup 201
 Messbefehl 73
 Messbefehl (Parameter) 184, 203
 Messbefehle 138, 139, 142
 Messstatus (Parameter) 185
 Messstatussymbole 73
 Messstellenkennzeichnung (Parameter)
 201, 219, 271, 344
 Messstrommel 91
 Messstrommel (Untermenü) 319
 Messwerttyp definieren 114
 Minimale Fühler Temperatur (Parameter) 229
 Minimaler Druck (Parameter) 301
 Minimaler Füllstand (Parameter) 301
 Minute (Parameter) 336
 Mittlere Dichte (Parameter) 202
 Mittlere Dichte, Messwert (Parameter) 195
 Mittlere Dichte, Zeitstempel (Parameter) 195
 Modbus-Ausgang 133
 Mögliche Montagethoden 34

Monat (Parameter)	335
Montage	
Ausrichtung des NMS8x	32
Auswahlhilfe Verdränger	17
Montage der Führungsdrähte	30
Montage mit Führungsdrähten	28
Montage mit Schwallrohr	22
Montage ohne Führungssystem	21
Typische Tankmontage	16
Voraussetzungen	14
Montage bei All-in-One-Methode	37
Montage des Geräts	34
Montage für separat gelieferten Verdränger	39
Montage über das Kalibrierfenster	41
Motor Status (Parameter)	209
N	
Nachfolgender Messbefehl (Parameter)	315
Navigationsansicht	75
Navigationssymbole	75
Navigationssymbole für den Wizard	76
Netto Gewicht (Parameter)	185
NMT Element Werte (Untermenü)	192
O	
Obere Dichte (Parameter)	202
Obere Dichte, Messwert (Parameter)	194
Obere Dichte, Offset (Parameter)	320
Obere Dichte, Zeitstempel (Parameter)	194
Obere Trennschicht (Parameter)	189
Obere Trennschicht Zeitstempel (Parameter)	189
Oberer Stopp Füllstand (Parameter)	205, 312
Oberer Stopp und unterer Stopp	101
Oberes Gewicht eingeben (Parameter)	214
Offener Tank mit Flüssigkeit	102
Offener Tank ohne Flüssigkeit	103
Offset Dichteprofil (Parameter)	323
Offset Distanz Dichteprofil (Parameter)	322
Offset Standby Distanz (Parameter)	186
Offset weight (Parameter)	210
P	
P1 (unten) (Parameter)	197, 283
P1 (unten) manueller Druck (Parameter)	283
P1 (unten) Quelle (Parameter)	283
P1 Absolut / Relativ (Parameter)	284
P1 Offset (Parameter)	284
P1 Position (Parameter)	284
P2 (oben) manueller Druck (Parameter)	285
P3 (oben) (Parameter)	198, 285
P3 (oben) Quelle (Parameter)	285
P3 Absolut / Relativ (Parameter)	286
P3 Offset (Parameter)	286
P3 Position (Parameter)	286
Parameter	91
Parität (Parameter)	253
Pollingadresse (Parameter)	219
Präambelanzahl (Parameter)	263
Produktdichte	99

Produktsicherheit	9
Profil Dichte (Untermenü)	197, 322
Profil Dichte 0 ... 49 (Parameter)	197
Profil Dichte 0 ... 49 Position (Parameter)	197
Profil Punkte (Parameter)	196
Profildichte-Messung	108
Prothermo-Temperatur	115
Prozentbereich (Parameter)	266
Prozentwert Quellenauswahl (Parameter)	260
Prozessbedingung	106
Prozessbedingung (Parameter)	203
Prozessvariable (Parameter)	228, 238
Prozesswert (Parameter)	228, 239
Prüfung Füllstand (Parameter)	355
Prüfung Status (Parameter)	356
Prüfung Zeitstempel (Parameter)	356
Prüfungsfehlerschwelle (Parameter)	353
Punktichte (Untermenü)	320
Punktichtemessung	107
PV mA Auswahl (Parameter)	265
PV Quelle (Parameter)	263
Q	
Quelle Alarm Wert (Parameter)	306
Quelle Analog (Parameter)	234
Quelle Digitaleingang (Parameter)	243
Quelle Digitaleingang 1 (Parameter)	248
Quelle Digitaleingang 2 (Parameter)	248
R	
Re-Kalibrierung	161
Readback value (Parameter)	246
Referenzfüllstand (Parameter)	354
Referenzfüllstandsquelle (Parameter)	353
Referenzkalibrierung (Assistent)	212
Referenzkalibrierung (Parameter)	212
Referenzposition (Parameter)	212
Referenzschalterfüllstand (Parameter)	355
Referenzschaltermodus (Parameter)	354
Referenzschalterquelle (Parameter)	354
Referenzschalterzustand (Parameter)	355
Reinigung	
Außenreinigung	161
Reparaturkonzept	162
RTD	118
RTD Fühler Typ (Parameter)	226
RTD verbundener Typ (Parameter)	227
Rücksendung	163
S	
Schreibschutz	
Über den Schreibschutzschalter	81
Schreibschutzschalter	81
Schritt X / 11 (Parameter)	351
Schwallrohr (Parameter)	296
Sensor Kalibrierung (Assistent)	210
Sensor Kalibrierung (Parameter)	210
Sensorkonfiguration (Untermenü)	315
Seriennummer (Parameter)	344

Setup (Menü) 201
 Sicherheit am Arbeitsplatz 8
 Sicherheitsdistanz (Parameter) 302
 Sicherheitseinstellungen (Untermenü) 312
 Sicherheitshinweise
 Grundlegend 8
 Sicherheitshinweise (XA) 7
 SIL-Bestätigung (Assistent) 337
 SIL/WHG deaktivieren (Assistent) 337
 Simulation 136
 Simulation (Untermenü) 347
 Simulation Diagnoseereignis (Parameter) 347
 Simulation Distanz (Parameter) 348
 Simulation Distanz On (Parameter) 347
 Simulation Gerätealarm (Parameter) 347
 Simulation Stromausgang N (Parameter) 348
 Simulationswert (Parameter) 348
 Slot B oder C 113
 Softwarenummer (Parameter) 261
 Span weight (Parameter) 210
 Spezifische Fehler 147
 Standardanzeige
 Messwertanzeige 72
 Standby Füllstand (Parameter) 185
 Start Füllstand (Parameter) 290
 Status einmaliger Befehl (Parameter) 187
 Status Kalibrierung (Parameter) 211, 213, 215
 Status Kommunikation (Parameter) 220
 Status Verriegelung (Parameter) 217
 Statussignal (Parameter) 220
 Statussignale 149, 152
 Steuerungsschalter 165
 Störungsbehebung 147
 Strombereich (Parameter) 233
 Stunde (Parameter) 335
 Symbole für Messwertstatus 74
 Symbole für Verriegelungszustand 74
 System Einheiten (Untermenü) 331
 System Polling Adresse (Parameter) 263
 Systemkomponenten 170

T

Tag (Parameter) 335
 Tank Berechnungen (Untermenü) 288
 Tank Luftraum (Parameter) 188
 Tank Luftraum % (Parameter) 189
 Tank Referenzhöhe (Parameter) 204, 274
 Tankberechnung
 Direkte Füllstandsmessung 122
 Hybrides Tankmesssystem (HTMS) 123
 Hydrostatische Tankdeformation (HyTD) 124
 Korrektur der Tankwandtemperatur (CTSh) 125
 Tankfüllstand (Parameter) 188, 204, 274
 Tankhöhe 100
 Tankprofil-Messung 109
 Tastenverriegelung 79
 Temperatur (Untermenü) 191, 277
 Temperatur der gemessenen Dichte (Parameter) 193
 Temperatureinheit (Parameter) 332

Texteditor 78
 Thermoelementtyp (Parameter) 227
 Transport 13
 Trennschichtprofil-Messung 110
 Trennzeichen (Parameter) 327
 Trommeltabelle anfertigen (Parameter) 214
 Trommeltabellenpunkt (Parameter) 215
 Trommelumfang (Parameter) 319
 Typenschild 12

U

Überspannungsgewicht (Parameter) 313
 Umgebungsdruck (Parameter) 287
 Umgebungstemperatur manuell (Parameter) 278
 Untere Dichte (Parameter) 202
 Untere Dichte Offset (Parameter) 320
 Untere Dichte, Messwert (Parameter) 195
 Untere Dichte, Zeitstempel (Parameter) 195
 Untere Tabelle anfertigen (Parameter) 215
 Untere Trennschicht (Parameter) 189
 Untere Trennschicht Zeitstempel (Parameter) 190
 Unterer Stopp Füllstand (Parameter) 206, 313
 Unteres Gewicht eingeben (Parameter) 215

Untermenü

 Administration 338
 Alarm 303
 Analog I/O 232
 Analog IP 226
 Anzeige 324
 Applikation 273
 CTSh 295
 Datum / Zeit 334
 Diagnoseliste 343
 Dichte 193, 281
 Digital Xx-x 242
 Digitaleingang Belegung 248
 Druck 197, 283
 Ein/Ausgang 218
 Element Position 193
 Element Temperatur 192
 Erweitertes Setup 217
 Füllstand 187, 273
 Geräteinformation 344
 Gerätetest 350
 GP Werte 199
 Grundabgleich 273
 HART Ausgang 263
 HART Device(s) 219
 HART Geräte 218
 HTMS 300
 HyTD 290
 Information 271
 Kalibrierung 208
 Kommunikation 252
 Konfiguration 253, 256, 260, 263
 LRC 1 ... 2 352
 Messtrommel 319
 NMT Element Werte 192
 Profil Dichte 197, 322

Punktdichte	320
Sensorkonfiguration	315
Sicherheitseinstellungen	312
Simulation	347
System Einheiten	331
Tank Berechnungen	288
Temperatur	191, 277
V1 Eingang Quellenauswahl	259
Verdränger	316
WM550 input selector	261
Unterspannungsgewicht (Parameter)	314

V

V1 Adresse (Parameter)	256, 257
V1 Eingang Quellenauswahl (Untermenü)	259
V1-Ausgang	134
Verdränger	91
Verdränger (Untermenü)	316
Verdränger Balancevolumen (Parameter)	317
Verdränger bewegen	92
Verdränger Position (Parameter)	191
Verdrängerdurchmesser (Parameter)	316
Verdrängergewicht (Parameter)	316
Verdrängerhöhe (Parameter)	317
Verdrängermaße	18
Verdrängertyp (Parameter)	316
Verdrängertypen	17
Verdrängervolumen (Parameter)	317
Verformungs Faktor (Parameter)	291
Verifizierung	91
Verifizierung von Verdränger und Messtrommel	35
Verschaltung	84
Vierter Messwert (QV) (Parameter)	270
Vor-Ort-Anzeige	
siehe Diagnosemeldung	
siehe Im Störfall	
Voreinstellungen	89

W

Wartung	161
Wartungskammer	165
Wasserdichte (Parameter)	302
Wasserfüllstand (Parameter)	190, 276
Wasserfüllstand manuell (Parameter)	275
Wasserfüllstand Quelle (Parameter)	275
Weight and Measures Konfigurations CRC (Parameter)	345
Wizard-Ansicht	76
WM550 address (Parameter)	261
WM550 input selector (Untermenü)	261
WM550-Ausgang	134

Z

Zahleneditor	77
Zahlenformat (Parameter)	327
Zeitstempel (Parameter)	340, 341
Zeitstempel 1 ... 5 (Parameter)	343
Zubehör	
Dienstleistungsspezifisch	169

Kommunikationsspezifisch	169
Zugriff auf das Bedienmenü	71
Zuordnung Füllstand (Parameter)	257
Zuordnung PV (Parameter)	264
Zuordnung QV (Parameter)	269
Zuordnung SV (Parameter)	266
Zuordnung TV (Parameter)	268
Zweiter Messwert (SV) (Parameter)	267



71689583

www.addresses.endress.com
